

Senioren

Kreisliga Heidelberg

2012/2013



**Zusammengestellt von
Werner Rehm
(Juni 2013)**

**Mannschaftsfoto
15. Juli 2012**



hintere Reihe: Miguel Bernal, Timo Mifka, Robin Neuert, Yves Hilger

mittlere Reihe: stellv. Vors. Werner Rehm, Physiotherapeut Carsten Hannemann, Trainer Matthias Hohmann, Holger Loch, Moritz Schäfer, Michael Ziegler, Felix Frank, Vincent Schneider, Mathias Riedesel, Co-Trainer Andreas Roth, Beisitzer Julian Rupp, Vors. Dr. Werner Rupp

vordere Reihe: Lukas Bachert, Atila Ercan, Emanuel Smarsly, Jan Münch, Burat Polak, Stefan Holter, Patrick Helten, Daniel Toma
(Foto: Werner Kissel)

ASC Neuenheim

Trainer und Spielerkader 2012/13

Trainerstab



**Trainer
Matthias Hohmann**



**Co-Trainer
Andreas Roth**



**Physiotherapeut
Carsten
Hannemann**

Torhüter



Jan Münch



Burak Polat

Abwehr



Felix Frank



Patrick Helten



Robin Neuert



Holger Loch



Patrick Simon

Mittelfeld



Vincenzo Terrazzino



Daniel Toma



Mathias Riedesel



Atilla Ercan



Andreas Roth



Lukas Bachert



Moritz Schäfer



Vincent Schneider



Michael Ziegler



Miguel Bernal

Sturm



Boris Gatzky



Timo Mifka



Emanuel Smarsly



Stefan Holter



Yves Hilger



Serdar Özbek

Zu- und Abgänge 2012/13

Neuzugänge		
Name	Vorname	Verein
Bernal	Miguel	TB Richen
Gatzky	Boris	SSV Reutlingen
Hilger	Yves	DJK Ziegelhausen
Loch	Holger	TSV Wieblingen
Münch	Jan	VfR Mannheim A Junioren
Neuert	Robin	VfB Leimen
Özbek	Serdar	DJK Neckarhausen
Schäfer	Moritz	DJK Ziegelhausen/Peterstal
Simon	Patrick	SV Dottershausen
Terrazzino	Vincenzo	DJK Neckarhausen
Ziegler	Michael	VfB Leimen



Trainer Matthias Hohmann, Yves Hilger, Robin Neuert, Holger Loch, Michael Ziegler, Moritz Schäfer,
Jan Münch, Miguel Bernal, Vincenzo Terrazzino, Co-Trainer Andreas Roth
(Foto: Werner Kissel)

Es fehlen: Boris Gatzky, Serdar Özbek, Patrick Simon

Abgänge		
Name	Vorname	Verein
Akdis	Fatih	SG Wiesenbach
Bolich	Benny	FC Odenheim
Erl	Simon	TSG Tübingen
Louis	Felix	Studium München
Wacker	Marco	TSV Pfaffengrund
Harrington	Andrew	SV Schwetzingen
Katzenberger	Lino	SG Wiesenbach
Orlowski	Matthew	FC Schatthausen
Bachert	Lukas	Studium Frankreich
Quintal	Ryan	FC Schatthausen
Warnemann	Christian	unbekannt

Spielplan der Saison 2012/2013

Spieltag	Datum	Heim	Gast	Resultat
Vorbereitung	22.7.2012	FC Bammental	ASC Neuenheim	4:2 (0:2)
Vorbereitung	25.7.2012	FT Kirchheim	ASC Neuenheim	1:3 (1:1)
Kreispokal	26.7.2012	VfB Leimen	ASC Neuenheim	4:1 (2:1)
Vorbereitung	28.7.2012	DJK/Fortuna Edingen-Neckarhausen	ASC Neuenheim	1:2 (0:1)
Vorbereitung	12.8.2012	MFC Lindenhof	ASC Neuenheim	0:5 (0:3)
Vorbereitung	15.8.2012	ASC Neuenheim	TB Rohrbach	8:0 (4:0)
Vorbereitung	18.8.2012	SpVgg Wallstadt	ASC Neuenheim	1:2 (0:1)
1. Spieltag	19.08.2012	ASC Neuenheim spielfrei		
2. Spieltag	25.08.2012	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	2:6 (0:2)
3. Spieltag	01.09.2012	ASC Neuenheim	1. FC Dilsberg	1:4 (1:2)
4. Spieltag	05.09.2012	SG Dielheim	ASC Neuenheim	4:2 (1:0)
5. Spieltag	09.09.2012	FC Rot	ASC Neuenheim	1:2 (1:1)
6. Spieltag	14.09.2012	ASC Neuenheim	FC Schatthausen	0:0
7. Spieltag	23.09.2012	FV Nußloch	ASC Neuenheim	5:2 (3:2)
8. Spieltag	28.09.2012	ASC Neuenheim	TSV Handschuhsheim	2:1 (2:1)
9. Spieltag	03.10.2012	ASC Neuenheim	SG Dielheim	2:1 (0:1)
10. Spieltag	06.10.2012	SpVgg Neckargemünd	ASC Neuenheim	0:5 (0:1)
11. Spieltag	12.10.2012	ASC Neuenheim	VfB Leimen	1:2 (1:0)
12. Spieltag	21.10.2012	1. FC Wiesloch	ASC Neuenheim	1:2 (1:1)
13. Spieltag	27.10.2012	ASC Neuenheim	BSC Mückenloch	1:0 (1:0)
14. Spieltag	01.11.2012	ASC Neuenheim	1. FC Mühlhausen	2:3 (1:2)
15. Spieltag	04.11.2012	TSV Rettigheim	ASC Neuenheim	0:3 (0:2)
16. Spieltag	11.11.2012	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	ausgefallen
17. Spieltag	18.11.2012	TSV Pfaffengrund	ASC Neuenheim	3:1 (2:0)
18. Spieltag	25.11.2012	ASC Neuenheim	SG Horrenberg	3:5 (1:2)
19. Spieltag	02.12.2012	ASC Neuenheim spielfrei		

1. Vorbereitungsspiel

Sonntag 21.07.2012, 15:00 Uhr
FC Bammental - ASC Neuenheim 4:2 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat (46. Jan Münch) 2. Robin Neuert 3. Vincent Schneider (46. Moritz Schäfer) 4. Felix Frank 5. Holger Loch (46. Atilla Ercan) 6. Michael Ziegler (46. Miguel Bernal) 7. Vincenzo Terrazzino 8. Daniel Toma (46. Serdar Özbek) 9. Mathias Riedesel (66. Andreas Roth) 10. Boris Gatzky 11. Stefan Holter (46. Yves Hilger) 12. Moritz Schäfer 13. Atilla Ercan 14. Miguel Bernal 15. Serdar Özbek 16. Yves Hilger 17. Andreas Roth 18. Jan Münch (ETW)	• 0:1 22.Min Robin Neuert, nach Vorlage von Stefan Holter • 0:2 44.Min Boris Gatzky, nach Hackentrick von Stefan Holter • 1:2 49.Min • 2:2 52.Min • 3:2 64.Min • 4:2 66.Min

2. Vorbereitungsspiel

Mittwoch 25.07.2012, 19:15 Uhr
FT Kirchheim - ASC Neuenheim 1:3 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Jan Münch 2. Miguel Bernal 3. Patrick Helten (46. Felix Frank) 4. Moritz Schäfer 5. Holger Loch (46. Vincent Schneider) 6. Michael Ziegler (46. Daniel Toma) 7. Emanuel Smarsly 8. Atilla Ercan (46. Vincenzo Terrazzino) 9. Serdar Özbek (46. Mathias Riedesel) 10. Yves Hilger (46. Boris Gatzky) 11. Stefan Holter 12. Felix Frank 13. Vincent Schneider 14. Daniel Toma 15. Vincenzo Terrazzino 16. Mathias Riedesel 17. Boris Gatzky 18. Burak Polat (ETW)	• 0:1 11.Min Serdar Özbek, nach Flanke von Patrick Helten • 1:1 27.Min Sven Krüger • 1:2 66.Min Stefan Holter • 1:3 74.Min Vincent Schneider

Heidelberger Kreispokal Saison 2012/13, Vorbericht zur 1. Runde

Ein Knüller in der ersten Pokalrunde

Der VfB Leimen erwartet heute Abend den ASC Neuenheim

Heidelberg. (jl) Gleich mit einem Höhepunkt kann die erste Runde um den Krombacher Pokal des Fußballkreises Heidelberg aufwarten. Heute Abend, um 19.30 Uhr, findet das Spiel zwischen dem VfB Leimen und dem ASC Neuenheim, dem Vorjahresfünften und dem Vizemeister der Kreisliga, statt. Bis kommenden Donnerstag werden insgesamt 32 Duelle ausgespielt. Fünf Neue hat Bernd Riegler geholt, zwei davon sollen heute Abend in der Startelf stehen. Der Leimener Trainer sieht sein Team in der Außenseiterrolle. "Neuenheim ist aufgrund seiner starken Neuzugänge eindeutig Favorit", sagt er, "ein Verletzter und zahlreiche Urlauber werden die Aufgabe für uns nicht einfacher machen."

Die Nachbarn aus Neuenheim haben diese Sorgen nicht. "Wir sind vollzählig und werden mit Bestbesetzung auflaufen", sagt Vorsitzender Dr. Werner Rupp. Die Neuzugänge hätten sich in der Vorbereitung hervorragend eingelebt und würden sicher eine wichtige Rolle im Pokalknüller spielen, und das Klima in der Mannschaft sei toll, versichert der Chef. "Wir haben Respekt vor Leimen, wissen aber auch, wie stark wir sind und gehen erhobenen Hauptes in das Spiel", meint Rupp. Allerdings, gibt der Vorsitzende zu bedenken, spiele die Mannschaft in dieser Besetzung das erste Mal zusammen.

Ein brisantes Derby steht auch Sonntag um 17 Uhr auf dem Programm, wenn der VfB und der SV Eberbach aufeinandertreffen. Die beiden Teams waren in der abgelaufenen Runde Tabellennachbarn in der Kreisklasse A. Trainer Mario Wäsch vom VfB sieht keinen Favoriten. "Beide Vereine haben vor zwei Wochen mit der Vorbereitung angefangen und beide haben mit urlaubsbedingten Ausfällen zu kämpfen", sagt Wäsch, "das Pokalspiel hat für uns eher Testspielcharakter – mit etwas mehr Ehrgeiz als bei einem normalen Testspiel natürlich."

Heinrich Beisel vom SV Eberbach sieht seinen Gegner im Vorteil – obwohl in der letzten Saison sein SV zweimal die Oberhand behalten hatte: "Der VfB ist klarer Favorit. Wir wollen mit unserer jungen Mannschaft einen einstelligen Tabellenplatz erreichen, während der VfB den Aufstieg anstrebt. Wir müssen 120 Prozent geben, um erfolgreich zu sein."

Donnerstag 26.07.2012, 15:00 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 4:1 (2:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Robin Neuert (46. Vincent Schneider) 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler (82. Miguel Bernal) 7. Yves Hilger (70. Stefan Holter) 8. Vincenzo Terrazzino (46. Daniel Toma) 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Vincent Schneider 13. Miguel Bernal 14. Stefan Holter 15. Daniel Toma 16. Atilla Ercan 17. Jan Münch (ETW)	• 1:0 8.Min Steffen Riegler • 1:1 9.Min Serdar Özbek, nach Pass von Mathias Riedesel • 2:1 16.Min Krasimir Vasilev • 3:1 64.Min Jannik Oestreich • 4:1 81.Min Steffen Riegler Karten für Neuenheim • 49.Min Gelb für Mathias Riedesel • 66.Min Gelb für Serdar Özbek

Trotz babbelharten Training: Die ASC-Kreispokalpleite in Leimen musste nicht so sang- und klanglos sein!

Die erste Viertelstunde zwischen den Kreisliga-Erzrivalen deutete an, was die RNZ-Überschrift in der Vorschau verhieß: "Ein Knüller in der ersten Pokalrunde." Da waren im abendsonnigen Otto-Hoog-Stadion bereits drei sehenswerte Tore gefallen. Zunächst nahm Steffen Riegler einen Steilpass aus der Tiefe des Raumes zielstrebig mit in seinen Strafraumlauf und ließ ASC-Torwart Burak Polat mit einem perfekt dosierten Lupfer keine Haltbarkeitschance (8.).

Bereits eine Minute später die konsequente Neuenheimer Retourkutsche. Mathias Riedesel befreite den neuen ASC-Stürmer Serdar Özbek, der die Mustervorlage aus der Drehung knallhart ins lange Eck verwandelte (9.). Die turbulente, ausgeglichene Ouvertüre vollendete der VfB mit der allzu leicht ermöglichten Führung. Krasimir Vasilev ließ einen ASC-Verteidiger mit einer schlichten Körpertäuschung aussteigen und schob den Ball kaltblütig zum 2:1 in die Maschen (15.). Ein KISS-Tor: Keep It Simple and Stupid!.

Doch der mit sieben (!) Neuzugängen nach einer babbelharten Trainingsperiode in die Pokalpartie gestartete ASC blieb dran. Erneut war es der oft von der Sechser-Position operierende Mathias Riedesel, der mit einer atemberaubenden 40-Meter-Diagonalpassflanke die VfB-Abwehr entblößte. ASC-Kapitän Patrick Helten stürmte

auf das Leimener Tor zu und zog ab. Doch sein scharfer Flachmann zischte einen Meter am langen Pfosten vorbei (19.). Die beste Ausgleichschance vergab Neuenheims vielversprechender, wenn in diesem Pokalderby auch etwas glückloser neuer Zehner. Hightechner Boris Gatzky, Ex-Oberligaspieler vom SSV Reutlingen, konnte den klugen Querpass von Angreifer Serdar Özbek nicht in einen wirklich ernsthaften Torschuss ummünzen (44.).

Auch nach dem Wechsel konnte Leimens talentierter Nachwuchskeeper Patrick Bender, 18jähriger Sohn des ehemaligen Neuenheimer Meisterspielers Richard Bender, seinem zuschauenden Vater kaum zeigen, was er wirklich drauf hat. Bender Junior bekam einfach nichts zu halten! Ob Abwehr, Mittelfeld oder Angriff: ASC-Trainer Matthias Hohmann hat noch viel Arbeit (und Zeit) vor sich, um aus dem phasenweisen Ohne-, Durch- und Nebeneinander auf dem Platz ein ebenso funktionierendes, aggressiv agierendes wie inspirierendes Miteinander zu machen.

Mit der Führung im Rücken ließ der VfB Leimen die Anatomen kommen, baute vor dem eigenen Strafraum flugs zwei elastische Viererketten auf und nutzte die Ballverluste des Gegners schnell und effektiv aus. Zwar konnte Burak Polat einen Prachtschuss von Diego Caramia nicht weniger prächtig aus dem Winkel hechten. Doch eine Minute später war Neuenheims junger Einser gegen den Abstauber von Jannik Oestreich machtlos (61.). Das schmerzhafteste, aber leistungsgerechte Neuenheimer Kreispokal-Aus in der ersten Runde besiegelte erneut Steffen Riegler nach einem überfallartigen Konter mit seinem coolen Abschluss zum 4:1-Endstand.

Kein Grund zur Panik: Bis zum Saisonstart am 26. August beim VfB Wiesloch hat der ASC immerhin noch einen Monat Zeit für das taktisch-technische "Teambuilding". Bereits am kommenden Samstag kann Trainer Matthias Hohmann den nächsten Praxistest zum Experimentieren und Integrieren nutzen. Da gastiert der ASC Neuenheim im Rahmen eines Stadionfestes um 17.00 Uhr beim Mannheimer Kreisligisten DJK/Fortuna Edingen/Neckarhausen an.

Joseph Weisbrod

3. Vorbereitungsspiel

Samstag 28.07.2012, 15:00 Uhr
DJK/Fortuna Neckarhausen/Edingen - ASC Neuenheim
1:2 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Robin Neuert 3. Emanuel Smarsly 4. Felix Frank (66. Patrick Helten) 5. Holger Loch 6. Vincent Schneider 7. Yves Hilger (46. Boris Gatzky) 8. Atilla Ercan 9. Mathias Riedesel (71. Andreas Roth) 10. Serdar Özbek 11. Stefan Holter 12. Patrick Helten 13. Boris Gatzky 14. Andreas Roth	• 0:1 29.Min Yves Hilger, nach Vorlage von Robin Neuert • 1:1 51.Min Enis Ekimci • 1:2 89.Min Serdar Özbek, nach einem Pressschlag von Stefan Holter mit dem Torwart

Erst leiden, dann siegen: ASC gewinnt mit Kraftakt in Neckarhausen

Morgens Konditionstraining, nachmittags Testspiel: Die ASC-Männer steckten die von "Quälix" Matthias Hohmann verordnete samstägliche Doppelbelastung tapfer weg und schafften beim Mannheimer Fusionsclub nach einem Kraftakt des Ex-Neckarhauseners Serdar Özbek in der vorletzten Minute noch den Siegtreffer.

Die Solarenergie auf der großzügigen Sportanlage schien sich auf die Akteure zu übertragen. Vor einer prächtigen Zuschauerkulisse gingen beide Mannschaften mit Tempo und Leidenschaft zur Sache. Nach einer knappen halben Stunde, in der sich der Mannheimer und der Heidelbeger Kreisligist nichts schenkten, gelang den Anatomen die Führung. Eine Koproduktion zweier Neuzugänge: Der 21jährige Yves Hilger zimmerte den Ball nach einer Maßvorlage von Außenverteidiger Robin Neuert aus gut 20 Metern mit Härte und Gefühl in den DJK/Fortuna-Torwinkel (29.).

Nach dem Wechsel ergriffen die blauen Schützlinge von DJK/Fortuna-Trainer Christian Emig die Initiative und glichen durch einen Abstauber von Enis Ekimci in der 51. Minute aus. Unter der Leitung von Schiedsrichter Wilfried Emtmann (Mannheim) bauten die Gegner nun auf ihren Stabilitätspakt in der Defensive. Und für den war beim ASC als Abwehr-Center vor allem der erfahrene Neuzugang Holger Loch zuständig. Der spielintelligente und aufbausichere Ex-Wieblinger entpuppt sich

– nicht nur in puncto Körperlänge - immer mehr als verlässliche Größe in der Neuenheimer Viererkette.

Gefährliche Angriffe waren nun so selten zu sehen wie glückliche Gesichter bei den Facebook-Aktionären. Als die Kontrahenten dem Sonnengott und den Vorbereitungsstrapazen ihren Tribut zollten und sich mit dem Remis zufrieden zu geben schienen, holte einer nochmal alles aus seinem geschlauchten Körper heraus. Der aus der Waldhof-Jugend stammende Serdar Özbek luchste nach einem weiten Entlastungsschlag von Verteidiger Emmanuel Smarsly einem DJK-Verteidiger trotz schlechterer Ausgangsposition den Ball ab. Seine Diagonalflanke erreichte den in den rechten Freiraum gestarteten Boris Gatzky. Nach der scharfen Hereingabe des turbogetriebenen Ex-Reutlingers kam es zum Pressschlag zwischen ASC-Stürmer Stefan Holter und DJK-Torwart Bastian Orth. Serdar Özbek, Initiator und Vollender dieser staunenswerten Schlusszene, ließ sich die Scheunentorchance nicht entgehen und vollstreckte gegen seine Ex-Kollegen zum 1:2-Endstand (89.).

Insgesamt zeigte der ASC Neuenheim gegen einen couragierten Gegner sowohl in kämpferischer als auch in spielerischer Hinsicht eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem enttäuschenden Kreispokal-Aus am Donnerstag.

Joseph Weisbrod

4. Vorbereitungsspiel

Sonntag 12.08.2012, 15:00 Uhr
MFC Lindenhof - ASC Neuenheim 0:5 (0:4)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten (55. Robin Neuert) 4. Felix Frank 5. Moritz Schäfer 6. Vincent Schneider (75. Andreas Roth) 7. Atilla Ercan 8. Daniel Toma 9. Stefan Holter 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Robin Neuert	• 0:1 14.Min Serdar Özbek, nach einem Pass von Boris Gatzky • 0:2 36.Min Boris Gatzky, us 35m über den Torwart • 0:3 40.Min Serdar Özbek, Abstauber nach Schuß von Boris Gatzky • 0:4 52.Min Stefan Holter, Kopfball nach Flanke von Patrick Helten • 0:5 80.Min Daniel Toma, nach Pass von Stefan Holter
13. Andreas Roth	Karten für Neuenheim • 22.Min Gelb für Burak Polat

ASC mit frühreifer Teamleistung bei Fünfer-Sinfonie in Lindenhof!

Der Vizemeister der Kreisliga Heidelberg dominierte beim Mannheimer Doppelaufsteiger (die erste Mannschaft stieg in die Kreisliga, die zweite in die Kreisklasse auf) fast über 90 Minuten. Immer wieder knackten die Anatomen mit blitzsauber vorgetragenen Angriffen den Lindenhofer Keuschheitsgürtel und gewannen den Kreisvergleich auch in der Höhe verdient.

Außerdem setzte die Mannschaft die von Trainer Matthias Hohmann in der Halbzeitansprache geäußerte Zielvorgabe, doch bitteschön kein Gegentor zu kassieren, konsequent um. Der beherzten Defensivarbeit mit Torwart Burak Polat als herausragender Endstation war es zu verdanken, dass am Schluss - wie bei Österreich im Medaillenspiegel, nur eben mit voller Absicht – die Null stand.

Die Vielharmonie im neu formierten ASC-Ensemble war – nahe am Strandbad - fast vergleichbar mit dem Synchronschwimmen. Da passt schon ganz gut zusammen, was zusammengehört. 14. Minute: Serdar Özbek nimmt einen steilen Laufpass von Boris Gatzky auf, steuert zielstrebig auf den MFC-Keeper zu und schiebt den Ball an ihm vorbei ins Lindenhofstor.

Die forschen Neuenheimer agieren weiterhin kompakt, schnell, direkt, lassen den Gastgeber mit aggressivem Forechecking kaum zum Spielaufbau kommen. Dennoch gelingt dem Aufsteigerteam von MFC-Coach Ralf Eckl fast der Ausgleich. Doch der

junge ASC-Stammhalter Burak Polat hält seine Beziehungskiste gleich viermal in der 20., 21. und 31. Minute mit anspruchsvollen Rettungstaten jungfräulich rein. Das Torwart-Training von Co-Coach Andreas Roth, der sich u. a. mit einer DVD von Namensvetter Andreas Köpke fortbildete, scheint zu fruchten.

Danach hat der ASC die Sache auf dem Kunstrasen wieder voll im Griff. Das 2:0 in der 36. Minute: Eine Augenweide! Neuenheims neuer würdiger Zehner Boris Gatzky erkennt geistesgegenwärtig, dass MFC-Torwart Marcel Jehle weit vor seinem Kasten verharret. Bum Bum Boris zieht volley ab und jagt die Kugel mit olympischer Schusstechnik ins verwaiste Netzwerk. Kurz darauf vollendet der explosive Ex-Reutlinger einen rasanten Sommerslalom durch die MFC-Abwehr mit einem Aufsetzer, den der 21jährige Marcel Jehle nur abklatschen kann. Der abschlussstarke Serdar Özbek lauert goldrichtig und staubt zum 0:3-Halbzeitstand für den in Technik und Tempo überlegenen Gast aus Heidelberg ab (40.)

Nach dem Wiederanpfiff prüft der einsatzfreudige Atila Ercan den MFC-Schlussmann mit einem präzisen Flachschuss (50.). Doch dann ist erneut Boris Gatzky maßgeblich an der Torfabrik beteiligt. Seinen Eckball flankt der vor Energie sprühende ASC-Kapitän Patrick Helten mit viel Drive in den Strafraum. Er findet den Kopf von Headhunter Stefan Holter, der rundum perfekt zum 0:4 verwandelt (52.). Acht Minuten später zaubert Boris Gatzky im Strafraum und zieht ansatzlos ab. Sein raffinierter Diagonalschuss zischt ins lange Eck. Der gute Schiedsrichter erkennt den schönen Volltreffer wegen einer angeblichen Abseitsposition nicht an (60.).

Doch die Anatomen setzen energisch und spielfreudig nach, bleiben – wie von Trainer Matthias Hohmann im Briefing für die zweite Hälfte gefordert – weiterhin gierig und vergolden ihre frühreife Teamleistung mit dem fünften und letzten Tor. 80. Minute: Stefan Holter steckt gefühlvoll in den freien Lauf von Mittelfeldherr Daniel Toma durch. Der Neuenheimer Altmeister knallt die Kugel am Vortag seines 34. Geburtstages unhaltbar zum 0:5-Endstand in die Maschen. Ein überzeugender Sieg gegen einen Gegner, der im Badischen Pokal nur knapp mit 1:2 gegen den Verbandsligisten FC Zuzenhausen ausgeschieden war.

Am Mittwoch, dem 15. August, um 19.30 Uhr empfängt der ASC den A-Klasseverein TB Rohrbach zum nächsten Test. Und am Samstag, dem 18. August, gibt der ASC bereits sein drittes Gastspiel im Fußballkreis Mannheim: um 17.00 Uhr beim Kreisligisten SpVGG Wallstadt. Dann wird auch der nach langer Verletzungspause wieder voll im Trainingssaft stehende designierte Abwehrchef Michael Weigel endlich wieder Spielpraxis sammeln können.

Joseph Weisbrod

5. Vorbereitungsspiel

Mittwoch 15.08.2012, 19:30 Uhr

ASC Neuenheim - TB Rohrbach/Boxberg 8:0 (4:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Robin Neuert 3. Vincent Schneider (46. Patrick Helten) 4. Felix Frank (46. Emanuel Smarsly) 5. Moritz Schäfer (55. Michael Weigel) 6. Michael Ziegler 7. Atilla Ercan (46. Daniel Toma) 8. Vincenzo Terrazzino 9. Mathias Riedesel (63. Lukas Bachert) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek (46. Stefan Holter) 12. Daniel Toma 13. Patrick Helten 14. Emanuel Smarsly 15. Stefan Holter 16. Michael Weigel 17. Lukas Bachert	• 1:0 9.Min Serdar Özbek, Vorlage von Vincenzo Terrazzino • 2:0 20.Min Mathias Riedesel, Lpfer über den Torwart • 3:0 29.Min Serdar Özbek • 4:0 32.Min Mathias Riedesel • 5:0 50.Min Boris Gatzky, nach Querpass von Mathias Riedesel • 6:0 72.Min Stefan Holter, Kopfball nach Flanke von Robin Neuert • 7:0 80.Min Daniel Toma, Kopfball nach Flanke von Boris Gatzky • 8:0 85.Min Boris Gatzky

6. Vorbereitungsspiel
Samstag 18.08.2012, 17:00 Uhr
SpVgg Wallstadt - ASC Neuenheim 1:2 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly (46. Robin Neuert) 3. Patrick Helten (55. Atilla Ercan) 4. Felix Frank 5. Holger Loch (52. Vincent Schneider) 6. Moritz Schäfer 7. Vincenzo Terrazzino 8. Daniel Toma 9. Stefan Holter 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Robin Neuert 13. Atilla Ercan 14. Vincent Schneider 15. Mathias Riedesel	• 0:1 26.Min Serdar Özbek, nach Pass von Boris Gatzky • 1:1 57.Min Matthias Burosch • 1:2 68.Min Robin Neuert, nach einem Traumpass von Boris Gatzky

Sieg im Glutofen gebacken: ASC meistert Kreislauf-Härtetest beim Mannheimer Kreisligisten SpVgg Wallstadt!

Der Neuenheimer Vorstandsvize Werner Rehm meinte nach dem Spiel: "Vielleicht sollte der ASC nächste Saison in der Kreisliga Mannheim mitspielen!" In der Tat scheinen die Monnemer Klassenkameraden der Mannschaft von ASC-Fußballehrer Matthias Hohmann zu liegen. Die Anatomen gewannen alle drei Testspiele auf den großzügigen Grünanlagen Mannheimer Kreisligisten. Gegen die "Men in Black" der Spielvereinigung Wallstadt stand der Sieg allerdings fast bis zum Schlusspfiff auf des Skalpellmessers Schneide.

Die erste Kostprobe seines schusstechnischen Arsenal gibt Neuzugang Boris Gatzky in der 8. Minute. Aus der soliden Viererkette mit den Außenverteidigern Patrick Helten & Emanuel Smarsly und der Innenbastion Felix Frank & Holger Loch entwickelt der ASC sein sicheres Aufbauspiel. Ein spanisch anmutender Spielzug führt zur Gästeführung. 26. Minute: Nach einem Doppelpass mit Neuenheims neuem spiel- und zweikampfstarkem Sechser Michael Ziegler sendet Boris Gatzky einen sanften, aber tödlichen Filigranpass in das Ozonloch hinter der SpVgg-Abwehr. Der im richtigen Moment losgelöste Stürmer Serdar Özbek verlädt den Torwart kaltschnäuzig wie eine Eisbärbombe mit einem Flachschiess ins linke Eck.

Der aufmerksame Burak Polat im ASC-Tor hatte an diesem Wüstentag fast hitzefrei. Bei einem wegen Abseits nicht anerkannten Kopfballaufsetzer war aber auch der neue junge Einser-Keeper ohnmächtig (33.). Um ein Haar (Farbe: blond!) wäre der ASC mit einem 2:0-Vorsprung in die Kabine gegangen. Doch der erst 33jährige Daniel "Forever Young" Toma konnte die schneidige Linksflanke von Patrick Helten nur an die Latte köpfen (40.). Der höchst engagierte Kapitän musste später wegen einer Leistenverletzung ausgetauscht werden (55.). Gute Heilung, Patrick!

Nach dem (traditionell ja nicht existenten) "Pausentee" ergreift der Gastgeber die Initiative, mobilisiert nun auch seine Offensivkräfte. Die Mannschaft des impulsiven Trainers Bernd Großmann benötigt aber einen Hitzekoller in der ASC- Abwehr zum Ausgleich. SpVgg-Torjäger Matthias Burosch nutzt die Einladung und vollstreckt zum 1:1 (57.). Doch der ASC 12/13 hat auch in solchen Situationen eine schlüssige Antwort parat. Der mit höheren fußballerischen Weihen gesegnete Ex-Reutlinger Boris Gatzky zeigt einmal mehr seine Übersicht und Schlagfertigkeit. Sein kraftvoller Diagonalpass von der rechten Außenlinie senkt sich nach einem kühnen 50-Meter-Flug exakt in die Laufbahn des auf der linken Außenbahn durchgestarteten Robin Neuert. Der torgefährliche Verteidiger vollendet sein schnörkelloses Solowerk mit einem gezielten Aufsetzer ins lange Eck (68.).

Ein letztes Highlight im Glutofen des Horst-Grischa-Stadions: Das lange Tempodribbling von Boris Gatzky, bei dem er zuerst den Ball wie ein Sambatänzer über den Verteidiger lupft, ihn mit der Stirn in den eigenen Schnelldurchlauf mitnimmt, dann lossprintet und mit einem finalen Kunstschuss das SpVgg-Gehäuse nur um Zentimeter verfehlt (86.). Danach hat der durchweg überzeugende Schiedsrichter ein medizinisches Einsehen und pfeift die 35-Grad-Kreislaufpartie fast vier Minuten zu früh ab.

Alle Achtung vor den Sonnenkämpfern: Trotz der tropischen Temperaturen boten beide Teams eine peppige, intensive und ausgesprochen faire Partie. Sowohl die Mannschaft von Bernd Großmann als auch das Team von Matthias Hohmann scheinen für den Kreisliga-Start am nächsten Wochenende gegen Aufsteiger SV Schriesheim (SpVgg Wallstadt) bzw. beim VfB Wiesloch (ASC Neuenheim) gut gerüstet.

Apropos Werner Rehm: Der findige ASC-Webmaster hat ein neues Feature auf der Homepage eingerichtet. Unter der beliebten Rubrik "Einsätze und Tore" gibt es jetzt persönliche Spielerstatistiken für jeden einzelnen ASC-Crack aus der ersten Mannschaft. Da sieht man zum Beispiel beim Click auf den Spielernamen, dass der neue Stürmer Serdar Özbek bisher 495 Spielminuten im Einsatz war und in der Vorbereitung bereits acht Tore geschossen hat.

Auch die Spielpläne der Jugend (E-, D-, C- und B-Jugend) findet Ihr bereits online auf der ASC-Website. Es lohnt sich also immer, auf asc-neuenheim.de zu stöbern - und natürlich die immer mehr Freunde anlockende Facebook-Seite anzuklicken.

Joseph Weisbrod

Vorschau auf die Saison 2012/13

Der ASC Neuenheim ist der Favorit

Trainer sind sich einig: Kreisliga so ausgeglichen wie lange nicht

Von Nikolas Beck

Heidelberg Auf die eigenen Saisonziele angesprochen holt Bernd Riegler zunächst einmal aus. "Generell muss man sagen, dass die Kreisliga Heidelberg in dieser Saison mit Sicherheit ausgeglichener ist, als in den letzten Jahren." Und dort will Riegler, der zuletzt beim TSV Pfaffengrund zwei Aufstiege und einen Klassenverbleib feierte, mit dem VfB Leimen kräftig mitmischen. "Mit dieser Mannschaft muss es das Ziel sein, irgendwo zwischen Platz eins und fünf zu landen", sagt Riegler. Die große Stärke des VfB sei eine "gute Mischung aus vier, fünf sehr erfahrenen und sonst sehr jungen Spielern", glaubt Riegler. "Ich hatte drei tolle Jahre im Pfaffengrund, aber das Ende der Fahnenstange war erreicht", erinnert sich der Erfolgscoach und räumt ein: "Nach den beiden Aufstiegen habe ich es in der Vorsaison schon vermisst, vorne mitspielen zu können."

Beim TSV Pfaffengrund hat der neue Trainer Dean Vukovic eine schwierige Aufgabe vor sich. Mit einem stark veränderten Kader gilt es zunächst, die turbulente Rückrunde vergessen zu machen. Lediglich zwei Punkte aus den letzten sieben Spielen konnte man ergattern, der Abstieg wurde nur aufgrund des Verzichts der SG Mauer vermieden.

Auch beim BSC Mückenloch erinnert man sich nicht allzu gerne an die abgelaufene Runde. Nach dem Trainerwechsel zu Klaus Specht kletterte der BSC erst am letzten Spieltag auf einen Nichtsabstiegsplatz. Der Klassenverbleib ist für die Elf vom Kirchberg auch in der kommenden Saison das große Ziel.

Die größten Konkurrenten von Pfaffengrund und Mückenloch dürften die beiden Aufsteiger, der 1. FC Mühlhausen und der FC Schatthausen, sein. Lieferte man sich in der Vorsaison noch ein packendes Duell um den Meistertitel in der A-Klasse, weht eine Liga drüber jetzt ein anderer Wind. In Schatthausen muss Trainer Raimund Molitor den Abgang von Torjäger Joe Claycomb kompensieren. Die Abwehr hingegen wurde mit Sebastian Kraft und Sascha Jakob (SG Wiesenbach) stabilisiert. In Mühlhausen müssen sich die Meisterelf und der neue Spielertrainer Rouven Müller (1. FC Bruchsal) schnellstmöglich aneinander gewöhnen, um die nötigen Punkte einfahren zu können.

Am anderen Ende der Tabelle erwarten die Trainer einstimmig den ASC Neuenheim. "Wir haben schon in unseren ersten beiden Jahren in der Kreisliga oben mitgespielt, waren erst Fünfter, dann Zweiter. Da ist es logisch, dass man sich nicht verstecken kann", nimmt Trainer Matthias Hohmann die Favoritenrolle gerne an. Dass man in der Vorsaison den Aufstieg in der Relegation verpasste, sei längst abgehakt und mache die Mannschaft reifer, hofft man beim ASC, bei dem man trotz der erfolgreichen Runde einen Umbruch eingeleitet hat. "Es war nach vier Jahren einfach an der Zeit", erklärt Hohmann, dessen Neuzugänge keine Spieler "für den kurzfristigen Erfolg" seien.

Schließlich hat der Verein mit der neuen Anlage im Neuenheimer Feld eine ausgezeichnete Zukunftsperspektive. Hohmann: "Der Standort ist super reizvoll. Das sind Bedingungen, die mancher Regional- oder Drittligist nicht hat." Auch beim Nachbarn TSV Handschuhsheim hat eine neue Zeitrechnung begonnen. Nach über fünf Jahren verließ Trainer Alexander Stiehl den Verein in Richtung Oftersheim. Ex-Profi Marco Thürrer hat übernommen und will jetzt zahlreiche Junioren in die erste Mannschaft integrieren.

Aufbruchsstimmung in Dielheim

Ein großer Umbruch wurde auch bei der SG Dielheim vollzogen. Nach langen Jahren in Verbands- und Landesliga spielt man erstmals wieder auf Kreisebene Fußball. "Die Enttäuschung war riesengroß", erinnert sich Trainer-Rückkehrer Rüdiger Menges, der mittlerweile aber wieder "eine gewisse Aufbruchsstimmung im Verein" verspürt.

Sicherlich für viele genauso überraschend kam der Abstieg des FV Nußloch. Spielertrainer Zdravko Barisic sowie die Leistungsträger Steffen Riegler (VfB Leimen), Ali Chaouch (VfL Neckarau) und Phillip Jäschke (SG Wiesenbach) haben den Verein verlassen – keine leichte Aufgabe für das neue Trainergespann Tobi Bucher und Owen Delpech.

"Die Absteiger darf man nie unterschätzen", weiß allerdings Rainer Sauter, der neue Coach der SpVgg Baiertal. Nach dem überraschenden siebten Platz der Vorsaison will Sauter mit nahezu unverändertem Kader jetzt noch eine Schippe draufpacken.

Auch bei der SG Horrenberg soll es nach einigen Jahren, die man "konstant am unteren Level" spielte, künftig besser laufen, hofft Trainer Ralph Förster. Zwar fehlen zum Rundenstart die starken Neuzugänge Nico Wollschläger (SG Kirchheim) und Julis Hoffmann (VfL Hockenheim) verletzungsbedingt, Mehmet Horuz und Hakan Öztürk (beide 1. FC Wiesloch) sind aber einsatzbereit. Ausschließlich positive Schlagzeilen wollen dieses Mal der 1. FC Dilsberg und der 1. FC Wiesloch schreiben. Auf dem Dilsberg peilt man erneut einen einstelligen Tabellenplatz an, in Wiesloch soll dies auch – als Saisonziel ausgerufen – in der Fairnesstabelle gelingen.

Ein Wörtchen um den Aufstieg mitsprechen könnte die SpVgg Neckargemünd. Nach Rang drei in der Vorsaison trauen einige Konkurrenten der Elf von Trainer Andreas Guzy jetzt den ganz großen Wurf zu. Auch der VfB Wiesloch, der TSV Rettigheim und der FC Rot haben sich im Mittelfeld etabliert und könnten für eine Überraschung sorgen.

DIE KREISLIGA HEIDELBERG

Die Fußball-Kreisliga Heidelberg startet am Sonntag mit 17 Mannschaften in die neue Saison, die am 2. Dezember unterbrochen wird. Nach der Winterpause wird der Spielbetrieb am 2. März fortgesetzt, ehe die Runde am 25. Mai zu Ende geht. Der Meister steigt direkt in die Landesliga Rhein-Neckar auf, der Vizemeister bestreitet die Relegation mit den Zweitplatzierten der Kreisligen Sinsheim und Mannheim sowie dem Viertletzten der Landesliga. Die drei Tabellenletzten steigen in die Kreisklasse A ab. **nb**

1. Spieltag

Vorbericht

Ein heißer Tanz auf dem Dilsberg

Heidelberg. (nb) "Das wird ein ganz heißer Tanz, dort oben auf dem Dilsberg", fiebert Ralph Förster dem Auftakt der Fußball-Kreisliga am Sonntag entgegen. Der Spielertrainer hat sich mit seiner SG Horrenberg in diesem Jahr viel vorgenommen. Die Tage im Tabellenkeller sollen endgültig der Vergangenheit angehören. "Wir haben einen breiter aufgestellten Kader als im letzten Jahr. Wir wollen von Beginn an konsequent um einen einstelligen Tabellenplatz mitspielen", sagt Förster zur ambitionierten Zielsetzung. Dennoch sieht er seine Schützlinge am Sonntag in der Außenseiterrolle: "Dilsberg hat eine super gute Elf – und sicherlich wollen sie sich fürs letzte Jahr revanchieren." Damals gelang es Horrenberg, drei Punkte beim heimstarken FC Dilsberg zu entführen.

Zum Duell zweier hoch gehandelter Mannschaften kommt es in Neckargemünd. Der Vorjahresdritte trifft auf den Vorjahresfünften – die SpVgg empfängt den VfB Leimen. "Das hätte eine einfachere Aufgabe sein können", schnauft Leimens neuer Trainer Bernd Riegler. Traditionell tut sich der VfB gegen Neckargemünd nicht leicht. Ob die Hausherren aber nach einer schwierigen Vorbereitung mit zahlreichen Urlaubern und Verletzten schon zum Rundenbeginn in Bestform sind?

Rhein-Neckar-Zeitung vom 17.8.2012

1. Spieltag			
19.08.2012	VfB Wiesloch	SG Dielheim	4:0 (0:0)
19.08.2012	1. FC Mühlhausen	TSV Pfaffengrund	5:3 (2:2)
19.08.2012	TSV Handschuhsheim	1. FC Wiesloch	0:0
19.08.2012	FV Nußloch	BSC Mückenloch	0:2 (0:1)
19.08.2012	FC Rot	SpVgg Baiertal	1:0 (1:0)
19.08.2012	SpVgg Neckargemünd	VfB Leimen	0:4 (0:2)
19.08.2012	1. FC Dilsberg	SG Horrenberg	1:1 (1:0)
19.08.2012	FC Schatthausen	TSV Rettigheim	2:1 (0:0)
Spielfrei: ASC Neuenheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(0)	VfB Leimen	1	1	0	0	4:0	+4	3
2.	(0)	VfB Wiesloch	1	1	0	0	4:0	+4	3
3.	(0)	1. FC Mühlhausen (N)	1	1	0	0	5:3	+2	3
4.	(0)	BSC Mückenloch	1	1	0	0	2:0	+2	3
5.	(0)	FC Schatthausen (N)	1	1	0	0	2:1	+1	3
6.	(0)	FC Rot	1	1	0	0	1:0	+1	3
7.	(0)	1. FC Dilsberg	1	0	1	0	1:1	0	1
8.	(0)	SG Horrenberg	1	0	1	0	1:1	0	1
9.	(0)	1. FC Wiesloch	1	0	1	0	0:0	0	1
10.	(0)	TSV Handschuhsheim	1	0	1	0	0:0	0	1
11.	(0)	ASC Neuenheim	0	0	0	0	0:0	0	0
12.	(0)	TSV Rettigheim	1	0	0	1	1:2	-1	0
13.	(0)	SpVgg Baiertal	1	0	0	1	0:1	-1	0
14.	(0)	TSV Pfaffengrund	1	0	0	1	3:5	-2	0
15.	(0)	FV Nußloch (A)	1	0	0	1	0:2	-2	0
16.	(0)	SG Dielheim (A)	1	0	0	1	0:4	-4	0
17.	(0)	SpVgg Neckargemünd	1	0	0	1	0:4	-4	0

2. Spieltag Vorbericht

Die SG Dielheim ist schon jetzt gefordert

Nach verpatztem Start will der Absteiger gegen Dilsberg punkten

Heidelberg. (nb) Als ob es für dieSGDielheim nicht schon schwer genug wäre in diesen Tagen. Jetzt auch noch das. Nein, so hatte man sich den Auftakt in das ungewollte "Abenteuer Kreisliga" nicht vorgestellt. Der Absteiger unterlag am vergangenen Wochenende mit 0:4 beim VfB Wiesloch. "Ich wollte mindestens einen Punkt von dort mitnehmen", sagt Trainer Rüdiger Menges, aber er weiß: "Die Runde ist noch jung und es ist noch nichts passiert."

Die Gründe für den verpatzten Start liegen für Menges auf der Hand. "Es war außergewöhnlich heiß. Da war klar, dass derjenige, der das erste Tor macht, auch gewinnt." Mit lediglich zwölf verfügbaren Feldspielern hatte Dielheim, einmal in Rückstand geraten, nichts mehr entgegenzusetzen. Auch für das Heimspiel am morgigen Samstag um 16 Uhr gegen den 1. FC Dilsberg wird sich die Personalsituation nicht entspannen. Dennoch will Menges "alles daran setzen, in die richtige Spur zu kommen." Nach der großen Fluktuation mit zehn Abgängen und zehn Neuzugängen müsse seine Mannschaft noch zusammenwachsen. Menges: "Wir sind schon gefordert."

Besser lief der Rundenstart beim 1.FC Mühlhausen, einem weiteren Liga-Neuling. Der Meister aus der A-Klasse erkämpfte sich in Unterzahl ein eindrucksvolles 5:3 gegen den TSV Pfaffengrund. "Wir sind guten Mutes", sagt daher der neue Spielertrainer Rouven Müller: "Wichtig war einfach, dass wir das Spiel gewonnen haben." Schließlich war es ein hartes Stück Arbeit. Nach einer halben Stunde sah FCM-Torwart Marius Brenzinger die Rote Karte, die Hausherren mussten eine Stunde in Unterzahl bestehen.

"Unsere Vorbereitung war nicht so prickelnd, daher war es wichtig, zu sehen, dass wir mithalten können", freut sich Müller. Schon heute Abend um 19 Uhr gastiert man bei der SG Horrenberg, einem Gegner, den Müller mindestens genauso stark einschätzt, wie Pfaffengrund. "Wir müssen in jedem Spiel an unsere Grenze gehen. Die Jungs haben gesehen, dass es nicht mehr so einfach ist, wie in der A-Klasse, wo die Gegner im Prinzip nur darauf gewartet haben, abgeschossen zu werden."

Mit besonderem Interesse wird die Partie am Samstag um 16 Uhr zwischen dem VfB Wiesloch und dem ASC Neuenheim von der Konkurrenz verfolgt werden. Gastgeber Wiesloch darf sich nach dem ersten Spieltag gemeinsam mit dem VfB Leimen über die erste Tabellenführung der Saison freuen. Während die hochgehandelten Leimener spielfrei haben, steigt mit dem ASC Neuenheim der Topfavorit in den Spielbetrieb ein. Ob der VfB Wiesloch für den zweiten Paukenschlag sorgen kann?

Samstag 25.08.2012, 16:00 Uhr
VfB Wiesloch - ASC Neuenheim 2:6 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Robin Neuert 3. Emanuel Smarsly 4. Felix Frank (65. Atilla Ercan) 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Vincenzo Terrazzino 8. Daniel Toma (67. Yves Hilger) 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek (57. Stefan Holter) 12. Stefan Holter 13. Yves Hilger 14. Atilla Ercan 15. Andreas Roth	• 0:1 14.Min Daniel Toma, Kopfball nach Ecke von Mathias Riedesel • 0:2 23.Min Serdar Özbek, nach Querpass von Mathias Riedesel • 0:3 47.Min Mathias Riedesel, nach Querpass von Boris Gatzky • 0:4 61 Min Stefan Holter, Lupfer nach Freistoß Boris Gatzky • 1:4 63.Min Chrisitan Klein • 2:4 79.Min Ortwin Wultschner • 2:5 81.Min Mathias Riedesel, direkt verwandelter Freistoß • 2:6 87.Min Stefan Holter, nach Pass von Mathias Riedesel
16. Jan Münch (ETW)	Karten für Neuenheim • 20.Min Gelb für Mathias Riedesel • 80.Min Gelb für Robin Neuert • 85.Min Gelb für Holger Loch

***Diesem Anfang wohnt ein Zauber inne: ASC schenkt VfB beim
Winzerfest-Spiel sechs Gläser ein!***

Hermann Hesse im "Glasperlenspiel": "Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben." Bei der Saisonpremiere des ASC Neuenheim wehte in manchen offensiven Szenen tatsächlich ein Hauch von Fußballzauber über den gepflegten Rasen des Waldstadions. Dem VfB Wiesloch hingegen half auch nicht der charmante Zauber von Weinkönigin Daniela, die bei ihrem symbolischen Anstoß mehr Gefühl im zierlichen Fuß zu haben schien als mancher Akteur danach im Spiel.

Wie heißt es weiter in Hesses Gedicht?: " Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen." Bevor das neu komponierte ASC-Team von Trainer Matthias Hohmann sich an das lähmende Anfangsgekickte gewöhnt, rafften die technisch und taktisch reiferen Anatomen sich auf. Gleich die erste gefährliche Angriffsaktion bringt die Gästeführung. Nach dem knappen Scheitern von Boris Gatzky am stark reagierenden VfB-Keeper Tobias Schmidt schlägt Kapitän Mathias Riedesel den ersten Neuenheimer Eckball in den Strafraum. Daniel Toma rammt den Ball unbewacht und unbarmherzig mit dem Kopf unter die Querlatte (14.).

Neun Minuten später schickt der mit allen Azzurri-Wassern gewaschene Neuzugang Vincenzo Terrazzino seinen umtriebigen Capitano auf die italienische Reise. Mathias Riedesel rennt flugs den Stiefel runter und passt kurz vor dem Torwart uneigennützig auf den rechts mitgelaufenen Serdar Özbek. Der Torjäger tut, was ein echter Torjäger eben so tut und schiebt den Ball zum 2:0 einfach über die Linie (23.).

Auch nach dem Wechsel sind für's Einschenken beim Wieslocher Winzerfest vor allem die gewieften Oberkellner aus Heidelberg zuständig. Kaum hat der insgesamt überzeugende Schiedsrichter die Partie wieder angepfiffen, erhöhen die nun auch läuferisch besseren Gäste das Tempo. Einen famosen Querpass von Neuenheims Klassezehner Boris Gatzky in die Strafraummitte nimmt Mathias Riedesel eng am Fuß mit, taxiert ungerührt den VfB-Torwart und schiebt den Ball am bedauernswerten Tobias Schmidt vorbei ins linke Eck.

Auch am nächsten Neuenheimer Gourmettreffer ist der Neuzugang aus Reutlingen, der einst in der Jugend des VfB Stuttgart mit Kollegen wie Samy Khedira (Real Madrid) und Andreas Beck (1899 Hoffenheim) den Rasen teilte, als brillanter Vorbereiter beteiligt. Seinen Freistoß-Lupfer aus dem Fußgelenk hebt der eingewechselte Angreifer Stefan Holter aus kürzester Distanz ebenso feinfühlig über den VfB-Torhüter (61.). Dass der Ball sich so jäh herab hinter die Linie sinkt, wirkt wie eine optische Täuschung und ein physikalisches Phänomen.

Zu ihrem ersten Ehrentreffer kommt die junge Mannschaft von VfB-Trainer Raffael Hermida wie die Jungfrau zum Kinde. Mindestens drei Meter wandeln die beiden Wieslocher im klarsten Abseits, ehe der erst 19jährige VfB-Angreifer Christian Klein das kluge Zuspiel seines Kollegen zum 1:4 abschließt (62.) Da die Neuenheimer Defensivabteilung in manchen Situationen noch durchaus konfus "hamoniert", kommen die Roten sogar noch auf 2:4 heran. VfB-Routinier und - Kapitän Ortwin Wultschner ist in der 79. Minute der Nutznießer einer bedenklichen Nachlässigkeit. Letztlich aber sind die beiden VfB-Tore nicht mehr als zwei wertlose "Glasperlen" auf dem Ergebniskonto.

Denn auf die kreative, schwer zu bändigende Offensivkraft der Neuenheimer ist Verlass. Mathias Riedesel künstelt einen Freistoß über die VfB-Mauer unnachahmlich flach ins rechte Eck (81.). Danach lenkt der - fußballerisch häufig eingebundene - ASC-Torwart Burak Polat an seinem 20. Geburtstag eine Wieslocher Freistoßrakete wie ein erfahrener Meisterflieger über die Querlatte (83.).

Der Wein ist nun gelesen. Die letzten Trauben für sein überlegenes Team erntet Stefan Holter nach einem süffigen Steilpass von Mathias Riedesel. Der eingewechselte Doppeltorschütze umkurvt Torwart Tobias Schmidt, trotz der vielen Gegentore noch der Beste beim VfB, und vollendet abgezockt das halbe Dutzend für seine Mannschaft (87.).

Für die Jungs vom VfB Wiesloch, der am Vorsonntag an gleicher Stätte noch den Landesliga-Absteiger SG Dielheim mit 4:0 abgefüllt hatte, war diese deftige Niederlage schmerzhaft. Das gewaltige Kabinen-Donnerwetter des sonst so besonnenen VfB-Trainers Rafael Hermida war danach jedenfalls fast bis zum Riesenrad auf der nahen Festwiese zu hören.

Der ASC Neuenheim kann mit dem nicht glanzvollen, aber torreichen Auftaktsieg mehr als zufrieden sein und am nächsten Samstag um 16.00 Uhr gegen den FC Dilsberg sein Heimdebüt "feiern" – vielleicht sogar im eigentlichen Sinne des Wortes.

Joseph Weisbrod

2. Spieltag			
24.08.2012	SG Horrenberg	1. FC Mühlhausen	4:0 (4:0)
25.08.2012	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	2:6 (0:2)
26.08.2012	TSV Pfaffengrund	FC Rot	1:2 (0:1)
26.08.2012	TSV Rettigheim	FV Nußloch	0:6 (0:2)
26.08.2012	BSC Mückenloch	TSV Handschuhsheim	1:1 (0:1)
26.08.2012	1. FC Wiesloch	SpVgg Neckargemünd	1:0 (1:0)
26.08.2012	SG Dielheim	1. FC Dilsberg	1:5 (0:3)
26.08.2012	SpVgg Baiertal	FC Schatthausen	2:0 (1:0)
Spielfrei: VfB Leimen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(6)	FC Rot	2	2	0	0	3:1	+2	6
2.	(7)	1. FC Dilsberg	2	1	1	0	6:2	+4	4
3.	(8)	SG Horrenberg	2	1	1	0	5:1	+4	4
4.	(4)	BSC Mückenloch	2	1	1	0	3:1	+2	4
5.	(9)	1. FC Wiesloch	2	1	1	0	1:0	+1	4
6.	(11)	ASC Neuenheim	1	1	0	0	6:2	+4	3
7.	(15)	FV Nußloch (A)	2	1	0	1	6:2	+4	3
8.	(1)	VfB Leimen	1	1	0	0	4:0	+4	3
9.	(13)	SpVgg Baiertal	2	1	0	1	2:1	+1	3
10.	(2)	VfB Wiesloch	2	1	0	1	6:6	0	3
11.	(5)	FC Schatthausen (N)	2	1	0	1	2:3	-1	3
12.	(3)	1. FC Mühlhausen (N)	2	1	0	1	5:7	-2	3
13.	(10)	TSV Handschuhsheim	2	0	2	0	1:1	0	2
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	2	0	0	2	4:7	-3	0
15.	(17)	SpVgg Neckargemünd	2	0	0	2	0:5	-5	0
16.	(12)	TSV Rettigheim	2	0	0	2	1:8	-7	0
17.	(16)	SG Dielheim (A)	2	0	0	2	1:9	-8	0

3. Spieltag Vorbericht

Zum Punkten verdammt

In Neckargemünd gehen die Alarmglocken an – FC Rot mit Euphorie an die Tabellenspitze

Heidelberg. (nb) Ein Start nach Maß in die neue Kreisliga-Saison ist dem FC Rot geglückt. Nach zwei Siegen gegen die SpVgg Baiertal (1:0) und beim TSV Pfaffengrund (1:2) steht der FC als einzige Mannschaft mit sechs Punkten an der Tabellenspitze. "Das ist eine Momentaufnahme, noch keine Tendenz", sagt Trainer Frank Schumacher und verweist auf die beiden großen Aufstiegsfavoriten: "Sowohl Leimen als auch Neuenheim haben noch keine zwei Spiele absolviert." Zumindest hat der Trainer aber nun Gewissheit, dass er mit seiner Einschätzung vor der Runde nicht ganz daneben gelegen hatte. "Ich habe das Gefühl, dass nach unserem großen Umbruch vor der letzten Saison, die Mannschaft mittlerweile zusammengewachsen ist", hatte Schumacher vor wenigen Wochen prognostiziert. Schon im Pokal hatte Rot für Furore gesorgt und mit dem TSV Amicitia Viernheim und Rot-Weiß Rheinau zwei Landesligistenbezwungen. "Es weht hier wieder ein ganz anderer Wind in Rot. Es herrscht große Euphorie und alle sind mit Begeisterung dabei", freut sich Schumacher: "Das war aber auch im letzten Jahr schon so."

Heute Abend hat der Tabellenführer die SG Horrenberg zu Gast – mit einem Sieg (4:0 gegen Mühlhausen) und einem Unentschieden (1:1 beim 1. FC Dilsberg) zu Beginn aktuell auf Rang drei. "Eine richtig gute Mannschaft", will Schumacher keinen Favoriten ausmachen: "Horrenberg hat sich enorm verstärkt." Viel mehr will sich Schumacher aber mit der eigenen Mannschaft beschäftigen. Trotz der perfekten Punktausbeute habe seine Elf noch zu viele Fehler gemacht. "Fußballerisch war das noch nicht unbedingt überzeugend", räumt der Trainer ein.

Ganz andere Probleme hat man derweil in Neckargemünd. "Wir sind fast schon gezwungen, zu punkten", mahnt SpVgg-Trainer Andreas Guzy vor der Partie am Sonntag um 15 Uhr gegen den BSC Mückenloch. Zuma die "Guzy-Elf" – nach Rang drei im letzten Jahr eigentlich als Mitfavorit gehandelt – in der nächsten Woche spielfrei ist. Zum Rundenaufakt gab es zwei Niederlagen (0:4 gegen Leimen, 0:1 beim 1. FC Wiesloch). Verpatzt man jetzt auch noch das Heimspiel gegen Mückenloch, stünde man also nach vier Spieltagen noch immer ohne Punkt da. Ein Horrorszenario. Umso mehr hofft Guzy jetzt auf ein Erfolgserlebnis. "Das würde die Mannschaft puschen." Zwar wären die Spiele nicht so schlecht wie die Ergebnisse gewesen, findet der Trainer, aber seine Schützlinge müssten dringend die vielen Fehler abstellen. "Gegen Leimen waren es drei Kontertore und ein Elfmeter", erinnert sich Guzy: "So kann man natürlich nicht gewinnen."

Dennoch wolle man in Neckargemünd ruhig weiterarbeiten und nicht in Panik geraten. "Die Mannschaft ist nahezu identisch aufgestellt wie im Vorjahr. Die Jungs kennen sich, sind eingespielt und wissen, wie wir spielen wollen", hofft Guzy auf eine Leistungssteigerung gegen die Elf vom Kirchberg. Mut machen vor allem die letzten

Aufeinandertreffen. Im Vorjahr behielt die SpVgg zwei Mal gegen den BSC die Oberhand, auch im Pokal vor wenigen Wochen konnte man gewinnen. "Wir sind nicht wählerisch, aber das ist sicher eine Mannschaft, die schlagbar ist", sagt Guzy.

Seine Aufstiegsambitionen konnte der ASC Neuenheim zuletzt eindrucksvoll untermauern. Mit einer Woche Verspätung war die Mannschaft um Spielertrainer Matthias Hohmann in die Saison gestartet – dann aber gleich mit einem Paukenschlag. Ein wahres Schützenfest konnte man in der Fremde feiern. Mit 6:2 siegte man beim VfB Wiesloch. Ob der Anatomie-Sportclub diese Form auch am Samstag um 16 Uhr im Heimspiel gegen den 1. FC Dilsberg zeigen kann?

Im Tabellenkeller hoffen unterdessen der TSV Pfaffengrund (beim FC Schatthausen), der TSV Rettigheim (in Handschuhsheim) und die SG Dielheim (in Mühlhausen) in der Fremde, die ersten Zähler einfahren zu können.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 31.8.2012

Samstag 1.9.2012, 16:00 Uhr
ASC Neuenheim - 1. FC Dilsberg 1:4 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Yves Hilger 3. Robin Neuert 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Atilla Ercan 7. Stefan Holter 8. Daniel Toma (76. Timo Mifka) 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Andreas Roth 13. Matthias Hohmann 14. Timo Mifka 15. Jan Münch (ETW)	• 0:1 4.Min Benjamin Oswald • 1:1 9.Min Daniel Toma, nach Querpass von Boris Gatzky • 1:2 38.Min Nils Hauck • 1:3 66.Min Timo Scholl • 1:4 71.Min Timo Scholl
	Karten für Neuenheim • 13.Min Gelb für Boris Gatzky • 36.Min Gelb für Yves Hilger • 89.Min Gelb für Stefan Holter

Nur eine "Momentaufnahme"?! ASC verpatzt Heimpremiere gegen Dilsberg!

Vor den Augen von RNZ-Chefreporter Wolfgang Brück, die wahrlich viel im Fußball gesehen haben, enttäuschte der ASC Neuenheim bei seiner Heimpremiere und verlor sogar in der Höhe verdient. Eine Frage wurde Dr. Sommer alias Martin Goldstein immer wieder gestellt: "Was soll ich nur tun?" Diese Frage schienen sich auch die Neuenheimer Spieler, allerdings in einem wesentlich reiferen Alter als die "Bravo"-Minderjährigen, beim Heimdebüt gegen den 1. FC Dilsberg zu stellen. Eine wirklich

befriedigende Antwort fanden sie an diesem Samstag weder in der Defensive noch in der Offensive.

Bereits in der 4. Minute schnitten die Anatomen sich ins eigene Fleisch. Sie präsentierten den Dilsbergern die Führung gleichsam auf der Nierenschale. Benjamin Oswald musste das Torgan nur noch dankend einpflanzen (4.). Doch der ASC korrigierte den leichtfertigen Rückstand schnell. Der fußballerisch bestens aufgeklärte Neuzugang Boris Gatzky passte im Strafraum auf Daniel Toma, der stramm ins lange Eck vollstreckte (9.).

Neuenheim hatte nun seine stärkste, weil aufbau- und kombinationssicherste Phase. Nach Hackenvorlage des einsamen Stürmers Serdar Özbek hatte erneut Boris Gatzky das 2:1 auf dem Fuß (35.). Stattdessen fiel der zweite Treffer unter gnädiger Mithilfe der ASC-Abwehr auf der Gegenseite. Der aus personeller Not in die Innenverteidigung abkommandierte Vincenzo Terrazzino, der mit einer Art konstruktivem Catenaccio und vorbildlichem Einsatz überzeugte, versuchte verzweifelt zu retten. Doch Nils Hauck konnte die flache Linkshereingabe von Turbodribbler Steffen Rittmeier aus kurzer Distanz dank anatomischer Oberschenkelhilfe ins Netz lenken (38.).



Die Megachance auf den Ausgleich bot sich den Neuenheimern bald nach dem Wiederanpfeif des ebenso untadeligen wie jovialen Schiedsrichters Wilfried Emtmann vom SV Waldhof Mannheim. Eine Flanke von Boris Gatzky nahm der im Mittelfeld eingesetzte Stefan Holter volley. Sein Schuss war aber nicht hart und platziert genug, um den guten FC-Keeper Georg Mayer in Verlegenheit zu bringen (52.).

Insgesamt wirkten die Gelbschwarzen von FC-Trainer Jens Großmann bissiger, zweikampfstärker und zielstrebiger. Da stand eine Einheit auf dem Platz, deren Mitglieder sich gegenseitig anfeuerten und unterstützten. Diesen ge- und

entschlossenen Eindruck vermittelte die in den Vor-Spielen noch so kompakte und abgeklärte Mannschaft des ASC Neuenheim keineswegs.

Insbesondere die einheimische Defensivarbeit, die bekanntlich ganz vorne anfängt, war eher von Lecks als von Leckereien geprägt. So auch bei der Vorentscheidung in der 66. Minute. Ein Neuenheimer Mittelfeldspieler ließ sich auf ein überflüssiges Zweikampf-Techtelmechtel ein und verlor prompt den Ball. Der fand just einen FC-Angreifer. Der eingewechselte Timo Scholl fragte nicht Dr. Sommer, was er tun soll mit seinen Fußballerhormonen. Er strebte zur Beziehungskiste und überwand den 20jährigen ASC-Torwart Burak Polat lustvoll mit einem Aufsetzer.

Fünf Minuten später vollendete Scholl seinen Doppelakt nach einem naiven Stellungsfehler auf 1:4 (71.). Danach brachte ASC-Trainer Matthias Hohmann nach langer Verletzungspause den Neuenheimer Goalgetter – mit 18 Toren! - der vergangenen Ligarunde. Doch selbst Timogol Mifka konnte bei seiner Saisonpremiere keinen substanziellen Beitrag mehr zu einer Aufholjagd leisten.



Nach dieser ernüchternden Heimplite – nur eine "Momentaufnahme", wie ASC-Trainer Matthias Hohmann nach dem Abpfiff hoffte - ist der ASC Neuenheim seine Favoritenrolle erst einmal los. Der forsche Gast aus Dilsberg, bei dem der 41jährige Ur-Neuenheimer Thomas Vobis gemeinsam mit dem aggressiv verteidigenden Co-Trainer Daniel Weitzell eine unerschütterliche Vorstellung im Abwehrzentrum bot, bleibt mindestens 24 Stunden auf dem ersten Tabellenplatz der Kreisliga Heidelberg.

Bereits am Mittwoch hat der ASC Neuenheim die Möglichkeit zur Rehabilitation: Um 19.00 Uhr beim Landesliga-Absteiger und Überraschungs-Schlusslicht SG Dielheim.

Joseph Weisbrod

Transplantationen mit Komplikationen

Nach dem 1:4 gegen starken FC Dilsberg setzt Neuenheims Trainer Hohmann auf die Selbstheilungskräfte: Dank für die Niederlage

Von Wolfgang Brück

Heidelberg. In der Medizin wird den Selbstheilungskräften immer noch zu wenig Bedeutung beigemessen. Nicht so bei Matthias Hohmann, dem Trainer des Anatomie-Sportclub Neuenheim. Nach dem 1:4 am Samstag gegen den FC Dilsberg machte Hohmann eine bemerkenswerte Feststellung: "Ich bin dankbar für diese Niederlage." Allzu selbstsicher sei seine Mannschaft gewesen nach dem 6:2- Auftaktsieg beim VfB Wiesloch und den vielen Vorschusslorbeeren.

Mit zehn Neuzugängen hat sich der letztjährige Vizemeister verstärkt, darunter so namhaften wie den ehemaligen Oberliga- Spieler Vincenzo Terrazzino und Boris Gatzky, der in der Jugend mit Mario Gomez und Sami Khedira in einer Mannschaft stand. Entsprechend anspruchsvoll ist das Saisonziel der Akademiker. "Wir wollen in die Landesliga aufsteigen", sagen der Vorsitzende Dr. Werner Rupp und sein Vize Joseph Weisbrod. Doch e nach größeren Transplantationen braucht man ein wenig Geduld.

Der FC Dilsberg kam mit einer eingespielten Mannschaft an den Harbigweg und gewann dank "Leidenschaft und Kampfgeist" (Trainer Jens Großmann) verdient. Sehr zur Freude übrigens von Rainer Ohlhauser. Der inzwischen 71-Jährige versäumt kaum ein Spiel seiner Gelb-Schwarzen. Der große Sohn aus dem Neckargemünder Ortsteil wurde mit Bayern München Europaacupsieger, Deutscher Meister und Pokalsieger. In einer Mannschaft mit Franz Beckenbauer, Sepp Maier und Gerd Müller. Mit 16 spielte er auf dem Dilsberg bereits in der Ersten, jetzt hält er sich in der Turnabteilung fit.

Über das Saisonziel mag der Altmeister nichts sagen, zurückhaltend äußert sich auch der erste Vorsitzende Arno Bernauer: "Wir wollen unter die ersten Fünf kommen." Unter dem sympathischen Jens Großmann gelang vor einem Jahr der Aufstieg in die Kreisliga und in der ersten Saison ein guter sechster Platz.

Dabei wurde die Mannschaft in den letzten Jahren systematisch verjüngt, obgleich die Jugendabteilung in den älteren Jahrgängen nur noch aus sieben Spielern besteht. "Viele Jugendliche spielen lieber Tennis oder werden zu sehr von der Schule in Anspruch genommen", klagt der Spielausschuss-Vorsitzende Ayhan Zorla.

Ein weiteres Problem: Ab dem Spätherbst ist der Sportplatz kaum bespielbar. Zum Training müssen die Dilsberger ins Fitness-Studio fahren.

Besser haben es die Akademiker. Im nächsten Frühjahr wird der Fußball- Campus Neuenheim/Handschuhsheim fertig. Die rund hundert Nachwuchsfußballer des

Vereins bekommen eine neue Heimat und auch die Herrenmannschaften ziehen von der falschen auf die richtige Seite des Neckars um.



Der Vorstand kann stolz auf das Drei-Millionen-Projekt sein, das auch mit Hilfe der Dietmar-Hopp-Stiftung zustande kommt. 35 Jahre nach der Gründung des ehemaligen und vielleicht zukünftigen Landesligisten geben immer noch Akademiker den Ton an. Die 280 Mitglieder sind weltweit zu Hause, bis in die USA und nach Südafrika. Zu ihnen gehören Professor Dr. Wolf-Georg Forßmann, der Sohn eines Medizin-Nobelpreisprägers und Erfinder des Herzkatheters, sowie Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirchen in Bayern.

Im Kreisliga-Spitzenspiel half jedoch der Segen von oben nichts. Vielmehr mussten die Akademiker erkennen: Per aspera ad astra. Frei übersetzt: Ohne Fleiß kein Preis.

3. Spieltag			
31.08.2012	FV Nußloch	SpVgg Baiertal	1:0 (1:0)
31.08.2012	FC Schatthausen	TSV Pfaffengrund	2:1 (1:0)
31.08.2012	FC Rot	SG Horrenberg	0:0
31.08.2012	1. FC Mühlhausen	SG Dielheim	1:0 (1:0)
01.09.2012	ASC Neuenheim	1. FC Dilsberg	1:4 (1:2)
02.09.2012	TSV Handschuhsheim	TSV Rettigheim	4:0 (2:0)
02.09.2012	VfB Leimen	1. FC Wiesloch	1:1 (1:0)
02.09.2012	SpVgg Neckargemünd	BSC Mückenloch	1:4 (0:1)
Spielfrei: VfB Wiesloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	1. FC Dilsberg	3	2	1	0	10:3	+7	7
2.	(4)	BSC Mückenloch	3	2	1	0	7:2	+5	7
3.	(1)	FC Rot	3	2	1	0	3:1	+2	7
4.	(7)	FV Nußloch (A)	3	2	0	1	7:2	+5	6
5.	(11)	FC Schatthausen (N)	3	2	0	1	4:4	0	6
6.	(12)	1. FC Mühlhausen (N)	3	2	0	1	6:7	-1	6
7.	(3)	SG Horrenberg	3	1	2	0	5:1	+4	5
8.	(13)	TSV Handschuhsheim	3	1	2	0	5:1	+4	5
9.	(5)	1. FC Wiesloch	3	1	2	0	2:1	+1	5
10.	(8)	VfB Leimen	2	1	1	0	5:1	+4	4
11.	(6)	ASC Neuenheim	2	1	0	1	7:6	+1	3
12.	(10)	VfB Wiesloch	2	1	0	1	6:6	0	3
13.	(9)	SpVgg Baiertal	3	1	0	2	2:2	0	3
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	3	0	0	3	5:9	-4	0
15.	(15)	SpVgg Neckargemünd	3	0	0	3	1:9	-8	0
16.	(17)	SG Dielheim (A)	3	0	0	3	1:10	-9	0
17.	(16)	TSV Rettigheim	3	0	0	3	1:12	-11	0

4. Spieltag Vorbericht

Dielheim schon wieder unten drin

Heidelberg. (nb) Erstaunliches war am Wochenende beim Kreisligisten ASC Neuenheim zu hören. "Dankbar" für die 1:4-Niederlage gegen den 1. FC Dilsberg war ASC-Trainer Matthias Hohmann, schließlich sei seine Elf zuletzt zu selbstsicher aufgetreten. Während Dilsberg nach dem Erfolg jetzt als Tabellenführer beim noch punktlosen TSV Pfaffengrund zu Gast ist (Mittwoch, 18 Uhr), muss der ASC zu den Landesliga-Absteigern nach Dielheim (Mittwoch, 19 Uhr). Auch die Elf von Trainer Rüdiger Menges hat den Saisonstart mit drei Niederlagen bei 1:10 Toren gehörig verpatzt.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 4.9.2012

Mittwoch 5.9.2012, 19:00 Uhr SG Dielheim - ASC Neuenheim 4:2 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Atilla Ercan (80. Timo Mifka) 3. Robin Neuert 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Andreas Roth 7. Michael Ziegler 8. Daniel Toma 9. Stefan Holter 10. Yves Hilger 11. Serdar Özbek 12. Miguel Bernal 13. Matthias Hohmann 14. Timo Mifka 15. Jan Münch (ETW)	• 1:0 41.Min Fabian Rausch • 1:1 55.Min Serdar Özbek, Pass von Vincenzo Terrazzino • 1:2 56.Min Daniel Toma, Pass von Vincenzo Terrazzino • 2:2 69.Min Mario Giahoudis • 3:2 78.Min Chrisovalantis Davanis • 4:2 90.Min Sefa Yildiz
	Karten für Neuenheim
	• 17.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino • 43.Min Gelb für Atilla Ercan • 48.Min Gelb für Serdar Özbek • 67.Min Gelbrot für Vincenzo Terrazzino • 82.Min Gelb für Andreas Roth

Herabstufung der Top-Bonität? Dezimierter ASC kassiert zweiten Viererpack in Folge!

Der Anatomie-Sportclub muss im Kreisliga-Rating um die Herabstufung seiner zu Saisonbeginn so hoch bewerteten Bonität fürchten. Denn was die Neuenheimer auch beim zweiten "Quattro Fiasco" (je vier Gegentore) in Folge boten, war vom Triple A, dem AAA-Niveau guten Fußballs ungefähr soweit entfernt wie die Akropolis vom Brandenburger Tor.

Zwar hatte Trainer Matthias Hohmann wegen gravierenden, verletzungs- und urlaubsbedingten Personalmangels mit dem noch nicht 100 % fitten Timo Mifka und Miguel Bernal nur zwei Auswechselspieler auf der Bank. Doch jeder, der in der Anfangself steht, hat auch den Anspruch, zur Stammformation zu gehören. Insofern gibt es keine Ausreden, kein Alibi, keine Entschuldigung für diesen weitgehend verkorksten Auftritt beim miserabel gestarteten Landesliga-Absteiger. Bei allem Respekt: Die SG Dielheim hatte bis dahin alle drei Spiele verloren und nur ein einziges Törchen erzielt.

Der Führungstreffer in der 41. Minute für die Mannschaft von Trainer Rüdiger Menges fiel nicht zufällig über den Schleudergang auf der starken rechten SG-Seite. Nach einem Temposolo flankte der schnelle Chrisovalantis Davanis hoch in den Rücken der ASC-Abwehr. Dort lauerte der weithin unbewachte Fabian Rausch. Sein perfekt getunter Kopfball gegen die Laufrichtung von Torwart Burat Polak war beim besten Willen nicht zu halten. Zu diesem Zeitpunkt konnten die anfälligen Anatomen froh sein, dass sie aufgrund wohlwollender Schiedsrichter-Entscheidungen nicht schon höher zurück lagen.

Ballverluste, Fehlpässe, holpriger Spielaufbau, kein Zug zum Tor, kalte Asche statt Glut. Steppenfußball, der nur von einer grünen Offensiv-Oase nach einer halben Stunde unterbrochen wurde. Angreifer Stefan Holter prüfte nach befreiendem Pass von Serdar Özbek den bis dahin halt- und beschäftigungslosen SG-Torwart Kia Pompiati mit einem kernigen Schuss aus schrägem Winkel (31.). Eine Minute später konnte ein aufmerksamer SG-Linientreuer das Kopfballtorpedo von Innenverteidiger Holger Loch nach einem Eckball von Yves Hilger gerade noch vom Kreidestrich abwehren (32.).

Zehn Minuten nach dem Wiederanpiff stellte der ASC innerhalb von zwei Minuten den Spielverlauf mehr oder weniger auf den Kopf. 55. Minute: Der vorbildlich kämpfende und führende Capitano Vincenzo Terrazzino bediente seinen Ex-Neckarhausener Kollegen mit einem delikaten Al Dente-Zuspiel. Serdar Özbek lupfte den Ball auf engstem Raum über seinen Gegenspieler und hämmerte das Ding mit einem akrobatischen Seitfallzieher (Altdeutsch: Scherenschlag) ins SG-Netzwerk. 60 Sekunden später war erneut Vincenzo Terrazzino der Vorbereiter. Seinen Pass à la "molto intelligente" nahm Mittelfeldakteur Daniel Toma in vollem Lauf mit, schüttelte einen Verteidiger ab und vollendete mit einem sowas von genauen Flachschuss ins lange Eck zum 1:2 (56.)

Der ASC Neuenheim schien nun trotz disharmonischem Gesamtauftritt plötzlich auf der Siegerstraße zu sein. Doch die entpuppte sich als Sackgasse. Kapitän Vincenzo Terrazzino, der neben dem auch in der Abwehrarbeit beeindruckenden Stürmer Serdar

Özbek wohl beste Neuenheimer an diesem Abend, musste mit der gelbroten Karte vorzeitig von Bord des dann sinkenden ASC-Schiffes.

Bereits zwei Minuten nach der Dezimierung glich Mario Giahouadis mit einem zweifelhaften Foulelfmeter zum 2:2 aus. Anstatt wenigstens das Remis energisch, kompakt und taktisch diszipliniert über die Zeit zu retten, fielen die Anatomen in alte, fatale Verhaltensmuster zurück und mussten nach haarsträubenden Fehlerketten durch die herausragenden Dielheimer Chrisovalantis Davanis (78.) und Sefa Yildiz (90.) noch zwei weitere Tiefschläge zum 4:2-Endstand hinnehmen.

Das Dielheimer Trainer-Schlachtross Rüdiger Menges und seine Mannschaft konnten verdient ihren ersten Dreier in der Kreisliga Heidelberg feiern. Der ASC hingegen muss jetzt erst einmal seine enormen Ausfallrisiken in den Griff bekommen. Bereits am Samstag um 16.00 Uhr gastiert Neuenheim beim FC Rot, der mit acht Punkten auf dem fünften Tabellenplatz steht.

Vielleicht lichtet sich ja das Neuenheimer Lazarett nebst Urlauberliste bald. Erst dann wird sich zeigen, ob der Titel-Mitfavorit ASC Neuenheim sich des Triple A (AAA) in der Kreisliga Heidelberg wirklich würdig erweisen kann.

Joseph Weisbrod

4. Spieltag			
04.09.2012	VfB Leimen	TSV Handschuhsheim	4:0 (2:0)
05.09.2012	SG Horrenberg	VfB Wiesloch	2:4 (1:1)
05.09.2012	TSV Pfaffengrund	1. FC Dilsberg	0:2 (0:0)
05.09.2012	SpVgg Baiertal	1. FC Mühlhausen	2:3 (0:2)
05.09.2012	TSV Rettigheim	FC Rot	1:1 (1:1)
05.09.2012	BSC Mückenloch	FC Schatthausen	1:1 (1:1)
05.09.2012	SG Dielheim	ASC Neuenheim	4:2 (1:0)
05.09.2012	1. FC Wiesloch	FV Nußloch	2:1 (1:0)
Spielfrei: SpVgg Neckargemünd			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Dilsberg	4	3	1	0	12:3	+9	10
2.	(6)	1. FC Mühlhausen (N)	4	3	0	1	9:9	0	9
3.	(2)	BSC Mückenloch	4	2	2	0	8:3	+5	8
4.	(9)	1. FC Wiesloch	4	2	2	0	4:2	+2	8
5.	(3)	FC Rot	4	2	2	0	4:2	+2	8
6.	(10)	VfB Leimen	3	2	1	0	9:1	+8	7
7.	(5)	FC Schatthausen (N)	4	2	1	1	5:5	0	7
8.	(4)	FV Nußloch (A)	4	2	0	2	8:4	+4	6
9.	(12)	VfB Wiesloch	3	2	0	1	10:8	+2	6
10.	(7)	SG Horrenberg	4	1	2	1	7:5	+2	5
11.	(8)	TSV Handschuhsheim	4	1	2	1	5:5	0	5
12.	(11)	ASC Neuenheim	3	1	0	2	9:10	-1	3
13.	(13)	SpVgg Baiertal	4	1	0	3	4:5	-1	3
14.	(16)	SG Dielheim (A)	4	1	0	3	5:12	-7	3
15.	(17)	TSV Rettigheim	4	0	1	3	2:13	-11	1
16.	(14)	TSV Pfaffengrund	4	0	0	4	5:11	-6	0
17.	(15)	SpVgg Neckargemünd	3	0	0	3	1:9	-8	0

5. Spieltag Vorbericht

VfB will "Körner nachlegen"

Leimen hat den TSV Rettigheim zu Gast

Heidelberg. (nb) Ein abgefälschter Freistoß und ein, zwei nicht ganz unhaltbare Gegentore. Zwei, drei verletzte Stammspieler, dazu ein paar ärgerliche Schiedsrichterentscheidungen. Beim TSV Rettigheim läuft's in dieser Kreisliga-Saison nicht richtig rund. "Wir hatten viel Pech in den ersten Partien", sagt TSV-Trainer Marcel Klotz. Kleinigkeiten seien es, die in Rettigheim für den verpatzten Saisonstart verantwortlich sind. "Auch wenn die Ergebnisse vielleicht eine andere Sprache sprechen", räumt Klotz ein. Nach vier Spielen hat seine Elf erst einen Zähler auf dem Konto, dazu ein alarmierendes Torverhältnis von zwei Treffern und 13 Gegentoren.

Hoffnung macht das Spiel am Mittwochabend. 1:1 spielte man beim starken FC Rot. "Gegen Rot war's besser", findet Klotz: "Dahaben wir uns das Glück ein Stück weit erarbeitet." Darauf aufbauen will der TSV am Sonntag um 15 Uhr beim VfB Leimen – nicht nur für den Rettigheimer Trainer einer der großen Favoriten auf den Aufstieg. "Sie haben ein starkes Team, sind eingespielt und haben sich gezielt verstärkt." Dennoch fahre man nicht zum VfB, um die Punkte abzugeben. Klotz: "Bei uns muss sich alles noch finden, ein Rädchen ins andere greifen. Trotzdem wollen wir aus Leimen etwas Zählbares mitnehmen."

Unterschätzen will Leimen die Rettigheimer jedenfalls nicht. "Ich hatte sie eigentlich weiter vorne erwartet", sagt Leimens Trainer Bernd Riegler: "Aber ihr 1:1 gegen Rot war ein Ausrufezeichen." Entscheidend wird sein, glaubt Riegler, "wer in der englischen Woche jetzt noch ein paar Körner nachlegen kann." Seine Elf sieht Riegler auf jeden Fall bestens gewappnet. "Wir finden langsam unseren Rhythmus. Man sieht eine Weiterentwicklung bei den Jungs, und wir spielen ganz guten Fußball." Mit sieben Punkten aus drei Partien sieht man sich beim VfB im Soll. Zumal sich in der Liga bisher "die Überraschungen aneinander reihen", weiß Riegler und spricht damit sicherlich auch den ASC Neuenheim an.

Nach einem furiosen 6:2 zum Auftakt beim VfB Wiesloch patzte der favorisierte ASC zuletzt zwei Mal in Serie (1:4 gegen Dilsberg und 2:4 in Dielheim). "Das ist eine ganz wichtige Phase für die Mannschaft, ein Reifeprozess", sagt Trainer Matthias Hohmann, dem der Hauptstamm seines Kaders aktuell verletzungs- oder studienbedingt fehlt.

Auf bis zu acht Mann muss Hohmann verzichten und geht daher "mit gemischten Gefühlen" in die Spiele. "Sollte sich noch einer verletzen, herrschen bei uns chaotische Zustände", hadert Hohmann. Darum will der Trainer von einer etwaigen Favoritenrolle am Sonntag um 16 Uhr beim FC Rot nichts wissen: "Es gilt, sich zusammenzuraufen und die Kohlen füreinander aus dem Feuer zu holen."

Rhein-Neckar-Zeitung vom 7.9.2012

Sonntag 9.9.2012, 16:00 Uhr
FC Rot - ASC Neuenheim 1:2 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Jan Münch 2. Atilla Ercan (52. Robin Neuert) 3. Emanuel Smarsly 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger 8. Daniel Toma 9. Stefan Holter (77. Timo Mifka) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Timo Mifka 13. Robin Neuert 14. Andreas Roth 15. Matthias Hohmann 16. Burak Polat (ETW)	Tore • 1:0 6.Min Marvin Jäger • 1:1 36.Min Stefan Holter, Kopfball nach Ecke von Boris Gatzky • 1:2 81.Min Serdar Özbek, 16m-Schuß nach Pass von Boris Gatzky Karten für Neuenheim • 47.Min Gelb für Michael Ziegler • 60.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino • 86.Min Gelb für Yves Hilger
---	---

Der ASC kann's doch noch: Verdienter Auswärtssieg in Rot!

Willst Du den Bann brechen? Just do it! Der ASC steckte das anfängliche Down-Syndrom selbstbewusst weg, glückte noch vor der Pause aus und gewann – u. a. nach zwei Vollpfohtentreffern – hochverdient beim bisherigen Tabellenfünften FC Rot. Doch zunächst schien das von den Niederlagen gegen Dilsberg und Dielheim belastete Schmerzgedächtnis noch Wirkung zu zeigen. 3. Minute: Rots ebenso allein stehender wie flinker Neuner Bernd Weber zieht auf der linken Seite davon und flankt scharf in den Strafraum. Der Ex-Rettigheimer Nicolas Longo verfehlt den Neuenheimer Torwinkel nur denkbar knapp. 6. Minute: Wieder hat Bernd Weber freie Laufbahn. Seinen klugen Rückpass kann Marvin Jäger mit einem gezielten Innenristschuss ins linke Eck verwerten.

Doch Neuenheim findet sich als Team und das richtige Kontrastmittel, setzt den Gegner unter Druck und dringt immer wieder in die nicht gerade perfekt abgeschottete Rotlichtzone ein. Und das keineswegs unter der Gürtellinie, sondern mit erhobenem Haupt. 10. Minute: Boris Gatzky flankt in den Strafraum, Serdar Özbek köpft, FC-Torwart Marcus Weis hält. 16. Minute: Boris Gatzky flankt, Daniel Toma köpft vorbei. 29. Minute: Serdar Özbek tankt sich im Strafraum durch und legt für Boris Gatzky auf. Neuenheims ebenso laufintensiver wie kreativer Impulsgeber verfehlt mit dem Außenrist knapp die FC-Beziehungskiste.

Andererseits ist die Defensive der Anatomen noch kein Hort der absoluten Sicherheit und vor allem bei schnellen Kontern immer wieder anfällig. 30. Minute: Der erneut auf Bravissimo-Niveau agierende Kapitän Vincenzo Terrazzino, schon der dritte

ASC-Spieler mit der Binde in fünf Spielen, stört bei seinem Tackling so clever einen einschussbereiten Stürmer wie einst Milano-Legende Paolo Maldini. Neuenheims erst 18jähriger, aus der Jugend des VfR Mannheim stammender, Torwart Jan Münch kann schließlich beherzt zugreifen.

Dann der überfällige Ausgleich für den engagierten und technisch überlegenen Gast aus Heidelberg. 36. Minute: Der fast an allen gefährlichen ASC-Aktionen beteiligte Boris Gatzky zieht einen Highspeed-Eckball auf den langen Pfosten. Headhunter Stefan Holter nimmt die Annonce des Ex-Reutlinger Topbewerbers dankend an und verwandelt mit makelloser Kopfball-Performance zum 1:1. 40. Minute: Standardtänzer Boris Gatzky verblüfft mit einem ansatzlos aus dem Fußgelenk geschüttelten Freistoß den Torhüter und den Innenpfosten. Im Gegenzug wehrt der auch brenzlige Situationen entschlossen meisternde Jan Münch den Abschlussball des allein auf ihn zulaufenden Nicolas Longo glänzend ab.

Nach dem Wiederanpfiff des jungen "Magna cum Laude"-Schiedsrichters Markus Hildebrand tritt der ASC fast schon so auf, wie man es von einem Titelfavoriten erwarten darf. Die Grünen des immer lautstärker werdenden Roter Trainers Frank Schuhmacher kommen kaum noch ernsthaft vor das Neuenheimer Tor. Die Gäste bestimmen den Rhythmus und geben den Takt vor. 68. Minute: Der immer wieder dynamisch vorstoßende Außenverteidiger Emanuel Smarsly flankt hoch und weit in den Strafraum. Stürmer Serdar Özbeck nimmt den herabfallenden Ball mit schlafwandlerischer Präzision volley und trifft – ja, was wohl? – den rechten Pfosten.

Doch auch König Fußball kann gerecht sein. 81. Minute: Boris Gatzky passt intuitiv in den Lauf des keineswegs unbedrängten Kollegen Serdar Özbek. Der fleißige Torjägertechniker versetzt mit einer Körpertäuchung seinen Gegenspieler und jagt das runde Ding fast von der Strafraumgrenze aus unhaltbar ins Roter Netz. Als Neuenheims kleiner, großer Torhüter Jan Münch einen Kopfball aus wenigen Metern im Stile von Färöer-Oberhirte Gunnar Nielsen über die Latte hechtet, ist der überzeugend erarbeitete und erspielte Neuenheimer Auswärtssieg fest gehalten.

Bereits am kommenden Freitag um 19.30 Uhr kann der ASC (6 Punkte) weiter Boden in der nach oben offenen Tabelle gut machen. Da gastiert mit dem starken Aufsteiger FC Schatthausen (10 Punkte) der nächste amtierende Tabellenfünfte am Harbigweg. Die Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann sollte den Satz "Mein Weg führt mich..." unbedingt so vervollständigen: ..."dahin, wo ich will!" Denn: Wer nicht weiß, wo er hin will, darf sich nicht wundern, wenn er woanders ankommt.

In diesem Sinne: Einen frohen Start in die neue Woche!

Joseph Weisbrod

Spielbericht des FC Rot

Gegen die favorisierten Gäste legte unsere Mannschaft los wie die Feuerwehr. Schon nach 3 Minuten hatte Nico Longo die Riesenchance zur Führung. 4 Minuten später war es soweit, als Marvin Jäger eine "Traumkombination" über Bernd Weber und Jochen Staub mit einem trockenen Flachschuss zur Führung abschloss. Da ging Neuenheims Trainer Hohmann neben der Bank in die Hocke und auch die Spieler aus Heidelberg machten einen verunsicherten Eindruck. Doch unser Team legte nicht nach, sondern spielte in der Folge zu passiv und ermöglichte es den Gästen somit ins Spiel zurückzukommen. Dies gelang vor allem durch den ehemaligen Regionalligaspieler Boris Gatzky, der immer wieder anspielbar war. Gefährlich waren die Gäste aber vorerst nur bei hohen Flanken. Folgerichtig resultierte der Ausgleich auch durch einen Kopfball von Stefan Holter (36.) im Anschluss an eine Ecke. Ein Freistoß von Gatzky klatschte kurz danach an den Roter Pfosten. Doch zwischendurch hatte der FC Rot weiterhin die besseren Chancen als Jochen Staub und Nico Longo jeweils völlig allein auf Torwart Münch zuliefen, aber das Runde nicht ins Eckige brachten.

In der zweiten Halbzeit spielte sich zunächst vieles im Mittelfeld ab, wobei Neuenheim nun deutlich mehr Ballbesitz hatte, aber ohne wirklich Torgefahr auszustrahlen. Auf der Gegenseite war auch die Anatomie- Defensive nicht ernsthaft gefordert. Allerdings hätte bei einem feinen Pass von Marvin Jäger in die Schnittstelle der Abwehr, Bernd Weber freien Weg zum Tor gehabt, wenn der Linienrichter nicht auf Abseits entschieden hätte, was zum Zeitpunkt als der Ball den Fuß des Passgebers verließ, keinesfalls bestand und somit nicht berechtigt war. In den letzten 20 Minuten wollten es die Gäste noch einmal wissen und scheiterten zunächst am Pfosten (71.) 10 Minuten vor dem Ende setzte sich dann Stürmer Özbek gekonnt durch und jagte den Ball zur Führung unter die Latte. Was für unser Team möglich gewesen wäre, bei der anfälligen Neuenheimer Abwehrreihe, zeigte die Schlussoffensive, als zweimal Gästetorhüter Münch glänzend reagierte und die 3 Punkte festhielt.

Es spielten: Marcus Weis, Jens Hildenbrand , Timo Mayer (54. Manuel Götzmann), Bernd Weber , Timo Gottselig (68. Maximilian Schmitt), Manuel Billmaier, Axel Knoblauch, JochenStaub, Nico Longo (75. Steffen Fuchs) Marvin Jäger ,Alexander Steger

Ergänzungsspieler: Slava Freis, Mario Kastner, Kevin Müller

5. Spieltag			
08.09.2012	TSV Handschuhsheim	TSV Pfaffengrund	3:0 (2:0)
09.09.2012	FC Schatthausen	SG Dielheim	4:2 (0:0)
09.09.2012	1. FC Mühlhausen	VfB Wiesloch	2:1 (0:1)
09.09.2012	VfB Leimen	TSV Rettigheim	4:0 (2:0)
09.09.2012	SpVgg Neckargemünd	SpVgg Baiertal	3:1 (1:0)
09.09.2012	FC Rot	ASC Neuenheim	1:2 (1:1)
09.09.2012	1. FC Wiesloch	BSC Mückenloch	2:4 (0:2)
12.09.2012	FV Nußloch	SG Horrenberg	3:0 (0:0)
Spielfrei: 1. FC Dilsberg			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	5	4	0	1	11:10	+1	12
2.	(3)	BSC Mückenloch	5	3	2	0	12:5	+7	11
3.	(6)	VfB Leimen	4	3	1	0	13:1	+12	10
4.	(1)	1. FC Dilsberg	4	3	1	0	12:3	+9	10
5.	(7)	FC Schatthausen (N)	5	3	1	1	9:7	+2	10
6.	(8)	FV Nußloch (A)	5	3	0	2	11:4	+7	9
7.	(11)	TSV Handschuhsheim	5	2	2	1	8:5	+3	8
8.	(5)	FC Rot	5	2	2	1	5:4	+1	8
9.	(4)	1. FC Wiesloch	5	2	2	1	6:6	0	8
10.	(9)	VfB Wiesloch	4	2	0	2	11:10	+1	6
11.	(12)	ASC Neuenheim	4	2	0	2	11:11	0	6
12.	(10)	SG Horrenberg	5	1	2	2	7:8	-1	5
13.	(13)	SpVgg Baiertal	5	1	0	4	5:8	-3	3
14.	(17)	SpVgg Neckargemünd	4	1	0	3	4:10	-6	3
15.	(14)	SG Dielheim (A)	5	1	0	4	7:16	-9	3
16.	(15)	TSV Rettigheim	5	0	1	4	2:17	-15	1
17.	(16)	TSV Pfaffengrund	5	0	0	5	5:14	-9	0

6. Spieltag Vorbericht

Dilsberg will auf den Gipfel zurück

Am Sonntag kommt Tabellenführer Mühlhausen

Heidelberg. (nb) Eigentlich herrschte vor der Runde Einigkeit. Eine schwere Saison stünde den Aufsteigern 1. FC Mühlhausen und FC Schatthausen bevor. Zwar hatte man im Vorjahr die A-Klasse nach Belieben dominiert. In der Kreisliga weht jedoch ein anderer Wind. Das hatte in der vergangenen Runde der BSC Mückenloch erlebt. Als Aufsteiger war man mit hohen Ambitionen gestartet und konnte den direkten Abstieg am Ende nur knapp verhindern. Auch die RNZ prognostizierte daher dem BSC sowie den beiden Aufsteigern einen heißen Kampf um den Klassenverbleib. Freilich sind nach fünf Spieltagen noch keine Entscheidungen gefallen. Dennoch zeichnet sich ab, dass die vermeintlichen Außenseiter unterschätzt wurden.

Der 1. FC Mühlhausen grüßt von der Tabellenspitze! Zwölf Punkte konnte die Elf um Spielertrainer Rouven Müller aus fünf Partien mitnehmen – einen mehr als der BSC Mückenloch. Das Team von Trainer Klaus Specht rangiert ungeschlagen auf Rang zwei. Auch der FC Schatthausen hat mit zehn Punkten auf Rang fünf einen Start nach Maß hingelegt.

Das man am Sonntag um 15 Uhr Mühlhausen als Tabellenführer auf dem Dilsberg empfängt, damit hatte auch Trainer Jens Großmann nicht gerechnet. "Ich hatte sie als starken Aufsteiger eingeschätzt, die Tabellenführung ist dennoch eine große Überraschung", staunt Dilsbergs Trainer. Somit kommt es zu einem echten Spitzenspiel. Denn die Großmann-Elf ist ungeschlagen – egal ob in der Vorbereitung, im Pokal oder im Ligabetrieb. Vor einer Woche stand man ganz oben, musste dann aber kampflos zusehen, wie die Konkurrenz vorbeizog. Am Sonntag will Dilsberg die Tabellenführung zurück. "Das ist das Ziel", sagt Großmann selbstbewusst.

Schon im vergangenen Jahr spielte der FCD eine starke erste Kreisligasaison und landete auf Rang sechs. "Unsere wenigen Neuzugänge haben sehr gut eingeschlagen", freut sich Großmann nun über einen breiter aufgestellten Kader. Mit Benjamin Rittmeier, Mirco Daske (beide SV Waldhilsbach) und Yasin Yenice (Käfertal) sei "nochmals richtig Qualität dazugekommen", sagte der Trainer.

Die tollen Leistungen der letzten Wochen haben rund um den Dilsberg eine Euphorie entfacht, "bei den Spielern, aber auch im ganzen Umfeld." Dennoch will man an der Zielsetzung, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, festhalten. Großmann verspricht: "Wir wissen, wo wir herkommen und werden den Ball flach halten."

Rhein-Neckar-Zeitung vom 14.9.2012

Freitag 14.9.2012, 19:30 Uhr
ASC Neuenheim - FC Schatthausen 0:0

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Jan Münch 2. Atilla Ercan (62. Robin Neuert) 3. Emanuel Smarsly 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger (78. Mathias Riedesel) 8. Daniel Toma 9. Timo Mifka (84. Andreas Roth) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Andreas Roth 13. Robin Neuert 14. Matthias Hohmann 15. Mathias Riedesel 16. Burak Polat (ETW)	Tore • Fehlanzeige Karten für Neuenheim • 51.Min Gelb für Michael Ziegler • 65.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino • 88.Min Gelb für Mathias Riedesel
--	---

***Nichts für Feinschmecker, aber keineswegs fade:
Torloses Abendmenü gegen unbequemen Aufsteiger!***

Vor dem Anpfiff übergab der amtierende ASC-Kapitän Vincenzo Terrazzino ein Trikot an Hauptsponsor Siegfried Schäfer (auf dem Foto rechts), den sportlichen Geschäftsführer des renommierten Heidelberger Stuckateurbetriebs Linse. Auch die Strafräume der beiden Mannschaften waren meist wie zugespitzt. Durch die Linse der Objektivität betrachtet, endete das hart umkämpfte Flutlichtspiel mit einem leistungsgerechten Unentschieden.

Das Duell zwischen dem Vizemeister und dem selbstbewussten Aufsteiger begann mit einer halbständigen Verspätung, weil das ortsunkundige Schiedsrichtergespann mit Dieter Ehrich und seinen Beifahrern Michael Nagel & Dennis Sulzer erst im Stau und dann im Neuenheimer Feld gestrandet war. Auf dem Rasenplatz hatte der Oberschiedsrichter aus Tiefenbronn seine Nerven besser im Griff als zuvor auf dem Parkplatz und navigierte die Partie ohne gravierende Fehler durch den hektischen Spielverkehr.

Die zahlreichen Zuschauer sahen einen leidenschaftlichen Schlagabtausch mit viel Tempo und Einsatz, aber auch wenig Spielwitz und einer hohen Fehlerquote. Das Spiel lebte von den Kleinkriegen zwischen den Strafräumen, von denen beide Teams sich aber nicht klein kriegen ließen. So etwas wie Torgefahr im zähen

Aufreißungsmatch flammte erstmals in der 24. Minute auf. Da wirbelte Boris Gatzky sich Richtung Strafraum durch. Neuenheims LTE-Turbo10er kam kurz vor dem Durchbruch zu Fall, doch der FC-Verteidiger traf wohl u. a. den Ball.

Sechs Minuten später riss ein Steilpass die ASC-Abwehr auf wie ein Felsenriff den Bug der "Costa". Fortunas Angreifer mit dem poetischen Namen Nathan Medina lief ohne ASC-Eskorte auf ASC-Torwart Jan Münch zu. Doch der coole 18jährige blieb so gelassen stehen wie ein alter Indianer, hypnotisierte damit den schusswilligen Stürmer und wehrte katzenhaft ab (28.).

Zwei Minuten später hätte Schatthausens Rasenmäher Sascha Jakob gelbrot sehen müssen. Der Ex-Wiesenbacher betätigte sich als blondes Fallbeil, grätschte ASC-Stürmer Serdar Özbek von hinten rabiat um und verhinderte damit eine klare Torchance. Schiedsrichter Dieter Ehrich, bei der Last-Minute-Ankunft noch wie "Aguirre, der Zorn Gottes" (alias Klaus Kinski) seinem Auto entstieg, ließ hier erstaunlicherweise zuviel Milde walten. Bei einem nur zu berechtigten Platzverweis wäre es wohl ein anderes Spiel geworden.

So aber gelang es dem Aufsteiger auch weiterhin mit beherztem Forechecking, die Räume à la Firma Linse lückenlos zu spachteln. Dennoch hatte der ASC vor der Pause im Minutentakt noch zwei faustdicke Führungsmöglichkeiten: Durch Daniel Tomas kernigen Kopfball nach einer Ecke von Boris Gatzky (41.). Und durch Boris Gatzky, der den guten FC-Torwart Benjamin Bähr umkurvte. Sein Abschluss aus spitzem Winkel zischte parallel zur Torlinie am langen Pfosten vorbei und blieb somit ohne Diplom (42.). Unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff war es erneut Neuenheims jüngster Teufelskerl Jan Münch, der seine Beziehungskiste gegen den allein vor ihm aufkreuzenden Fortuna-Stürmer Kevin Maier sauber halten konnte (44.).

Nach dem Wechsel brachte FC-Trainer Raimund Molitor mit Ryan Quintal einen frischen Sturmtank, der letzte Saison noch vier wichtige Rückrundentore für den ASC erzielt hatte. Der Ex-Neuenheimer war es auch, der die nächste Fortuna-Chance auf seinem britischen Fuß hatte. Doch der an diesem Abend unbezwingbare Jan Münch konnte ihm den Ball abluchsen und damit wiederholt einen Rückstand verhindern (59.).

Es war nun ein Nervenkrieg auf Seziermessers Schneide. Schatthausen verteidigte unter der Regie von Kapitän Dominique Logan konzentriert, kompromisslos und behielt die Lufthoheit bei den Flanken in den Strafraum. Die Neuenheimer Angreifer Serdar Özbek und Timo Mifka hatten kaum Luft zum Atmen, geschweige denn Gelegenheit zum Schießen. Eine Ausnahme in der 61. Minute. Capitano Vincenzo Terraazzino kämpfte sich mit ein wenig Fortuna unwiderstehlich durch. Seinen Spitzenpass nahm Timogol Mifka an und zog vehement ab. Doch Schattenhausens Keeper Benjamin Bähr verkürzte clever den Winkel und verhinderte so die Neuenheimer Führung (61.)

Dem eingewechselten Mathias Redesel gelang zwar noch per Beinschuss ein Abseitstor (84.). Doch kurz vor Schluss packte der heißspornige ASC-Pirat den Enterhaken aus und säbelte einen FC-Spieler fast an der Eckfahne so ungestüm um, dass MR 15 sich über eine rote Karte nicht hätte beschweren dürfen. So aber verließen 22 abgekämpfte Akteure den Platz. Elf davon durften sich über den verdienten

Punktgewinn freuen. Und das waren nicht die favorisierten Neuenheimer mit dem charakteristischen Linse-Schriftzug auf der Brust.

Mit dem ASC Neuenheim ist es nach dem personellen Umbruch wie bei einem Sanierungsprojekt des über 100 Jahre alten Heidelberger Traditionsunternehmens. Es braucht eben Zeit und Geduld, bis Statik und Architektur des neuen Mannschaftsgebildes wie aus einem Guss sind. An der individuellen Qualität im Team fehlt es, wenn endlich alle Mann (z. B. Kapitän Patrick Helten, Felix Frank, Stefan Holter, Moritz Schäfer und Vincent Schneider) wieder an Bord sind, jedenfalls nicht.

Joseph Weisbrod

6. Spieltag			
14.09.2012	SpVgg Baiertal	VfB Leimen	1:1 (1:0)
14.09.2012	ASC Neuenheim	FC Schatthausen	0:0
15.09.2012	TSV Pfaffengrund	SpVgg Neckargemünd	1:3 (0:1)
16.09.2012	1. FC Dilsberg	1. FC Mühlhausen	5:1 (2:1)
16.09.2012	SG Horrenberg	TSV Handschuhsheim	2:0 (1:0)
16.09.2012	TSV Rettigheim	1. FC Wiesloch	3:1 (1:1)
16.09.2012	VfB Wiesloch	FC Rot	3:4 (3:3)
16.09.2012	SG Dielheim	FV Nußloch	1:3 (1:0)
Spielfrei: BSC Mückenloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(4)	1. FC Dilsberg	5	4	1	0	17:4	+13	13
2.	(6)	FV Nußloch (A)	6	4	0	2	14:5	+9	12
3.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	6	4	0	2	12:15	-3	12
4.	(3)	VfB Leimen	5	3	2	0	14:2	+12	11
5.	(2)	BSC Mückenloch	5	3	2	0	12:5	+7	11
6.	(8)	FC Rot	6	3	2	1	9:7	+2	11
7.	(5)	FC Schatthausen (N)	6	3	2	1	9:7	+2	11
8.	(12)	SG Horrenberg	6	2	2	2	9:8	+1	8
9.	(7)	TSV Handschuhsheim	6	2	2	2	8:7	+1	8
10.	(9)	1. FC Wiesloch	6	2	2	2	7:9	-2	8
11.	(11)	ASC Neuenheim	5	2	1	2	11:11	0	7
12.	(10)	VfB Wiesloch	5	2	0	3	14:14	0	6
13.	(14)	SpVgg Neckargemünd	5	2	0	3	7:11	-4	6
14.	(13)	SpVgg Baiertal	6	1	1	4	6:9	-3	4
15.	(16)	TSV Rettigheim	6	1	1	4	5:18	-13	4
16.	(15)	SG Dielheim (A)	6	1	0	5	8:19	-11	3
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	6	0	0	6	6:17	-11	0

7. Spieltag Vorbericht

Sauter mit Bammel nach Wiesloch

SpVgg Baiertal hofft auf friedliches Spiel

Heidelberg. (nb) Mit einem mulmigen Gefühl im Gepäck fährt die SpVgg Baiertal am Sonntag um 15 Uhr zur Fußball-Kreisligapartie beim 1. FC Wiesloch. "So ganz wohl ist mir dabei nicht, wieder genau dort zu spielen", sagt Trainer Rainer Sauter. Schließlich war man erst am Mittwochabend im Pokal-Viertelfinale aufeinander getroffen. Die Partie wurde jedoch beim Stand von 2:2 in der zweiten Hälfte der Verlängerung abgebrochen.

Vehement hatten die Wieslocher einen Elfmeter gefordert, von Schiedsrichter Bernd Nonnenmacher aber nicht bekommen. "Im direkten Gegenzug wurde einer meiner Spieler auf brutale Art und Weise gefoult", berichtet Sauter. Die Partie war zunächst für einige Minuten unterbrochen, nachdem Zuschauer und Funktionäre aufs Feld gestürmt waren. Als diese Szene zwei Rote Karten gegen Wiesloch zur Folge hatte, entschied sich Trainer Özdemir Öztürk, seine Schützlinge vom Feld zu holen. "Es hatte keinen Sinn mehr, diese Partie weiterzuführen", erklärt Öztürk. Sein Vorwurf: Nonnenmacher habe das Spiel einseitig geleitet. "Irgendwann langt es, dann kann man es nicht mehr tolerieren", ärgert sich Öztürk, der seine Mannschaft nicht zum ersten Mal benachteiligt sah. Auch bei Sperren messe der Verband mit zweierlei Maß. "Gestern war das i-Tüpfelchen. Das hatte sich das ganze Jahr über angestaut."

In der Tat sorgten Spiele mit Beteiligung des 1. FC Wiesloch zuletzt häufiger für Schlagzeilen. Die Massenschlägerei vom Dilsberg aus der Vorsaison ist noch nicht vergessen.

Vom selbst gesetzten Saisonziel, in der Fairnesstabelle auf einem einstelligen Platz zu landen, scheint der 1. FC Wiesloch auch in diesem Jahr meilenweit entfernt. Öztürk findet nicht, dass seine Mannschaft härter oder unfairer agiere als die Gegner. "Wir sind immer Schuld. Wo ist die Gleichberechtigung?", fragt er.

Dass die Emotionen am Sonntag erneut über kochen könnten, befürchtet man in Wiesloch aber nicht. Schließlich seien es keine Ausschreitungen zwischen den Spielern oder den Zuschauern gewesen. Zu hoffen bleibt, dass alleine über das Sportliche zu berichten sein wird.

Einen Sieg könnten beide Vereine gut gebrauchen. Besonders die SpVgg hinkt den eigenen Ansprüchen mit vier Punkten auf Rang 14 hinterher. "Wir haben es versäumt, die Form der Vorbereitung in der Liga zu zeigen", hadert Sauter. Nach Rückschlägen brauche seine Elf zu lange, um sich wieder zu fangen. Darum will er die Heimreise am Sonntagabend unbedingt mit drei Punkten – und wohlauf – antreten ...

Riegler freut sich auf Pfaffengrund

Der VfB Leimen empfängt den TSV Pfaffengrund. Während der ehemalige TSV-Coach Bernd Riegler mit Leimen erwartungsgemäß oben mitspielt, hat Pfaffengrund aus sechs Spielen keinen Punkt gewinnen können. "Das tut schon weh", sagt Riegler beim Blick auf seine ehemaligen Schützlinge. "Wenn es mal nicht so läuft, dann hängen die Köpfe schnell. Es gebe in Pfaffengrund eben nur wenige Spieler, die das Heft in die Hand nehmen können. "Aber dem Ex-Trainer will man es natürlich immer zeigen", will Leimen das Schlusslicht keinesfalls unterschätzen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 21.9.2012

23.9.2012, 15:00 Uhr FV Nußloch - ASC Neuenheim 5:2 (3:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Jan Münch 2. Atilla Ercan 3. Emanuel Smarsly 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler (46. Stefan Holter) 7. Yves Hilger 8. Daniel Toma 9. Timo Mifka (36. Mathias Riedesel) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Andreas Roth 13. Matthias Hohmann 14. Stefan Holter 15. Mathias Riedesel 16. Burak Polat (ETW)	• 1:0 8.Min Tobias Bucher • 1:1 20.Min Boris Gatzky, nach Pass von Serdar Özbek • 1:2 30.Min Boris Gatzky, nach Pass von Serdar Özbek • 2:2 38.Min Philipp Eichler • 3:2 41.Min Ali Palandöken • 4:2 61.Min Thomas Pelka • 5:2 89.Min Richard Wimsatt Karten für Neuenheim • 60.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino • 74.Min Gelb für Mathias Riedesel

Latte, Latte, Pfosten: ASC führt und verliert unverdient hoch bei im Glücksatlas oben stehendem neuem Spitzenreiter!

Nach dem Abpfiff der Anpfiff: Die Standpauke von Matthias Hohmann an die hängenden Köpfe am Mittelkreis war laut und deutlich. Der ansonsten so verständnisvolle ASC-Trainer monierte bei seiner Mannschaft in scharfer Rhetorik u. a. gravierende Abwehrschnitzer, mangelnde Durchschlagskraft, Aggressivität und letztlich à la Testosteron-Kahn genau das, was in jedes Omelett gehört. Dabei hatten die Anatomen den bisherigen Tabellenzweiten nach einer halben Stunde so gut wie in die Pfanne gehauen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der ASC den frühen Rückstand in eindrucksvoller Manier gedreht und durch zwei Gourmet-Tore von Boris Gatzky die 1:2-Führung herausgespielt. Doch noch vor der Pause wurde die trotz des erneut starken Kapitäns Vincenzo Terrazzino anfällige ASC-Defensive kräftig durcheinander gerührt. Der Landesliga-Absteiger lag dank Neuenheimer Aufbauhilfe mit 3:2 in Front und baute seine Führung im zweiten Durchgang zum in der Höhe unverdienten 5:2-Endstand aus.

Die Führung für die Mannschaft von FV-Spielertrainer und -Chefstrategie Tobias Bucher in der achten Minute: Philipp Eichler hebt den Ball über den in höchster Not aus seiner Beziehungskiste geeilten ASC-Torwart Jan Münch und vollstreckt zum 1:0 ein (8.). In der 20. Minute der Gleichstand: Serdar Özbek passt steil in den Strafraum. Boris Gatzky spitzelt den Ball mit viel Blues im Fuß an FV-Torwart Timo Jung über die Linie. Die Neuenheimer Führung ist – mit den gleichen Hauptdarstellern - fast eine Kopie des Ausgleichs. Wieder kommt die brillante Vorlage von ASC-Stürmer Serdar Özbek, wieder vollstreckt Turbozehner Boris Gatzky aus halblinker Boxposition ins rechte Eck.

Doch dann geschieht das ebenso Vermeid- wie Unfassbare. Anstatt den Laden hinten dicht zu machen, den Gegner kommen zu lassen und über die schnellen Offensivkräfte zu kontern, baut der ASC den eigentlich nun sicher beherrschten Gegner durch hanebüchene Ballverluste und Stellungsfehler wieder auf. Erneut Philipp Eichler mit seinem zweiten Treffer zum Ausgleich (38.) und der schlitzohrige Routinier Ali Palandöken mit einem prägnanten Blattschuss vom Elfmeterpunkt (41.) bringen den FV rechtzeitig vor dem Halbzeitpfeiff wieder in Front.

Nach dem Wechsel steht Nußloch im Glücksatlas ganz oben. Der für den verletzt ausgeschiedenen, bis dato sehr präsenten ASC-Sechser Michael Ziegler eingewechselte Mathias Riedesel zieht aus 20 Metern furios ab. Doch sein vollbusiger Schuss prallt an die Querlatte (49.). Auch der ebenfalls eingewechselte Headhunter Stefan Holter zeigt nach seinem Jochbeinbruch Mut und verzieht knapp (60.). Fast im Gegenzug gelingt dem dritten Eingewechselten – dieses Mal bei Nußloch – die 4:2-Führung. Der einst höherklassige Premium-Torjäger Thomas Pelka lässt ASC-Keeper Jan Münch mit einem scharfen Flachmann ins lange Eck nicht die Spur einer Haltbarkeitschance (61.) Vorausgegangen war einer der Neuenheimer Patzer im Stil von US-Präsidentschaftsbewerber Mitt Romney.

Doch trotz des Zweitore-Rückstands hätte der ASC das keineswegs unvermeidliche Schicksal noch wenden können. Zuerst legt Mathias Riedesel nach Vorlage von Boris Gatzky im Strafraum in falsch verstandener Uneigennützigkeit quer, anstatt selbst entschlossen abzuschließen (75.). Dann scheitert Stefan Holter nach Aufreißer-Pass von Mathias Riedesel an FV-Torwart Timo Jung (80.). Kurz danach hat der Landesliga-Absteiger und neue Spitzenreiter Riesendusel, als der Ball nacheinander an die Nußlocher Latte und an den rechten Pfosten kracht (81.).

Angesichts des offenen Visiers in der Neuenheimer Schlussoffensive überrascht es nicht wirklich, dass der FV nach einem Konter in der 89. Minute durch seinen quirligen Dreier Richard Wimsatt den dem wahren Spielverlauf keineswegs entsprechenden 5:2-Endstand markiert.

Joseph Weisbrod

7. Spieltag			
22.09.2012	SpVgg Neckargemünd	SG Horrenberg	4:2 (1:2)
23.09.2012	TSV Handschuhsheim	SG Dielheim	2:2 (2:0)
23.09.2012	FV Nußloch	ASC Neuenheim	5:2 (3:2)
23.09.2012	FC Schatthausen	VfB Wiesloch	1:1 (0:1)
23.09.2012	FC Rot	1. FC Dilsberg	0:0
23.09.2012	BSC Mückenloch	TSV Rettigheim	5:0 (2:0)
23.09.2012	1. FC Wiesloch	SpVgg Baiertal	2:2 (2:2)
23.09.2012	VfB Leimen	TSV Pfaffengrund	1:1 (1:0)
Spielfrei: 1. FC Mühlhausen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	FV Nußloch (A)	7	5	0	2	19:7	+12	15
2.	(1)	1. FC Dilsberg	6	4	2	0	17:4	+13	14
3.	(5)	BSC Mückenloch	6	4	2	0	17:5	+12	14
4.	(4)	VfB Leimen	6	3	3	0	15:3	+12	12
5.	(7)	FC Schatthausen (N)	7	3	3	1	10:8	+2	12
6.	(6)	FC Rot	7	3	3	1	9:7	+2	12
7.	(3)	1. FC Mühlhausen (N)	6	4	0	2	12:15	-3	12
8.	(9)	TSV Handschuhsheim	7	2	3	2	10:9	+1	9
9.	(13)	SpVgg Neckargemünd	6	3	0	3	11:13	-2	9
10.	(10)	1. FC Wiesloch	7	2	3	2	9:11	-2	9
11.	(8)	SG Horrenberg	7	2	2	3	11:12	-1	8
12.	(12)	VfB Wiesloch	6	2	1	3	15:15	0	7
13.	(11)	ASC Neuenheim	6	2	1	3	13:16	-3	7
14.	(14)	SpVgg Baiertal	7	1	2	4	8:11	-3	5
15.	(16)	SG Dielheim (A)	7	1	1	5	10:21	-11	4
16.	(15)	TSV Rettigheim	7	1	1	5	5:23	-18	4
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	7	0	1	6	7:18	-11	1

8. Spieltag Vorbericht

VfB Wiesloch hat hohen Besuch

Der Spitzenreiter FV Nußloch kommt

Heidelberg. (nb) Beim FV Nußloch gibt es viele Leitwölfe. In den Spielen der Fußball-Kreisliga stehen Spielführer, Trainer und Co-Trainer gemeinsam auf dem Platz. "Bisher klappt das auch ganz gut", grinst Co-Trainer Owen Delpech. Zusammen mit Spielertrainer Tobias Bucher hat der Verteidiger den Absteiger aus der Landesliga vom langjährigen FVCoach Zdravko Barisic übernommen – und mit zuletzt drei Siegen in Serie an die Tabellenspitze geführt. "Wir hatten uns schon ausgerechnet, oben mitspielen zu können", überrascht der Höhenflug Delpech nicht. Wenngleich der 27-Jährige einräumt, dass man sich zu Beginn erst einmal an die neue Liga gewöhnen musste. "In der Kreisliga wird definitiv mehr gekämpft. Ich behaupte auch, dass die mannschaftliche Geschlossenheit hier größer ist. Dazu gibt's ein paar unangenehme Plätze."

Zum Rundenstart gab's direkt einen Dämpfer. Mit 0:2 unterlag man zu Hause dem BSC Mückenloch. "Nach den vielen Niederlagen der letzten Rückrunde, dem Abstieg und der Auftaktpleite hat man schon gemerkt, dass es im Umfeld gleich wieder etwas unruhiger wurde", berichtet Delpech: "Man will nicht wissen, was hier los gewesen wäre, hätten wir nicht schnell die Punkte geholt."

Vom eingeschlagenen Weg, nicht nur erfolgreichen, sondern auch attraktiven Fußball spielen zu lassen, ließ sich das junge Trainergespann nicht abbringen. Vor der Partie am Sonntag um 15 Uhr beim VfB Wiesloch ist die Unruhe längst verflogen. Mit den beiden spielenden Trainern, Kapitän Johann Sitnikow, den starken Neuzugängen Ali Palandöken (SG Wiesenbach) und Stephan Bucher (BSC Mückenloch) sowie dem reaktivierten Torjäger Thomas Pelka scheint Nußloch für einen direkten Wiederaufstieg gewappnet zu sein. Soweit will Delpech freilich nicht denken. "Jede Partie muss erst einmal gespielt werden. Zunächst muss in jedem Spiel vor allem die Einstellung passen."

ASC Neuenheim will aufholen

Beim TSV Handschuhsheim will man sich vor dem heutigen Derby beim ASC Neuenheim (19.30 Uhr) nicht vom Tabellenstand blenden lassen. "Neuenheim hat ganz andere Ziele als wir, auch wenn wir in der Tabelle die Nase vorn haben", sagt Trainer Marco Thürer. Zwei Punkte und fünf Plätze steht "Hendesse" aktuell vor den hohen Favoriten aus Neuenheim auf Rang acht. Thürer sieht seine Elf im Soll. "Wir haben von Beginn an gesagt, dass wir diese Saison in ruhigen Fahrwassern bestreiten und nichts mit dem Abstieg zu tun haben wollen."

Verbesserungspotenzial sieht er dennoch reichlich. Bis zum gegnerischen Strafraum spiele der TSV recht ordentlich, "dann vergessen wir aber, die Tore zu schießen." In Horrenberg (0:2) und zu Hause gegen Dielheim (2:2) habe man zuletzt ein paar Punkte verschenkt. Dafür will man jetzt beim ASC etwas Zählbares mitnehmen.

"Über 90 Minuten lang konstant spielen, schnell umschalten, kompakt stehen und verschieben – und das nötige Quäntchen Glück erzwingen", lautet Thürers Erfolgsformel.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 28.9.2012

Freitag 28.9.2012, 19:30 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Handschuhsheim 2:1 (2:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Jan Münch 2. Felix Frank (80. Patrick Helten) 3. Emanuel Smarsly 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger (90. Atilla Ercan) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky (66. Timo Mifka) 11. Serdar Özbek 12. Andreas Roth 13. Atilla Ercan 14. Stefan Holter 15. Patrick Helten 16. Timo Mifka 17. Burak Polat (ETW)	• 1:0 13.Min Mathias Riedesel, nach Vorarbeit von Serdar Özbek • 2:0 17.Min Mathias Riedesel, nach Pass von Boris Gatzky • 2:1 18.Min Kaweh Kalhor Karten für Neuenheim • 33.Min Gelb für Mathias Riedesel • 88.Min Gelb für Emanuel Smarsly

***Umkämpftes Vollmond-Derby:
Anatomen bändigen bissige Löwen aus
Handschuhsheim!***

Über der Sportanlage am Harbigweg geht der Vollmond auf. Es schlägt die Stunde der Rasenwölfe. Als Rudelführer bei den Anatomen entpuppt sich Mathias Riedesel. Mit seinen beiden Toren in der 13. und 17. Minute trägt der Routinier maßgeblich dazu bei, die Löwen im Heidelberger Stadtteil-Klassiker zu erlegen. Nach dem postwendenden Gegentreffer durch TSV-Angreifer Kaweh Kalhor steht das Endergebnis bereits nach 18 Minuten fest. Da dies aber zum Glück noch keiner weiß, werden die Nerven der Zuschauer bis zur letzten Sekunde auf die Folter gespannt.

Nein, es ist keine Mondscheinsonate. Es entwickelt sich ein verbissener, im zweiten Durchgang auch wenig rhythmischer Hardrock-Kampf zwischen den beiden Erzrivalen. Mit einem forschen Beginn, bei dem die Raubtiere sich nicht lange umkreisen. Der von Trainer Matthias Hohmann in der Spitze einer Raute eingesetzte Mathias Riedesel schlägt gleich doppelt zu. Nach Augenmaß-Pass von Serdar Özbek schließt der Neuenheimer Alphawolf seinen Usami-Slalom mit einem kernigen

Schuss zum 1:0 ab (13.). Vier Minuten später findet ASC-Zehner Boris Gatzky die Halsschlagader der Löwen. Seine "Diagonale Infernale" verwandelt Mathias Riedesel mit einer raren Kombination aus Pieke und Außenrist ins lange Eck (17.).

Doch der ASC des Saisonstars 2012/2013 wäre nicht der ASC des Saisonstarts 2012/13, wenn er dem angeknockten Gegner nicht sofort wieder generös auf die Sprünge helfen würde. Der aggressiv in die Zweikämpfe gehende Gast aus dem Heidelberger Norden verkürzt im Gegenzug durch Kaweh Kalhor nach Aufreißersolo und Hereingabe von Flügelflitzer Sebastian Prior auf 1:2 (18.).

Auch wenn der Stabilitätspakt in der ASC-Defensive diese Bezeichnung nach der Verletzungsrotation diese Bezeichnung noch immer nicht ganz verdient: Die Anatomen bleiben vorne am Drücker. Der torgefährliche Neuenheimer Mittelfeldschaffer Daniel Toma spritzt entschlossen in einen gestochen scharfen Freistoß des an diesem Abend nicht "zentralen" Impulsgebers Boris Gatzky. Sein Abschluss verfehlt das Hendsemer Tor nur um eine Knochenlänge (21.). Die letzte Neuenheimer Chance vor der Pause gebührt Serdar Özbek, als er nach wohltemperiertem Querspiel von Mathias Riedesel zu nah am hervorragenden TSV-Torwart Fabian Bessler scheitert (40.). Auch einen ansatzlos aus dem Hinterhalt abgefeuerten Riedesel-Flachschuss kann der Löwen-Keeper bravourös aus der Ecke pranken (44.).

Nach dem Wechsel treibt TSV-Trainer und Ex-Profi Marco Thüerer (u. a. Karlsruher SC, FSV MaInz 05) von der Seitenlinie seine Mannschaft immer wieder nach vorne. Und die gibt sich vor den Augen von Ex-Trainer Alexander Stiehl alle erdenkliche Mühe, marschiert unentwegt und inszeniert auch vielversprechende Angriffe. Doch es bleibt letztlich beim Versprechen. Zwingende Torgefahr lässt die Neuenheimer Defensive vor dem entschlossenen Keeper Jan Münch trotz einiger Unverständlichkeiten (man darf die Kugel auch einfach mal vorne hauen!) kaum zu.

Der ASC tut sich in der zweiten Hälfte beim Spielaufbau schwer und macht sich das Leben durch leichtfertige Ballverluste und unnötig verursachte Freistöße selbst schwer. Bezeichnenderweise hat Neuenheim erst wieder in der 75. Minute eine nennenswerte Tochance. Der gute Serdar Özbek scheitert nach Vorlage des eingewechselten Timo Mifka (85.) Kurz darauf klärt der nach seiner Verletzung ins Team zurückgekehrte Innenverteidiger Felix Frank in höchster Not bei einer der seltenen Gästechancen vor einem einschussbereiten Löwen (78.). Doch selbst als ein TSV-Stürmer in der 85. Minute aus der Hand von Schiedsrichter Wolfgang Weber (Rheinstetten) wegen groben Fouls die gelbrote Karte sieht, ist der knappe Heimsieg noch nicht sicher unter Dach und Fach. Aufgrund der starken ersten Halbzeit und des enormen kämpferischen Einsatzes ist der Derbysieg letztlich verdient.

Durch diesen wichtigen Erfolg hat die Mannschaft von Coach Matthias Hohmann und Co-Trainer Andreas Roth nun 10 Punkte (Torverhältnis 15:17) auf dem Konto, überholt den Gegner in der Tabelle und parkt derzeit auf dem achten Platz. Bereits am Mittwoch, dem 3. Oktober, um 15 Uhr kann der ASC am – warum auch immer! – mitten in der Vorrunde angesetzten Rückrunden-Spieltag gegen die SG Dielheim nachlegen. Dabei gilt es, sich für die selbstverschuldete 2:4-Hinspielschlappe beim Landesliga-Absteiger zu rehabilitieren.

Joseph Weisbrod

8. Spieltag			
28.09.2012	SG Horrenberg	VfB Leimen	0:4 (0:1)
28.09.2012	ASC Neuenheim	TSV Handschuhsheim	2:1 (2:1)
28.09.2012	SG Dielheim	SpVgg Neckargemünd	3:3 (1:3)
29.09.2012	1. FC Dilsberg	FC Schatthausen	1:2 (1:2)
29.09.2012	TSV Pfaffengrund	1. FC Wiesloch	1:5 (1:3)
30.09.2012	SpVgg Baiertal	BSC Mückenloch	0:4 (0:1)
30.09.2012	1. FC Mühlhausen	FC Rot	1:0 (1:0)
30.09.2012	VfB Wiesloch	FV Nußloch	1:7 (0:3)
Spielfrei: TSV Rettigheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	8	6	0	2	26:8	+18	18
2.	(3)	BSC Mückenloch	7	5	2	0	21:5	+16	17
3.	(4)	VfB Leimen	7	4	3	0	19:3	+16	15
4.	(5)	FC Schatthausen (N)	8	4	3	1	12:9	+3	15
5.	(7)	1. FC Mühlhausen (N)	7	5	0	2	13:15	-2	15
6.	(2)	1. FC Dilsberg	7	4	2	1	18:6	+12	14
7.	(10)	1. FC Wiesloch	8	3	3	2	14:12	+2	12
8.	(6)	FC Rot	8	3	3	2	9:8	+1	12
9.	(13)	ASC Neuenheim	7	3	1	3	15:17	-2	10
10.	(9)	SpVgg Neckargemünd	7	3	1	3	14:16	-2	10
11.	(8)	TSV Handschuhsheim	8	2	3	3	11:11	0	9
12.	(11)	SG Horrenberg	8	2	2	4	11:16	-5	8
13.	(12)	VfB Wiesloch	7	2	1	4	16:22	-6	7
14.	(14)	SpVgg Baiertal	8	1	2	5	8:15	-7	5
15.	(15)	SG Dielheim (A)	8	1	2	5	13:24	-11	5
16.	(16)	TSV Rettigheim	7	1	1	5	5:23	-18	4
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	8	0	1	7	8:23	-15	1

9. Spieltag Vorbericht

Spitzenspiel in Schatthausen

Mückenloch zu Gast

Heidelberg. (nb) Zum Spitzenspiel in Heidelbergs Fußball-Kreisliga kommt es am Mittwoch, dem Tag der Deutschen Einheit, in Schatthausen. Der starke Aufsteiger empfängt die Überraschungsmannschaft des BSC Mückenloch. Gerade einmal zwei Punkte trennen das Team von Trainer Raimund Molitor auf Rang vier von der zweitplatzierten Elf vom Kirchberg.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 2.10.2012

Mittwoch 3.10.2012, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - SG Dielheim 2:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Jan Münch 2. Felix Frank 3. Patrick Helten 4. Vincenzo Terrazzino (60. Timo Mifka) 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger (46. Atilla Ercan) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel (46. Stefan Holter) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Andreas Roth 13. Atilla Ercan 14. Stefan Holter 15. Timo Mifka	• 0:1 45.Min Sefa Yildiz • 1:1 62.Min Timo Mifka • 2:1 75.Min Serdar Özbek, Kopfball nach Freistoss Boris Gatzky
16. Burak Polat (ETW)	Karten für Neuenheim • 24.Min Gelb für Yves Hilger

Im vorgezogenen Rückrundenspiel revanchierte sich der ASC Neuenheim für die Vorrundenniederlage mit einem knappen aber hochverdienten 2:1 Sieg über die SG Dielheim.

Die Partie begann sehr schleppend. Die Anatomen hatten zwar viel Ballbesitz, aber vor dem Tor der Gäste herrschte eine Flaute. Als alle Akteure mit einem Unentschieden zur Halbzeit rechneten, erzielten die Gäste nach einem Freistoss die überraschende 0:1 Pausenführung. Sefa Yildiz konnte völlig freistehend einköpfen.

Mit Anpfiff der zweiten Hälfte legten die Anatomen einen Zahn zu und setzten den Dielheimer Abwehrriegel unter Dauerbeschuss. In der 60. Minute der erste Volltreffer für die Hausherren: der eingewechselte Timo Mifka zirkelte seinen Heber gekonnt über den Torhüter zum hochverdienten Ausgleich. Im Minutentakt wurde die SG-Kiste nun anvisiert. Der ASC-Anhang musste sich bis zur 75. Minute gedulden, als Mittelfeld Motor Boris Gatzky einen Freistoss beherzt aus spitzem Winkel in den Strafraum hämmerte; Lockenkopf Serdar Özbek gab dem Geschoss den kleinen aber wichtigen Dreh ins gegnerische Viereck. Die Gäste aus Dielheim, in der Schlussphase auch geschwächt mit einer Ampelkarte, versuchten nur noch mit langen Bällen in den ASC-Strafraum zu kommen. Die Anatomen hatten alle Operationen sicher im Griff und gingen zwar mit einem knappen aber hochverdienten Sieg vom Platz.

Werner Rupp

9. Spieltag			
03.10.2012	VfB Wiesloch	SG Horrenberg	2:2 (1:2)
03.10.2012	1. FC Mühlhausen	SpVgg Baiertal	1:1 (1:0)
03.10.2012	FC Rot	TSV Rettigheim	2:0 (1:0)
03.10.2012	FC Schatthausen	BSC Mückenloch	1:0 (1:0)
03.10.2012	FV Nußloch	1. FC Wiesloch	5:3 (2:1)
03.10.2012	TSV Handschuhsheim	VfB Leimen	1:5 (1:2)
03.10.2012	ASC Neuenheim	SG Dielheim	2:1 (0:1)
04.10.2012	1. FC Dilsberg	TSV Pfaffengrund	3:0 (2:0)
Spielfrei: SpVgg Neckargemünd			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	9	7	0	2	31:11	+20	21
2.	(3)	VfB Leimen	8	5	3	0	24:4	+20	18
3.	(4)	FC Schatthausen (N)	9	5	3	1	13:9	+4	18
4.	(6)	1. FC Dilsberg	8	5	2	1	21:6	+15	17
5.	(2)	BSC Mückenloch	8	5	2	1	21:6	+15	17
6.	(5)	1. FC Mühlhausen (N)	8	5	1	2	14:16	-2	16
7.	(8)	FC Rot	9	4	3	2	11:8	+3	15
8.	(9)	ASC Neuenheim	8	4	1	3	17:18	-1	13
9.	(7)	1. FC Wiesloch	9	3	3	3	17:17	0	12
10.	(10)	SpVgg Neckargemünd	7	3	1	3	14:16	-2	10
11.	(11)	TSV Handschuhsheim	9	2	3	4	12:16	-4	9
12.	(12)	SG Horrenberg	9	2	3	4	13:18	-5	9
13.	(13)	VfB Wiesloch	8	2	2	4	18:24	-6	8
14.	(14)	SpVgg Baiertal	9	1	3	5	9:16	-7	6
15.	(15)	SG Dielheim (A)	9	1	2	6	14:26	-12	5
16.	(16)	TSV Rettigheim	8	1	1	6	5:25	-20	4
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	9	0	1	8	8:26	-18	1

10. Spieltag Vorbericht

Klaus Specht spuckt lieber keine großen Töne

Der erfahrene Trainer des BSC Mückenloch erhofft sich nur "ein gutes Spiel" gegen den TSV Pfaffengrund

Heidelberg. (nb) Vorzeichen nicht sein. Während Mückenlochs Trainer Klaus Specht sagt: "Wir sind rundum zufrieden, wie das bisher alles läuft", steht dem TSV Pfaffengrund im Tabellenkeller das Wasser bis zum Hals. Ein Punkt aus acht Spielen hatte das Schlusslicht vor der Partie gestern beim 1. FC Dilsberg erst ergattern können.

Die Favoritenrolle am Sonntag um 15 Uhr auf dem Kirchberg scheint also klar vergeben. BSC-Trainer Specht will vor dem Duell gegen den vermeintlichen Außenseiter dennoch keine großen Töne spucken: "Wir werden alles geben, und ich bin mir sicher, dass meine Mannschaft genug Potenzial besitzt, um sich einige Chancen herauszuspielen."

Viel mehr war dem "alten Hasen" Specht nicht zu entlocken. Überraschend, schließlich spielen seine Schützlinge in dieser Kreisligasaison im Konzert der Großen mit. Mit vier Punkten Rückstand auf Tabellenführer Nußloch, aber einer absolvierten Partie weniger rangiert der BSC auf Platz vier. An der ersten Niederlage dieser Runde am Feiertag beim 0:1 gegen Aufsteiger FC Schatthausen liegt Spechts Zurückhaltung jedenfalls nicht. "Das ist normal, dass man nach sieben Spielen auch mal eines verliert, aber das bricht uns nicht das Bein", versichert der Coach. Er wisse aber, dass seine Elf keine Kampfansagen des Trainers benötige, sondern sich die guten Leistungen Woche für Woche im Training erarbeitet.

Das Mückenlocher Erfolgsrezept klingt einfach: Ein eingeschworener Kader, engagierte Trainingseinheiten, ein großer Zusammenhalt und mit Sebastian Happes (SG Mauer) und Mehmet Yesilsancak (FG Mutterstadt) zwei starke Neuzugänge. Specht: "Die Mannschaft macht richtig Freude. Von mir aus kann es genau so weiterlaufen."

Ähnliches können auch Raimund Molitor und Rouven Müller behaupten. Denn das Spitzenspiel des Wochenendes steigt am Samstag um 15 Uhr beim FC Schatthausen. Die Aufsteiger von Trainer Molitor haben sich mit dem Erfolg gegen Mückenloch auf Rang drei vorgeschoben und empfangen zum Duell der Aufsteiger den fünftplatzierten 1. FC Mühlhausen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 5.10.2012

Samstag 6.10.2012, 16:00 Uhr
SpVgg Neckargemünd - ASC Neuenheim 0:5 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Jan Münch 2. Felix Frank 3. Patrick Helten 4. Holger Loch 5. Vincenzo Terrazzino 6. Michael Ziegler (62. Atilla Ercan) 7. Yves Hilger 8. Stefan Holter 9. Mathias Riedesel (70. Daniel Toma) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek (73. Timo Mifka) 12. Andreas Roth 13. Atilla Ercan 14. Daniel Toma 15. Timo Mifka	• 0:1 16.Min Mathias Riedesel, nach Pass von Felix Frank • 0:2 56.Min Serdar Özbek, Kopfball nach Flanke von Patrick Helten • 0:3 60.Min Stefan Holter, nach Vorlage von Mathias Riedesel • 0:4 68.Min Serdar Özbek, Fallrückzieher nach Kopfballverlängerung von Stefan Holter • 0:5 88.Min Timo Mifka
16. Burak Polat (ETW)	Karten für Neuenheim • 58.Min Gelb für Yves Hilger • 60.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino

***Dritter Sieg in Folge: ASC gewinnt nach imposantem
Schlussdrittel klar beim Angstgegner!***

Matthias Hohmann hat schon viel erlebt. Das wohlige Gefühl eines Sieges gegen die SpVgg Neckargemünd gehörte in seinen vier Trainerjahren beim ASC Neuenheim nicht dazu: Bis zum 10. Spieltag der Kreisliga-Saison 2012/2013. Da krönen die Anatomen ihre englische Woche ausgerechnet mit einem flotten Dreier beim hartnäckigen Angstgegner. Mit dem dritten Sieg in Folge und 16 Punkten (Torverhältnis 22:18) belegt der ASC Neuenheim den 6. Tabellenplatz und hat nach holprigem Start offenbar in die Spur gefunden. Doch dieser Premiere-Erfolg bei den Schwarzgelben war trotz der Deutlichkeit alles andere als ein Selbstläufer.

Die erste Hälfte der Partie am Neckarufer ist mehr oder weniger "lätschert", wie der Sachse Matthias Sammer kürzlich über den FCB gebayert hat. Die Anatomen brauchen fast eine akademische Viertelstunde, um den Rhythmus und mehr Ballbesitz zu finden. Dann schaltet Neuenheims Kapitän und Außenbahner Patrick Helten erstmals seine gefürchtete Wurfkanone an. Seine Einwurfflanke in den Strafraum verlängert Headhunter Stefan Holter mit dem Kopf auf den langen Pfosten. Serdar Özbek schießt knapp vorbei (14.). Im Gegenzug pariert ASC-Keeper Jan Münch einen Innenristschuss von SpVgg-Torjäger Carsten Klein (15.).

Dann entert Neuenheims unsteter Pirat erstmals die Neckargemünder Abwehrbrücke. Mathias Riedesel nimmt einen präzisen Steilpass von ASC-Verteidiger Felix Frank leichtfüßig an, hebt den Ball über seinen Gegenspieler, eilt in den Strafraum und schiebt die Kugel mit Köpfchen und dem linken Innenrist an Torwart Steffen Grueber

vorbei ins Netz (16.). Doch statt nach der Führung nachzusetzen und die Instabilität des Gegners offensiv zu nutzen, ziehen die Anatomen sich in die Tiefe des Raumes zurück. Und fast hätte das Team von Spielertrainer Andreas Guzy diese Zurückhaltung mit dem Ausgleich bestraft. Sieben Minuten vor dem Pausenpfiff des tadellosen Schiedsrichters Imanuel Bacic (Billigheim) verläßt erneut der wieselflinke Angreifer Carsten Klein einen ASC-Verteidiger und zieht ab. Sein Zwirbelschuss küßt heftig die Neuenheimer Querlatte (38.).

Neckargemünd knüpft nach dem Wechsel an seine offensivere Spielweise an. Doch ausgerechnet in der stärksten Phase der Spielgemeinschaft erhöhen die Gäste per Doppelkopf auf 0:2. Zunächst köpft Serdar Özbek eine Linksflanke von Mathias Riedesel an die Latte. Danach fast die Kopie. Auch Patrick Helten flankt von links. Wieder ist Serdar Özbek der Adressat. Und der köpft dieses Mal in die Maschen (56.) Ein echter Wirkungstreffer, von dem der Gastgeber sich nicht mehr erholen kann.

Nicht nur die Website der SpVgg Neckargemünd meldet sich "vorübergehend offline". Auch die junge Mannschaft ist nach diesem herben Gegenschlag nicht mehr wirklich online. 60. Minute: Bei einem mustergültigen Konter bringt Mathias Riedesel eine weite Rechtsflanke des starken Abwehrmannes Felix Frank sicher unter Kontrolle und passt genau in den Lauf seines Stürmerkollegen. Stefan Holter schiebt den Ball an Steffen Grueber vorbei zum alles entscheidenden 0:3 über die Linie.

Den dritten Neuenheimer Treffer innerhalb von 12 Minuten zelebriert erneut Serdar Özbek mit dem schönsten Tor des Tages. Das Einwurfgeschoss von Patrick Helten, der zwei Tage vor seinem Geburtstag hinten wie vorne überzeugt, verlängert Mittelstürmer Stefan Holter mit seinem wertvollsten Körperteil, dem Kopf. Helten's urgewaltiger Handball landet letztlich bei Serdar Özbek, der den Ball mit einem technisch perfekten Fallrückzieher ins lange Eck akrobatisiert (68.). Für dieses Supertor der Edelmarke Klaus Fischer hätten auch die wenigen Frauen im Kurt-Schieck-Stadion gerne Eintritt bezahlt!

Die Neckarschiffer haben die Segel längst gestrichen, als es der ASC Neuenheim nochmals krachen läßt. Im wahrsten Sinne des Wortes. 86. Minute: Genuss- und Schusstechniker Boris Gatzky vollendet eine von langer Hand vorbereitete Angriffsaktion mit einer hart wie Stalin abgefeuerten Fernrakete ans rechte Lattenkreuz. Die Schlussfanfare in einem furiosen letzten Drittel ist jedoch dem eingewechselten "Elder Goalman" Timo Mifka vorbehalten. Über den sich – wie vorher abgesprochen – in der SpVgg-Mauer duckenden Boris Gatzky hinweg schlenzt Timogol einen Freistoß aus 20 Metern flach ins rechte Eck (88.).

Zur allgemeinen Neuenheimer Freude über den dritten Sieg in Folge passt die Nachricht aus dem Breisgau. Fern vom Neckar an der Dreisam hat Marco Terrazzino, "der kleine Bruder" von ASC-Abwehrchef Vincenzo "Vince" Terrazzino, in der Nachspielzeit gegen Nürnberg sein erstes Bundesligator für den SC Freiburg geschossen. Und was für eines!

Doch auch in der italienisch-monnemerischen Calciofamilie Terrazzino dürften die Gefühle gemischt sein: Ein Hoffenheimer Jugendfreund von Marco Terrazzino heißt Boris Vukcevic. Nicht nur die Profis, auch die Kreisliga-Spieler drücken ihrem jungen

Fußballerkollegen fest die Daumen, dass er wieder auf die Beine kommt und gesund wird!

Joseph Weisbrod

10. Spieltag			
06.10.2012	FC Schatthausen	1. FC Mühlhausen	2:1 (0:0)
06.10.2012	SpVgg Neckargemünd	ASC Neuenheim	0:5 (0:1)
06.10.2012	TSV Rettigheim	SpVgg Baiertal	0:0
07.10.2012	TSV Handschuhsheim	VfB Wiesloch	2:2 (1:1)
07.10.2012	FV Nußloch	1. FC Dilsberg	2:0 (2:0)
07.10.2012	BSC Mückenloch	TSV Pfaffengrund	0:3 (0:1)
07.10.2012	1. FC Wiesloch	SG Horrenberg	1:1 (0:0)
07.10.2012	VfB Leimen	SG Dielheim	3:0 (1:0)
Spielfrei: FC Rot			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	10	8	0	2	33:11	+22	24
2.	(2)	VfB Leimen	9	6	3	0	27:4	+23	21
3.	(3)	FC Schatthausen (N)	10	6	3	1	15:10	+5	21
4.	(4)	1. FC Dilsberg	9	5	2	2	21:8	+13	17
5.	(5)	BSC Mückenloch	9	5	2	2	21:9	+12	17
6.	(8)	ASC Neuenheim	9	5	1	3	22:18	+4	16
7.	(6)	1. FC Mühlhausen (N)	9	5	1	3	15:18	-3	16
8.	(7)	FC Rot	9	4	3	2	11:8	+3	15
9.	(9)	1. FC Wiesloch	10	3	4	3	18:18	0	13
10.	(11)	TSV Handschuhsheim	10	2	4	4	14:18	-4	10
11.	(12)	SG Horrenberg	10	2	4	4	14:19	-5	10
12.	(10)	SpVgg Neckargemünd	8	3	1	4	14:21	-7	10
13.	(13)	VfB Wiesloch	9	2	3	4	20:26	-6	9
14.	(14)	SpVgg Baiertal	10	1	4	5	9:16	-7	7
15.	(15)	SG Dielheim (A)	10	1	2	7	14:29	-15	5
16.	(16)	TSV Rettigheim	9	1	2	6	5:25	-20	5
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	10	1	1	8	11:26	-15	4

11. Spieltag Vorbericht

Matthias Hohmann hat großen Respekt

Dennoch freut sich der Neuenheimer Trainer auf das heutige Spiel gegen Leimen

Heidelberg. (nb) Mit vielen Vorschusslorbeeren gestartet, blieben die guten Ergebnisse beim ASC Neuenheim in Heidelbergs Fußball-Kreisliga zunächst aus. "Ich habe von Beginn an gesagt: das Wichtigste ist, dass die Mannschaft dazu lernt", erinnert Trainer Matthias Hohmann an den für ihn nicht ganz überraschenden schwierigen Auftakt. Dank dreier Siege in Serie hat sich der Anatomie- Sportclub mittlerweile immerhin auf Rang sechs vorgeschoben. Die Art und Weise stimmt Hohmann zuversichtlich: "Die Spiele waren von Herzblut und Leidenschaft geprägt, das hatte uns am Anfang ein bisschen gefehlt."

Heute um 19 Uhr empfängt der ASC den VfB Leimen. "Sie stehen fünf Punkte und nicht nur gefühlte 20 Tore besser als wir", hat Hohmann vor dem Tabellenzweiten großen Respekt: "Wir sind auf jeden Fall nicht der Favorit, und das ist mal ein schönes Gefühl."

VfB-Trainer Bernd Riegler nimmt die Rolle gerne an, wenngleich er den Druck, siegen zu müssen, eher beim Gegner sieht. Mit sechs Siegen und drei Remis liegt Leimen als einziges noch ungeschlagenes Team voll im Soll. Der VfB hatte allerdings auch kein allzu schwieriges Auftaktprogramm. "Ich bin sogar ganz froh, dass die Spiele gegen vermeintlich leichtere Gegner weg sind", gesteht Riegler. Gegen Mannschaften aus der oberen Hälfte tue man sich schließlich oftmals leichter. Leichtes Spiel hatte Leimen mit dem ASC Neuenheim Ende Juli. Damals schlug man den Gegner im Kreispokal mit 4:1. Rückschlüsse auf die heutige Partie wollen beide Trainer daraus aber nicht ziehen. "Einige meiner Spieler kannten sich damals mit dem Vornamen noch nicht", schmunzelt Hohmann. Jetzt wartet aber allemal eine richtige Standortbestimmung. Für Neuenheim genauso wie für den VfB.

Im Tabellenkeller kommt es am Sonntag um 15 Uhr zum Krisengipfel. Schlusslicht TSV Pfaffengrund empfängt den Vorletzten TSV Rettigheim. Für die Gastgeber scheint es die erwartet schwere Saisonzusein. Immerhin: Zuletzt konnte man aus drei Spielen vier Punkte holen – die ersten vier Zähler überhaupt. Der TSV Rettigheim hat eigentlich höhere Ambitionen. Darum zog der Verein die Konsequenzen und trennte sich vom Trainergespann Marcel Klotz/ Markus Bertrand. Am Montag nahm Rolf Haag, der bereits in der Vergangenheit vier Jahre lang erfolgreich in Rettigheim gearbeitet hatte, seine Arbeit auf.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 12.10.2012

Freitag 12.10.2012, 19:00 Uhr
ASC Neuenheim - VfB Leimen 1:2 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Jan Münch 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten (46. Felix Frank) 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch (85. Daniel Toma) 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger (53. Atilla Ercan) 8. Stefan Holter 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Felix Frank 13. Atilla Ercan 14. Daniel Toma 15. Andreas Roth 16. Burak Polat (ETW)	Tore • 1:0 28.Min Boris Gatzky • 1:1 50.Min Andreas Knödler • 1:2 54.Min Krasimir Vasilev Karten für Neuenheim • 22.Min Gelb für Yves Hilger • 51.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino • 78.Min Gelb für Mathias Riedesel • 87.Min Gelb für Felix Frank
---	---

Trotz guter erster Halbzeit und Pausenführung: ASC schafft nach Leimener Doppelschlag die Energiewende nicht mehr!

Patrick Bender strahlt in der Dunkelheit von Neuenheim. Soeben hat seine Mannschaft den siebten Sieg im zehnten Spiel eingefahren. Das ergibt in Tateinheit mit drei Unentschieden 24 Punkte und - zumindest vorübergehend - den ersten Tabellenplatz. Der erst 18jährige VfB-Keeper freut sich aber auch aus einem anderen Grund. Mit nur fünf Gegentreffern hat der Sohn des früheren Neuenheimer Meisterspielers Richard Bender auch die mit Abstand wenigsten Gegentore der Kreisliga Heidelberg kassiert.

Der ASC hingegen musste nach drei Siegen in Folge einen herben Rückschlag hinnehmen und könnte sich nach diesem 11. Spieltag im tiefsten Mittelfeld wiederfinden. Dabei war gegen den Tabellenzweiten durchaus mehr drin. Doch nach einer durchaus verdienten Halbzeitführung schafften die Anatomen nach dem Leimener Doppelschlag in der 50. und 54. Minute die notwendige Energiewende nicht mehr.

Auch diese Abendpartie zeigte: Freitagsspiele sollte man bei einem so trübseligen Flutlicht tunlist vermeiden! Doch die Lichtverhältnisse am Harbigweg sind für beide Teams gleich – also etwa so dunkel wie im Neuseeland-Pavillon auf der Frankfurter Buchmesse. Immerhin gelingt es den Akteuren phasenweise, die Zuschauerherzen mit ihrem Einsatz und ihrer flotten "Darkbietung" zu erleuchten. Die Erzrivalen schenken sich nichts, kämpfen verbissen um jeden Ballbesitz. Vor allem die Anatomen stören

den robusten Gast so früh und energisch, dass dem Favoriten nichts übrig bleibt, als sein Heil in langen Bällen auf Stoßstürmer Krasimir Vasilev zu suchen. Diese Mondpässe werden stets eine wohlfeile Beute für den ebenfalls jungen, seit kurzem 19jährigen ASC-Torwart Jan Münch (19).

Neuenheim ist da schon gefährlicher und einfallsreicher. 21. Minute: ASC-Sechser Michael Ziegler köpft einen Eckball fast über die VfB-Schicksalslinie. 28. Minute: Nach einem kapitalen Einwurfgeschoss von Kapitän Patrick Helten prallt der Ball wie eine Flipperkugel aus dem Fünfmeteraum. Aus dem Hinterhalt braust Zehner-Goalgetter Boris Gatzky heran. Gatzky müsste schießen. Gatzky schießt. Sein knallharter Aufsetzer wird kurz vor dem fangbereiten VfB-Rookie Patrick Helten abgefälscht und landet im Tor.

Da die ASC-Abwehr mit der Innenbastion Vincenzo Terrazzino und Holger Loch, der als eines der hellsten Lichter auf der Neuenheimer Torte sein bisher wohl bestes Pflichtspiel für den neuen Verein bestreitet, massiv steht, auf hochriskante Kurzpass-Experimente verzichtet und konsequent alles klärt bzw. raushaut, was da in den Strafraum segelt, hat der VfB Leimen bis zur Pause keine klare Ausgleichschance.



Schon unmittelbar vor dem Wiederanpfiff des abgeklärten Schiedsrichters Michael Hochlenert (Edingen-Neckarhausen) ist am kämpferischen Habitus und Gestus zu erkennen, dass die Mannschaft von VfB-Trainer Bernd Riegler den Rückstand unbedingt drehen will. ASC-Trainer Matthias Hohmann muss hingegen seinen verletzten linken Außenbahner in der Kabine lassen und seine Abwehr umstellen.

Ohne den dynamischen Kapitän Patrick "Red Bull" Helten wirkt die Neuenheimer Defensive nicht mehr so ent- und geschlossen wie im ersten Durchgang. Diese viertelstündige Schwächephase nutzt der ausgebuffte Tabellenzweite kompromisslos aus. 50. Minute: Nach einem Missverständnis à la "Leo" kann der starke VfB-Stratege Andreas Knödler aus wenigen Metern den Ausgleich exekutieren. Vier Minuten später staubt Sturm-Alleinikow Krasimir Vasilev nach Powersolo und verhungertem Torschuss von Jannik Oestreich zum 1:2 ab (54.).

Da der VfB auch noch zweimal die Latte anprangert und der ASC an diesem Abend nicht die kreativen offensiven Mittel hat, um den vielbeinigen Leimener Catenaccio zu knacken, geht der Sieg für die Riegler-Crew absolut in Ordnung. Und der junge VfB-Traumhüter Patrick Bender kann – angesichts des imposanten Torverhältnisses von 29:5 - zu Recht stolz auf sich und seine Vorderleute sein.

Joseph Weisbrod

11. Spieltag			
12.10.2012	ASC Neuenheim	VfB Leimen	1:2 (1:0)
13.10.2012	FC Rot	FC Schatthausen	2:2 (0:1)
14.10.2012	1. FC Dilsberg	TSV Handschuhsheim	0:2 (0:1)
14.10.2012	SG Horrenberg	BSC Mückenloch	4:4 (1:2)
14.10.2012	TSV Pfaffengrund	TSV Rettigheim	0:1 (0:0)
14.10.2012	1. FC Mühlhausen	FV Nußloch	1:1 (1:0)
14.10.2012	VfB Wiesloch	SpVgg Neckargemünd	2:1 (0:0)
14.10.2012	SG Dielheim	1. FC Wiesloch	3:1 (1:1)
Spielfrei: SpVgg Baiertal			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	11	8	1	2	34:12	+22	25
2.	(2)	VfB Leimen	10	7	3	0	29:5	+24	24
3.	(3)	FC Schatthausen (N)	11	6	4	1	17:12	+5	22
4.	(5)	BSC Mückenloch	10	5	3	2	25:13	+12	18
5.	(4)	1. FC Dilsberg	10	5	2	3	21:10	+11	17
6.	(7)	1. FC Mühlhausen (N)	10	5	2	3	16:19	-3	17
7.	(6)	ASC Neuenheim	10	5	1	4	23:20	+3	16
8.	(8)	FC Rot	10	4	4	2	13:10	+3	16
9.	(9)	1. FC Wiesloch	11	3	4	4	19:21	-2	13
10.	(10)	TSV Handschuhsheim	11	3	4	4	16:18	-2	13
11.	(13)	VfB Wiesloch	10	3	3	4	22:27	-5	12
12.	(11)	SG Horrenberg	11	2	5	4	18:23	-5	11
13.	(12)	SpVgg Neckargemünd	9	3	1	5	15:23	-8	10
14.	(15)	SG Dielheim (A)	11	2	2	7	17:30	-13	8
15.	(16)	TSV Rettigheim	10	2	2	6	6:25	-19	8
16.	(14)	SpVgg Baiertal	10	1	4	5	9:16	-7	7
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	11	1	1	9	11:27	-16	4

12. Spieltag Vorbericht

1. FC Dilsberg hat neue Motivation getankt

Der Pokal-Halbfinalsieg vom Mittwoch beflügelte die Elf von Trainer Jens Großmann

Heidelberg. (nb) Nach einem regelrechten Höhenflug zu Saisonbeginn ist der 1. FC Dilsberg in Heidelbergs Fußball-Kreisliga in den vergangenen Wochen etwas abgerutscht. Lediglich vier Zähler konnten die Schützlinge von Trainer Jens Großmann in den letzten fünf Partien einfahren. Bei der Ursachenforschung für den mittlerweile nicht mehr ganz rund laufenden Motor fällt zunächst die lange Liste der Verletzten ins Auge. Oder haben die jungen Gipfelstürmer – vor wenigen Wochen noch an der Tabellenspitze – die ungewohnte Höhenluft nicht vertragen?

"Ich denke, die Wahrheit liegt in der Mitte", zeigt sich Jens Großmann diplomatisch: "Uns haben in den letzten drei Spielen bis zu zehn Spieler gefehlt, einige aus der zweiten Mannschaft mussten aushelfen. Aber wir haben auch einfach nicht unser Niveau auf den Platz gebracht."

Ein Erfolgserlebnis gab es aber am Mittwochabend zu verzeichnen. Durch einen 4:1-Heimerfolg über die SpVgg Baiertal zog der 1. FC Dilsberg ins Kreispokalfinale ein. "Zum ersten Mal überhaupt in der Vereinsgeschichte", strahlt Großmann und hofft: "Wir waren in einem Tief, aber dieser Sieg gibt uns Auftrieb."

Schon am Sonntag um 15 Uhr steht der nächste Höhepunkt für seine Elf auf dem Programm. Mit der Euphorie des Finaleinzugs im Gepäck reist die Großmann-Elf zum Derby nach Neckargemünd. Zwar ist die Personalsituation immer noch angespannt – lediglich Benjamin Oswald ist nach einer abgesessenen Rotsperre wieder dabei –, aber der 1. FC Dilsberg drängt mit aller Gewalt zurück in die Erfolgsspur. "Das Derby ist immer ein besonderes Spiel", erklärt der Trainer: "Aber wir können mit breiter Brust dorthin fahren und wollen nicht mit leeren Händen zurückkommen."

Am Sonntag in Neckargemünd

Der Krisengipfel des Spieltages steigt in Baiertal. Am Sonntag um 15 Uhr treffen sich die heimische SpVgg und der TSV Pfaffengrund – der Tabellenvorletzte empfängt das Schlusslicht. Pfaffengrund ist praktisch schon zum Punkten verdammt. Mit jeweils nur einem Sieg und einem Unentschieden aus den ersten elf Partien hat der TSV bereits drei Punkte Rückstand auf Baiertal und würde bei einer weiteren Niederlage den Anschluss ans rettende Ufer zunächst verlieren. Zumal der Spielplan es in den kommenden Wochen für die Schützlinge von Trainer Dean Vukovic nicht gerade gut meint. Am nächsten Wochenende muss man spielfrei zuschauen, danach ist der Tabellenführer FV Nußloch zu Gast.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 19.10.2012

Sonntag 21.10.2012, 15:00 Uhr
1. FC Wiesloch - ASC Neuenheim 1:2 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger (61. Timo Mifka) 8. Daniel Toma (81. Felix Frank) 9. Stefan Holter (20. Mathias Riedesel) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Felix Frank 13. Atilla Ercan 14. Timo Mifka 15. Moritz Schäfer 16. Mathias Riedesel 17. Jan Münch (ETW)	Tore • 0:1 12.Min Ramazan Tavzan • 1:1 37.Min Eigentor, Flanke von Emanuel Smarsly • 1:2 90.Min Boris Gatzky Karten für Neuenheim • 42.Min Gelb für Mathias Riedesel • 59.Min Gelb für Yves Hilger • 88.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino
--	---

***Viel Blattgold:
ASC erobert in letzter Minute den Wieslocher Bosphorus!***

Ein goldener Oktober-Sonntag – mit wenig hochkarätigem fußballerischem Blattgold in diesem hektischen Kampfspiel. Unterm Strich bleibt aus Neuenheimer Sicht die nüchterne Erkenntnis: Hauptsache gewonnen! Denn über weite Strecken war es mehr ein Versuch über den Fußball anstatt eine wirklich gelungene Anwendung dieser Sportart. Die Anfangsphase gehörte dem ehrgeizigen Gastgeber, der die Partie mit viel Temperament und Angriffslust eröffnete. Schon in der 12. Minute der gerechte Lohn: Der spielende Co-Trainer Ramzan Tavsan trifft mit einer tollkühnen Rückzieher-Bogenlampe aus spitzem Winkel ins lange Neuenheimer Toreck. Auch die erste Neuenheimer Möglichkeit lässt nicht lange auf sich warten. Eine straffe Linksflanke von Boris Gatzky kann Headhunter Stefan Holter mit der Stirn nicht kontrolliert auf's FC-Tor bringen (18.).

Dann der bis dahin schönste Angriff der Anatomen, die nun endlich ihr Skalpell aus dem Instrumentenkasten holen. Regisseur Boris Gatzky stellt dem links in den freien Kanal gestarteten Mathias Riedesel einen perfekt getimten Reisepass aus. Der für den verletzten Holter eingewechselte Offensivpirat zieht bis zur Grundlinie und flankt flach Richtung langen Pfosten. Serdar Özbek zieht sofort ab. Doch der Neuenheimer Torschrei stirbt auf den Lippen, weil der reaktionsschnelle FC-Torwart Hasan Ösel den Killer-Nahschuss auf mysteriöse Art noch von der Linie zaubern kann (25.).

Der in der Defensive fortan kompaktere ASC hat die quirlige Dinarica-Troika (Nr. 9: Agron, Nr. 10: Bejtulla, Nr. 11: Bilall) nun besser im Griff. Und setzt selbst die offensiven Akzente. Noch vor der Pause der verdiente Ausgleich. Der schnelle Neuenheimer Außenminister Emanuel Smarsly setzt sich auf dem rechten Flügel geschickt durch. Seine tückische Flanke lenkt ein FC-Verteidiger unglücklich ins Tor ab (37.). Ein klarer Fall von: Zum Eigentor gezwungen!

Unmittelbar nach dem Wiederanpiff des allzu lange auf gelbe Karten verzichtenden, insgesamt aber sehr passablen Schiedsrichters Cenk Tekinarslan (Karlsruhe) profitiert Wiesloch fast von einem kapitalen Fehlpass im Neuenheimer Mittelfeld. Doch Bilall Dinarica schießt frei an der von Burak Polat sicher gehüteten Beziehungskiste vorbei (46.). Es sollte die letzte eindeutige Torchance den für die nun nachlassende Mannschaft von FC-Trainer Öztürk Özdemir sein. Der ASC Neuenheim übernimmt immer mehr die Platzhoheit.

Die Mannschaft von Matthias Hohmann hat und vergibt mehrfach die Führungsmöglichkeit. 64. Minute: Eine prägnante Linksflanke von Serdar Özbek spritzt der ebenfalls eingewechselte Angreifer Timo Mifka knapp übers rechte Lattenkreuz. Es ist nun mehr oder weniger ein Spiel auf ein Tor, nur selten unterbrochen von halbherzigen Entlastungsangriffen der Mannschaft von Trainer Öztürk Özdemir. Doch die Offensivaktionen der Neuenheimer leiden darunter, dass sie mit ungenauen Zuspielen und Flanken in den Strafraum zu unzwingend abgeschlossen werden.

So benötigen die nach dem Wechsel technisch und läuferisch überlegenen Heidelberger letztlich den Irrpass eines gegnerischen Abwehrspielers vor die Füße von Neuenheims begnadetem Zehner. Der Ex-Reutlinger Boris Gatzky hat das Auge, die Ruhe und vor allem die Schusstechnik, um den Ball diagonal über den weit vor seinem Tor stehenden FC-Keeper mit einem Traumheber ins lange Eck zu befördern. Da dieser Volltreffer in der 90. Minute fällt, hat der fleißige Gastgeber keine Gelegenheit mehr, das Ergebnis von 1:2 zu korrigieren.

Übrigens: So viele weiße Ordner-Binden hätte der Vorstand des 1. FC Wiesloch gar nicht verteilen müssen. Denn rund um den sonnenüberfluteten Kunstrasenplatz herrschte unter den zahlreichen Zuschauern eine ausgesprochen friedliche, ja freundschaftliche Atmosphäre. Mit diesem zwar nicht wie die goldene Oktobersonne glänzenden, aufgrund der höheren Spielanteile aber gerechten Auswärtserfolg verbessert der ASC Neuenheim sich mit 19 Punkten auf den 6. Tabellenplatz.

Mit einem Heimsieg am nächsten Samstag um 15.30 Uhr gegen den BSC Mückenloch könnte der ASC die Celtics vom Kirchberg (ebenfalls 19 Punkte) überholen und den ersehnten Anschluss an die Spitzengruppe schaffen.

Joseph Weisbrod

12. Spieltag			
21.10.2012	TSV Handschuhsheim	1. FC Mühlhausen	1:3 (0:0)
21.10.2012	FV Nußloch	FC Rot	1:1 (0:1)
21.10.2012	SpVgg Baiertal	TSV Pfaffengrund	3:0 (1:0)
21.10.2012	TSV Rettigheim	SG Horrenberg	0:1 (0:1)
21.10.2012	BSC Mückenloch	SG Dielheim	2:2 (1:1)
21.10.2012	1. FC Wiesloch	ASC Neuenheim	1:2 (1:1)
21.10.2012	VfB Leimen	VfB Wiesloch	0:2 (0:0)
21.10.2012	SpVgg Neckargemünd	1. FC Dilsberg	0:2 (0:0)
Spielfrei: FC Schatthausen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	12	8	2	2	35:13	+22	26
2.	(2)	VfB Leimen	11	7	3	1	29:7	+22	24
3.	(3)	FC Schatthausen (N)	11	6	4	1	17:12	+5	22
4.	(5)	1. FC Dilsberg	11	6	2	3	23:10	+13	20
5.	(6)	1. FC Mühlhausen (N)	11	6	2	3	19:20	-1	20
6.	(4)	BSC Mückenloch	11	5	4	2	27:15	+12	19
7.	(7)	ASC Neuenheim	11	6	1	4	25:21	+4	19
8.	(8)	FC Rot	11	4	5	2	14:11	+3	17
9.	(11)	VfB Wiesloch	11	4	3	4	24:27	-3	15
10.	(12)	SG Horrenberg	12	3	5	4	19:23	-4	14
11.	(9)	1. FC Wiesloch	12	3	4	5	20:23	-3	13
12.	(10)	TSV Handschuhsheim	12	3	4	5	17:21	-4	13
13.	(16)	SpVgg Baiertal	11	2	4	5	12:16	-4	10
14.	(13)	SpVgg Neckargemünd	10	3	1	6	15:25	-10	10
15.	(14)	SG Dielheim (A)	12	2	3	7	19:32	-13	9
16.	(15)	TSV Rettigheim	11	2	2	7	6:26	-20	8
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	12	1	1	10	11:30	-19	4

13. Spieltag Vorbericht

Die SG Dielheim will schnell aus dem Keller

Am Sonntag kommt Rettigheim – Spitzenspiele in Schatthausen und Dilsberg

Heidelberg. (nb) Der Spielplan meint es gut mit Heidelbergs Fußball-Kreisliga. Brisanz steckt in den Paarungen des 13. Spieltages. Oben wie unten in der Tabelle stehen sich direkte Konkurrenten gegenüber.

"Für uns ist jeder Spieltag wichtig", sagt zwar Rüdiger Menges, der Trainer der SG Dielheim. Aber auch ihm ist die besondere Situation vor dem Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den TSV Rettigheim bewusst. "Das ist ein unmittelbarer Tabellennachbar. Jeder Spieler weiß, worum es geht. Schließlich stehen wir nicht dort, wo wir sein wollen", sagt Menges. Mit anderen Worten: Dielheim steckt nach dem bitteren Abstieg aus der Landesliga auch im ersten Kreisliga-Jahr schon wieder ganz tief im Abstiegskampf. Mit neun Zählern aus zwölf Partien findet man sich auf Rang 15 wieder. Einen Platz und einen Punkt liegt die SGD damit besser als der kommende Gegner. Da das Schlusslicht TSVPfaffengrund am Wochenende spielfrei ist, bietet sich beiden Mannschaften die Chance, zumindest den Tabellenletzten vorerst zu distanzieren.

Allzu viel Bedeutung will Menges dem aktuellen Stand aber noch nicht zukommen lassen. "Prinzipiell ist noch nicht viel passiert, erst ein Drittel der Runde ist absolviert." Darum will die SGD auch ins Kellerrduell "voller Zuversicht" gehen. Schließlich habe man in den letzten Wochen endlich etwas mehr Stabilität in die Mannschaft hineinbekommen. "Wir hatten zu Beginn der Runde große Probleme", erinnert sich Menges an zahlreiche Verletzte und viele Urlauber, nachdem nach dem Abstieg ein großer Umbruch im Kader vollzogen worden war: "Zuletzt haben wir aber einen deutlichen Aufwärtstrend gezeigt." Da man mittlerweile eine eingespielte Formation gefunden hat, steht vor allem der Defensivverbund stabiler.

In Rettigheim wird man das nicht gerne hören. Denn der TSV hat in elf Spielen erst sechs Mal getroffen. Nach dem Trainerwechsel von Marcel Klotz zu Rolf Haag konnte man zwar aus drei Spielen vier Zähler einfahren, doch in der Offensive hat der neue Chef noch einige Arbeit vor sich.

Primus FV Nußloch ist beim FC Schatthausen zu Gast. Lagen zwischen Landesligist Nußloch und Schatthausen in der A-Klasse vor wenigen Monaten noch zwei Spielklassen, trifft man sich am Wochenende beim Tabellendritten zum Kreisliga-Spitzenspiel. Ihre jeweiligen Verfolger VfB Leimen (2.) und 1. FC Dilsberg (4.) treffen ebenfalls im direkten Duell auf dem Dilsberg aufeinander. Spannung garantiert auch das Mittelfeld-Duell zwischen Neuenheim (7.) und Mückenloch (6.). Beide Mannschaften könnten bereits am Samstag um 15.30 Uhr mit einem "Dreier" auf Rang drei vorrücken.

Derbyzeit ist am Wochenende in Wiesloch angesagt. Am Sonntag um 15 Uhr empfängt der VfB den Lokalrivalen des 1. FC.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 26.10.2012

Samstag 27.10.2012, 15:30 Uhr
ASC Neuenheim - BSC Mückenloch 1:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger (46. Atilla Ercan) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel (79. Timo Mifka) 10. Boris Gatzky (89. Moritz Schäfer) 11. Serdar Özbek 12. Felix Frank 13. Atilla Ercan 14. Timo Mifka 15. Moritz Schäfer	• 1:0 30.Min Serdar Özbek, nach Querpas von Boris Gatzky
16. Jan Münch (ETW)	Karten für Neuenheim • 38.Min Gelb für Michael Ziegler • 80.Min Gelb für Serdar Özbek

Ciao Tabellennachbar!
ASC räumt Konkurrent aus dem Weg und pirscht sich ran!

Nach dieser mit einem hauchdünnen, aber gerechten Sieg belohnten Fleißarbeit verbrachte der ASC die Nacht der Zeitumstellung auf dem dritten Tabellenplatz. Die Neuenheimer begannen forsch und mit viel Zug zum Tor. 10. Minute: Nach einem Freistoß köpft ASC-Topgunner Serdar Özbek nur Zentimeter am BSC-Kasten vorbei. Eine Minute später verfehlt ein scharfer Hinterhaltschuss von Boris Gatzky ebenso knapp den anderen Pfosten (11.).

Die Mannschaft von Gästetrainer Klaus Specht hält zwar mit kompakter Organisation dagegen, kommt aber kaum aus der eigenen Hälfte heraus. Nach einer halben Stunde die aufgrund der Neuenheimer Google-Dominanz logische Führung: Außenbahner Emanuel Smarsly wühlt sich auf dem rechten Flügel durch und findet Mathias Riedesel, der wiederum umgehend Boris Gatzky bedient. Neuenheims Zehner passt quer auf Serdar Özbek. Der einstige Waldhof-Bube schaut und schlenzt den Ball

gefühlvoll ins lange Eck (30.). Bereits das achte Saisontor des vielseitigen Neuzugangs aus Neckarhausen!

Doch die Mückenlocher stechen, begünstigt von unfreiwilligen gegnerischen Zuspielen, zurück wie die Moskitos. Zunächst eilt BSC-Stürmer David Fuhrmann nach einem eklatanten Neuenheimer Ballverlust allein auf ASC-Keeper Burak Polat zu. Emanuel Smarsly kann den Stürmer mit einem ebenso riskanten wie brillanten Tackling in letzter Sekunde am Strafvollzug hindern (36.). Die Neuauflage kurz vor der Halbzeit: Dieses Mal eilt Mehmed Yesilancak ebenfalls ohne Geleitschutz auf den ASC-Torwart zu, umkurvt ihn und könnte den Ball ins leere Tor schieben. Doch der Mückenlocher Aktivposten zögert zu lange, schlägt einen weiteren Haken und zieht erst dann ab. Der italienische Gastronom Vincenzo Terrazzino hat den Braten gerochen und kann die Kugel mit letztem Einsatz von der Torlinie schlagen (44.).

Nach der Pause wird es ein Spiel der trockenen Feigen. "Fichi secchi": Mehr hängt nicht am Baum, sagen die Italiener. Ehe die Anatomen die Ernte eingefahren haben, müssen die Zuschauer bis zum Abpfiff von Licht & Schatten-Schiedsrichter Norbert Geggus (Weingarten) bibbern und zittern. Dabei haben die Anatomen mehrfach die Chance, dem BSC den vorzeitigen Exitus zu bereiten. Zum Beispiel in der 60. Minute: Nach feinem Pass des eingewechselten Attila Ercan und Topvorlage von Daniel Toma hat Mathias Riedesel allein vor dem BSC-Keeper das 2:0 auf dem Fuß. Doch Ronald Scheibner kann den halbhohen Torwartball spektakulär parieren.

Der BSC kämpft nun, wie man es von den Grünweißen aus "Celtic Mückenloch" kennt, mit allen Muskelfasern und Hirnzellen um den Ausgleich. Zusätzlich zu den bewährten schottischen Tugenden hat Lehrer Specht seiner jungen "Klasse" aber auch Spielkultur beigebracht. Mehmed Yesilancak, einer seiner besten Schüler im Fach Technik, dribbelt in der 66. Minute die halbe ASC-Abwehr aus, scheitert nach seinem Blitzmarathon aber am großartig reagierenden Herausläufer Burak Polat.

Da die Neuenheimer Viererkette mit Kapitän Patrick Helten, Holger Loch, Emanuel Smarsly und Vincenzo Terrazzino im Verbund u. a. mit dem kühlen Sechser Michael Ziegler konzentriert kooperiert, bleibt der ASC Neuenheim am Ende ohne Gegentor. Bereits am Donnerstag (Allerheiligen) können die Anatomen gegen einen weiteren Konkurrenten aus dem oberen Drittel Boden gut machen. Da gastiert um 14.30 Uhr der erfolgreiche Aufsteiger 1. FC. Mühlhausen am Harbigweg.

Joseph Weisbrod

13. Spieltag			
26.10.2012	SG Horrenberg	SpVgg Baiertal	1:1 (1:0)
27.10.2012	ASC Neuenheim	BSC Mückenloch	1:0 (1:0)
28.10.2012	1. FC Dilsberg	VfB Leimen	1:1 (0:1)
28.10.2012	FC Schatthausen	FV Nußloch	3:3 (2:3)
28.10.2012	FC Rot	TSV Handschuhsheim	3:3 (2:1)
28.10.2012	1. FC Mühlhausen	SpVgg Neckargemünd	4:1 (4:0)
28.10.2012	VfB Wiesloch	1. FC Wiesloch	0:2 (0:1)
28.10.2012	SG Dielheim	TSV Rettigheim	0:0
Spielfrei: TSV Pfaffengrund			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	13	8	3	2	38:16	+22	27
2.	(2)	VfB Leimen	12	7	4	1	30:8	+22	25
3.	(3)	FC Schatthausen (N)	12	6	5	1	20:15	+5	23
4.	(5)	1. FC Mühlhausen (N)	12	7	2	3	23:21	+2	23
5.	(7)	ASC Neuenheim	12	7	1	4	26:21	+5	22
6.	(4)	1. FC Dilsberg	12	6	3	3	24:11	+13	21
7.	(6)	BSC Mückenloch	12	5	4	3	27:16	+11	19
8.	(8)	FC Rot	12	4	6	2	17:14	+3	18
9.	(11)	1. FC Wiesloch	13	4	4	5	22:23	-1	16
10.	(10)	SG Horrenberg	13	3	6	4	20:24	-4	15
11.	(9)	VfB Wiesloch	12	4	3	5	24:29	-5	15
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	13	3	5	5	20:24	-4	14
13.	(13)	SpVgg Baiertal	12	2	5	5	13:17	-4	11
14.	(15)	SG Dielheim (A)	13	2	4	7	19:32	-13	10
15.	(14)	SpVgg Neckargemünd	11	3	1	7	16:29	-13	10
16.	(16)	TSV Rettigheim	12	2	3	7	6:26	-20	9
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	12	1	1	10	11:30	-19	4

14. Spieltag Vorbericht

Heidelberg. (nb) Erster gegen Letzter heißt es in der Kreisliga Heidelberg, wenn der Primus FV Nußloch am Donnerstag um 14.30 Uhr beim TSV Pfaffengrund gastiert. Auch Verfolger VfB Leimen muss auswärts beim BSC Mückenloch antreten. Spannend wird es beim Duell zwischen dem ASC Neuenheim (5.) und Aufsteiger 1.FC Mühlhausen (4.). Nur mit einem Sieg könnte man den Anschluss an die Tabellenspitze halten.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 31.10.2012

Donnerstag 1.11.2012, 14:30 Uhr ASC Neuenheim - 1. FC Mühlhausen 2:3 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly (73. Yves Hilger) 3. Patrick Helten 4. Vincenzo Terrazzino 5. Holger Loch (61. Felix Frank) 6. Michael Ziegler 7. Atilla Ercan (84. Andreas Roth) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Felix Frank 13. Yves Hilger 14. Andreas Roth 15. Patrick Simon 16. Jan Münch (ETW)	• 1:0 6.Min Serdar Özbek, Foulelfmeter an Boris Gatzky • 1:1 38.Min Matthias Mayer • 1:2 40.Min Matthias Mayer • 2:2 49.Min Serdar Özbek, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel • 2:3 60.Min Matthias Mayer Karten für Neuenheim • 22.Min Gelb für Holger Loch

Fantom Nr. 24 eine Nummer zu groß für den ASC: Unnötige, aber verdiente Heimschlappe gegen Tabellennachbarn!

Nach fünf Siegen aus den letzten sechs Spielen hatte der ASC die große Chance, den Aufsteiger und Tabellennachbarn vom vierten Platz zu verdrängen und selbst in die Spitzengruppe vorzudringen. Doch trotz der frühen Führung gelang es den Anatomen nicht, das hektische Spiel in den Griff zu bekommen. Und da die Defensivarbeit erneut zu wünschen übrig ließ, genügte den selbstbewussten Gästen ein durch eklatante Fehler begünstigter Dreierpack der Nummer 24, um die Anatomen in die Schranken zu weisen.

Das designierte Spitzenspiel zwischen dem Fünften und dem Vierten beginnt ganz nach dem Geschmack der ASC-Anhänger, die gegenüber der knappen Hundertschaft aus Mühlhausen quantitativ und dezibelmäßig hoffnungslos in der Minderheit sind. 6. Minute: Mathias Riedesel zaubert aus dem Fußgelenk einen chirurgisch präzisen Pass in den Strafraum. Boris Gatzky, der den Ball sofort mitnimmt, wird beim Dribblingversuch gefoult. Den gerechten Strafstoß verwandelt Serdar Özbek ebenso cool wie unhaltbar zur 1:0-Führung.

Nach ambivalenten Kräfteverhältnissen dann eine Schlüsselszene in der 20. Minute: Der gewohnt variable ASC-Stürmer Serdar Özbek setzt sich auf dem linken Flügel durch und passt DIN-genau an den Fünfmeterraum auf den durchgestarteten Offensivkollegen Mathias Riedesel. Doch anstatt nach der KISS-Methode (Keep It Simple And Stupid!) direkt mit dem Innenrist einzuschieben, nimmt der sonst so abschlussichere ASC-Pirat den Ball an und ver stolpert die hochprozentige Möglichkeit zum 2:0.

Die selbstbewussten Gäste drehen, angetrieben von Mittelfeldmotor Nikolas Fuchs, mit einem Doppelschlag die bis dahin von Neuenheim mehr oder weniger beherrschte Partie. Mit einer Volleyabnahme über den aus seiner Beziehungskiste geeilten Torwart Burak Polat düpiert Mühlhausens Nummer 24 die ASC-Abwehr und exekutiert den glücklichen Ausgleich (38.). Zwei Minuten später hat erneut das FC-Fantom mit der Nummer 24 den nötigen künstlerischen Freiraum und zirkelt den Ball mit einem aristokratischen 20-Meter-Gemälde in den Winkel (40.).

Der ASC kommt entschlossen aus der Kabine und gibt sofort Gas. 46. Minute: Serdar Özbek flankt von rechts. Boris Gatzky passt von der Grundlinie idealtypisch in den Rücken der FC-Abwehr. Mathias Riedesel schießt deutlich über die Mühlhausener Dorfhütte. 49. Minute: Der unberechenbare Riedesel wird nach einem famosen Solo von den Tanzbeinen geholt. Seinen gestochen scharfen Freistoß köpft Serdar Özbek perfekt zum 2:2 ins lange Eck. Schon das 10. Saisontor des Serienkillers mit dem Engels Gesicht.

Doch anstatt nachzusetzen und den in der Abwehr keineswegs sattelfesten Gast weiter massiv unter Druck zu setzen, zieht der ASC sich unerklärlicherweise zurück, baut den Gegner durch leichtfertige Ballverluste auf und lädt den FC zu allem Überfluss geradezu zum Führungstreffer ein. 60. Minute: Statt das Ding unmittelbar vor dem eigenen Kasten einfach nach vorne zu schlagen, verträumtänzt ein ASC-Verteidiger

fahrig den Ball. Mühlhausens Nummer 24 nutzt den kapitalen Schnitzer und netzt aus wenigen Metern ein.

Die letzte halbe Stunde besteht vor allem aus böigem Wind, Kampf und Krampf. Es bleibt ein Rätsel, warum der kleinlich, aber konsequent und insgesamt gut leitende Schiedsrichter Roland Schäfer (Frankenthal) das unsportliche Verhalten von FC-Torwart Giovanni Vitali nicht mit der gelben Karte wegen dreister Zeitschinderei ahndet. Der Mühlhausener Torwart trabt nach jedem Schuss hinter sein Tor gemächlich zur Ballholung ins entfernte Gebüsch, obwohl direkt hinter dem Tor das Ersatzgerät bereit liegt. Und da auch einige der etwa 80 Mühlhausener Zuschauer sich immer unflätiger gebärden, geht die Begegnung in einer sehr gereizten, aufgeheizten Atmosphäre zu Ende.

Doch Emotionen und auch Provokationen der Fans gehören zum Fußball wie das Salz in die Suppe. Bedenklich stimmt allerdings, dass weder die FC-Offiziellen noch die Spieler nach dem Abpfiff bereit waren, dem Berichterstatter den Namen des dreifachen Torschützen zu nennen. Denn dessen Rückennummer 24 stand nicht auf dem Spielberichtsbogen. Nachdem der Chronist fast die halbe Mannschaft befragt und vom respektlosen Torwart Giovanni Vitali nur ein hämisches "Schreib' doch Ronaldo!" zu hören bekam, half nur der Gang in die Schiedsrichterkabine.

Eigentlich hätte der Berichteschreiber dem Willen des 1. FC Mühlhausen folgen und den Namen des dreifachen Torschützen nicht erwähnen sollen. Doch die journalistische Sorgfaltsflicht veranlasst den Chronisten, das von der offenbar vom wilden Affen gebissenen FC-Delegation gehütete Geheimnis zu lüften: Nr. 24 war identisch mit der Nr. 11 auf dem Spielberichtsbogen. Dahinter verbarg sich der Vollblutstürmer (Ehre, wem Ehre gebührt!) mit dem seltenen Namen Matthias Mayer.

Unterm Strich hätte der ASC Neuenheim auf das ungebührliche Verhalten des FC-Torhüters, dessen Mannschaftskollegen (inklusive Kapitän Daniel Rittel, der den Torschützen auch partout nicht nennen wollte!) nur eine Antwort geben können: Auf dem Platz! Mit einem Sieg! So aber kann der ASC den 1:4-Ausrutscher des bisherigen Tabellenzweiten VfB Leimen bei "Celtic" Mückenloch nicht nutzen und fällt vor allem wegen seiner bedenklichen Defensivschwäche auf die undankbare, aber keineswegs schlechte Lauerposition des Tabellensiebten zurück.

Joseph Weisbrod

14. Spieltag			
31.10.2012	SG Horrenberg	FC Schatthausen	1:3 (1:1)
31.10.2012	TSV Rettigheim	SpVgg Neckargemünd	2:1 (2:1)
01.11.2012	TSV Pfaffengrund	FV Nußloch	0:5 (0:2)
01.11.2012	SpVgg Baiertal	TSV Handschuhsheim	4:0 (4:0)
01.11.2012	BSC Mückenloch	VfB Leimen	4:1 (1:0)
01.11.2012	VfB Wiesloch	1. FC Dilsberg	2:5 (1:4)
01.11.2012	ASC Neuenheim	1. FC Mühlhausen	2:3 (1:2)
01.11.2012	SG Dielheim	FC Rot	3:0 (2:0)
Spielfrei: 1. FC Wiesloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	14	9	3	2	43:16	+27	30
2.	(3)	FC Schatthausen (N)	13	7	5	1	23:16	+7	26
3.	(4)	1. FC Mühlhausen (N)	13	8	2	3	26:23	+3	26
4.	(2)	VfB Leimen	13	7	4	2	31:12	+19	25
5.	(6)	1. FC Dilsberg	13	7	3	3	29:13	+16	24
6.	(7)	BSC Mückenloch	13	6	4	3	31:17	+14	22
7.	(5)	ASC Neuenheim	13	7	1	5	28:24	+4	22
8.	(8)	FC Rot	13	4	6	3	17:17	0	18
9.	(9)	1. FC Wiesloch	13	4	4	5	22:23	-1	16
10.	(10)	SG Horrenberg	14	3	6	5	21:27	-6	15
11.	(11)	VfB Wiesloch	13	4	3	6	26:34	-8	15
12.	(13)	SpVgg Baiertal	13	3	5	5	17:17	0	14
13.	(12)	TSV Handschuhsheim	14	3	5	6	20:28	-8	14
14.	(14)	SG Dielheim (A)	14	3	4	7	22:32	-10	13
15.	(16)	TSV Rettigheim	13	3	3	7	8:27	-19	12
16.	(15)	SpVgg Neckargemünd	12	3	1	8	17:31	-14	10
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	13	1	1	11	11:35	-24	4

Neues von der Baustelle - und was der FCB damit zu tun hat.

Erbarme, die Hesse komme! Doch nicht die "Rodgau Monotones" heizen derzeit auf der rund 13.500 qm großen Baustelle an der Heidelberger Tiergartenstraße ein. Es sind die überwiegend hessisch "babbelnden" Facharbeiter des Frankfurter Sportanlagenbauers und Familienunternehmens Rundel & Schmitt, die tagein, tagaus, auch samstags, für den Fußballcampus Heidelberg - im wahrsten Sinne des Wortes - den Boden bereiten.

Hier der aktuelle Stand der Baumaßnahmen unter der engagierten Leitung des Neuenheimer Ingenieur- und Architekturbüros Knorn: Nach der Entfernung der alten Spielfelder, Nebengebäude, Baumwurzeln, Flutlicht- und Entwässerungsanlagen wurde mit Hochdruck am Unterbau für die drei Kunstrasenplätze gearbeitet. Inzwischen ist der Unterbau für die beiden Großspielfelder und das Kleinspielfeld komplett abgeschlossen, die Ent- und Bewässerungsanlage eingebaut.

Fußballcampus-Projektleiter und ASC-Präsident Dr. Werner Rupp, Vorstandsmitglied Julian Rupp sowie der Autor dieses Statusberichts konnten sich bei der Baustellenvisite an Allerheiligen davon überzeugen, dass die Gruben für die Fundamente der Flutlichtmasten bereits ausgehoben sind. Auch die Fundamente für die Ballfangzäune sind in Vorbereitung.

"Viel zu schade, um sie mit Füßen zu treten":

Auf demselben Kunstrasen trainieren und spielen wie der FC Bayern München

Wenn das Wetter mitspielt, sprich: der Frost keinen Strich durch die Zeitrechnung macht, kann in Kürze mit der Verlegung der hochwertigen Kunstrasenbeläge begonnen werden. Hier kommt Spezialtechnologie der führenden Spezialfirma Polytan zum Einsatz. Werbeslogan: "Viel zu schade, um sie mit Füßen zu treten". Die Kunstrasenbeläge des FIFA-Lizenzpartners Polytan (Burgheim) sind von der UEFA z. B. auch für die Champions League zugelassen.

So trainieren Jugendteams und Stars des FC Bayern München an der Säbener Straße seit einem Jahr auf einem Großspielfeld mit dem Premium-Fußballrasen LigaTurf RS + der Firma Polytan. Dieser Premiumbelag der neuesten Generation wird auch beim Fußballcampus Heidelberg verlegt. Auch der FC Schalke 04, Borussia Mönchengladbach und - neuerdings - Eintracht Frankfurt trainieren übrigens auf den hochmodernen Polytan-Belägen.



13.500 qm Zukunft für den ASC Neuenheim und die DJK Handschushheim

Baustellenchef Andreas Knorn vom gleichnamigen Ingenieur- und Architekturbüro ist hochzufrieden mit den Fortschritten auf der großflächigen Anlage: "Wir sind mit den Außenanlagen voll im Plan, haben aber – u. a. mit mehreren Ingenieuren aus unserem Büro - noch jede Menge Arbeit vor uns. " Laut "Bautenstandsbericht" der Architektenfirma sind fast ein Viertel der Gesamtmaßnahmen für den Fußballcampus umgesetzt.

Wir werden Euch über die weitere gedeihliche Entwicklung des Fußballcampus Heidelberg via ASC-Newsletter, Homepage und Facebook auf dem laufenden halten.

Joseph Weisbrod

15. Spieltag Vorbericht

"Angespannte Situation"

Dilsberg in Wiesloch

Heidelberg. (nb) Etwas mehr als ein Jahr ist es nun her, dass es bei der Kreisliga-Partie zwischen dem 1. FC Dilsberg und dem 1. FC Wiesloch zu einer Massenschlägerei zwischen den Zuschauern kam. Die Begegnung wurde abgebrochen, beide Vereine mussten jeweils ein Geisterspiel austragen. Am Sonntag um 14.30 Uhr kommt es zu einem Wiedersehen in Wiesloch. "Seit diesem Vorfall haben wir auf die Spiele gegen Wiesloch natürlich immer ein besonderes Augenmerk", sagt Dilsbergs Trainer Jens Großmann. "Das kann man nicht fernhalten von der Mannschaft, es ist immer wieder ein Thema", berichtet er und spricht von einer "angespannten Situation." Darüber ist man sich auch im Verband bewusst und hat daher vorgeschlagen, dass sich vor der Partie Vertreter beider Vereine zusammensetzen, um Probleme anzusprechen und für die Zukunft auszuräumen. Anschließend sollen die Delegationen – ausgerüstet mit einem Banner "Fair ist mehr" – gemeinsam mit den Mannschaften aufs Spielfeld einlaufen.

Ansonsten hofft Großmann, "dass alle aus dem letzten Jahr die richtigen Lehren gezogen haben und sportlich miteinander umgehen werden." Die ungewöhnliche Maßnahme, sich schon auf dem Dilsberg umzuziehen und erst kurz vor Spielbeginn zum Warmmachen nach Wiesloch zu kommen, habe allerdings nichts mit den Vorkommnissen der Vergangenheit zu tun, versichert der Trainer. Man sei aufgrund des weiten Weges von der Kabine zum Platz zu dieser Lösung gekommen. "Hinfahren, drei Punkte mitnehmen und schnellstmöglich wieder zurück", lautete Großmanns Marschrichtung.

Drei Punkte könnte auch der VfB Leimen wieder gut gebrauchen. Nur einen Zähler konnte der Aufstiegsfavorit aus den letzten drei Partien ergattern. "Das ist eher die Bilanz eines Absteigers", stöhnt Trainer Bernd Riegler. Die Ursachenforschung war jedoch nicht allzu schwierig. Den VfB plagten große Verletzungssorgen. Beim 1:4 an Allerheiligen in Mückenloch hatte Riegler lediglich drei Leute auf der Bank.

Auch für das Heimspiel am Sonntag um 14.30 gegen den 1. FC Mühlhausen wird sich daran nicht viel ändern. Dennoch sagt der Trainer: "Wir müssen auf jeden Fall gewinnen, um den Kontakt zu den vorderen Mannschaften nicht zu verlieren." Aufsteiger Mühlhausen liegt auf Rang drei aktuell einen Punkt vor Leimen und gleichauf mit dem FC Schatthausen, der am Sonntag nach Handschuhsheim muss. Vier Zähler davor führt der FV Nußloch die Tabelle an, ist am Wochenende aber spielfrei.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 3.11.2012

Sonntag 4.11.2012, 14:30 Uhr
TSV Rettigheim - ASC Neuenheim 0:3 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly (71. Patrick Simon) 3. Patrick Helten 4. Vincenzo Terrazzino (82. Andreas Roth) 5. Felix Frank 6. Michael Ziegler 7. Atilla Ercan (68. Yves Hilger) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Holger Loch 13. Andreas Roth 14. Patrick Simon 15. Yves Hilger	• 0:1 2.Min Atilla Ercan, aufgelegt von Serdar Özbek • 0:2 27.Min Mathias Riedesel • 0:3 63.Min Daniel Toma, nach Kopfballverlängerung von Serdar Özbek
16. Jan Münch (ETW)	Karten für Neuenheim • 85.Min Gelb für Patrick Simon • 88.Min Gelb für Michael Ziegler

***Schnelle Bodenangriffe, solide Abwehr:
Anatomen sezieren TSV in Rettigheim!***

Ex-Trainer und Neusiebziger Hans Meyer: "In schöner Regelmäßigkeit ist Fußball doch immer das Gleiche". Nicht in Rettigheim: Da konnte der ASC Neuenheim trotz früher Führung endlich mal wieder gewinnen. Dieses Mal beherzigte Neuenheim das Sprichwort "Früher Vogel fängt den Wurm." Zweite Minute: Mathias Riedesel bedient Boris Gatzky mit einem Einwurf. Gatzky flankt nach einem rasanten Antritt auf die andere Seite des Strafraums. Serdar Özbek legt auf. Atilla Ercan feiert mit einem scharfen Aufsetzer sein erstes Saisontor. Der ASC stört den verunsicherten Gegner bereits in dessen Hoheitsgebiet, erobert aggressiv die Bälle und spielt dann schnörkellos nach vorne.

19. Minute: Schusstechniker Boris Gatzky zieht fast von der Grundlinie ab. Der ebenso starke wie vielbeschäftigte TSV-Keeper Andre Just kann gerade noch verhindern, dass der unkonventionelle Ball im Torwinkel einschlägt. Außer bei zwei Freistößen geht vom Gastgeber kaum Gefahr aus. Trotz des regennassen, rutschigen Rasens kombiniert der ASC ein ums andere Mal direkt und bringt die hoch gewachsene Rettigheimer Abwehr mit schnellen Bodenangriffen immer wieder in Verlegenheit. Logische Konsequenz: Eine Flanke des höchst positiv auffallenden Atilla Ercan wehrt ein TSV-Verteidiger zwar ab, hat aber Pech, dass der Irrläufer direkt vor die Füße von Mathias Riedesel fällt. Der gut aufgelegte Supertechniker fackelt nicht lange und jagt die Kugel volley mitten rein in die flatternde Rettigheimer Herzkammer (27.).

Kurz vor dem Pausenpfiff des umsichtigen Schiedsrichters Klaus Kuch (Elztal) passt der als Defensiv- wie Aufbauspieler überzeugende Sechser Michael Ziegler gescheit auf den in den Strafraum gestarteten Daniel Toma. Doch der ebenfalls sehr produktive Mittelfeldkollege scheitert just an Just (42.). Auch nach dem Wechsel dominieren die technisch und läuferisch überlegenen Gäste. Nach einem Freistoß setzt Daniel Toma einen Kopfball knapp über die TSV-Latte (53.). Zehn Minuten später macht er es erfolgreicher. Nach einem wuchtigen Kopfballpass von Serdar Özbek genau in seinen Lauf stürmt Toma allein auf das TSV-Tor zu und vollstreckt mit digitaler Präzision zum 0:3 (63.) ins lange Eck.

Der von seinen bisherigen Teams wohl schöneren Fußball gewohnte TSV-Trainer Rolf Haag äußert seine Unzufriedenheit mit dem einfallslosen Auftritt seiner Mannschaft in drastischen Worten: "Was spielen wir doch für einen Dreck zusammen!" Den Neuenheimern konnte das nur recht sein. Während in Rettigheim die Lichter ausgingen, standen die Anatomen weiter unter Strom, kontrollierten Ball und Gegner. Auch ein höheres Ergebnis war möglich. Nach einer Linksflanke von Boris Gatzky hätte Neuenheims "Mister Catenaccio" fast noch den vierten Treffer erzielt. Abwehrkapo Vincenzo Terrazzino zeigte, dass in seinen italienischen Adern immer noch Stürmerblut fließt und verfehlte mit seiner torjägerartigen Direktabnahme nur knapp den TSV-Kasten (65.).

Erfreulich aus Neuenheimer Sicht, dass der nach monatelanger Verletzungspause eingewechselte Neuzugang Patrick Simon bei seinem Debüt auf der rechten Außenbahn einen durchaus vielversprechenden Eindruck hinterließ. Auch der in die Innenverteidigung zurückgekehrte Felix Frank konnte der Abwehr Stabilität verleihen und trug als kompromissloser Zweikämpfer und sicherer Klärer dazu bei, dass am Ende die beim ASC nicht gerade alltägliche Null stand.

Mit diesem nie ernsthaft gefährdeten Auswärtssieg hat die Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann mit nunmehr 25 Punkten eine solide Ausgangsposition beim Kampf um die vorderen Plätze in der Kreisliga Heidelberg, die sich durch den Sechspunkte-Abstand zwischen dem Tabellensechsten (ASC Neuenheim) und dem Achteplatzierten (FC Rot) immer mehr als Zweiklassengesellschaft zu entpuppen scheint.

Joseph Weisbrod

15. Spieltag			
04.11.2012	TSV Handschuhsheim	FC Schatthausen	2:1 (1:0)
04.11.2012	TSV Pfaffengrund	SG Horrenberg	1:2 (0:2)
04.11.2012	SpVgg Baiertal	SG Dielheim	1:0 (1:0)
04.11.2012	TSV Rettigheim	ASC Neuenheim	0:3 (0:2)
04.11.2012	BSC Mückenloch	VfB Wiesloch	ausgefallen
04.11.2012	1. FC Wiesloch	1. FC Dilsberg	1:1 (1:1)
04.11.2012	VfB Leimen	1. FC Mühlhausen	1:3 (1:2)
04.11.2012	SpVgg Neckargemünd	FC Rot	2:2 (0:0)
Spielfrei: FV Nußloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	14	9	3	2	43:16	+27	30
2.	(3)	1. FC Mühlhausen (N)	14	9	2	3	29:24	+5	29
3.	(2)	FC Schatthausen (N)	14	7	5	2	24:18	+6	26
4.	(4)	VfB Leimen	14	7	4	3	32:15	+17	25
5.	(5)	1. FC Dilsberg	14	7	4	3	30:14	+16	25
6.	(7)	ASC Neuenheim	14	8	1	5	31:24	+7	25
7.	(6)	BSC Mückenloch	13	6	4	3	31:17	+14	22
8.	(8)	FC Rot	14	4	7	3	19:19	0	19
9.	(10)	SG Horrenberg	15	4	6	5	23:28	-5	18
10.	(12)	SpVgg Baiertal	14	4	5	5	18:17	+1	17
11.	(9)	1. FC Wiesloch	14	4	5	5	23:24	-1	17
12.	(13)	TSV Handschuhsheim	15	4	5	6	22:29	-7	17
13.	(11)	VfB Wiesloch	13	4	3	6	26:34	-8	15
14.	(14)	SG Dielheim (A)	15	3	4	8	22:33	-11	13
15.	(15)	TSV Rettigheim	14	3	3	8	8:30	-22	12
16.	(16)	SpVgg Neckargemünd	13	3	2	8	19:33	-14	11
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	14	1	1	12	12:37	-25	4

16. Spieltag Vorbericht

Dean Vukovic machte den Weg frei

Fußball-Kreisligist TSV Pfaffengrund sucht einen neuen Trainer und spielt bei der SG Dielheim

Heidelberg. (nb) "So ist Fußball – ein Buch mit sieben Siegeln", schmunzelt Gerd Wenzel, der Abteilungsleiter des TSV Pfaffengrund. Den bisherigen Saisonverlauf kann man sich beim TSV nur schwer erklären. Dass man gegen den Abstieg aus der Kreisliga Heidelberg kämpfen würde, darüber war man sich eigentlich einig. "Aber 85 Prozent der letztjährigen Mannschaft sind noch da. Von daher überrascht es mich schon, dass wir so große Probleme haben", grübelt Wenzel.

Die Bilanz des TSV ist Besorgnis erregend. Nur vier Punkte hat man nach 14 Spielen zu Buche stehen. Nach der 0:5-Klatsche am vergangenen Mittwoch gegen Nußloch hatte Trainer Dean Vukovic (Foto: Pfeifer) daher die Reißleine gezogen und war mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. "So leid es mir tut, das sportliche Abschneiden hat mich dazu gezwungen, obwohl ich sehr gerne mit der Mannschaft und dem Verein zusammengearbeitet habe", erklärt Vukovic, der im Sommer aus Handschuhsheim nach Pfaffengrund gekommen war. "Es war die erwartete schwere Saison. Die erhofften Zugänge sind ausgeblieben, dazu wog die Verletzung von Sebastian Werle schwer", erklärt Vukovic.

Vukovics Rücktritt traf den TSV unvorbereitet, wollte man sich doch eigentlich im Winter zusammensetzen und die Lage analysieren. "Wir befinden uns massiv auf Trainersuche und hoffen, bis zum Sonntag einen Nachfolger gefunden zu haben", berichtet Wenzel, der die Mannschaft im Training unter der Woche auf das Spiel am Sonntag um 14.30 Uhr bei der SG Dielheim vorbereitet hat. "Für mich ist das reine Kopfsache", sagt Wenzel und bescheinigt seinem Ex-Trainer gute Arbeit. "Zu Hause die big points und auswärts mit Kampf und Leidenschaft etwas Zählbares holen", lautet Wenzels Vorgabe für den steinigen Weg aus dem Tabellenkeller. Die Hoffnung auf einen abermaligen Ligaverbleib hat man in Pfaffengrund also noch längst nicht aufgegeben. Wenzel: "Abgerechnet wird zum Schluss."

Am anderen Ende der Tabelle hat sich Aufsteiger 1. FC Mühlhausen mit einem 3:1-Erfolg beim VfB Leimen endgültig in den Kreis der Favoriten gespielt. Vor dem Heimspiel gegen den 1. FC Wiesloch am Sonntag um 14.30 Uhr ist die Elf von Trainer Rouven Müller bis auf einen Zähler an Primus Nußloch herangerückt. Der hoch gehandelte VfB Leimen hingegen hat mit nur einem Punkt aus den letzten vier Spielen den Anschluss an die Spitze verloren. Trainer Bernd Riegler plagten auch vor dem Gastspiel am Sonntag beim FC Rot große Personalsorgen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 9.11.2012

11. November 2012, 14:30 Uhr
ASC Neuenheim - SpVgg Baiertal ausgefallen



Der Schuh des Manitu: ASC-Boss Dr. Werner Rupp steckt seinen Fuß in eine der tiefen Platzwunden. An zentralen Stellen war der Rasen am Harbigweg in einem so verheerenden Zustand, dass Schiedsrichter Steffen Heer aus Neckarbischofsheim die Kreisliga-Partie zwischen dem ASC Neuenheim (Tabellensechster) und der SpVgg Baiertal (Platz 10) eine Stunde vor dem planmäßigen Anpfiff absagen musste. Mit einem Heimsieg am 11. 11., dem Geburtstag von ASC-Vize und Webmaster Werner Rehm, und der folgenden Aufstellung hätte der Gastgeber sich auf den dritten Tabellenplatz der Kreisliga Heidelberg vorgeschoben:

1 Burak Polat, 2 Emanuel Smarsly, 3 Patrick Simon (Startelf-Debüt!), 4 Vincenzo Terrazzino (C), 5 Felix Frank, 6 Michael Ziegler, 7, Ercan Attila, 8 Daniel Toma, 9 Mathias Riedesel, 10 Boris Gatzky, 11 Serdar Özbek. Auf der Bank zunächst: 22 Jan Münch (ETW), 12 Moritz Schäfer, 13 Yves Hilger, 14 Andreas Roth, 15, Stefan Holter.

So aber heißt es warten auf die nächste Gelegenheit: Am nächsten Sonntag gastieren die Anatomen beim Tabellenletzten TSV Pfaffengrund

16. Spieltag			
10.11.2012	1. FC Dilsberg	BSC Mückenloch	ausgefallen
11.11.2012	FV Nußloch	TSV Handschuhsheim	5:1 (2:0)
11.11.2012	FC Schatthausen	SpVgg Neckargemünd	3:4 (3:2)
11.11.2012	FC Rot	VfB Leimen	2:2 (1:1)
11.11.2012	1. FC Mühlhausen	1. FC Wiesloch	1:4 (1:1)
11.11.2012	VfB Wiesloch	TSV Rettigheim	1:2 (0:1)
11.11.2012	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	ausgefallen
11.11.2012	SG Dielheim	TSV Pfaffengrund	1:2 (1:1)
Spielfrei: SG Horrenberg			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	15	10	3	2	48:17	+31	33
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	15	9	2	4	30:28	+2	29
3.	(4)	VfB Leimen	15	7	5	3	34:17	+17	26
4.	(3)	FC Schatthausen (N)	15	7	5	3	27:22	+5	26
5.	(5)	1. FC Dilsberg	14	7	4	3	30:14	+16	25
6.	(6)	ASC Neuenheim	14	8	1	5	31:24	+7	25
7.	(7)	BSC Mückenloch	13	6	4	3	31:17	+14	22
8.	(11)	1. FC Wiesloch	15	5	5	5	27:25	+2	20
9.	(8)	FC Rot	15	4	8	3	21:21	0	20
10.	(9)	SG Horrenberg	15	4	6	5	23:28	-5	18
11.	(10)	SpVgg Baiertal	14	4	5	5	18:17	+1	17
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	16	4	5	7	23:34	-11	17
13.	(13)	VfB Wiesloch	14	4	3	7	27:36	-9	15
14.	(15)	TSV Rettigheim	15	4	3	8	10:31	-21	15
15.	(16)	SpVgg Neckargemünd	14	4	2	8	23:36	-13	14
16.	(14)	SG Dielheim (A)	16	3	4	9	23:35	-12	13
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	15	2	1	12	14:38	-24	7

17. Spieltag Vorbericht

"Die Talfahrt hat zum Handeln gezwungen"

Nach der Trennung von Trainer Rüdiger Menges geht es für Dielheim zum Derby nach Horrenberg

Heidelberg. (nb) Joachim Greulich wirkt auch zwei Tage später noch hin und hergerissen. Dem Spielausschuss-Vorsitzenden der SG Dielheim fällt es nicht leicht, über die Trennung von Trainer Rüdiger Menges (Foto: Pfeifer) zu sprechen: "Man kann ihm überhaupt nichts Negatives nachsagen. Rüdiger ist ein Freund, dieser Schritt ist uns wahnsinnig schwer gefallen." Dennoch entschieden sich die Verantwortlichen der SGD am Dienstag, die Reißleine zu ziehen. "Die sportliche Entwicklung hat uns zum Handeln gezwungen", berichtet Greulich.

Bei der SG Dielheim, im Sommer nach 23 Jahren Landes- und Verbandsliga-Zugehörigkeit erstmals in Heidelbergs Fußball-Kreisliga abgestiegen, läuten schon lange die Alarmglocken. Nach lediglich 13 Punkten aus 16 Spielen steht man auf dem vorletzten Platz. Den Tiefpunkt erreichte Dielheim, als es am Wochenende eine 1:2-Heimniederlage gegen Schlusslicht Pfaffengrund gab. "Unsfehlt einfach das nötige Quäntchen Glück", hadert Greulich: "Auch gegen Pfaffengrund kassieren wir einen Sonntagstreffer und vergeben vorne zahlreiche Möglichkeiten." Damit war das Ende der zweiten Menges-Amtszeit in Dielheim besiegelt. "Ob das die richtige Entscheidung war, wissen wir erst am Ende der Saison", grübelt Greulich.

Ein erneuter Abstieg käme jedenfalls einer Katastrophe gleich. "Unvorstellbar", sagt der Vorsitzende: "Dann müsste man sich überlegen, wie es hier überhaupt weitergeht." Damit will man sich in Dielheim aber noch nicht beschäftigen. Was zählt, ist die heutige Partie bei der SG Horrenberg (19.30 Uhr). "Im Derby ist immer Brisanz drin", weiß Greulich und erinnert sich an Duelle vor einigen Jahren vor 600 Zuschauern. Für die Mannschaft verantwortlich in Horrenberg sowie beim letzten Spiel vor der Winterpause gegen Wiesloch wird Heiko Greulich sein. Dann wird man weiterschauen. Auch die ein oder andere Verstärkung soll im Winter noch kommen, auch wenn "der Tabellenplatz nicht unbedingt für uns spricht."

Nicht erst die SG Dielheim hat das Trainerkarussell in dieser Saison in Schwung gebracht. Auch bei Gastgeber Horrenberg ist mit Rainer Ziegler und Co Steffen Kritter mittlerweile ein neues Gespann am Wirken. Ex- Trainer Ralph Förster und der Verein trennten sich in beidseitigem Einvernehmen. Dass neue Besen mitunter gut kehren, bewies am Wochenende Marco Grillowitz. Denn auch beim TSV Pfaffengrund saß im Kellerduell gegen Dielheim Ex-Trainer Dean Vukovic nicht mehr auf der Bank. An das Erfolgserlebnis will der TSV am Sonntag um 15 Uhr beim VfB Wiesloch anknüpfen.

Spannend wird es auch am anderen Ende der Tabelle. Im Verfolgerduell empfängt der VfB Leimen (3.) – zuletzt fünf Mal hintereinander ohne Sieg – den punktgleichen FC Schatthausen (4.).

Rhein-Neckar-Zeitung vom 16.11.2012

Sonntag 18.11.2012, 14:30 Uhr
TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 3:1 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Simon (29. Moritz Schäfer) 4. Vincenzo Terrazzino 5. Felix Frank 6. Michael Ziegler 7. Atilla Ercan 8. Daniel Toma (23. Yves Hilger) 9. Mathias Riedesel (46. Stefan Holter) 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Moritz Schäfer 13. Yves Hilger 14. Stefan Holter	• 1:0 17.Min Christian Bernhardt • 2:0 43.Min Kevin Taylor • 3:0 67.Min Sebastian Treiber • 3:1 73.Min Serdar Özbek, Kopfball
15. Andreas Roth	Karten für Neuenheim • 17.Min Gelb für Emanuel Smarsly • 27.Min Gelb für Mathias Riedesel • 58.Min Gelb für Vincenzo Terrazzino • 67.Min Gelb für Atilla Ercan • 83.Min Gelbrot für Vincenzo Terrazzino

***Neuenheimer Trauerspiel am Volkstrauertag:
Schwacher Favorit lässt starkes Schlusslicht erstrahlen!***

Neuenheimer Trauerspiel am Volkstrauertag. Nach dem Abpfiff verharrten ASC-Spieler und -Anhänger im stillen Gedenken an die kläglich verpatzte Chance, auf den vierten Tabellenplatz vor und dem Spitzentrio auf die Pelle zu rücken. Trainer Matthias Hohmann war so unzufrieden mit der Leistung seiner Jungs, dass er bereits nach einer halben Stunde zwei Spieler ausgewechselt hatte. Er hätte auch fast die ganze Mannschaft austauschen können. So desolat präsentierte sich der haushohe Favorit (25 Punkte) in diesem Stadtteilderby beim Kreisliga-Schlusslicht (7 Punkte).

Wer weiß, wie die Partie gelaufen wäre, wenn Neuenheims Boris Gatzky in der 10. Minute seine glasklare Torchance zur Gästeführung genutzt hätte. Statt dessen zappelte gleich der erste TSV-Schuss im Neuenheimer Netz. Dabei legte die ASC-Gedenkdelegation dem Pfaffengrunder Schützen gleichsam den Kranz vor die Füße. Denn Christian Reinhardts Freistoß war hübsch anzusehen, hätte aber bei korrekter Abwehrstellung nie und nimmer ins Tor zischen dürfen (17.). Der ASC fand auch in

der Folge kaum zu einem organischen Spielaufbau, bediente den Gegner mit Harakiripässen und ließ auch im Angriff die gewohnte Präzision, Kreativität und Durchsetzungskraft vermissen.

Das nächste Neuenheimer Lebenszeichen nach der frühen Gatzky-Chance war ein knackiger Freistoß von Serdar Özbek, der das TSV-Gehäuse nur knapp verfehlte (41.). Kurz danach verlor der ASC wieder einmal im Mittelfeld unbedrängt den Ball. Der ständige TSV-Unruhestifter Kevin Taylor vettelte aus deutlich abseitsverdächtiger Ausgangsposition allein wie der unbekannte Soldat auf die offene Neuenheimer Beziehungskiste zu und schob die Kugel an ASC-Torwart Burak Polat vorbei zum 2:0-Halbzeitstand ins Eck (43.)

Nach dem Wiederanpiff des guten, weil konsequenten Schiedsrichters Andreas Bügel (Mannheim) hatte ASC-Trainer Matthias Hohmann mit der dritten Personalrochade sein Wechselkontingent schon voll ausgeschöpft. Die Optimisten unter den ASC-Anhängern hofften wie Barack Obama, dass das Beste noch kommen werde. Statt dessen wurde es zunächst eher schlechter. Statt der erhofften anatomischen Aufholjagd baute das vom neuen Trainer Marco Grillowitz eng geschnürte Pfaffengrunder Kompaktpaket den Vorsprung sogar noch aus. Einem Pfostenschuss folgte dank großzügiger Neuenheimer Schützenhilfe das 3:0 durch den umtriebigen TSV-Kapitän Sebastian Treiber (67.)

Man muss den unpässlichen NeuenheimerSpielern zugute halten, dass sie sich trotz des schier aussichtslosen Rückstands weiterhin bemühten. Per Doppelkopf gelang das 1 : 3. Nach einem weiten Einwurf von Innenverteidiger Felix Frank verlängerte Stefan Holter mit dem Hinterkopf auf Sturmpartner Serdar Özbek, der seinerseits mit der Stirn unter die Querlatte traf. Es war die 73. Minute und somit noch genügend Zeit für die Schadensbehebung. Doch nachdem ASC-Kapitän Vincenzo Terrazzino, zumindest kämpferisch und läuferisch ein Vorbild, wegen eines Frustfouls per gelbroter Karte des Feldes verwiesen wurde, verpufften auch die letzten mehr oder weniger halbherzigen Angriffsaktionen der auf ganzer Linie enttäuschenden Gäste.

Der TSV Pfaffengrund hat sich seinen zweiten Sieg in Folge mit einer aufopferungsvollen kämpferischen und disziplinierten taktischen Leistung redlich verdient und darf nun wieder auf die Auferstehung von den Toten hoffen. Beim ASC Neuenheim kann man sich, wenn es schon in der Tabelle (weiterhin 6. Platz) nicht vorwärts geht, immerhin über den Volkstrauertag hinaus trösten.

Joseph Weisbrod

17. Spieltag			
16.11.2012	SG Horrenberg	SG Dielheim	2:1 (1:1)
18.11.2012	TSV Pfaffengrund	ASC Neuenheim	3:1 (2:0)
18.11.2012	SpVgg Baiertal	VfB Wiesloch	3:2 (1:2)
18.11.2012	TSV Rettigheim	1. FC Dilsberg	2:2 (1:0)
18.11.2012	BSC Mückenloch	1. FC Mühlhausen	0:4 (0:3)
18.11.2012	1. FC Wiesloch	FC Rot	0:0
18.11.2012	VfB Leimen	FC Schatthausen	2:1 (1:0)
18.11.2012	SpVgg Neckargemünd	FV Nußloch	0:4 (0:3)
Spielfrei: TSV Handschuhsheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	16	11	3	2	52:17	+35	36
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	16	10	2	4	34:28	+6	32
3.	(3)	VfB Leimen	16	8	5	3	36:18	+18	29
4.	(5)	1. FC Dilsberg	15	7	5	3	32:16	+16	26
5.	(4)	FC Schatthausen (N)	16	7	5	4	28:24	+4	26
6.	(6)	ASC Neuenheim	15	8	1	6	32:27	+5	25
7.	(7)	BSC Mückenloch	14	6	4	4	31:21	+10	22
8.	(8)	1. FC Wiesloch	16	5	6	5	27:25	+2	21
9.	(9)	FC Rot	16	4	9	3	21:21	0	21
10.	(10)	SG Horrenberg	16	5	6	5	25:29	-4	21
11.	(11)	SpVgg Baiertal	15	5	5	5	21:19	+2	20
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	16	4	5	7	23:34	-11	17
13.	(14)	TSV Rettigheim	16	4	4	8	12:33	-21	16
14.	(13)	VfB Wiesloch	15	4	3	8	29:39	-10	15
15.	(15)	SpVgg Neckargemünd	15	4	2	9	23:40	-17	14
16.	(16)	SG Dielheim (A)	17	3	4	10	24:37	-13	13
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	16	3	1	12	17:39	-22	10

18. Spieltag Vorbericht

Für den FC Rot kommt kein Remis in Frage

Nach schon neun Punkteteilungen soll gegen Mückenloch ein Sieg glücken

Heidelberg. (nb) "Ich kann es schon nicht mehr hören", schnauft Frank Schumacher. "Remis" ist beim Trainer des FC Rot zum Unwort der Hinrunde geworden. Schon neun Mal in den bisherigen 16 Spielen der Fußball-Kreisliga Heidelberg musste sich seine Elf mit ihrem Gegner die Punkte teilen. Aktuell wartet man in Rot seit sieben Spielen auf einen Sieg – hat davon aber auch nur eines verloren. "Wir sind immer dran an den Siegen, aber die Tore fehlen", hadert Schumacher: "Wir dürfen jetzt einfach nicht verzweifeln und müssen gegen Mückenloch wieder alles versuchen, die drei Punkte einzufahren."

Am Sonntag um 14.30 Uhr ist der BSC als Tabellennachbar zu Gast in Rot. "Dass Mückenloch so gut dasteht, ist schon überraschend – nach ihren Problemen in der letzten Saison", staunt Schumacher über Rang sieben – mit zwei absolvierten Spielen weniger als die Konkurrenz. Vor allem in der Offensive sieht der Roter Trainer die große Stärke beim kommenden Gegner: "Diese auszuschalten, wird unsere Hauptaufgabe."

Ärgerlich findet es Schumacher, dass seine Schützlinge – aktuell auf Rang acht – nicht noch ein bisschen weiter vorne stehen: "Mit diesen Unentschieden kommt man eben nicht vorwärts, sondern tritt auf der Stelle." Umso wichtiger wäre es für Rot daher, dass man vor der Winterpause noch einmal dreifach punktet. Nicht nur für die Moral, auch für die Tabellensituation. "Schließlich wollen wir über den Winter mit ruhigem Gewissen auf die Tabelle schauen können." Denn Schumacher weiß: "Die Winterpause ist lang."

Beim FV Nußloch hat man mit einem Blick auf den aktuellen Zwischenstand schon lange keine Probleme mehr. Seit zwölf Partien ist der Landesliga-Absteiger mittlerweile ungeschlagen. Als Tabellenführer empfängt Nußloch am Sonntag um 15 Uhr den Dritten VfB Leimen. "Ein richtungsweisendes Spiel", findet FV-Co-Trainer Owen Delpech. Die Spitzenposition will man so kurz vor der Pause unter keinen Umständen mehr abgeben. "Das ist gewiss nicht komplett unwichtig", bestätigt Delpech: "Es hätte für uns einen faden Beigeschmack, wenn uns noch jemand überholen würde, nachdem wir schon so lange da oben stehen."

Den hochgehandelten VfB Leimen könnten die Nußlocher mit einem Heimsieg bereits auf zehn Punkte distanzieren – und zumindest mit einem Auge wieder in Richtung Landesliga schielen? "Dafür ist es noch zu früh", wiegelt Delpech ab: "Aber natürlich wollen wir aufsteigen. Alles andere würde uns keiner abkaufen."

Beim TSV Pfaffengrund scheint der Knoten endgültig geplatzt zu sein. Gegen den ASC Neuenheim gab es unter Interimstrainer Marco Grillowitzer am vergangenen Wochenende den zweiten Sieg in Folge. Im Kellerduell beim VfB Wiesloch – aktuell auf Rang 15 – will das Schlusslicht die Serie weiter ausbauen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 23.11.2012

Sonntag 25. 11. 2012, 14:30 Uhr
ASC Neuenheim - SG Horrenberg 3:5 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly 3. Moritz Schäfer 4. Vincenzo Terrazzino (72. Atilla Ercan) 5. Felix Frank (72. Timo Mifka) 6. Michael Ziegler 7. Stefan Holter 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Yves Hilger 11. Serdar Özbek 12. Atilla Ercan 13. Timo Mifka 14. Andreas Roth	• 0:1 8.Min Harun Sönmez • 0:2 37.Min Marc Rothenberg • 1:2 39.Min Stefan Holter, nach Vorarbeit von Serdar Özbek • 2:2 55.Min Serdar Özbek • 2:3 61.Min Harun Sönmez • 2:4 63.Min Mario Burato • 2:5 83.Min Marc Rothenberg • 3:5 90.Min Serdar Özbek, Foulelfmeter an Timo Mifka Karten für Neuenheim • 64.Min Gelb für Serdar Özbek • 70.Min Gelb für Yves Hilger • 84.Min Gelb für Mathias Riedesel • 87.Min Gelb für Stefan Holter

ASC enttäuscht und verliert erneut:
32 Gegentore sind einfach zuviele!

Wer früher stirbt, ist länger tot: Mit diesem erneut maßlos enttäuschenden Auftritt hat sich der ASC aus dem Favoritenkreis um die vorderen Plätze verabschiedet.

Neuenheim bleibt zwar trotz der zweiten Niederlage in Folge Tabellensechster. Doch am nächsten spielfreien Sonntag droht der endgültige Absturz ins Mittelmaß. 32 Gegentore in 16 Saisonspielen sind einfach deutlich mehr, als eine Mannschaft, die oben ein Wörtchen mitreden will, auf dem Konto haben darf.

Schon in der achten Minute führte ein kapitaler Abwehrfehler zur Gästeführung durch Harun Sönmez. Kurz darauf strich ein Freistoß von SG-Stratege Marc Rothenberger knapp über die Querlatte. Doch in der 37. Minute konnte auch Horrenbergs umtriebiger Dreizehner jubeln. Nach einem aus einem Neuenheimer Ballverlust in der

Vorwärtsbewegung resultierenden Konter über die starke rechte SG-Seite traf Rothenberger mit einem strammen Schuss mitten ins Neuenheimer Netzwerk.

Postwendend keimte bei den Anatomen wieder Hoffnung auf. Serdar Özbek pflügte und wühlte sich irgendwie durch den Horrenberger Strafraum. Seine Hereingabe von der Grundlinie hämmerte Sturmpartner Sturmpartner Stefan Holter aus kurzer Distanz in die Maschen (39.). Der ASC kam entschlossen aus der Kabine, wollte unbedingt den Ausgleich. Und der gelang auch frühzeitig. Serdar Özbek hob den Ball gekonnt über einen Verteidiger und zog sofort ab: das 2:2 (55.). Drei Minuten später krachte ein Freistoß von Mathias Riedesel an die Querlatte. Der ASC schien nun der Führung näher zu sein als die Gäste.



Doch der großzügige Gastgeber lud die Schwarzroten geradezu zu weiteren leichten Gegentreffern ein. Harun Sönmez (61.), der herausragende Mario Burato (63.) und Marc Rothenberger mit seinem zweiten Treffer (83.) schossen die Mannschaft von Trainer Rainer Ziegler mit 2:5 in Front. Der souverän von Serdar Özbek verwandelte Foulelfmeter in der 90. Minute zum 3:5-Endstand war letztlich nur noch Ergebniskosmetik.

Joseph Weisbrod

18. Spieltag			
25.11.2012	1. FC Dilsberg	SpVgg Baiertal	0:0
25.11.2012	TSV Handschuhsheim	SpVgg Neckargemünd	0:4 (0:1)
25.11.2012	FV Nußloch	VfB Leimen	4:2 (2:0)
25.11.2012	FC Schatthausen	1. FC Wiesloch	0:1 (0:1)
25.11.2012	FC Rot	BSC Mückenloch	3:0 (1:0)
25.11.2012	1. FC Mühlhausen	TSV Rettigheim	4:3 (4:3)
25.11.2012	VfB Wiesloch	TSV Pfaffengrund	0:2 (0:1)
25.11.2012	ASC Neuenheim	SG Horrenberg	3:5 (1:2)
Spielfrei: SG Dielheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	17	12	3	2	56:19	+37	39
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	17	11	2	4	38:31	+7	35
3.	(3)	VfB Leimen	17	8	5	4	38:22	+16	29
4.	(4)	1. FC Dilsberg	16	7	6	3	32:16	+16	27
5.	(5)	FC Schatthausen (N)	17	7	5	5	28:25	+3	26
6.	(6)	ASC Neuenheim	16	8	1	7	35:32	+3	25
7.	(8)	1. FC Wiesloch	17	6	6	5	28:25	+3	24
8.	(9)	FC Rot	17	5	9	3	24:21	+3	24
9.	(10)	SG Horrenberg	17	6	6	5	30:32	-2	24
10.	(7)	BSC Mückenloch	15	6	4	5	31:24	+7	22
11.	(11)	SpVgg Baiertal	16	5	6	5	21:19	+2	21
12.	(15)	SpVgg Neckargemünd	16	5	2	9	27:40	-13	17
13.	(12)	TSV Handschuhsheim	17	4	5	8	23:38	-15	17
14.	(13)	TSV Rettigheim	17	4	4	9	15:37	-22	16
15.	(14)	VfB Wiesloch	16	4	3	9	29:41	-12	15
16.	(16)	SG Dielheim (A)	17	3	4	10	24:37	-13	13
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	17	4	1	12	19:39	-20	13

19. Spieltag Vorbericht

An die Grenzen gehen

Mühlhausen will in Pfaffengrund punkten

Heidelberg. (nb) "Wenn wir an unsere Grenzen gehen, dann sind wir auch richtig gut", sagt Rouven Müller, Spielertrainer des 1. FC Mühlhausen. Wirft man einen Blick auf die Tabelle in der Fußball-Kreisliga Heidelberg, dann lassen sich seine Schützlinge mit Fug und Recht als "Grenzgänger" bezeichnen. Der Aufsteiger steht nach 35 Punkten aus 17 Spielen auf dem zweiten Tabellenplatz. "Wir sind einfach schnell in ein ganz gutes Fahrwasser gekommen", erklärt Müller den überraschenden Höhenflug. "Wir waren am ersten Spieltag nicht viel besser als Pfaffengrund, haben 5:3 gewonnen. Dass die Entwicklungen beider Vereine aber derart auseinander gehen, damit war nicht zu rechnen", staunt Müller. Am Sonntag um 14.15 Uhr kommt es zum Rückspiel.

Obwohl es unter dem neuen Trainer Marco Grillowitzer in Pfaffengrund zuletzt drei Siege in Serie gab, ist der TSV noch immer das Schlusslicht der Liga. Zumindest ist der Kampf um den Klassenerhalt bei den eigentlich schon abgeschriebenen aber wieder in vollem Gange.

Auch in Mühlhausen schaut man trotz Rang zwei noch immer nach hinten – wenn auch mit einem Augenzwinkern. "Vor zwei Wochen haben wir spaßeshalber gesagt, ,wenn wir bis zur Winterpause alles gewinnen, können wir an Weihnachten den Klassenerhalt feiern'", erzählt Müller. Mit höheren Zielen willmansich beim Aufsteiger noch nicht beschäftigen. "Es klingt vielleicht nach Understatement, aber es waren auch viele enge Spiele dabei, in denen wir das nötige Glück hatten", bleibt der Trainer realistisch.

Leimen freut sich auf die Pause

Derweil sehnt man beim VfB Leimen die Winterpause herbei. Zwar plagen Trainer Bernd Riegler die ganz großen Verletzungssorgen nicht mehr, aber die jüngste Schwächephase mit nur einem Sieg aus sechs Spielen hat den Rückstand des Aufstiegsfavoriten auf Primus Nußloch bereits auf zehn Punkte anwachsen lassen. Umso wichtiger sei es jetzt, im letzten Spiel des Jahres am Sonntag gegen Neckargemünd noch einmal ein Erfolgserlebnis zu haben. "Dann könnten wir die Vorrunde mit 32 Punkten vernünftig abschließen und ordentlich Weihnachten feiern", sagt Riegler und verdeutlicht: "Wir müssen alles geben. Einen Grund, irgendeinen Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen, haben wir sicherlich nicht." Mit ein, zwei Verstärkungen will der VfB dann im März wieder angreifen. Die Jagd ist noch lange nicht beendet. Riegler: "Das wäre ja schlimm, wenn wir nächstes Jahr nur noch Freundschaftsspiele hätten."

Rhein-Neckar-Zeitung vom 30.11.2012

Nach den teils ergiebigen Schneefällen der vergangenen Nacht hat die Spielleitung beschlossen, alle Spiele im Fußballkreis Heidelberg (ab Kreisliga und abwärts) abzusetzen. Auch die bereits angesetzten Nachholspiele in den folgenden beiden Wochen werden abgesetzt.

19. Spieltag			
01.12.2012	BSC Mückenloch	FV Nußloch	abgesagt
02.12.2012	1. FC Wiesloch	TSV Handschuhsheim	abgesagt
02.12.2012	TSV Rettigheim	FC Schatthausen	abgesagt
02.12.2012	SpVgg Baiertal	FC Rot	abgesagt
02.12.2012	TSV Pfaffengrund	1. FC Mühlhausen	abgesagt
02.12.2012	SG Horrenberg	1. FC Dilsberg	abgesagt
02.12.2012	SG Dielheim	VfB Wiesloch	abgesagt
02.12.2012	VfB Leimen	SpVgg Neckargemünd	abgesagt
Spielfrei: ASC Neuenheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	17	12	3	2	56:19	+37	39
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	17	11	2	4	38:31	+7	35
3.	(3)	VfB Leimen	17	8	5	4	38:22	+16	29
4.	(4)	1. FC Dilsberg	16	7	6	3	32:16	+16	27
5.	(5)	FC Schatthausen (N)	17	7	5	5	28:25	+3	26
6.	(6)	ASC Neuenheim	16	8	1	7	35:32	+3	25
7.	(8)	1. FC Wiesloch	17	6	6	5	28:25	+3	24
8.	(9)	FC Rot	17	5	9	3	24:21	+3	24
9.	(10)	SG Horrenberg	17	6	6	5	30:32	-2	24
10.	(7)	BSC Mückenloch	15	6	4	5	31:24	+7	22
11.	(11)	SpVgg Baiertal	16	5	6	5	21:19	+2	21
12.	(15)	SpVgg Neckargemünd	16	5	2	9	27:40	-13	17
13.	(12)	TSV Handschuhsheim	17	4	5	8	23:38	-15	17
14.	(13)	TSV Rettigheim	17	4	4	9	15:37	-22	16
15.	(14)	VfB Wiesloch	16	4	3	9	29:41	-12	15
16.	(16)	SG Dielheim (A)	17	3	4	10	24:37	-13	13
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	17	4	1	12	19:39	-20	13

Zugänge in der Winterpause 2012/13

Name	Vorname	Verein
Orth	Bastian	DJK/FC Neckarhausen/Edingen
Nuccilli	Daniele	Italien

Abgänge in der Winterpause 2012/13

Name	Vorname	Verein
Weigel	Michael	TSV Pfaffengrund
Neuert	Robin	VfB Leimen
Münch	Jan	VfR Mannheim



Bastian Orth



Daniele Nuccilli

Spielplan der Rückrunde 2012/2013

Vorbereitung	26.1.2013	14:00 Uhr	SV Rohrhof	ASC Neuenheim	abgesagt
Vorbereitung	30.1.2013	19:15 Uhr	FT Kirchheim	ASC Neuenheim	0:1 (0:1)
Vorbereitung	3.2.2013	12:00 Uhr	ASC Neuenheim	FC Bammental	0:3 (0:0)
Vorbereitung	6.2.2013	19:30 Uhr	SV Rohrhof	ASC Neuenheim	1:4 (1:1)
Vorbereitung	24.2.2013	11:00 Uhr	VfB Eberbach	ASC Neuenheim	1:2 (1:2)
20. Spieltag	02.03.2013	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	VfB Wiesloch	1:0 (0:0)
21. Spieltag	09.03.2013	15:00 Uhr	1. FC Dilsberg	ASC Neuenheim	1:1 (0:0)
22. Spieltag	17.03.2013	15:00 Uhr	1. FC Mühlhausen	ASC Neuenheim	4:1 (0:1)
23. Spieltag	24.03.2013	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	FC Rot	2:0 (0:0)
24. Spieltag	28.03.2013	19:00 Uhr	ASC Neuenheim	FV Nußloch	1:1 (0:0)
25. Spieltag	01.04.2013	15:00 Uhr	FC Schatthausen	ASC Neuenheim	0:1 (0:0)
26. Spieltag	07.04.2013	15:00 Uhr	TSV Handschuhsheim	ASC Neuenheim	1:1 (0:0)
27. Spieltag	14.04.2013	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	SpVgg Neckargemünd	3:0 (2:0)
Nachholspiel (16. Spieltag)	17.04.2013	18:15 Uhr	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	4:1 (3:0)
28. Spieltag	21.04.2013	15:00 Uhr	VfB Leimen	ASC Neuenheim	3:1 (2:0)
29. Spieltag	28.04.2013	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	1. FC Wiesloch	2:3 (0:0)
30. Spieltag	04.05.2013	16:00 Uhr	BSC Mückenloch	ASC Neuenheim	abgesagt
31. Spieltag	09.05.2013	15:00 Uhr	ASC Neuenheim	TSV Rettigheim	2:0 (1:0)
32. Spieltag	12.05.2013	15:00 Uhr	SpVgg Baiertal	ASC Neuenheim	0:0
Nachholspiel (30. Spieltag)	15.05.2013	19:30 Uhr	BSC Mückenloch	ASC Neuenheim	3:7 (2:3)
33. Spieltag	18.05.2013	17:00 Uhr	ASC Neuenheim	TSV Pfaffengrund	0:0
34. Spieltag	25.05.2013	17:00 Uhr	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	3:5 (1:3)

Mittwoch 30.01.2013, 19:00 Uhr
FT Kirchheim - ASC Neuenheim 0:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten (46. Patrick Simon) 4. Felix Frank 5. Moritz Schäfer 6. Michael Ziegler (60. Daniele Nuccilli) 7. Atilla Ercan (46. Boris Gatzky) 8. Daniel Toma (73. Andreas Roth) 9. Mathias Riedesel 10. Yves Hilger 11. Serdar Özbek (46. Stefan Holter) 12. Stefan Holter 13. Boris Gatzky 14. Patrick Simon 15. Daniele Nuccilli 16. Andreas Roth	• 0:1 33.Min Serdar Özbek, Kopfball nach Eckball von Mathias Riedesel

Am Mittwoch hat der ASC Neuenheim sein erstes Testspiel gegen den B-Ligisten FT Kirchheim auf dessen Kunstrasenplatz mit 1 : 0 bezwungen. Das Tor des Abend gelang Torjäger Serdar Özbek mit einem Kopfball nach einer Ecke von Matthias Riedesel. Zwei Winter-Neuzugänge gaben ihr Debüt: Der vom Mannheimer Kreisligisten DJK Neckarhausen gekommene Bastian Orth im Tor und der in Heidelberg studierende Römer Daniele Nuccilli im Mittelfeld. Beide Spieler könnten echte Verstärkungen werden.

Joseph Weisbrod

ASC-Trainer Matthias Hohmann zieht mit in den Fußballcampus Heidelberg

Heidelberg (jw). Matthias Hohmann (40), seit der Saison 2008/2009 Cheftrainer beim ASC Neuenheim, und der Vorstand haben sich gerne entschieden, ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit mindestens bis 2014 fortsetzen. Dr. Werner Rupp, Vorsitzender des Heidelberger Kreisligisten: "Matthias Hohmann hat in den vergangenen sechs Jahren sehr erfolgreich und konzeptionell beim ASC gearbeitet. Wir sind mit unserem Trainer in die Kreisliga aufgestiegen und haben in der vergangenen Saison als Vizemeister die Landesliga-Relegation erreicht." Das gemeinsame Feuer brennt noch: Jenseits des aktuellen Tabellenstandes (Platz 6) freuen sich beide Seiten auf den Fußballcampus Heidelberg, die Sternstunde in der 35jährigen Vereinsgeschichte. Im Sommer 2013 kehrt der Anatomie-Sportclub Neuenheim 1978 e. V. zurück zu den Wurzeln: auf die neue Sportanlage an der Tiergartenstraße in Neuenheim/Handschuhsheim.



(jw)

1. Februar 2013

Sonntag 3.02.2013, 12:00 Uhr
ASC Neuenheim - FC Bammental 0:3 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Emanuel Smarsly (65. Vincent Schneider) 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Moritz Schäfer 6. Michael Ziegler (54. Atilla Ercan) 7. Yves Hilger 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka (75. Michael Ziegler) 12. Atilla Ercan 13. Vincent Schneider 14. Andreas Roth	• 0:1 62.Min Christoph Keil • 0:2 73.Min Christoph Keil • 0:3 80.Min Eigentor

Der Neuenheimer Sonntagsbraten um 12 Uhr mittags konnte den ASC-Anhängern nicht wirklich schmecken. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit mussten sich die vom harten Training geschlauchten Anatomen dem traditionsreichen FC Bammental verdient mit 0:3 geschlagen geben. Die Defensive hatte ihre liebe Not mit den sehr beweglichen Angreifern des souveränen Tabellenführers der Heidelberger Kreisklasse A. Der 21jährige FC-Torjäger Christoph Keil sorgte mit seinem Doppelschlag in der 62. und 73. Minute für die verdiente Gästeführung. Das 0:3 in der 80. Minute durch ein Eigentor bereitete der junge Keil-Stürmer mit seiner Linksflanke ebenfalls vor.

Ergebnisse sind in der intensiven Vorbereitungsphase - am Samstag vor dem Spiel gegen Bammental gab's noch eine "sadistische" Trainingseinheit - zwar Nebensache. Doch auch in der Experimentierphase sind Erfolgserlebnisse nicht verboten. Am Mittwoch (6. Februar) um 19.00 Uhr gastiert der ASC Neuenheim beim Mannheimer Kreisluga-Dritten SV Rohrhof. Mit Sicherheit sehr fehlen wird der mit allen Fußballerwassern gewaschene Routinier Vincenzo Terrazzino, der nach seiner Fersenbein-Operation vier Wochen lang Gips tragen muss. Buona fortuna und gute Besserung, Vince!

Fußballers Höhenttraining: Alpencross-Touren mit dem Outback-Team!

Bereits am 17. Februar steht - wenn das Winterwetter mitspielt - mit dem Nachholspiel gegen die SpvGG Baiertal der Start in die heiße Saisonphase auf der Agenda. Apropos: Auch die Reisesaison 2013 steht vor der Tür. Der Neuenheimer Dirk Faralisch, Vater unserer engagierten Jugendtrainerin und Fußballerin Juliane,

veranstaltet mit seinem Outbackteam seit Jahren ambitionierte Ski-/Snowboard- und Mountainbike-Touren in den Alpen. Dabei geht der Vollblutssportler und Erfolgscoach/vater von Ruder-Ass Bastian Faralisch, auf individuelle Wünsche ein: sowohl was die Termine angeht als auch die sportliche Einstimmung auf die mehrtägigen Alpentouren.

Joseph Weisbrod

Mittwoch 06.02.2013, 19:30 Uhr
SV Rohrhof - ASC Neuenheim 1:4 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly (46. Patrick Helten) 3. Vincent Schneider (61. Patrick Simon) 4. Michael Ziegler 5. Moritz Schäfer (46. Felix Frank) 6. Atilla Ercan 7. Stefan Holter (61. Boris Gatzky) 8. Yves Hilger 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka 12. Patrick Helten 13. Felix Frank 14. Patrick Simon 15. Boris Gatzky	• 0:1 17.Min Timo Mifka • 1:1 27.Min Thorsten Kotelmann • 1:2 47.Min Stefan Holter • 1:3 70.Min Boris Gatzky • 1:2 74.Min Serdar Özbek

Unter der Mütze der Rekordschütze: Das erste Tor im Testspiel am Mittwoch beim SV Rohrhof markierte Altmeister Timo Mifka (Foto: Rainer Thumulka) in der 17. Minute. Zehn Minuten später glich Thorsten Kotelmann für den Tabellendritten der Kreisliga Mannheim aus. Kurz nach dem Wechsel erhöhte Neuenheims Headhunter Stefan Holter auf 1:2 (47.). Mit einem furiosen Doppelschlag besiegelten Boris Gatzky (70.) und Serdar Özbek (74.) den 1:4-Auswärtssieg für den Anatomie-Sportclub 1978 e. V.



Timo Mifka (ungefähr so jung wie sein Verein) ist übrigens der unangefochtene Rekordtorjäger beim ASC Neuenheim. Timogol schoss für den Anatomie-Sportclub in 250 Spielen sagenhafte 168 Tore. Damit führt er auch die ewige Liste der ASC-Senioren mit den meisten Einsätzen an. Sein erstaunliches Trefferkonto füllte der Vollblutstürmer in acht Spielzeiten auf. Insgesamt stand der gewiefte Strafraum-Jurist (Uni Heidelberg) 20.706 Minuten für den ASC Neuenheim auf den Plätzen der Region.

Für Vereinshistoriker: Zweiter im ewigen ASC-Ranking ist Michael Nägle mit 73 Toren in 93 Spielen, Dritter David Keller mit 52 Toren in 174 Spielen. Auf Rang 4 folgt Mathias Riedesel, der Pirat, mit höchst beachtlichen 44 Toren bei 101 Einsätzen.

Auf viele Tore für (und nicht gegen den ASC!) in der am 17. Februar mit dem Heimspiel gegen SpVgg Baiertal beginnenden Restsaison hofft

Euer Josch Weisbrod (117 Tore in 204 Spielen)

Sonntag 24.02.2013, 11:00 Uhr
VfB Eberbach - ASC Neuenheim 1:2 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Moritz Schäfer 6. Michael Ziegler 7. Yves Hilger 8. Boris Gatzky 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka 12. Burak Polat 13. Vincent Schneider 14. Patrick Simon 15. Daniel Toma 16. Andreas Roth	• 0:1 20.Min Mario Wäsch • 1:1 35.Min Boris Gatzky • 1:2 74.Min Serdar Özbek, Foulelfmeter

***Knapper ASC-Erfolg beim Fußballbrunch gegen VfB
Eberbach. Und ein Blick zurück ins Jahr 2000!***

Fußballbrunch mit Eisbein, aber ohne Sauerkraut: Mit den beiden Winterneuzugängen Bastian Orth (auf dem beigefügten Foto rechts) und Daniele Nuccio in der Startelf gewann der ASC Neuenheim sein sonntägliches Frühstücksspiel gegen den VfB Eberbach mit 2:1. Der von Trainer Mario Wäsch clever eingestellte Tabellenzweite der Heidelberger Kreisklasse A, ging auf dem Kunstrasen der FT Kirchheim nach 20 Minuten durch Simon Dost in Führung. Eine Viertelstunde nach dem selbst verschuldeten Rückstand glichen die Anatomen durch einen nahezu bayernreifen Spielzug aus:

Der auf dem linken Flügel sehr aktionsfreudige Patrick Simon flankte auf Serdar Özbek, der den Ball unverzüglich genau in den Lauf des Neuenheimer Zehners passte. Boris Gatzkys technisch reifer Abschlussball war für den VfB-Keeper nicht zu halten (35.). Drei Minuten später hatte Serdar Özbek Pech, als sein fast von der Grundlinie aus abgefeuerter Kunstschuss vom Innenpfosten zurückprallte (38.). Kurz vor der Pause Serdar "Gala" Özbek zum Dritten: Neuenheims Torjäger verwandelte einen Foulelfmeter kalt wie Väterchen Frost zum frühreifen 2:1-Endstand (40.)

Apropos Neuzugänge: Torwart Bastian Orth, von DJK/Fortuna Edingen-Neckarhausen zum ASC gewechselt, strahlte Ruhe und Sicherheit aus, überzeugte bei Standards ebenso wie bei Eins-zu-Eins-Situationen durch Reaktionsschnelligkeit und qualifiziertes Stellungsspiel. Lazio-Anhänger Daniele Nuccio, der in Heidelberg studierende Mittelfeldspieler aus der römischen Provinz, deutete seine Pirlo-

Fähigkeiten im Passspiel, im Tackling und in der Spielübersicht immer wieder an.
Bastian & Daniele: Willkommen im Club!

VfB Eberbach? Es war einmal eine 5:0-Führung für den ASC...

Die Älteren unter uns erinnern sich an eines der spektakulärsten Spiele in der Geschichte beider Vereine. 9. September 2000: Tief im Neckartal endet die verrückte Bezirksliga-Begegnung zwischen dem VfB Eberbach und dem ASC Neuenheim 4:5. Ungewöhnlich nicht nur das Ergebnis, sondern vor allem die kurios-furiöse Art, wie es zustande kam. Zur Halbzeit führten die Gäste durch Tore von Andreas Röchner (2), Holger Wittmann, Hector Cuevas (überragend!) und Sebastian Metz "uneinholbar" mit 5:0!

Dann geschah das Unglaubliche am hellichten Tag. Der VfB Eberbach startete nach dem Wiederanpfiff eine rasante Aufholjagd. Murat Yorulmaz, Mario Wäsch (2) und Steffen Münch sorgten für den Quattro Turbo zum 4:5-Anschluss. Um ein Haar hätten die im zweiten Durchgang regelrecht sezierten Anatomen noch den Ausgleich kassiert.

Das Rückspiel gewann der ASC dann relativ "normal" mit 2:0 und belegte am Ende der Bezirksliga-Saison 2000/2001 den sechsten Tabellenplatz (siehe Mannschaftsfoto, links Trainer Dr. Holger Zimmer). Genau jene Position also, von der die Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann am nächsten Wochenende die mehr als dreimonatige Pflichtspiel-Pause (hoffentlich!) beenden wird.

Mit dieser Art von "Sechsisimus" kann der ASC leben

Am Samstag um 15.00 Uhr empfängt der ASC Neuenheim am Harbigweg den Tabellenfünfzehnten VfB Wiesloch. Das Hinspiel gewann die Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann, der bekanntlich um eine weitere Saison verlängert hat, mit 6:2. Bei aller Bescheidenheit: Soviel "Sechsisimus" darf der ASC gerne wieder an den Tag legen. Ein flotter Dreier tut's aber auch...

Zum Schluss noch eine Info in eigener Sache: Webmaster Werner Rehm weilt zur Zeit im sonnigen Florida (nein, nicht in der Villa Hopp). Daher wird die ASC-Homepage erst wieder ab dem 8. März aktualisiert.

Auf der ASC-Facebookseite findet Ihr allerdings jederzeit taufrische Infos und Fotos. Am schnellsten kommt Ihr dahin, wenn Ihr auf den Link gleich hier links in der Navileiste klickt! Für alle, die es noch nicht wissen: Die Facebook-Seite könnt Ihr auch anschauen, wenn Ihr selbst keinen Account bei dem Netzwerk habt.

Auf einen guten Start in die Restsaison, auch für die Jugendmannschaften!

Joseph Weisbrod

20. Spieltag Vorbericht

Der 1. FC Dilsberg hat den Relegationsplatz im Visier

Am Samstag soll die Erfolgsserie mit einem Sieg über die SG Dielheim verlängert werden

Heidelberg. (nb) Lange waren die Vereine in der Heidelberger Fußball-Kreisliga optimistisch gewesen, dann mussten in der Vorwoche erneut alle Spiele abgesagt werden. Am Wochenende soll es aber endlich soweit sein. Die Wettervorhersagen sind gut, der Ball wird voraussichtlich zumindest auf den Kunstrasen- und Hartplätzen wieder rollen.

Beim 1. FC Dilsberg kann man es jedenfalls kaum erwarten. "Die Jungs sind heiß, es herrscht große Euphorie in der Mannschaft", berichtet Trainer Jens Großmann, der mit seinen Schützlingen nicht nur auf Rang vier überwintert hat, sondern auch noch vor dem Pokalfinale gegen den FV Nußloch steht. Der Höhenflug aus der Hinrunde hat der Motivation seiner Mannschaft gewiss nicht geschadet. Anders als viele seiner Kollegen kann sich Großmann über die Vorbereitung nicht beklagen: "Wir sind gut durchgekommen, konnten fast alle unsere Testspiele absolvieren und hatten immer einen Plan B in der Tasche."

Aber auch der Dilsberger Trainer weiß: "Eine gute Vorbereitung heißt nicht immer, dass man auch eine gute Runde spielt." Darum will der Favorit gleich im ersten Heimspiel gegen die SG Dielheim am Samstag um 15 Uhr mit einem Erfolgserlebnis starten. Den Tabellenvorletzten will Großmann aber auf keinen Fall unterschätzen, weiß er doch um die prekäre Situation des Landesliga-Absteigers: "Sie stehen mit dem Rücken zur Wand – das wird eine ganz schwierige Aufgabe." Wird die gelöst, kann man auf dem Dilsberg sogar noch weiter nach oben schielen. Aktuell fehlen zwar acht Punkte auf den Relegationsplatz, "aber wir haben Rang zwei noch nicht ganz abgeschrieben", bestätigte der Trainer.

Kleinere Brötchen werden beim FC Rot gebacken. Wenngleich der Verein insgesamt auf einem sehr guten Weg sei, sagt Trainer Frank Schumacher. Deshalb hat man frühzeitig für Planungssicherheit gesorgt und die Verträge mit Schumacher sowie Co-Trainer Rolf Körner und Torwarttrainer Jürgen Anders – wie in der vergangenen Saison – vor dem Rückrundenstart um ein weiteres Jahr verlängert. Voller Tatendrang kann man also die kommende Partie gegen das Schlusslicht TSV Pfaffengrund am Sonntag um 15 Uhr angehen. Die Vorbereitung sei "ein bisschen schwierig, aber vielleicht besser als bei vielen anderen Mannschaften" gewesen, freut sich Schumacher über eine hohe Trainingsbeteiligung bei nur einem ausgefallenen Testspiel. In Rot will man "schnellstens nichts mit dem Abstieg zu tun haben und danach so weit wie möglich nach oben", erklärte der Trainer. Ein Sieg gegen den TSV Pfaffengrund, der vor der Winterpause durch drei Siege in Folge Hoffnung auf den Klassenverbleib geschöpft hat, kann dabei nur helfen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 1.3.2013

2.3.2013, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - VfB Wiesloch 1:0 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Moritz Schäfer 6. Michael Ziegler (78. Vincent Schneider) 7. Yves Hilger (68. Daniel Toma) 8. Boris Gatzky 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka 12. Burak Polat (ETW) 13. Daniel Toma 14. Vincent Schneider 15. Simon Patrick 16. Andreas Roth	Tore • 1:0 93.Min Daniel Toma, Kopfball nach Flanke von Boris Gatzky Karten für Neuenheim • 70.Min Gelb für Mathias Riedesel • 90.Min Gelb für Patrick Helten • 92.Min Gelb für Felix Frank
---	--

***Alles was zählt:
Drei Punkte beim holprigen Start gegen VfB Wiesloch!***

Endlich! Die dunkelste Winterpause aller Zeiten ist vorbei. Es werde Licht! Und es ward Licht. Der von der Sonne beschienene Start in die entscheidende Phase der Saison 2012/13 war zwar – im wahrsten Sinne des Wortes – sehr holprig, aber für den ASC in letzter Minute gelungen. Dabei hätte Neuenheim die Auftaktpartie gegen den VfB Wiesloch aufgrund seiner Überlegenheit und Abschlussmöglichkeiten viel früher entscheiden müssen als in der Nachspielzeit. Doch wie sagte einst Weltmeister Andreas Brehme?: "Wir haben die Chancenverwertung nicht verwertet!"

Da die Anatomen zum ersten Mal nach mehr als drei Monaten auf - dazu noch schwer bespielbarem – Naturrasen antraten, dauerte es eine halbe Stunde, bis sie sich in ihren Spielrhythmus vorgetastet hatten. Die erste klare Führungsoption hatte der Torjäger. Serdar Özbek nahm eine perfekte Rechtsflanke von Außenverteidiger Emanuel Smarsly mit vollem Risiko volley, verfehlte die VfB-Beziehungskiste aber deutlich. Die Gäste versteckten sich keineswegs im Wieslocher Winzerkeller, kamen aber selten gefährlich vor das ASC-Tor. Kurz vor der Pause hatte Mathias Riedesel im Strafraum freie Schussbahn, zögerte aber zu lange mit dem Abschluss (38.).

Nach dem Wiederanpfiff des tadellosen Schiedsrichters Thomas Gehrig die erste echte Bewährungsprobe für Bastian Orth, Neuenheims Winterzugang im Tor. Einen scharfen Aufsetzer von VfB-Neuner Andres-James Marina-Martin parierte der Ruhe und Souveränität ausstrahlende ASC-Torwart glänzend (54.). Danach erhöhte der

Gastgeber das Tempo, kombinierte nun flüssiger aus der stabilen Defensive heraus und tauchte immer wieder im gegnerischen Strafraum auf.

Zweimal (59./64.) hatte der kampf- und dribbelstarke Yves Hilger, jeweils nach Pass von Boris Gatzky, das 2 : 0 auf dem Fuß. Dazwischen traf Neuenheims herausragender Sechser Michael Ziegler nach einem Riedesel-Eckball per Kopf die Querlatte (61.). Und ASC-Rekordspieler Timo Mifka (168 Tore in 251 Pflichtspielen) versprang zweimal aus verheißungsvoller Abschussposition der Ball. Ja, der knubblige Rasen konnte einen schon zum Rasen bringen!

Die mit jeder Minute wachsende Sehnsucht des VfB und seines Trainers Rafael Hermida, mit einem Punkt nach Hause zu fahren, wurde erst in der Nachspielzeit brutal zerstört. Durch einen Spielertyp, der den kleinen, aber feinen Unterschied ausmachen kann. Boris Gatzky eroberte sich durch einen geschickten Körpereinsatz nahe der Grundlinie den Ball. Seine ansatzlos aus dem Fußgelenk geschnippte Flanke über den guten VfB-Torwart Jakob Bouchteob hinweg fand genau den Kopf von Mittelfeldkollege Daniel Toma. Der kühle Blonde veredelte die Traumvorlage formvollendet mit der Stirn zum Tor der Befreiung (93.) Das beigefügte Foto zeigt den Moment vor dem Toma-Kopfball zum ersten Neuenheimer Pflichtspielsieg im Jahr 2013.

Matthias Hohmann war mit dem Premiere-Auftritt seiner Mannschaft nach der langen und "unnatürlichen" Kunstrasen-Vorbereitung durchaus "zufrieden". Wäre der ASC-Trainer im Hauptberuf nicht Lehrer, hätte er nochmals Andreas Brehme bemühen können: "Von der Einstellung her stimmte die Einstellung!" Vor allem aber: Hinten stand die Null! Die Abwehr ließ den quirligen VfB-Angreifern trotz gelegentlicher Freilandhaltung nicht mehr Brutraum als einer durchschnittlichen Legehenne.

Offenbar hat der ASC seine Abwehrkräfte gegen die Tor-Influenza der Hinrunde gestärkt. Neukeeper Bastian Orth ist ein sicherer Rückhalt. Die beiden Innenverteidiger Felix Frank und Moritz Schäfer bildeten eine feste Bastion.

Am nächsten Samstag gastiert der Anatomie-Sportclub Neuenheim (Stand 2. März: Platz 5) beim Tabellendritten 1. FC Dilsberg. Die Burgherren gewannen ihr Samstagsspiel gegen SG Dielheim mit 3:0 und sind in der heimischen Festung schwer zu bezwingen. Andererseits haben die Anatomen den Rittern auf dem gefürchteten Dilsberg immer die Stirn geboten.

Joseph Weisbrod

20. Spieltag			
02.03.2013	1. FC Dilsberg	SG Dielheim	3:0 (1:0)
02.03.2013	ASC Neuenheim	VfB Wiesloch	1:0 (0:0)
02.03.2013	1. FC Mühlhausen	SG Horrenberg	3:0 (1:0)
03.03.2013	FC Rot	TSV Pfaffengrund	0:0
03.03.2013	FC Schatthausen	SpVgg Baiertal	1:2 (0:1)
03.03.2013	FV Nußloch	TSV Rettigheim	2:1 (1:0)
03.03.2013	TSV Handschuhsheim	BSC Mückenloch	0:0
03.03.2013	SpVgg Neckargemünd	1. FC Wiesloch	1:1 (0:1)
Spielfrei: VfB Leimen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	18	13	3	2	58:20	+38	42
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	18	12	2	4	41:31	+10	38
3.	(4)	1. FC Dilsberg	17	8	6	3	35:16	+19	30
4.	(3)	VfB Leimen	17	8	5	4	38:22	+16	29
5.	(6)	ASC Neuenheim	17	9	1	7	36:32	+4	28
6.	(5)	FC Schatthausen (N)	18	7	5	6	29:27	+2	26
7.	(7)	1. FC Wiesloch	18	6	7	5	29:26	+3	25
8.	(8)	FC Rot	18	5	10	3	24:21	+3	25
9.	(11)	SpVgg Baiertal	17	6	6	5	23:20	+3	24
10.	(9)	SG Horrenberg	18	6	6	6	30:35	-5	24
11.	(10)	BSC Mückenloch	16	6	5	5	31:24	+7	23
12.	(12)	SpVgg Neckargemünd	17	5	3	9	28:41	-13	18
13.	(13)	TSV Handschuhsheim	18	4	6	8	23:38	-15	18
14.	(14)	TSV Rettigheim	18	4	4	10	16:39	-23	16
15.	(15)	VfB Wiesloch	17	4	3	10	29:42	-13	15
16.	(17)	TSV Pfaffengrund	18	4	2	12	19:39	-20	14
17.	(16)	SG Dielheim (A)	18	3	4	11	24:40	-16	13

21. Spieltag Vorbericht

Für Handschuhsheim geht es "ums Überleben"

TSV wird jetzt vom ehemaligen Bundesliga-Spieler Demir Duric betreut – Am Sonntag in Rettigheim

Heidelberg. (nb) Die kleinsten Brötchen in Heidelbergs Fußball-Kreisliga werden in Handschuhsheim gebacken. Davon ist Jürgen Genthner überzeugt. "Würde man eine wirtschaftliche Tabelle erstellen, wir wären auf dem letzten Platz", sagt der TSV-Spielleiter. Sportlich steht "Hendesse" zumindest etwas besser da. 18 Punkte aus 18 Partien sind aktuell genug für einen Nichtabstiegsplatz. "Die Situation ist prekär, es geht ums Überleben", weiß Genthner.

Um Verstärkungen während der Winterpause hatte man sich zwar bemüht. Bekommen hat der TSV aber keine. Nur auf der Trainerbank hat sich etwas getan. Während der Vorbereitung übernahm der ehemalige Bundesliga-Spieler Demir Duric von Marco Thüerer. Nachdem torlosen Remis bei seinem Debüt in der Vorwoche gegen Mückenloch geht es für Duric und seine Elf jetzt zum Tabellennachbarn nach Rettigheim (Sonntag, 15 Uhr). "Rettigheim hängt mit uns unten drin. Das wird ein Sechs-Punkte-Spiel", unterstreicht Genthner die Bedeutung der Begegnung. Verzichten muss Handschuhsheim ausgerechnet auf Kapitän Daniel Jost, der mit einem Muskelfaserriss zuschauen muss. "Jetzt müssen eben die anderen ran", sagt der Spielleiter und verspricht: "Die Jungs sind heiß und werden alles geben, um den Klassenerhalt zu erreichen." Dafür würden aber noch 20 Punkte fehlen, glaubt Genthner.

Diese Sorgen hat man beim 1. FC Wiesloch nicht. Wenngleich Trainer Özdemir Öztürk trotz Rang sieben zugibt, mit einem Auge immer auch nach unten zu blicken. "Wir wollen so schnell wie möglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben", erklärt Öztürk. Man sei beim 1.FCW "auf dem Weg, langsam etwas Gutes aufzubauen". Drum war es auch weniger das Unentschieden aus der Vorwoche in Neckargemünd, sondern viel mehr die Art und Weise, wie dieses zustande gekommen war, was dem Trainer missfiel. "Es ist uns nicht gelungen, unser Spiel aufzuziehen. Von daher können wir über den Auswärtspunkt froh sein", erinnert sich Öztürk. Ich hoffe, dass uns das daheim gegen Leimen wieder besser gelingt", gibt sich der Trainer zuversichtlich. Mit einem Dreier könnte der 1. FCW bis auf einen Zähler an den viertplatzierten VfB Leimen heranrücken. Dann würde Öztürk sogar wagen wollen, beim Blick auf die Tabelle ein wenig zu schielen: "Das Spiel gegen Leimen ist für uns natürlich eine Chance, nach oben zu gucken." Immer nur mit einem Auge selbstverständlich.

Durch ein 0:0 in der Vorwoche in Rot konnte der TSV Pfaffengrund die "Rote Laterne" vorerst an die SG Dielheim weiterreichen. Gegen den FC Schatthausen (Sonntag, 15 Uhr) soll der Aufwärtstrend fortgesetzt werden. Zeitgleich empfängt die SGD zuhause den Tabellenzweiten 1. FC Mühlhausen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 8.3.2013

Samstag 9.3.2013, 15:00 Uhr
1. FC Dilsberg - ASC Neuenheim 1:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Bastian Orth 2. Moritz Schäfer 3. Atilla Ercan 4. Felix Frank 5. Michael Ziegler 6. Yves Hilger (55. Stefan Holter) 7. Daniel Toma 8. Boris Gatzky 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka (82. Andreas Roth) 12. Stefan Holter 13. Andreas Roth 14. Burak Polat (ETW)	Tore • 0:1 50.Min Mathias Riedesel, nach Vorlage von Timo Mifka • 1:1 68.Min Nils Hauck Karten für Neuenheim • 18.Min Rot für Felix Frank • 20.Min Gelb für Boris Gatzky • 30.Min Gelb für Serdar Özbek • 70.Min Gelb für Stefan Holter • 87.Min Gelb für Atilla Ercan • 94.Min Gelb für Daniel Toma
--	--

Spielbericht aus der RNZ

In der zunächst ausgeglichenen Partie musste der ASC Neuenheim nach einer roten Karte ab der 18. Minute in Unterzahl agieren. Dilsberg übernahm daraufhin das Kommando, konnte aber seine Überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Der ASC Neuenheim nutzte seine einzige Torgelegenheit zum 0:1 durch Riedesel (47.). Dilsberg machte noch mal Druck und kam durch Haucks Kopfball zum Ausgleich (68.).

fcd

21. Spieltag			
09.03.2013	1. FC Dilsberg	ASC Neuenheim	1:1 (0:0)
10.03.2013	TSV Rettigheim	TSV Handschuhsheim	2:2 (1:1)
10.03.2013	SpVgg Baiertal	FV Nußloch	4:1 (3:1)
10.03.2013	TSV Pfaffengrund	FC Schatthausen	1:1 (1:1)
10.03.2013	SG Horrenberg	FC Rot	2:1 (1:0)
10.03.2013	SG Dielheim	1. FC Mühlhausen	0:3 (0:1)
10.03.2013	1. FC Wiesloch	VfB Leimen	3:2 (1:0)
10.03.2013	BSC Mückenloch	SpVgg Neckargemünd	0:3 (0:2)
Spielfrei: VfB Wiesloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	19	13	3	3	59:24	+35	42
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	19	13	2	4	44:31	+13	41
3.	(3)	1. FC Dilsberg	18	8	7	3	36:17	+19	31
4.	(4)	VfB Leimen	18	8	5	5	40:25	+15	29
5.	(5)	ASC Neuenheim	18	9	2	7	37:33	+4	29
6.	(7)	1. FC Wiesloch	19	7	7	5	32:28	+4	28
7.	(9)	SpVgg Baiertal	18	7	6	5	27:21	+6	27
8.	(6)	FC Schatthausen (N)	19	7	6	6	30:28	+2	27
9.	(10)	SG Horrenberg	19	7	6	6	32:36	-4	27
10.	(8)	FC Rot	19	5	10	4	25:23	+2	25
11.	(11)	BSC Mückenloch	17	6	5	6	31:27	+4	23
12.	(12)	SpVgg Neckargemünd	18	6	3	9	31:41	-10	21
13.	(13)	TSV Handschuhsheim	19	4	7	8	25:40	-15	19
14.	(14)	TSV Rettigheim	19	4	5	10	18:41	-23	17
15.	(15)	VfB Wiesloch	17	4	3	10	29:42	-13	15
16.	(16)	TSV Pfaffengrund	19	4	3	12	20:40	-20	15
17.	(17)	SG Dielheim (A)	19	3	4	12	24:43	-19	13

22. Spieltag Vorbericht

VfB Leimen will seine Aufstiegschance unbedingt wahren

Am Sonntag kommt der BSC Mückenloch zu den Zementstädtern – FV Nußloch gegen Pfaffengrund

Heidelberg. (nb) Eigentlich spielt der VfB Leimen in der Heidelberger Fußball-Kreisliga eine gute Saison. Unter Trainer Bernd Riegler, der vom TSV Pfaffengrund gekommen war, steht man mit 29 Punkten aus 18 Spielen auf Rang vier. Zwar ging das bislang einzige Spiel nach der Winterpause mit 2:3 beim 1. FC Wiesloch verloren, doch Riegler ist sich sicher: "Natürlich wünscht man sich nach sechs Wochen Vorbereitung ein anderes Ergebnis, aber das haut uns nicht um."

Dennoch kommt es Sonntag um 15 Uhr zu einem vielleicht schon vorentscheidenden Spiel. Dann ist der BSC Mückenloch zu Gast im Otto-Hoog-Stadion. "Sollte das schief gehen, dann ist die Runde tatsächlich gelaufen. Das wollen wir auf alle Fälle verhindern", sagt Riegler. Leimens Problem ist die starke Konkurrenz an der Tabellenspitze.

"Mühlhausen und wir haben uns ein bisschen abgesetzt", freut sich Tobias Bucher, der Spielertrainer des FV Nußloch. Der Landesliga-Absteiger ist auf dem besten Wege zum direkten Wiederaufstieg, hat bereits 13 Punkte Vorsprung auf Leimen und elf auf den drittplatzierten 1. FC Dilsberg. "Natürlich haben wir die ersten beiden Plätze im Auge", hält der 31-Jährige nichts von falscher Zurückhaltung. Zumal sich Nußloch im Winter mit Rückkehrer Philipp Jäschke (SG Wiesenbach) und Christoph Bernert (SV Waldhilsbach) noch einmal verstärkt hat. Doch fehlerfrei ist auch der Herbstmeister nicht. In der Vorwoche geriet man mit 1:4 in Baiertal unter die Räder. Schon nach neun Minuten stand es 0:3. "Das habe ich so auch noch nicht erlebt", muss Bucher schmunzeln und erhofft sich am Sonntag um 15 Uhr im Heimspiel gegen den TSV Pfaffengrund eine deutliche Leistungssteigerung.

Unterschätzen will man das Kellerkind aber nicht. War es beim Nußlocher "Fünfnüll" im November noch ein ungleiches Duell, nach dem der TSV einen Trainerwechsel vollzogen hatte, konnte sich das Team unter Interimscoach Marco Grillowitzer und Nachfolger Michael Weigel stabilisieren. Seit dem Hinspiel ist Pfaffengrund ungeschlagen und macht sich wieder berechnete Hoffnungen auf den Klassenverbleib. "Entscheidend wird sein", glaubt Bucher, "dem Gegner unser Spiel aufzuzwingen."

Genau beobachtet wird am Wochenende auch das Duell zwischen dem 1. FC Mühlhausen und dem ASC Neuenheim (Sonntag, 15 Uhr). Der vor der Runde hoch gehandelten Neuenheimer Elf von Trainer Matthias Hohmann hilft nur ein Sieg über die tollkühnen Aufsteiger, um die Tabellenspitze nicht schon nach zwei Dritteln der Saison endgültig aus den Augen zu verlieren.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 15.3.2013

Sonntag 17.3.2013, 15:00 Uhr
1. FC Mühlhausen - ASC Neuenheim 4:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Moritz Schäfer 5. Michael Ziegler 6. Atilla Ercan(88. Andreas Roth) 7. Boris Gatzky 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka (82. Stefan Holter) 12. Stefan Holter 13. Vincent Schneider 14. Andreas Roth 15. Burak Polat (ETW)	Tore • 0:1 19.Min Serdar Özbek, nach Querpas von Timo Mifka • 1:1 48.Min Stefan Schneider • 2:1 61.Min Stefan Schneider • 3:1 67.Min Daniel Becker • 4:1 70.Min Matthias Mayer Karten für Neuenheim • 18.Min Gelb für Mathias Riedesel • 53.Min Gelb für Atilla Ercan • 65.Min Gelb-Rot für Mathias Riedesel • 71.Min Rot für Boris Gatzky
--	--

Nach hochverdienter Halbzeitführung: Unerklärlicher ASC-Kollaps beim Adrenalin-Topspiel in Mühlhausen!

Adrenalin und Testosteron pur! Nach einer starken ersten Hälfte mit einer verdienten Pausenführung kassierte der ASC Neuenheim innerhalb von 22 Minuten vier Tore und verlor das trotz der nasskalten Witterung überaus hitzige Topspiel beim Tabellenzweiten deutlich. Dabei hatten die Anatomen den Gastgeber fast 45 Minuten sicher im Griff. Der FCM operierte auf dem edlen Kunstrasen bis zur Halbzeit nur mit weiten Bällen, blieb im Angriff lange ohne Durchschlagskraft, geschweige denn klare Torchancen.

Gefährlicher ist der gut organisierte Gast aus Heidelberg. 13. Minute: Einen Eckball von Boris Gatzky köpft Timo Mifka ans Lattenkreuz. Dann die Führung für den ASC. Nach einem missglückten Abschlag von FCM-Keeper Giovanni Vitali springt der Ball zu Timo Mifka. Neuenheims Rekordspieler verzögert geschickt und passt von links auf den langen Pfosten. Sturmpartner Serdar Özbek drückt die Präzisionsvorlage entschlossen über die Torlinie (19.).

Mühlhausen betreibt zwar viel Aktionismus, hat aber kein kreatives Rezept gegen die kompakte Defensive und kluge Raumaufteilung der Heidelberger. Moritz Schäfer und Michael Ziegler in der Innenverteidigung sowie Kapitän Patrick Helten und Emanuel Smarsly auf den Außenpositionen lassen die gefürchtete FCM-Offensive nicht zur Entfaltung kommen.

Umso unverständlicher, was nach dem Wiederanpfiff des erst 16jährigen Schiedsrichters Roy Dingler passiert. Der ASC scheint in der Kabine ein Schlaf-, der FCM ein Aufputschmittel geschluckt zu haben. Die Wirkung zeigt sich umgehend. 48.

Minute: FCM-Chefstrategie Nikolaus Fuchs düpiert die ASC-Abwehr mit einem ansatzlosen Steilpass in den Strafraum. Sein Zehnerkollege Stefan Schneider legt sich den Ball seelenruhig zurecht und zirkelt ihn unhaltbar für den bis dahin kaum geprüften ASC-Torwart Bastian Orth in den oberen Winkel. Ein Klassetor!

Der ASC baut den Gegner weiterhin mit im ersten Durchgang unbekannten Fehlern auf. 59. Minute: Erneut profitiert der abgezockte Stefan Schneider von einem Neuenheimer Aussetter und vollstreckt zur 2:1-Führung für Mühlhausen. Danach schickt der untadelige Schiedsrichter den gelbrot bedachten Neuenheimer Mathias Riedesel vorzeitig zum Duschen oder besser: zum Spießrutenlaufen (64.) Denn auf dem schweren Gang nach Canossa – sprich: ins Clubhaus - überschütten die FCM-Anhänger den Neuenheimer "Sünder" mit Hohn, Spott und wüsten Beschimpfungen.

Als kurz darauf Daniel Becker zum 3:1 trifft, ist die inzwischen emotional höchst aufgeladene Partie vorzeitig entschieden. Der ASC ist nun – frei nach Max Merkel – so schwer ins Spiel zurückzuholen wie ein Rollmops durch Mund-zu-Mund-Beatmung zum Leben zu erwecken. Die in der ersten Halbzeit eindrucksvoll demonstrierte taktische Ordnung, Stabilität und Ballsicherheit? Vom beißend kalten Wind wie weg geblasen!

Angepeitscht vom gewohnt fanatischen Kreischgauer Publikum, setzen die Gastgeber vehement nach. FCM-Torjäger Matthias Mayer nutzt ein krasses gegnerisches "Zuspiel" mit einem Distanzschuss zum 4:1-Endstand (70.) für den Tabellenzweiten. Danach kommt es zu tumultartigen Szenen. Der Anlass: FCM- Torwart Giovanni Vitali betätigt sich als italienisches Lama und spuckt Neuenheims Mittelfeldspieler Boris Gatzky an. Dass der ansonsten so friedfertige Schwabe mit einem unwirschen Reflex gen Vitali reagiert, ist nicht schön, aber psychologisch durchaus nachvollziehbar. Schiedsrichter Roy Dingler zeigt beiden Spielern die rote Karte (74.).

Was dann folgt, hat mit dem Fairness-Appell des Badischen Fußballverbandes, den der FCM-Stadionsprecher in der Pause feierlich verlas, wenig zu tun. Auf dem bitteren Weg in die Kabine wird Boris Gatzky von mehreren FCM-Anhängern attackiert. Vor dem Clubhaus ein wildes Durcheinander. Der junge Schiedsrichter unterbricht die Partie. Nach einer fünfminütigen Unterbrechung geht das turbulente Spiel hitzig, aber ohne weitere Zwischenfälle zu Ende.

Ein Sonderlob gebührt Roy Dingler. Der coole junge Mann aus Birkenfeld hat mit seiner imposanten, trotz ständiger versuchter Einflussnahme wahrhaft unparteiischen Leistung gezeigt, dass eine derart reife Spielleitung, unterstützt von einem umsichtigen Assistenten-Tandem, keine Frage des Alters und der Erfahrung sein muss. Alle Achtung: Dieses Schiri-Talent ist zu Höherem berufen!

Mit einem Sieg wäre der ASC Neuenheim auf den dritten Tabellenplatz vorgerückt. So aber muss die Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann sich wohl vorzeitig auch von den letzten kühnen Aufstiegsträumen verabschieden. Denn den keineswegs unschlagbaren Tabellenzweite aus Mühlhausen können die Anatomen mit nunmehr 15 Punkten Rückstand nur noch mit dem Fernglas einfangen.

Joseph Weisbrod

22. Spieltag			
17.03.2013	FC Schatthausen	SG Horrenberg	0:2 (0:2)
17.03.2013	FV Nußloch	TSV Pfaffengrund	4:1 (2:1)
17.03.2013	TSV Handschuhsheim	SpVgg Baiertal	2:1 (0:1)
17.03.2013	SpVgg Neckargemünd	TSV Rettigheim	3:1 (3:0)
17.03.2013	VfB Leimen	BSC Mückenloch	abgesagt
17.03.2013	1. FC Dilsberg	VfB Wiesloch	abgesagt
17.03.2013	1. FC Mühlhausen	ASC Neuenheim	4:1 (0:1)
17.03.2013	FC Rot	SG Dielheim	6:0 (4:0)
Spielfrei: 1. FC Wiesloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	20	14	3	3	63:25	+38	45
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	20	14	2	4	48:32	+16	44
3.	(3)	1. FC Dilsberg	18	8	7	3	36:17	+19	31
4.	(9)	SG Horrenberg	20	8	6	6	34:36	-2	30
5.	(4)	VfB Leimen	18	8	5	5	40:25	+15	29
6.	(5)	ASC Neuenheim	19	9	2	8	38:37	+1	29
7.	(10)	FC Rot	20	6	10	4	31:23	+8	28
8.	(6)	1. FC Wiesloch	19	7	7	5	32:28	+4	28
9.	(7)	SpVgg Baiertal	19	7	6	6	28:23	+5	27
10.	(8)	FC Schatthausen (N)	20	7	6	7	30:30	0	27
11.	(12)	SpVgg Neckargemünd	19	7	3	9	34:42	-8	24
12.	(11)	BSC Mückenloch	17	6	5	6	31:27	+4	23
13.	(13)	TSV Handschuhsheim	20	5	7	8	27:41	-14	22
14.	(14)	TSV Rettigheim	20	4	5	11	19:44	-25	17
15.	(15)	VfB Wiesloch	17	4	3	10	29:42	-13	15
16.	(16)	TSV Pfaffengrund	20	4	3	13	21:44	-23	15
17.	(17)	SG Dielheim (A)	20	3	4	13	24:49	-25	13

23. Spieltag Vorbericht

Hermida und Wettstein stehen zu ihrem VfB Wiesloch

Mitten im Abstiegskampf und vor dem Spiel gegen den 1. FC Mühlhausen verlängerten die beiden Trainer

Heidelberg. (nb) "Jugend forscht" heißt das Motto seit geraumer Zeit in Wiesloch. Fünf, sechs A-Junioren stehen beim VfB in der Heidelberger Fußball-Kreisliga Woche für Woche in der Anfangsformation. "Diese Spieler brauchen Zeit und müssen noch viel lernen", sagt Trainer Rafael Hermida. Zeit, die man ihnen in Wiesloch gerne gibt. Auch wenn die sportlichen Erfolge dafür schon mal hinten anstehen müssen. "Manchmal muss man vielleicht einen Schrittzurückmachen, um zwei nach vorne zu gehen", lässt sich Hermida von seiner Philosophie auch vom aktuellen Abstiegsplatz 15 nicht abbringen.

Darum verlängerten der 44-Jährige und sein Co-Trainer Frank Wettstein in dieser Woche auch ihre Verträge vorzeitig um eine weitere Saison. Ob die Kreisliga gehalten wird oder man im nächsten Jahr in der A-Klasse spielen müsste, spielt dabei keine Rolle. "Wir haben eine tolle Jugendarbeit, verstehen uns alle gut und wollen diesen Weg gemeinsam weitergehen", erklärte Hermida. Man habe sich aber auch in dieser Runde "noch lange nicht aufgegeben." Zumal das Tabellenbild trügerisch ist. Schließlich haben die Kontrahenten im Abstiegskampf schon drei Spiele mehr absolviert als der VfB. Darauf will sich der Trainer aber nicht berufen. "Fakt ist, wir stehen auf einem Abstiegsplatz. Aus den Nachholspielen haben wir noch keine Punkte – und wer nicht punktet, der steigt ab."

Anfang März unterlag Wiesloch mit 0:1 beim ASC Neuenheim, seither konnte keine Partie mehr ausgetragen werden. "Für mich fängt die Runde am Sonntag neu an", erklärt Hermida. Dann ist Aufsteiger 1. FC Mühlhausen um 15 Uhr zu Gast. Der Tabellenzweite ist die große Überraschung der Saison, hat bereits zwölf Zähler Vorsprung auf Rang drei und ist nicht nur für den VfB-Trainer inzwischen einer der Aufstiegsfavoriten. "Sie spielen einen tollen gepflegten Fußball. In Mühlhausen hat man etwas richtig Gutes auf die Füße gestellt", schwärmt Hermida und freut sich auf ein Spiel, "in dem wir nur gewinnen können."

Seinen ersten Sieg als Trainer des TSV Handschuhsheim durfte am Wochenende Demir Duric feiern. Mit 2:1 gewann "Hendesse" überraschend gegen die SpVgg Baiertal. Durics bisherige Ausbeute von fünf Zählern aus drei Spielen kann sich sehen lassen. "Ich kann der Mannschaft nur ein großes Kompliment machen", sagt der 36-Jährige: "Die Jungs nehmen meine Vorgaben an und setzen sie gut um."

Darum ist der ehemalige Profi zuversichtlich, dass der TSV trotz großer Personalprobleme – zuletzt musste der Kader mit Spielern aus der Reserve aufgefüllt werden – in der Tabelle noch einen guten Mittelfeldplatz erreichen kann. Aktuell steht man auf Rang 13 – und vor einem richtungsweisenden Spiel gegen den Vorletzten Pfaffengrund am Sonntag um 15 Uhr. "Das wird keine leichte Aufgabe, denn der Gegner steht mit dem Rücken zur Wand", will Duric Pfaffengrund auf keinen Fall

unterschätzen. Zwar ist er zuversichtlich, dass seine Elf an die starken Auftritte der vergangenen Wochen anknüpfen kann, aber auch Duric weiß: "Zufriedenheit ist der erste Rückschritt."

Rhein-Neckar-Zeitung vom 22.3.2013

Sonntag 24.3.2013, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - FC Rot 2:0 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Atilla Ercan 4. Moritz Schäfer 5. Michael Ziegler 6. Yves Hilger 7. Stefan Holter 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka 12. Andreas Roth 13. Patrick Simon 14. Vincent Schneider	• 1:0 80.Min Serdar Özbek, Kopfball nach Ecke von Mathias Riedesel • 2:0 89.Min Serdar Özbek, Elfmeter an Atilla Ercan
	3 Karten für Neuenheim
	• 41.Min Gelb für Mathias Riedesel • 62.Min Gelb für Yves Hilger
	• 67.Min Gelb für Stefan Holter
15. Burak Polat (ETW)	

Ciao Tabellennachbar: ASC rückt nach solidem Heimsieg gegen FC Rot auf den fünften Platz vor

Vom kalten Winde verweht: Es war kein berauschendes Spiel zwischen den Tabellennachbarn (Plätze 6 und 7). Selten lief der Ball auf dem allerdings holprigen Platz über mehrere Stationen. So in der 10. Minute, als Neuenheims Rekordspieler Timo Mifka am Ende einer Kombination über Serdar Özbek und Daniel Toma im Strafraum frei zum Abschluss kam, den Ball aber knapp über den linken Torwinkel jagte. Vier Minuten später lenkte Neuenheims sicherer Torwart Bastian Orth einen Roter Freistoß an die Querlatte (14.).

Wieder war es der stets gefährliche ASC-Stürmer Timo Mifka, der die Neuenheimer Führung auf dem Fuß hatte. Nach einem Pass von Kapitän Mathias Riedesel zog Timogol blitzschnell ab. Doch FC-Keeper Jochen Schulz verkürzte geschickt den Winkel und parierte geistesgegenwärtig (30.). Beide Defensivabteilungen beherrschten ihre Hoheitsgebiete und leisteten gute Arbeit, so dass es bis zur Pause beim torlosen Unentschieden blieb.

Nach dem Wiederanpfiff des mit wenigen Abstrichen überzeugenden Schiedsrichters Ludwig Schilling erhöhte Neuenheim den Druck. Torjäger Serdar Özbek prüfte mit einem akrobatischen Schrägschuss den glänzend reagierenden FC-Torwart Jochen Schulz (48.). Als fußballerisches Highlight entpuppte sich der Freistoß von Timo Mifka in der 55. Minute. Sein Kunstschuss prallte an den Innenpfosten und sprang die Torlinie entlang, ohne sie zu überqueren. Auch die blutjunge Mannschaft von FC-Trainer Frank Schuhmacher hatte noch eine lukrative Einschussmöglichkeit. Doch ASC-Torwart Bastian Orth war wie gewohnt auf dem Posten und klärte mit beherztem Grips- und Körpereinsatz (65.).

Schließlich doch noch die verdiente Führung für den Gastgeber. Standard-Picasso Mathias Riedesel malte einen perfekten Eckball mit kühnem Pinsel auf den langen Pfosten. Serdar Özbek stieg hoch und köpfte den scharf getretenen Ball mit Wucht und Präzision ins Roter Netzwerk (80.). Die grün gekleideten Roter drängten zwar in den letzten Minuten noch auf den Ausgleich. Doch erneut Serdar Özbek machte mit einem souverän verwandelten Strafstoß und seinem 17. Saisontreffer alles klar. Nach einem beeindruckenden Solo von der Eckfahne in den Strafraum war Neuenheims Außenverteidiger Attila Ercan zuvor gefoult worden (89.).

Am Gründonnerstag um 19.00 Uhr empfängt der neue Tabellenfünfte ASC Neuenheim am Harbigweg den favorisierten Spitzenreiter FV Nußloch. Der Aufstiegszug ist nach der 1 : 4-Niederlage im Skandalspiel beim Tabellenzweiten 1. FC Mühlhausen zwar ohne den einstigen Mitfavoriten aus Heidelberg abgefahren. Doch ein Tabellenplatz unter den Top 5 sollte für die Anatomen genügend Motivation und ein erstrebenswertes Ziel sein.

Joseph Weisbrod

23. Spieltag			
22.03.2013	SG Horrenberg	FV Nußloch	3:1 (0:1)
24.03.2013	TSV Pfaffengrund	TSV Handschuhsheim	2:1 (2:0)
24.03.2013	SG Dielheim	FC Schatthausen	0:2 (0:2)
24.03.2013	ASC Neuenheim	FC Rot	2:0 (0:0)
24.03.2013	VfB Wiesloch	1. FC Mühlhausen	1:1 (0:1)
24.03.2013	BSC Mückenloch	1. FC Wiesloch	2:1 (0:0)
24.03.2013	TSV Rettigheim	VfB Leimen	2:1 (1:1)
24.03.2013	SpVgg Baiertal	SpVgg Neckargemünd	1:0 (0:0)
Spielfrei: 1. FC Dilsberg			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	21	14	3	4	64:28	+36	45
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	21	14	3	4	49:33	+16	45
3.	(5)	SG Horrenberg	21	9	6	6	37:37	0	33
4.	(3)	VfB Leimen	20	9	5	6	43:28	+15	32
5.	(6)	ASC Neuenheim	20	10	2	8	40:37	+3	32
6.	(4)	1. FC Dilsberg	18	8	7	3	36:17	+19	31
7.	(9)	SpVgg Baiertal	20	8	6	6	29:23	+6	30
8.	(10)	FC Schatthausen (N)	21	8	6	7	32:30	+2	30
9.	(7)	FC Rot	21	6	10	5	31:25	+6	28
10.	(8)	1. FC Wiesloch	20	7	7	6	33:30	+3	28
11.	(12)	BSC Mückenloch	18	7	5	6	33:28	+5	26
12.	(11)	SpVgg Neckargemünd	21	7	3	11	35:45	-10	24
13.	(13)	TSV Handschuhsheim	21	5	7	9	28:43	-15	22
14.	(14)	TSV Rettigheim	21	5	5	11	21:45	-24	20
15.	(16)	TSV Pfaffengrund	21	5	3	13	23:45	-22	18
16.	(15)	VfB Wiesloch	18	4	4	10	30:43	-13	16
17.	(17)	SG Dielheim (A)	21	3	4	14	24:51	-27	13

24. Spieltag Vorbericht

Matthias Hohmann träumt zwei Träume

Erst den FV Nußloch schlagen, dann in den neuen Fußballcampus einziehen

Heidelberg. (nb) Beim ASC Neuenheim sehnt man sich dem Sommer entgegen. "Die Euphorie ist nach wie vor ungebrochen", sagt Trainer Matthias Hohmann. Die Rückkehr in die Heimat, die Fertigstellung des Fußballcampus Neuenheim/Handschuhsheim, kann man kaum erwarten. "Für mich geht ein Traum in Erfüllung", schwärmt Hohmann von "unfassbaren Bedingungen", die den ASC zu einer der attraktiveren Adressen unter den Amateurfußballern der Region werden lässt. "Jetzt wollen wir aber erst einmal die Runde gut über die Bühne bringen", konzentriert sich Hohmann, der schon im Januar für eine weitere Saison verlängert hat, auf das Hier und Jetzt.

Am Osterwochenende steht im Kreis Heidelberg jede Menge Fußball auf dem Programm. Heute um 19 Uhr empfängt Neuenheim den FV Nußloch. "Für uns ist das natürlich ein Spitzenspiel", freut sich Hohmann auf den Tabellenführer: "Ob Nußloch das ähnlich sieht, weiß ich nicht." Zwar steht der ASC auf Rang fünf, hat aber auf die Tabellenspitze bereits 13 Zähler Rückstand. "Uns ist es noch nicht gelungen, Konstanz in unser Spiel zu bringen", hadert der Trainer mit dem ständigen Auf und Ab, was sicherlich auch dem großen Umbruch vor der Saison geschuldet ist. Dem Duell mit dem Primus blickt Hohmann aber optimistisch entgegen. Schließlich hatte Nußloch nach der Winterpause in der Fremde seine Probleme, kam in Baiertal mit 1:4 und in Horrenberg mit 1:3 unter die Räder. "Es gibt keinen besseren Zeitpunkt, Nußloch zu empfangen. Sie sind sicherlich zu schlagen", sagt Hohmann.

Dass eine schlechte Vorbereitung nicht immer auch eine schlechte Runde nach sich ziehen muss, beweist zurzeit die SG Horrenberg. "Die Vorbereitung war eine Katastrophe", hatte Trainer Steffen Kritter nach der Winterpause noch geklagt. Prompt gab's ein 0:3 zum Auftakt in die Reistrunde beim 1. FC Mühlhausen. Doch seither ist die SGH so richtig durchgestartet, feierte drei Siege in Serie und hat sich dadurch auf Rang drei vorgeschoben. So schnell kann's gehen im dichten Mittelfeldgedränge der Kreisliga. Nur fünf Punkte liegen zwischen Horrenberg und dem 1. FC Wiesloch auf Rang zehn. Damit aus Platz drei also mehr als eine schöne Momentaufnahme wird, will man heute um 19.30 Uhr im Heimspiel gegen Neckargemünd unbedingt einen Dreier nachlegen.

Nachlegen ist auch beim 1. FC Dilsberg das passende Stichwort. Drei Partien hinkt das Team von Trainer Jens Großmann den Mannschaften an der Tabellenspitze schon hinterher. Dennoch ist man derzeit starker Sechster. Heute um 19 Uhr empfängt man zunächst den 1. FC Rot, ehe man in den zahlreichen Nachholspielen vielleicht sogar noch in den Kampf und die Aufstiegsplätze eingreifen könnte.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 28.3.2013

Donnerstag 28.3.2013, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - FV Nußloch 1:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Atilla Ercan (70. Vincent Schneider) 4. Moritz Schäfer 5. Michael Ziegler 6. Yves Hilger 7. Stefan Holter 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Felix Frank 12. Vincent Schneider 13. Andreas Roth	• 0:1 47.Min Ali Palandöken • 1:1 76.Min Serdar Özbek
14. Burak Polat (ETW)	7 Karten für Neuenheim • 13.Min Gelb für Felix Frank • 38.Min Gelb für Daniel Toma • 42.Min Gelb für Mathias Riedesel • 45.Min Gelb für Emanuel Smarsly • 60.Min Gelb für Atilla Ercan • 64.Min Gelb für Serdar Özbek • 78.Min Gelb für Michael Ziegler

***Ein echtes Spitzenspiel:
ASC bezwingt Tabellenführer FV Nußloch nur mit 1:1!***

Es war ein richtig gutes Fußballspiel zwischen dem Spitzenreiter aus Nußloch und dem Tabellenfünften. Um es mit den Worten des langjährigen Sportschau-Moderators Klaus Schwarze (1978 – 1996) zu formulieren: Am Ende bezwang der ASC den Kreisluga-Primus nur mit 1:1. Denn aufgrund des furiosen Finales war für die Anatomen mehr drin als dieser eine Punkt. Obwohl mit Boris Gatzky, Patrick Helten, Timo Mifka sowie den Langzeitverletzten Holger Loch und Vincenzo Terrazzino mindestens fünf Stammkräfte fehlten, bot Neuenheim dem spielstarken Tabellenführer entschlossen die Stirn und verpasste den Sieg nur um Haaresbreite.

Der ganz in Real-Weiß gekleidete Gast aus Nußloch trat am Gründonnerstag phasenweise auf, als habe Papst Franziskus den Spielern persönlich die Füße gewaschen und balsamiert. Wie geölt flutschte der Ball durch die eigenen Reihen: Schnelles Direkt- und Kurzpassspiel, ständige Positionswechsel, geschmeidiges Umschalten von Defensive auf Offensive und umgekehrt. Kurzum: Es war schön anzusehen, was die technisch durchweg beschlagenen Klassenbesten so anstellten.

Doch der ASC hielt konsequent mit Pressing dagegen, stand hinten nicht wie die Bank von Zypern (siehe Hinrunde), sondern wie die Bank von England aus der guten, alten Zeit, als das Pfund noch eine harte Währung war. Und so hatte der von Trainer Matthias Hohmann klug durchorganisierte Gastgeber die erste satte Möglichkeit. Doch Stefan Holters 16-Meter-Schuss wurde eine allzu leichte Beute für FV-Torwart Marco Richter. Nußloch versuchte es mit dem Wiener Rezept von Ernst "Fußballgott-hab-ihn-selig" Happel: "Wenn wir die Kugel haben, haben's die anderen net."

Je näher die leichtfüßigen Jungs um Spielertrainer und Strippenzieher Tobias Bucher an den Neuenheimer Strafraum kamen, desto mehr war es mit der Herrlichkeit vorbei. Effektiver der kühl taktierende und agierende Gastgeber: In der 28. Minute zischte ein flacher Eckball von Mathias Riedesel unberührt wie eine Jungfrau parallel zur Torlinie an Freund und Feind am langen Pfosten vorbei. Die einzige klare Möglichkeit für das weiße Kreisliga-Ballett vereitelte Neuenheims zuverlässiger Torwart Bastian Orth, als er zur Ecke klärte (39.).

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel die überraschende Führung für Nußloch. Der hervorragend leitende Schiedsrichter Andreas Bügel aus Mannheim gibt einen Freistoß nach einem angeblichen Foul von Mathias Riedesel. FV-Chefstrategie Ali Palandöken legt sich den Ball zurecht. Aus gut 30 Metern detoniert sein Flatterhammer aus dem trüben Flutlicht wie eine ferngesteuerte Drohne an die Unterkante der Querlatte. Ein Beinahe-Wembleytor! Da der Ball knapp hinter der Linie aufprallt, heißt es nach 47 Minuten am Harbigweg 0:1 für den Favoriten. Zehn Minuten später fast das 0:2. Doch der mit traumwandlerischem Stellungsspiel gesegnete ASC-Zerberus Bastian Orth klärt gegen den frei auf ihn zulaufenden Florian Kohlmann mit einer famosen Fußabwehr (57.).

Es spricht für die lückenlose, kompakte Neuenheimer Defensivarbeit, dass die Gäste ihr Kombinationsspiel nicht bis in die kriegsentscheidende Gefahrenzone durchziehen können. Der nicht nur körperlich überragende Michael Ziegler und Moritz Schäfer haben im Abwehrzentrum die Ruhe weg, stehen fast immer richtig und können auch den Spielaufbau inspirieren. Auf den Außenbahnen machen Emanuel Smarsly und Felix Frank einen Einser-Job. Und Torwart Bastian Orth ist ohnehin ein absoluter Souverän in seiner Beziehungskiste.

Dann vielleicht die einzige Fehlentscheidung des umsichtigen Schiedsrichters Andreas Bügel: Nach einem saubear gestempelten Reisepass von Mathias Riedesel tourt Abenteuerurlauber Serdar Özbek mit dem Ball eng am Fuß auf das FV-Tor zu. Der einzige gegnerische Mitläufer Owen Delpesch foulte ihn kurz vor der Strafraumgrenze. Streng genommen, verhindert er damit eine echte Torchance. Doch Bügel lässt sein Eisen stecken und zeigt dem Nußlocher Notbremsen nur die gelbe Karte (70.).

Dann der überfällige Ausgleich in dem temporeichen, ausgesprochen fairen Topspiel. Er hat seinen Ursprung in der klugen taktischen Umstellung von ASC- Trainer Matthias Hohmann, den linken Außenverteidiger Emanuel Smarsly im Schlussviertel in den Angriff zu beordern. Der Hintermann mit dem heißen Stürmerblut in den Adern enttäuscht seinen Coach nicht und sorgt mächtig für Dampf in der FV-Abwehr. Der Blonde mit den schnellen Beinen holt auch die Ecke heraus, die zum 1 : 1 führt. Serienkiller Serdar Özbek (jetzt 18 Saisontreffer!) knallt die Kugel aus dem Pulk heraus unter die Nußlocher Abendlatte. (76.). Da zeigte sich wieder mal, dass der ASC Neuenheim "vorne gut bestückt ist" (Jupp Heynckes).



Yves Hilger (re) klärt vor einem Nußlocher Angreifer
Michael Ziegler (li) verfolgt das Geschehen
(Foto von Alfred Gerold)

Dieser psychologische Befreiungstreffer war der Auftakt zu einer mitreißenden Neuenheimer Schlussoffensive. Der Torjubel des begeisterten ASC-Anhangs erstirbt jäh auf den Lippen, als der heftige Kopfball von Headhunter Stefan Holter nach einem Präzisionsfreistoß von Mathias Riedesel erst an den Innenpfosten und von dort in die Fangarme von FV-Torwart Marco Richter prallt (86.). konnten die Gäste froh sein, dass sie trotz einer spielerischen Spitzenleistung angesichts der Neuenheimer Entscheidungschancen einen Punkt nach Nußloch entführen durften.

So aber bleibt der ASC Neueneim mit nunmehr 33 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz. Am Montag stattet der ASC dem Tabellennachbarn FC Schatthausen (Platz 6) einen hoffentlich erfolgreichen Osterbesuch ab. Der FC weist mit 33 Punkten und derselben Tordifferenz (plus drei) exakt dieselben Eckdaten auf wie der Gast aus Heidelberg.

PS: Der Facebook-Beitrag vom 24. März ist der zweitbeliebteste auf der ASC- Seite: 348 Mitmenschen haben das Foto-Posting zum Spiel gegen Rot gesehen. Einsamer Rekordhalter ist immer noch der Videoclip von der Weihnachtsfeier 2011. Die schräge Interpretation des Scorpion-Hits "Wind of change" haben sich immerhin 679 Neuenheimer Facebookfans angetan. Ob mit oder ohne Account: Ein Klick auf die ASC-Facebookseite ist immer ein Kick!

Möge der "Wind of Change" uns endlich in den sonnigen Frühling führen!

Frohe Ostern!

Joseph Weisbrod

24. Spieltag			
28.03.2013	SG Dielheim	TSV Handschuhsheim	0:3 (0:1)
28.03.2013	ASC Neuenheim	FV Nußloch	1:1 (0:0)
28.03.2013	VfB Wiesloch	FC Schatthausen	2:3 (0:2)
28.03.2013	1. FC Dilsberg	FC Rot	2:3 (0:3)
28.03.2013	TSV Rettigheim	BSC Mückenloch	2:2 (0:2)
28.03.2013	SpVgg Baiertal	1. FC Wiesloch	1:1 (1:1)
28.03.2013	TSV Pfaffengrund	VfB Leimen	0:2 (0:0)
28.03.2013	SG Horrenberg	SpVgg Neckargemünd	7:3 (2:1)
Spielfrei: 1. FC Mühlhausen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	22	14	4	4	65:29	+36	46
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	21	14	3	4	49:33	+16	45
3.	(3)	SG Horrenberg	22	10	6	6	44:40	+4	36
4.	(4)	VfB Leimen	21	10	5	6	45:28	+17	35
5.	(5)	ASC Neuenheim	21	10	3	8	41:38	+3	33
6.	(8)	FC Schatthausen (N)	22	9	6	7	35:32	+3	33
7.	(6)	1. FC Dilsberg	19	8	7	4	38:20	+18	31
8.	(9)	FC Rot	22	7	10	5	34:27	+7	31
9.	(7)	SpVgg Baiertal	21	8	7	6	30:24	+6	31
10.	(10)	1. FC Wiesloch	21	7	8	6	34:31	+3	29
11.	(11)	BSC Mückenloch	19	7	6	6	35:30	+5	27
12.	(13)	TSV Handschuhsheim	22	6	7	9	31:43	-12	25
13.	(12)	SpVgg Neckargemünd	22	7	3	12	38:52	-14	24
14.	(14)	TSV Rettigheim	22	5	6	11	23:47	-24	21
15.	(15)	TSV Pfaffengrund	22	5	3	14	23:47	-24	18
16.	(16)	VfB Wiesloch	19	4	4	11	32:46	-14	16
17.	(17)	SG Dielheim (A)	22	3	4	15	24:54	-30	13

25. Spieltag

Montag 1.4.2013, 15:00 Uhr
FC Schatthausen - ASC Neuenheim 0:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Felix Frank 4. Moritz Schäfer (51. Vincent Schneider) 5. Michael Ziegler 6. Atilla Ercan 7. Yves Hilger (71. Andreas Roth) 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Stefan Holter (61. Timo Mifka) 12. Vincent Schneider 13. Timo Mifka 14. Andreas Roth 15. Burak Polat (ETW)	• 0:1 78.Min Serdar Özbek, Foulelfmeter an Timo Mifka 2 Karten für Neuenheim • 49.Min Gelb für Mathias Riedesel • 90.Min Gelb für Andreas Roth

DFB-Hansi sah viel Flick-Schusterei: ASC gewinnt knapp, weil ohne Gegentor in Schatthausen!

Kein Aprilscherz, eher ein Aprilschmerz war dieses am Ende höchst spannende Spiel für den denkbar knapp unterlegenen Gastgeber. In einem Kreisligamatch, das fußballästhetisch weit näher am Nullplusultra als am Nonplusultra war, konnten die Zuschauer sich immerhin am wärmenden Glanz eines Planeten erfreuen, an dessen Existenz kaum noch jemand geglaubt hat. Doch die unerwartete Sonnenenergie in Schatthausen schien vor allem die Security-Abteilungen der Tabellennachbarn aufzuladen. Das Defensivpersonal konzentrierte sich mit Kopfballstärke und Zweikampfgeschick auf das Wesentliche seines Jobs: das nachhaltige Verhindern von Torchancen.

Ins brasilianische Notizbuch bzw. iPhone des vom Stadionsprecher begrüßten Co-Trainers der Nationalmannschaft dürfte es jedenfalls keiner der Akteure geschafft haben. Statt schnellen Ballstaffetten, verwirrenden Kurzpässen und kernigen Torschüssen sah Hansi Flick eine über weite Strecken zerfahrene, hektische Partie – mit latentem Hang zur technischen Flickschusterei. Immerhin: Taktische Ordnung, Disziplin und Einsatz stimmten! Nach einigen unausgegorenen Möglichkeiten hat der FC die erste nennenswerte Chance. Ein strammer Kopfball streicht um Haaresbreite über den rechten Neuenheimer Torwinkel (30.).

Wieder eine halbe Stunde später steckt ASC-Kapitän Mathias Riedesel im Strafraum auf Stürmer Serdar Özbek durch. Der Flatrate-Torjäger scheitert aus der Drehung am stämmigen FC-Torwart Benjamin Bähr (60.). Vier Minuten später dieselben Hauptdarsteller am Set. Serdar Özbek umkurvt den bärgen Bähr, der ihn elfmeterreif zu Fall bringt. Der Schiedsrichterpfiff bleibt aus (64.). Danach eine kurze Sturm- und Drangphase des Gastgebers, der endlich seine drei Ostereier aus dem sorgsam versteckten Neuenheimer Nest holen will. Zuerst kracht ein im Sechzehner abgefeuerter Hammer von Kevin Schlawjinski an den linken Pfosten (71.). Danach lenkt Neuenheims Sicherheitsgarant im Tor Bastian Orth eine Freistoßrakete mit den Fingerspitzen über die Querlatte (72.).

Nach einem unschönen Ellbogencheck gegen den eingewechselten Timo Mifka gibt der über eine Stunde lang überzeugende Schiedsrichter an der Strafraumgrenze weder Freistoß noch die fällige gelbe Karte (77.). Doch nur eine Minute später das Tor des Sonntags. Erneut wurde Mifka gefoult – dieses Mal im Strafraum. Serdar Özbek lässt sich nicht zweimal bitten und verwandelt den Strafstoß sicher wie das päpstliche Amen in der Ostermesse (78.). Diesen Vorsprung lassen sich die gut organisierten Gäste um den stellungs- und unsicheren Abwehrchef Michael Ziegler im Neuenheimer Felsendom nicht mehr nehmen.

Mit diesem hauchdünnen, aber keinswegs unverdienten Auswärtssieg beim bisherigen Tabellennachbarn schiebt der ASC Neuenheim sich mit nunmehr 36 Punkten (42:38 Tore) auf den vierten Tabellenplatz vor. Am nächsten Sonntag reisen die in der Abwehr gestärkten Anatomen zum Stadtteilderby beim TSV Handschuhsheim, der sich mit dem wichtigen 2:1-Erfolg gegen den bisherigen Tabellendritten SG Horrenberg etwas Luft im Parterre der Liga verschafft hat.

Joseph Weisbrod

25. Spieltag			
01.04.2013	TSV Handschuhsheim	SG Horrenberg	2:1 (1:0)
01.04.2013	SpVgg Neckargemünd	TSV Pfaffengrund	1:2 (0:2)
01.04.2013	VfB Leimen	SpVgg Baiertal	3:1 (1:0)
01.04.2013	1. FC Wiesloch	TSV Rettigheim	2:1 (1:0)
01.04.2013	1. FC Mühlhausen	1. FC Dilsberg	1:0 (1:0)
01.04.2013	FC Rot	VfB Wiesloch	1:3 (1:1)
01.04.2013	FC Schatthausen	ASC Neuenheim	0:1 (0:0)
01.04.2013	FV Nußloch	SG Dielheim	10:0 (4:0)
Spielfrei: BSC Mückenloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	23	15	4	4	75:29	+46	49
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	22	15	3	4	50:33	+17	48
3.	(4)	VfB Leimen	22	11	5	6	48:29	+19	38
4.	(5)	ASC Neuenheim	22	11	3	8	42:38	+4	36
5.	(3)	SG Horrenberg	23	10	6	7	45:42	+3	36
6.	(6)	FC Schatthausen (N)	23	9	6	8	35:33	+2	33
7.	(10)	1. FC Wiesloch	22	8	8	6	36:32	+4	32
8.	(7)	1. FC Dilsberg	20	8	7	5	38:21	+17	31
9.	(8)	FC Rot	23	7	10	6	35:30	+5	31
10.	(9)	SpVgg Baiertal	22	8	7	7	31:27	+4	31
11.	(12)	TSV Handschuhsheim	23	7	7	9	33:44	-11	28
12.	(11)	BSC Mückenloch	19	7	6	6	35:30	+5	27
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	23	7	3	13	39:54	-15	24
14.	(15)	TSV Pfaffengrund	23	6	3	14	25:48	-23	21
15.	(14)	TSV Rettigheim	23	5	6	12	24:49	-25	21
16.	(16)	VfB Wiesloch	20	5	4	11	35:47	-12	19
17.	(17)	SG Dielheim (A)	23	3	4	16	24:64	-40	13

26. Spieltag Vorbericht

"Der Trainer ist eben immer das schwächste Glied"

Andreas Guzy wird bei der SpVgg Neckargemünd durch den sehr erfahrenen Rüdiger Menges ersetzt

Heidelberg. (nb) In Neckargemünd spukt es gewaltig. Das Abstiegsgepenst lässt die Verantwortlichen der SpVgg zittern. Eigentlich unvorstellbar, hatte man in der Vorsaison als Dritter doch nur denkbar knapp den Relegationsplatz verpasst. Aktuell hat Neckargemünd in Heidelbergs Fußball-Kreisliga aber nur noch drei Zähler Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Aufgrund der jüngsten vier Niederlagen in Folge wurde am Dienstag die Reißleine gezogen. "Der Trainer ist eben das schwächste Glied", berichtet Andreas Guzy, der sich nach insgesamt sieben Jahren im Trainerstab, drei davon als Chef, in "beidseitigem Einvernehmen" vom Verein trennte.

"Die Erwartungen waren sehr hoch, aber es hat von Anfang an nicht so funktioniert", berichtet Guzy. Einige Spieler hätten noch immer nicht verstanden, dass es nicht mehr so läuft wie im letzten Jahr, als die SpVgg als Außenseiter von Erfolg zu Erfolg eilte. "Irgendwann hilft auch das ganze Reden nichts mehr", erklärt Guzy, der sich für seinen Heimatverein jetzt unter seinem Nachfolger eine entsprechende Reaktion erhofft. Beim Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen Schlusslicht SG Dielheim wird der bisherige Co-Trainer Jochen Hirneth auf der Bank Platz nehmen, ehe Rüdiger Menges den Trainerjob bei der SpVgg übernimmt. Menges, der eigentlich erst zur neuen Saison kommen sollte, hatte die Saison in Dielheim begonnen, konnte die sportliche Talfahrt des Landesliga-Absteigers aber nicht verhindern.

Mit Menges hofft Neckargemünd auf einen ähnlichen Aufschwung, wie er in Handschuhsheim zu beobachten ist. Unter Demir Duric, der nach der Winterpause Marco Thürer abgelöst hatte, konnten drei der letzten vier Spiele gewonnen werden. Spielleiter Jürgen Genthner ist voll des Lobes für den neuen Mann: "Er hat die Mannschaft im Griff, hat wieder Zug hineinbekommen und die Laune ist wieder viel besser." Dennoch will man in "Hendesse" realistisch bleiben. Das Ziel bleibt der Nichtabstieg. Auch am Sonntag um 15 Uhr im Heimspiel gegen den ASC Neuenheim sieht Genthner den TSV in der Außenseiterrolle. "Sie sind personell sicher stärker aufgestellt als wir, aber ich denke, dass wir durchaus etwas Zählbares holen können. Mit einem Punkt wären wir zufrieden."

Topspiel steigt in Leimen

Das Topspiel des Wochenendes steigt in Leimen. Am Sonntag um 15 Uhr empfängt der VfB die SG Horrenberg. Zwei Punkte trennen Leimen auf Rang drei von der fünftplatzierten SGH. Nur mit einem Dreier könnten beide Teams den Anschluss an das enteilte Führungsduo einigermaßen halten. Primus FV Nußloch ist schon elf Zähler voraus, Verfolger 1. FC Mühlhausen deren zehn. Nußloch empfängt am Sonntag den VfB Wiesloch, Mühlhausen muss zum FC Rot.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 5.4.2013

Sonntag 7.4.2013, 15:00 Uhr
TSV Handschuhsheim - ASC Neuenheim 1:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank (66. Yves Hilger) 5. Michael Ziegler 6. Atilla Ercan 7. Vincent Schneider 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel (41. Stefan Holter) 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka (78. Andreas Roth) 12. Stefan Holter 13. Yves Hilger 14. Andreas Roth 15. Burak Polat (ETW)	Tore • 1:0 49.Min Kai Berger • 1:1 61.Min Daniel Toma, nach Zuspiel von Stefan Holter 4 Karten für Neuenheim • 33.Min Gelb für Vincent Schneider • 56.Min Gelb für Atilla Ercan • 65.Min Gelb für Andreas Roth • 87.Min Gelb für Emanuel Smarsly
---	---

Remis im Stadtderby: Anatomen haben die Hendsemer Löwen in ihrem Revier gezähmt, aber nicht erlegt!

In der ersten Halbzeit war das Heidelberger Stadtteilderby ein Spiel der toten Augen. Es fielen keine Tore, obwohl der Gast aus Neuenheim in der ersten Viertelstunde für viel Wirbel im Löwengehege sorgte. Einer ganzen Serie von Eckbällen entsprangen vielversprechende Möglichkeiten durch Timo Mifka (4.) und zweimal Serdar Özbek (10./15.). Erst in der 20. Minute tauchte auch der TSV zum ersten Mal gefährlich am gegnerischen Strafraum auf. Doch ASC-Torwart Bastian Orth war wie gewohnt sicher zur Stelle.

Fünf Minuten später traf der von Trainer Matthias Hohmann im Tausch mit Vincent Schneider in den Angriff beorderte Emanuel Smarsly nach einem Eckball von Mathias Riedesel mit dem Kopf die Querlatte (25.). Auch danach dominierten die Anatomen – sehr zum Unwillen des leidenschaftlichen Löwendompteurs Demir Duric, der seine Spieler von der Seitenlinie aus lautstark aus der aufgezwungenen Passivität wecken wollte. Dennoch hatte der ASC die letzte nennenswerte Möglichkeit vor der Pause. Nach einer wunderbar aus vollem Lauf geschlagenen Rechtsflanke von Emanuel Smarsly stieg Torjäger Serdar Özbek hoch. Sein Kopfballgeschoss konnte der Handschuhsheimer Torwart gerade noch entschärfen (33.).

Nach dem Wechsel beteiligte Neuenheim sich großzügig an der Fütterung der bis dahin eher zahn- und antriebslosen Raubtiere aus Handschuhsheim. Ein ASC-Akteur

bediente TSV-Sturmalleinikow Kai Berger unfreiwillig mit einem (Alp)Traumpass. Der bullige Angreifer setzte sich im langen Laufduell gegen den von einer Zerrung gehandicapten, eigentlich schnellen Verteidiger Felix Frank durch, umdribbelte den machtlosen ASC-Torwart Bastian Orth und vollendete stramm zum 1:0 (49.).

Auf Neuenheimer Seite sorgten vor allem die Standards – Eckbälle, Einwürfe und Freistöße – von Kapitän Patrick Helten für Unruhe im nervösen Löwenrudel. Doch der Ausgleich fiel tatsächlich aus dem Spiel heraus. Atila Ercan passte klug auf Stürmer Stefan Holter, der die Vorlage sofort in den Strafraum und in den Lauf von Daniel Toma verlängerte. Der torgefährliche Neuenheimer Mittelfeldspieler machte seiner Kaltschnäuzigkeit alle Ehre und schlenzte den Ball clever am herausgeeilten TSV-Torwart vorbei ins lange Eck.

Wie radebrechte einst der legendäre Löwenkeeper Radi Radenkovic Anno Domini 1965 in seinem Bundesliga-Schlager "Bin i Radi, bin i König" so grässlich?: "Ball kommt wie der Blitz, dass ich manchmal schwitz'". Dabei gab es in der letzten halben Stunde für beide Torhüter trotz der frühlingshaften Temperaturen wenig zu schwitzen. Zwischendurch hatten die Augen des Spiels gefunktelt. Am Ende wurden sie wieder leer. Und so blieb es zwischen den Erzrivalen aus dem Heidelberger Norden beim letztlich leistungsrechten Remis.

Da ASC-Verfolger SG Horrenberg beim Tabellendritten VfB Leimen mit 2:1 verlor, verteidigte Neuenheim seinen vierten Tabellenplatz. Am nächsten Sonntag empfängt das Team von Trainer Matthias Hohmann die SpVgg Neckargemünd. Die neue Mannschaft von Trainer-Urgestein Rüdiger Menges hat dessen Ex-Club SG Dielheim mit ihrem 4:0-Heimerfolg wohl endgültig aus der Kreisliga geschossen. Mehr als bitter für diesen lange Zeit höherklassigen Kurpfälzer Traditionsverein!

Vor dem Lokalderby in Handschuhsheim hat der ASC-Vorstand sich zur Baustelleninspektion auf dem benachbarten Fußballcampus Heidelberg getroffen. Die Außenanlagen sind schon weit gediehen. Bald kann der Kunstrasen der neuesten Generation, den u. a. auch der Deutsche Meister FC Bayern München bespielt, verlegt werden. Der Heimweg aus dem Kirchheimer Exil kann im 35. Jahr seit der Gründung des Anatomie-Sportclubs Neuenheim 1978 e. V. in wenigen Monaten beginnen! Freuen wir uns darauf.

Joseph Weisbrod

26. Spieltag			
07.04.2013	VfB Leimen	SG Horrenberg	2:1 (0:1)
07.04.2013	1. FC Wiesloch	TSV Pfaffengrund	1:1 (0:1)
07.04.2013	BSC Mückenloch	SpVgg Baiertal	2:0 (0:0)
07.04.2013	FC Rot	1. FC Mühlhausen	1:2 (0:2)
07.04.2013	FC Schatthausen	1. FC Dilsberg	2:2 (2:1)
07.04.2013	FV Nußloch	VfB Wiesloch	2:1 (1:0)
07.04.2013	TSV Handschuhsheim	ASC Neuenheim	1:1 (0:0)
07.04.2013	SpVgg Neckargemünd	SG Dielheim	4:0 (1:0)
Spielfrei: TSV Rettigheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	24	16	4	4	77:30	+47	52
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	23	16	3	4	52:34	+18	51
3.	(3)	VfB Leimen	23	12	5	6	50:30	+20	41
4.	(4)	ASC Neuenheim	23	11	4	8	43:39	+4	37
5.	(5)	SG Horrenberg	24	10	6	8	46:44	+2	36
6.	(6)	FC Schatthausen (N)	24	9	7	8	37:35	+2	34
7.	(7)	1. FC Wiesloch	23	8	9	6	37:33	+4	33
8.	(8)	1. FC Dilsberg	21	8	8	5	40:23	+17	32
9.	(9)	FC Rot	24	7	10	7	36:32	+4	31
10.	(10)	SpVgg Baiertal	23	8	7	8	31:29	+2	31
11.	(12)	BSC Mückenloch	20	8	6	6	37:30	+7	30
12.	(11)	TSV Handschuhsheim	24	7	8	9	34:45	-11	29
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	24	8	3	13	43:54	-11	27
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	24	6	4	14	26:49	-23	22
15.	(15)	TSV Rettigheim	23	5	6	12	24:49	-25	21
16.	(16)	VfB Wiesloch	21	5	4	12	36:49	-13	19
17.	(17)	SG Dielheim (A)	24	3	4	17	24:68	-44	13

Neues von der Baustelle

Der konditionsstarke Marathonwinter hat die Bauarbeiten am Fußballcampus Heidelberg um einige allzu frostige Wochen verzögert. Doch jetzt wird auf der imposanten Großbaustelle an der Tiergartenstraße wieder kräftig in die Hände gespuckt. Vor dem Stadtderby beim TSV Handschuhsheim inspizierten (von links) die ASC-Vorstandsmitglieder Dr. Werner Rupp, Werner Rehm und Joseph Weisbrod (Foto von Beirat Julian Rupp) den aktuellen Stand.



Die Flutlichtanlage ist installiert. Die Umrandungen sind fertig, ebenso die Fangzäune. Der Untergrund für die Großspielfelder ist fein geebnet. Nun kommt noch ein Kunststoffbelag drauf. Danach wird der hypermoderne Kunstrasen verlegt. Später steht der Clubhaustrakt mit den Umkleidekabinen etc. auf der vollen Agenda des Ingenieur- und Architekturbüros Andreas Knorn.

Joseph Weisbrod

11.4.2013

Nachholspiele			
10.04.2013	BSC Mückenloch	FV Nußloch	1:1 (0:1)
10.04.2013	1. FC Wiesloch	TSV Handschuhsheim	3:1 (0:0)
10.04.2013	TSV Rettigheim	FC Schatthausen	0:1 (0:1)
10.04.2013	SG Horrenberg	1. FC Dilsberg	2:3 (2:0)
10.04.2013	SG Dielheim	VfB Wiesloch	0:1 (0:0)
11.04.2013	SpVgg Baiertal	FC Rot	0:1 (0:1)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	25	16	5	4	78:31	+47	53
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	23	16	3	4	52:34	+18	51
3.	(3)	VfB Leimen	23	12	5	6	50:30	+20	41
4.	(4)	ASC Neuenheim	23	11	4	8	43:39	+4	37
5.	(6)	FC Schatthausen (N)	25	10	7	8	38:35	+3	37
6.	(7)	1. FC Wiesloch	24	9	9	6	40:34	+6	36
7.	(5)	SG Horrenberg	25	10	6	9	48:47	+1	36
8.	(8)	1. FC Dilsberg	22	9	8	5	43:25	+18	35
9.	(9)	FC Rot	25	8	10	7	37:32	+5	34
10.	(11)	BSC Mückenloch	21	8	7	6	38:31	+7	31
11.	(10)	SpVgg Baiertal	24	8	7	9	31:30	+1	31
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	25	7	8	10	35:48	-13	29
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	24	8	3	13	43:54	-11	27
14.	(16)	VfB Wiesloch	22	6	4	12	37:49	-12	22
15.	(14)	TSV Pfaffengrund	24	6	4	14	26:49	-23	22
16.	(15)	TSV Rettigheim	24	5	6	13	24:50	-26	21
17.	(17)	SG Dielheim (A)	25	3	4	18	24:69	-45	13

27. Spieltag Vorbericht

Ein Testlauf für das Pokalfinale

Dilsberg empfängt Nußloch und fiebert schon dem Endspiel entgegen

Heidelberg. (nb) Was für die Fußball-Bundesliga gilt, ist in Heidelbergs Kreisliga nicht anders: Die Tabelle lügt nicht. Oder doch? Selten bietet sie ein derart verzerrtes Bild der Kräfteverhältnisse. Aufgrund des ungewöhnlich langen Winters kam es vielerorts zu Spielabsagen. Während einige Mannschaften schon die Zielgerade vor Augen haben, hat bei anderen gefühlt gerade erst die Rückrunde begonnen. Am schlimmsten hat es den BSC Mückenloch erwischt. Bis zu vier Spielen hechelt die Elf von Trainer Klaus Specht vielen Konkurrenten hinterher. Wenn der BSC am Sonntag um 15 Uhr beim TSV Pfaffengrund antritt, absolviert er erst seine 22. Partie – am 27. Spieltag. Wie stark die Jungs vom Kirchberg, aktuell auf Rang neun, wirklich sind, vermag keiner zu sagen. Die entsprechende Punktzahl aus den Nachholspielen vorausgesetzt, könnte man durchaus auch auf Rang fünf stehen.

"Ob Fünfter oder Achter, das spielt keine große Rolle", findet allerdings Jens Großmann. Sein 1. FC Dilsberg ist ebenfalls einer der Leidtragenden der schwierigen Platzverhältnisse zum Rückrundenstart. Mit einer Partie mehr gespielt steht Dilsberg einen Platz vor Mückenloch auf Rang acht. Das trügerische Tabellenbild stört den Trainer aber nicht. "Das wird schließlich demnächst bereinigt." Vielmehr hatte in den letzten Wochen durch die vielen Ausfälle ein wenig die Praxis gefehlt. Man habe zwar stets "ordentlich gespielt, aber nicht so gepunktet." Unter der Woche gelang aber ein Last-Minute-Sieg gegen die SG Horrenberg. Nachdem sein Team – wie so oft – den Start verschlafen hatte und mit 0:2 zurücklag, konnte es durch Tore in der 85. und 89. Minute noch 3:2 gewinnen. "Das gibt uns Auftrieb für das Duell mit dem Tabellenführer", hofft Großmann.

Am Sonntag um 15 Uhr ist Primus FV Nußloch zu Gast. Ein Spiel, dem Großmann gesteigerte Bedeutung zukommen lässt. Schließlich trifft man gut zwei Wochen später erneut auf Nußloch – dann in Gauangelloch, im Kreispokal-Finale. Seit Wochen fiebert man in Dilsberg dem ersten Endspiel der Vereinsgeschichte entgegen. Die richtige Aufstellung, Taktik und Herangehensweise will Großmann in den nächsten Partien herausfinden. Chancen auf weitere Einsätze dürfen sich dabei Nico Jannack und Daniel Flick ausrechnen. Beide sind eigentlich vor allem für die zweite Mannschaft im Einsatz und haben Großmann überzeugt. Ob's am Sonntag gegen den Spitzenreiter für die Anfangsformation reicht? "Das wird mein Bauchgefühl entscheiden", schmunzelt der Trainer.

Spitzenreiter Nußloch ist einer der Profiteure der Tabellensituation. Zwei Spiele, aber nur noch zwei Punkte hat das Team um Trainer Tobi Bucher Vorsprung auf Verfolger 1. FC Mühlhausen. Der 1. FCM trifft im Duell der starken Aufsteiger am Sonntag um 15 Uhr auf den FC Schatthausen (5.).

Rhein-Neckar-Zeitung vom 12.4.2013

Sonntag 14.4.2013, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - SpVgg Neckargemünd 3:0 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Vincent Schneider (60. Andreas Roth) 4. Patrick Helten 5. Michael Ziegler 6. Atilla Ercan 7. Boris Gatzky 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Stefan Holter (64. Timo Mifka) 12. Andreas Roth 13. Timo Mifka	• 1:0 30.Min Serdar Özbek, Foulelfmeter an Daniel Toma • 2:0 41.Min Stefan Holter, auf Zuspiel von Serdar Özbek • 3:0 89.Min Mathias Riedesel, nach Querpass von Boris Gatzky
14. Burak Polat (ETW)	4 Karten für Neuenheim • 48.Min Gelb für Mathias Riedesel • 65.Min Gelb für Serdar Özbek • 69.Min Gelb für Atilla Ercan • 84.Min Gelb für Andreas Roth

Anatomie-Sportclub seziert Neckargemünd erneut und vermiest Promicoach Menges die Auswärtspremiere!

Paracelsus: "Dosis sola venenum facit." Auf gut Deutsch: Die Menge macht das Gift! Nicht der Menges. Doch der ASC vergiftete dem neuen SpVgg-Trainer das Auswärtsdebüt gründlich. Es wurde zwar für das Team von Kurpfalz-Urgestein Rüdiger Menges nicht ganz so grausam wie im Hinspiel, das Neuenheim in Neckargemünd mit 5:0 für sich entschied. Doch auch das sonntägliche 3:0-Ergebnis spiegelt die Kräfteverhältnisse letztlich eindeutig wider.

Der Tabellenvierte beginnt bei traumhaftem Frühlingswetter giftig. Schon nach zwei Minuten droht den Schwarzgelben akute Gefahr. Eine raumgreifende Rechtsflanke von ASC-Inspirator Boris Gatzky köpft Mittelstürmer Serdar Özbek nur knapp über den linken Torwinkel. Doch auch der Gast hat früh die erste Einschussmöglichkeit. 14. Minute: Ein Neuenheimer Abwehrspieler schlägt über den Ball. SpVgg-Angreifer Marcel Bohl schießt überhastet einen Meter am linken Pfosten vorbei.

Danach herrscht erst einmal Waffengleichheit zwischen und Waffenstillstand in den Strafräumen. Gerade in einer Phase, als Neckargemünd sich mehr in die Offensive traut, fällt aus heiterem Himmel der Führungstreffer für Neuenheim. Nach formidabilem Steilpass von Mathias Riedesel wird Mittelfeldkollege Daniel Toma im Strafraum mit einer leichten Überdosis Körperkontakt zu Fall gebracht. ASC-Topgunner Serdar Özbek justiert seine Laserkanone und adressiert den Foulelfmeter kaltblütig ins linke Eck (30.). Bereits der 20. Saisontreffer (inkl. Pokaltor) des Neuenheimer Dauerknipsers!

Neckargemünd hat bald darauf die lukrative Chance zum Ausgleich. Doch SpVgg-Torjäger Carsten Klein jagt die Kugel aus neun Metern über die Neuenheimer Beziehungskiste (39.). Dann die Vorentscheidung. Wieder ist es Boris Gatzky, von dem die Initialzündung ausgeht. Sein vertikales Zuspiel nimmt der umtriebige Serdar Özbek auf, der uneigennützig auf seinen im Hinterhalt lauernden Sturmpartner querpasst. Stefan Holter bedankt sich mit dem genüsslichen Abstauber zum 2:0-Pausenstand (41.). Kurz nach dem Wiederanpfiff des – außer bei der einen oder anderen Abseits- bzw. Vorteilsinterpretation - durchaus vorzüglichen, erst 19jährigen Schiedsrichters Paul Pütz (TuS Altrip) hätten die Anatomen den Leichensack zumachen können. Doch Daniel Toma scheitert zweimal am glänzend reagierenden Gästekeeper Dieter Schmitt (50.).



Vorbereiter Boris Gatzky

ASC-Pendant Bastian Orth wird in seinem manuellen Kerngeschäft erst in der 65. Minute wirklich gefordert. Den strammen Neckargemünder Distanzschuss von Steffen Dispan kann der ausgezeichnete Neuenheimer Laden-Hüter mühelos bändigen. Der ASC-Strafraum ist für die gegnerische Offensive wahrlich keine Steueroase. Die Abwehr mit 1000-Volt-Kapitän Patrick Helten, Emanuel Smarsly, Vincent Scheider und Cheforganisator Michael Ziegler kontrolliert in Kooperation mit defensiven Mittelfeldspielern wie Attila Ercan und Daniela Toma die Angriffsströme, duldet keine unsauberen Trickereien und unterbindet unerwünschte (Ball-)Gewinne schon im Ansatz.

Das letzte Gift verabreichen die Anatomen dem alles nach vorne werfenden Menges-Team kurz vor dem Abpfiff. Nach einem schnörkellosen Konter zieht Boris Gatzky auf der rechten Außenbahn einen Sprint fast bis zur Grundlinie durch. Dann passt der filigrane Ex-Reutlinger auf seinen in den Strafraum mitgelaufenen Kreativpartner Mathias Riedesel, der mühelos zum 3 : 0-Endstand (89.) vollstreckt.

Bereits am Mittwoch um 18.15 Uhr hat der zum fünften Mal in Folge ungeschlagene ASC Neuenheim sein nächstes Heimspiel. Da kommt die SpVgg Baiertal mit der Empfehlung eines 5:0-Triumphes gegen den Zweitletzten TSV Rettigheim an den Harbigweg. Mit einem erneuten Sieg kann die inzwischen gut eingeschulte Mannschaft von Fußball-Lehrer Matthias Hohmann den vierten Tabellenplatz weiter stabilisieren.

Joseph Weisbrod

27. Spieltag			
14.04.2013	1. FC Dilsberg	FV Nußloch	4:0 (2:0)
14.04.2013	VfB Wiesloch	TSV Handschuhsheim	2:3 (1:1)
14.04.2013	1. FC Mühlhausen	FC Schatthausen	3:2 (2:1)
14.04.2013	SpVgg Baiertal	TSV Rettigheim	5:0 (4:0)
14.04.2013	TSV Pfaffengrund	BSC Mückenloch	5:2 (1:2)
14.04.2013	SG Horrenberg	1. FC Wiesloch	0:2 (0:0)
14.04.2013	SG Dielheim	VfB Leimen	0:2 (0:1)
14.04.2013	ASC Neuenheim	SpVgg Neckargemünd	3:0 (2:0)
Spielfrei: FC Rot			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	24	17	3	4	55:36	+19	54
2.	(1)	FV Nußloch (A)	26	16	5	5	78:35	+43	53
3.	(3)	VfB Leimen	24	13	5	6	52:30	+22	44
4.	(4)	ASC Neuenheim	24	12	4	8	46:39	+7	40
5.	(6)	1. FC Wiesloch	25	10	9	6	42:34	+8	39
6.	(8)	1. FC Dilsberg	23	10	8	5	47:25	+22	38
7.	(5)	FC Schatthausen (N)	26	10	7	9	40:38	+2	37
8.	(7)	SG Horrenberg	26	10	6	10	48:49	-1	36
9.	(11)	SpVgg Baiertal	25	9	7	9	36:30	+6	34
10.	(9)	FC Rot	25	8	10	7	37:32	+5	34
11.	(12)	TSV Handschuhsheim	26	8	8	10	38:50	-12	32
12.	(10)	BSC Mückenloch	22	8	7	7	40:36	+4	31
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	25	8	3	14	43:57	-14	27
14.	(15)	TSV Pfaffengrund	25	7	4	14	31:51	-20	25
15.	(14)	VfB Wiesloch	23	6	4	13	39:52	-13	22
16.	(16)	TSV Rettigheim	25	5	6	14	24:55	-31	21
17.	(17)	SG Dielheim (A)	26	3	4	19	24:71	-47	13

Nachholspiel (16.Spieltag)

Mittwoch 17.4.2013, 18:15 Uhr
ASC Neuenheim - SpVgg Baiertal 4:1 (3:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Vincent Schneider (63. Yves Hilger) 4. Patrick Helten 5. Michael Ziegler (55. Felix Frank) 6. Atilla Ercan 7. Boris Gatzky 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Stefan Holter (68. Timo Mifka) 12. Felix Frank 13. Yves Hilger 14. Andreas Roth 15. Timo Mifka	• 1:0 17.Min Boris Gatzky, nach Flanke von Serdar Özbek • 2:0 37.Min Mathias Riedesel • 3:0 43.Min Michael Ziegler, Kopfball nach Ecke von Boris Gatzky • 4:0 69.Min Timo Mifka • 4:1 89.Min Benjamin Martin 4 Karten für Neuenheim • 32.Min Gelb für Mathias Riedesel • 44.Min Gelb für Boris Gatzky • 60.Min Gelb für Stefan Holter • 64.Min Gelb für Daniel Toma

Nach klinischem 3:0-Vorsprung schludert der ASC beim Abschluss: Dennoch souveräner 4:1-Sieg gegen Baiertal!

Eine Spätfolge des langen Winters. Erst im dritten Versuch konnte dieses letzte Vorrundenspiel der Kreisliga Heidelberg nun endlich stattfinden. Einziger Wermutstropfen im Neuenheimer Kelch dieses kristallklaren Sieges: Kurz vor dem Abpfiff fiel doch noch die angestrebte Null. Ansonsten überzeugte der Tabellenvierte in der ersten Halbzeit gegen einen sehr bemühten Gast vor allem durch seine ausgefeilte Chancenverwertung und führte bereits zur Pause mit 3:0 Toren.

Der ASC startete mit Elan in die Abendpartie und holte früh die Rute heraus. Schon bald nach dem Anpfiff gab Serdar Özbek nach einer kräftig gepfefferten Rechtsflanke von Boris Gatzky einen ersten Warnkopfball ab. Sieben Minuten später besorgte das harmonische Offensivduo die Führung für Neuenheim. Serdar Özbek bediente Boris Gatzky. Der Diplom-Schusstechniker schlenzte den Ball fast von der Grundlinie aus unmöglichem Winkel mit dem Außenrist ins lange Toreck. Ein kleiner Geniestreich! Dann die erste dicke Berta für die Mannschaft von Trainer Rainer Sauter. Benjamin Martin forderte ASC-Torwart Bastian Orth beim Single-Date zu einer Fußabwehr-Glanztat heraus (19.).

Abo-Torjäger Serdar Özbek agierte in dieser Begegnung ausnahmsweise nicht als Vollstrecker, sondern als Vorbereiter. Was Mathias Riedesel aus dessen Vorlage machte, war vom Allerfeinsten. Der Neuenheimer Mittelfeldpirat enterte

unwiderstehlich das Strafraumdeck, umkurvte auf engstem Raum mehrere Abwehrspieler und hatte auch noch den finalen Speed, um den Ball im letzten Moment an SpVgg-Torwart Christoph Gross vorbei ins Tor zu schieben (37.). SpVgg-Trainer Rainer Sauter hätte nun wie weiland Kollege Alexandar Ristic mit Fug und Recht sagen können: "Wenn man ein 0:2 kassiert, dann ist ein 1:1 nicht mehr möglich."

Diese höhere Fußballmathematik gilt bei einem 3:0-Zwischenstand um so mehr. Und der ließ nicht lange auf sich warten. Kurz vor dem Pausenpfiff des mitunter kleinlich, aber konsequent leitenden Schiedsrichters Roland Lampert (Eppingen) stieg Neuenheims Abwehrchef Michael "Air" Ziegler hoch in den sonnigen Abendhimmel und köpfte einen von Boris Gatzky herein getunten Eckball kraft- und lustvoll ins Baiertaler Netzwerk (43.).

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel hätte die spielerisch versiertere Hohmannschaft wirklich alles klar machen können. Doch die Anatomen skalpierten – wie zweimal durch Stefan Holter (49./60.) – auch beste Einschussgelegenheiten. Mehr Fortune hatte da der eingewechselte Sturmvetern Timo Mifka. Kaum eine Zeigerumdrehung auf dem Platz, nahm Neuenheims Rekordtorschütze einen Befreiungsspass von Kapitän Patrick Helten an der Mittellinie mit in seinen immer noch schnellen Lauf und vollendete seinen langen Solotrip mit einem klinisch kalten und präzisen Abschuss zum 4:0 (69.). Und fast hätte Timogol noch den Gomez gemacht. Doch sein blitzartiger Aufsetzer nach einem Deluxe-Spielzug über Mathias Riedesel und Serdar Özbek zischte um Zentimeter am langen Eck vorbei (76.).

Es spricht für die intakte Mentalität und den Teamgeist der Baiertaler, dass sie auch nach diesem schier aussichtslosen Rückstand nicht aufgaben – und plötzlich aus allen Rohren schossen. So konnte der auch im Standby-Modus stets auf das Wesentliche fokussierte ASC-Torwart Bastian Orth eine urplötzlich gezündete Mittelstreckenrakete von Christoph Freund gerade noch explosiv über die Querlatte lenken (80.)

Den Ehrentreffer in der zweitletzten Minute haben sich die beherzten Sautermänner redlich verdient. Marathonmann Benjamin Martin, offensichtlich kein Freund Klopp'scher Haartransplantation, spitzelte den Ball gegen Ende der Partie am zuerst machtlosen, dann zu Recht verärgerten Klassekeeper Bastian Orth vorbei ins linke Torecke (89.).

Der ASC Neuenheim ist nun schon seit sechs Spielen ungeschlagen, hat 43 Punkte auf dem Konto und kann am kommenden Sonntag im Falle eines Auswärtssieges den Gastgeber VfB Leimen vom dritten Tabellenplatz verdrängen. Anpfiff ist um 15.00 Uhr.

Joseph Weisbrod

Nachholspiele			
17.04.2013	1. FC Dilsberg	BSC Mückenloch	0:1 (0:1)
17.04.2013	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	4:1 (3:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	24	17	3	4	55:36	+19	54
2.	(2)	FV Nußloch (A)	26	16	5	5	78:35	+43	53
3.	(3)	VfB Leimen	24	13	5	6	52:30	+22	44
4.	(4)	ASC Neuenheim	25	13	4	8	50:40	+10	43
5.	(5)	1. FC Wiesloch	25	10	9	6	42:34	+8	39
6.	(6)	1. FC Dilsberg	24	10	8	6	47:26	+21	38
7.	(7)	FC Schatthausen (N)	26	10	7	9	40:38	+2	37
8.	(8)	SG Horrenberg	26	10	6	10	48:49	-1	36
9.	(12)	BSC Mückenloch	23	9	7	7	41:36	+5	34
10.	(10)	FC Rot	25	8	10	7	37:32	+5	34
11.	(9)	SpVgg Baiertal	26	9	7	10	37:34	+3	34
12.	(11)	TSV Handschuhsheim	26	8	8	10	38:50	-12	32
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	25	8	3	14	43:57	-14	27
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	25	7	4	14	31:51	-20	25
15.	(15)	VfB Wiesloch	23	6	4	13	39:52	-13	22
16.	(16)	TSV Rettigheim	25	5	6	14	24:55	-31	21
17.	(17)	SG Dielheim (A)	26	3	4	19	24:71	-47	13

28. Spieltag Vorbericht

FV Nußloch will Mühlhausen einfangen

Das Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga Heidelberg am Sonntag – Verfolgerduell in Leimen

Heidelberg. (nb) Wer hätte das gedacht? Mit vier Punkten Vorsprung vor Aufsteiger 1. FC Mühlhausen hatte sich Landesliga-Absteiger FV Nußloch souverän die Herbstmeisterschaft der Fußball-Kreisliga Heidelberg gesichert. Inzwischen ist Mühlhausen nicht nur vorbeigezogen, FVN-Trainer Tobias Bucher spricht vor dem direkten Duell am Sonntag um 15 Uhr sogar schon von der "letzten Chance", doch noch den Titel zu holen. "Mühlhausen hat einen Punkt Vorsprung, aber zwei Partien weniger absolviert. Wir müssen das Spiel gewinnen", hat Bucher errechnet.

Bei seiner Elf hätten in den letzten Wochen einfach die Ergebnisse nicht mehr gestimmt. "Wir haben nicht schlecht gespielt, aber versäumt, die Tore zu machen", hadert der Spielertrainer. Ganz anders verhält es sich in Mühlhausen. Der Aufsteiger marschiert von Erfolg zu Erfolg. Aus acht Rückrundenspielen konnte das Team von Spielertrainer Rouven Müller sieben Siege und ein Unentschieden ergattern. "Das ist eine Riesenleistung, vor der wir großen Respekt haben", spricht Bucher dem kommenden Gegner Anerkennung aus. Dennoch soll es für den Aufsteiger in Nußloch endlich wieder eine Niederlage setzen. "Die Spieler wissen, um was es geht", sagt Bucher: "Noch ist nichts verloren."

Den Kreisliga-Gipfel wird man auch in Leimen mit besonderem Interesse beobachten. Dort kommt es zum Verfolger-Duell zwischen dem drittplatzierten VfB und dem Vierten ASC Neuenheim. VfB Trainer Bernd Riegler kennt die Tabellensituation genau: "Gewinnen wir unsere Nachholspiele und Nußloch gelingt kein Dreier gegen Mühlhausen, wären wir wieder dran." Das sei jedoch alles "noch nicht spruchreif", weshalb sich Riegler auf seine eigene Elf – und deren Probleme – konzentrieren will. Zwar hat der VfB zuletzt vier Mal hintereinander triumphieren können. Mit der Art und Weise war der Trainer aber gar nicht zufrieden. "Was machen unsere Gegner erst, wenn wir mal gut spielen", hatte er im Training nach dem 2:0-Erfolg bei Schlusslicht Dielheim gefragt. "Wir haben zurzeit das seltsame Phänomen, dass wir nach einer guten Vorbereitung einfach keine Leistung auf den Platz bekommen", ärgert sich Riegler.

Gegen Neuenheim muss eine Leistungssteigerung, besonders im Spiel nach vorne, her. Denn auch wenn der ASC seit mittlerweile sechs Spielen ungeschlagen ist, könnte sich das Team bei einem weiteren Dreier am Wochenende zumindest wieder leichte Hoffnung machen, im Sommer nicht nur den Umzug auf den neuen Fußball-Campus, sondern auch den Aufstieg zu feiern.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 19.4.2013

Sonntag 21.4.2013, 15:00 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 3:1 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly (78. Yves Hilger) 3. Vincent Schneider (16. Felix Frank) 4. Patrick Helten 5. Michael Ziegler 6. Atilla Ercan 7. Boris Gatzky 8. Daniel Toma (86. Timo Mifka) 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Stefan Holter 12. Felix Frank 13. Yves Hilger 14. Andreas Roth 15. Timo Mifka	• 1:0 6.Min Nadir-Volkan Calikkan • 2:0 35.Min Krasimir Vasilev • 2:1 55.Min Michael Ziegler, Kopfball nach Flanke von Atilla Ercan • 3:1 88.Min Steffen Riegler
16. Burak Polat (ETW)	1 Karten für Neuenheim • 38.Min Gelb für Atilla Ercan

***Drei Gastgeschenke in Leimen:
Dank Leo & Malheurs verliert der ASC beim
Tabellendritten***

Die schlechtesten Karten im Spitzenquartett, das an diesem Kreisliga-Sonntag unter sich war, hat der ASC Neuenheim. Anstatt den wohl letzten Trumpf im Aufstiegskampf aus dem gelbblauen Ärmel zu ziehen, verlor der Tabellenvierte durch drei großzügige Gastgeschenke trotz besserer Spielanlage und mehr Ballbesitz beim keineswegs unschlagbaren Erzrivalen VfB Leimen. Eine Hauptursache: Im Gegensatz zu den vergangenen Spielen erwies die ASC-Defensive sich in dieser Schlüsselpartie nicht als eiserne, sondern als höchst verwundbare Lady.

Der Tabellendritte geht bereits in der 6. Minute durch ein eklatantes Abwehr-Missverständnis der Fake-Marke Leo in Führung. Froh-Alarm für Cobra 11: Volker Celikkan nutzt die unfreiwillige Slapstick-Einlage im ASC-Strafraum zum 1:0. Neuenheim erholt sich allmählich von dem schmerzlichen Rückschlag und ergreift im Otto-Hoog-Stadion die Initiative. Mehr oder wenige klare Möglichkeiten in der 10., 16. und 26. Minute können die spielstärkeren Gäste aber nicht verwerten.

Der VfB versucht es mit Elementarfußball nach dem urbritischen KISS-Prinzip: Keep it simply and stupid. Kaum Kombinationen im Mittelfeld, statt dessen lange, weite Bälle aus der Defensive auf den lauf- und einsatzfreudigen Single-Stürmer Krasimir Vasilev. Leimens dünnbeiniger, aber keineswegs dünnhäutiger Torjäger bedankt sich für den zweiten kapitalen Schnitzer in der ASC-Abwehr mit seinem Abstauber zum 2:0-Pausenstand (35.)

Nach dem Wechsel steigert Neuenheim sich deutlich, spielt trotz holprigem Rasenfeld plötzlich ansehnlichen Fußball und baut kontinuierlich Druck auf. 53. Minute: Mathias Riedesel schlägt einen Pass über die VfB-Abwehr hinweg auf die rechte Flügelspitze. Serdar Özbek läuft mit dem Ball am Gasfuß zielstrebig auf die Leimener Beziehungskiste zu. Doch sein scharfer Flachschuss saust knapp am linken Pfosten vorbei.

Kurz darauf der ebenso fällige wie verdiente Anschlusstreffer. Eine prächtige Flanke des erneut starken ASC-Sechlers Atila Ercan köpft Abwehrchef Michael "Air" Ziegler zum 1:2 ins Leimener Netzwerk (55.). Zehn Minuten später fliegt ein Dampfhammer des an diesem Tag glücklosen Serdar Özbek nach bluesiger Vorlage von Daniel Toma über die VfB-Sonntagslatte (65.)

Als die konstant überlegenen Gäste, die auch im Niemandsland zwischen den Strafräumen fast alle Zweikämpfe gewinnen, dem Ausgleich immer näher kommen, haben sie bei all den selbst verschuldeten Malheurs ein einziges Mal das Glück der Tüchtigen. Bei einem der wenigen Leimener Entlastungsangriffe knallen zwei Schüsse hintereinander erst an den rechten, dann an den linken Neuenheimer Pfosten. Doch es gibt kein Happy End für den malheurgeplagten ASC: Statt dem leistungsrechten Remis macht Trainersohn Steffen Riegler bei einem Konter alles klar und vollendet nach einem weiteren veritablen ASC-Fauxpas ungehindert auf 3:1 (89.).

Mit der ersten Niederlage (wahrlich keine taktische Meisterleistung!) nach sechs Spielen versäumt der ASC die nicht ganz abwegige Chance, dem schwächelnden Tabellenzweiten näher auf die Pelle zu rücken. Der FV Nußloch verlor nämlich das Topduell gegen den konstant siegenden Spitzenreiter 1. FC Mühlhausen zuhause mit 0:2. Somit klebt Neuenheim mit 43 Punkten vor dem 1. FC Dilsberg (41) wie Pattex weiter auf dem vierten Tabellenplatz.



Wesentlich erfreulicher als der nervenaufreibende Besuch im Otto-Hoog-Stadion war aus anatomischer Sicht die vorherige vorstädtische Stippvisite auf der Baustelle des Fußballcampus Heidelberg an der Tiergartenstraße. Dort liegt nämlich wie ein riesiger sattgrüner Perserteppich seit Freitag der erste Polytan-Edelkunstrasen auf dem großzügig dimensionierten Hauptspielfeld. Auch das Minispielfeld, spätes Fußballerglück für unsere hartplatzgestählten AH-Cracks, ist schon würdig eingerahmt.

Joseph Weisbrod

28. Spieltag			
21.04.2013	BSC Mückenloch	SG Horrenberg	2:1 (1:1)
21.04.2013	TSV Rettigheim	TSV Pfaffengrund	1:1 (0:0)
21.04.2013	FC Schatthausen	FC Rot	2:4 (1:0)
21.04.2013	FV Nußloch	1. FC Mühlhausen	0:2 (0:1)
21.04.2013	TSV Handschuhsheim	1. FC Dilsberg	1:2 (1:0)
21.04.2013	SpVgg Neckargemünd	VfB Wiesloch	2:1 (0:0)
21.04.2013	VfB Leimen	ASC Neuenheim	3:1 (2:0)
21.04.2013	1. FC Wiesloch	SG Dielheim	2:3 (2:2)
Spielfrei: SpVgg Baiertal			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	25	18	3	4	57:36	+21	57
2.	(2)	FV Nußloch (A)	27	16	5	6	78:37	+41	53
3.	(3)	VfB Leimen	25	14	5	6	55:31	+24	47
4.	(4)	ASC Neuenheim	26	13	4	9	51:43	+8	43
5.	(6)	1. FC Dilsberg	25	11	8	6	49:27	+22	41
6.	(5)	1. FC Wiesloch	26	10	9	7	44:37	+7	39
7.	(10)	FC Rot	26	9	10	7	41:34	+7	37
8.	(9)	BSC Mückenloch	24	10	7	7	43:37	+6	37
9.	(7)	FC Schatthausen (N)	27	10	7	10	42:42	0	37
10.	(8)	SG Horrenberg	27	10	6	11	49:51	-2	36
11.	(11)	SpVgg Baiertal	26	9	7	10	37:34	+3	34
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	27	8	8	11	39:52	-13	32
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	26	9	3	14	45:58	-13	30
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	26	7	5	14	32:52	-20	26
15.	(15)	VfB Wiesloch	24	6	4	14	40:54	-14	22
16.	(16)	TSV Rettigheim	26	5	7	14	25:56	-31	22
17.	(17)	SG Dielheim (A)	27	4	4	19	27:73	-46	16

Nachholspiele			
24.04.2013	VfB Leimen	BSC Mückenloch	4:2 (3:0)
24.04.2013	1. FC Dilsberg	VfB Wiesloch	1:3 (1:3)
24.04.2013	TSV Pfaffengrund	1. FC Mühlhausen	2:0 (0:0)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	26	18	3	5	57:38	+19	57
2.	(2)	FV Nußloch (A)	27	16	5	6	78:37	+41	53
3.	(3)	VfB Leimen	26	15	5	6	59:33	+26	50
4.	(4)	ASC Neuenheim	26	13	4	9	51:43	+8	43
5.	(5)	1. FC Dilsberg	26	11	8	7	50:30	+20	41
6.	(6)	1. FC Wiesloch	26	10	9	7	44:37	+7	39
7.	(7)	FC Rot	26	9	10	7	41:34	+7	37
8.	(8)	BSC Mückenloch	25	10	7	8	45:41	+4	37
9.	(9)	FC Schatthausen (N)	27	10	7	10	42:42	0	37
10.	(10)	SG Horrenberg	27	10	6	11	49:51	-2	36
11.	(11)	SpVgg Baiertal	26	9	7	10	37:34	+3	34
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	27	8	8	11	39:52	-13	32
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	26	9	3	14	45:58	-13	30
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	27	8	5	14	34:52	-18	29
15.	(15)	VfB Wiesloch	25	7	4	14	43:55	-12	25
16.	(16)	TSV Rettigheim	26	5	7	14	25:56	-31	22
17.	(17)	SG Dielheim (A)	27	4	4	19	27:73	-46	16

29. Spieltag Vorbericht

Beim TSV Pfaffengrund schnuppern sie frische Morgenluft

Das neue Trainergespann hat einen Funken gezündet, will auch Baiertal besiegen und den Klassenverbleib sichern

Heidelberg. (nb) Gerd Wenzel ist das Grinsen ins Gesicht gemeißelt. Nicht nur weil er glühender Anhänger eines Bundesliga-Klubs aus dem Süden der Republik ist. Auch sein Heimatverein, der TSV Pfaffengrund, macht dem Fußball-Abteilungsleiter Laune. "Ich kann mich nur wiederholen: Abgerechnet wird zum Schluss", schmunzelt Wenzel.

Schon nach der Hinrunde hatte der Optimist die Flinte nicht ins Korn werfen wollen. Damals stand der TSV abgeschlagen auf dem letzten Platz der Fußball-Kreisliga Heidelberg. Wenzels Worte klangen nach Durchhalteparolen. Mittlerweile hat man sich auf Rang 14 vorgekämpft, ist mit 19 Zählern aus elf Spielen die drittbeste Rückrundenmannschaft. Nach einer Erklärung für den Aufschwung muss Wenzel nicht lange suchen: "Michael Weigel bringt eine unglaubliche Stabilität rein", gibt's ein Lob für den neuen Trainer, der – gemeinsam mit seinem Assistenten Mirco Grillowitz – "einen Funken gezündet" habe. "Das Trainerteam passt wie die Faust aufs Auge", schwärmt Wenzel. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft sei wieder prächtig. Gemeinsam wurde am Dienstagabend die Champions League geschaut. "Mit ähnlicher Leidenschaft wollen wir die restlichen Spiele angehen – wenn auch in kleinerem Rahmen", berichtet Wenzel von einer Elf, die sich viel vorgenommen hat. Gesagt, getan: Am Mittwoch sorgte Pfaffengrund für einen Paukenschlag und setzte Tabellenführer Mühlhausen die ersten Rückrunden-Niederlage zu. "Kämpferisch und spielerisch überzeugend, hoch verdient mit 2:0", fasst Wenzel zusammen. Jetzt soll nachgelegt werden. Am Sonntag um 15 Uhr ist die SpVgg Baiertal im Pfaffengrund zu Gast. Selbstbewusst sagt der Abteilungsleiter: "Ich glaube an den Klassenverbleib – zu 100 Prozent."

Des einen Freud' ist üblicherweise des anderen Leid. Sollte Pfaffengrund (und Neckargemünd beim 1. FC Dilsberg) punkten, wäre die SG Dielheim endgültig abgestiegen – vier Spieltage vor Schluss. "Das ist vorbei. Da muss man realistisch bleiben", macht sich Spelausschuss Joachim Greulich (Foto: Pfeifer) keine Hoffnungen mehr. Der zweite Abstieg in Folge scheint besiegelt. Da hilft auch der erste Sieg nach zuvor neun Rückrunden-Schlappen vom Wochenende gegen den 1. FC Wiesloch nichts mehr. "Der Schock sitzt tief, die Stimmung ist im Keller", macht Greulich aus seinem Herzen keine Mördergrube. Auch am Sonntag – um 15 Uhr empfängt die SGD den BSC Mückenloch – will er wieder auf dem Sportplatz sein. "Das fällt Woche für Woche schwer, aber es muss ja weitergehen", seufzt der verdienstvolle Funktionär.

Für Dielheim, das in den letzten drei Jahrzehnten ausschließlich Verbands- und Landesligafußball erlebt hat, ist die A-Klasse kaum vorstellbar – aber in wenigen Monaten bittere Realität.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 26.4.2013

Sonntag 28.4.2013, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - 1. FC Wiesloch 2:3 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Andreas Roth 3. Emanuel Smarsly 4. Felix Frank 5. Patrick Helten 6. Atilla Ercan 7. Yves Hilger 8. Stefan Holter 9. Mathias Riedesel (53. Daniel Toma) 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka 12. Daniel Toma 13. Burak Polat (ETW)	• 0:1 46.Min Ali Kemal Yilmaz • 0:2 84.Min Ali Kemal Yilmaz • 1:2 87.Min Timo Mifka, Kopfball nach Flanke von Yves Hilger • 1:3 90.Min Ali Kemal Yilmaz • 2:3 92.Min Stefan Holter, nach Querpas von Timo Mifka 3 Karten für Neuenheim • 24.Min Gelb für Mathias Riedesel • 66.Min Gelb für Yves Hilger • 80.Min Gelb für Patrick Helten

Neuenheim lässt die Grosschancen liegen und Ali Kemal Yilmaz schießt mit seinen drei Treffern den 1. FC Wiesloch zum Sieg.

In einer munteren Partie begann der ASC sehr stürmisch und produzierte Grosschancen im Minutentakt. Es fehlten aber immer die berühmten Zentimeter. Kurz vor der Pause wäre dem Gast mit seinen wenigen vorgetragenen Nadelspitzen zum Erfolg gekommen, doch Bastian Orth im Kasten des ASC Neuenheim parierte glänzend. Nach der torlosen Halbzeit kam in der zweiten Hälfte der grosse Auftritt von Ali Kemal Yilmaz, der in der 46. Min und 84. Min die Gäste mit 2:0 in Führung brachte. Die letzten Minuten des Spiels gestalteten sich zum Finale furioso. Der Anschlusstreffer in 87. Min durch Timo Mifka liess bei den Anatomen wieder Hoffnung keimen. Yilmaz machte aber mit seinem dritten Treffer für die Gäste die Kiste zu. Der Anschlusstreffer in der Nachspielzeit durch Stefan Holter zum 2:3 kam zu spät.

Dr. Werner Rupp

29. Spieltag			
26.04.2013	SG Horrenberg	TSV Rettigheim	4:1 (1:1)
27.04.2013	1. FC Dilsberg	SpVgg Neckargemünd	2:5 (1:3)
27.04.2013	FC Rot	FV Nußloch	1:1 (1:0)
28.04.2013	1. FC Mühlhausen	TSV Handschuhsheim	4:3 (1:1)
28.04.2013	TSV Pfaffengrund	SpVgg Baiertal	0:0
28.04.2013	SG Dielheim	BSC Mückenloch	2:4 (1:2)
28.04.2013	ASC Neuenheim	1. FC Wiesloch	2:3 (0:0)
28.04.2013	VfB Wiesloch	VfB Leimen	1:4 (1:2)
Spielfrei: FC Schatthausen			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	27	19	3	5	61:41	+20	60
2.	(2)	FV Nußloch (A)	28	16	6	6	79:38	+41	54
3.	(3)	VfB Leimen	27	16	5	6	63:34	+29	53
4.	(4)	ASC Neuenheim	27	13	4	10	53:46	+7	43
5.	(6)	1. FC Wiesloch	27	11	9	7	47:39	+8	42
6.	(5)	1. FC Dilsberg	27	11	8	8	52:35	+17	41
7.	(8)	BSC Mückenloch	26	11	7	8	49:43	+6	40
8.	(10)	SG Horrenberg	28	11	6	11	53:52	+1	39
9.	(7)	FC Rot	27	9	11	7	42:35	+7	38
10.	(9)	FC Schatthausen (N)	27	10	7	10	42:42	0	37
11.	(11)	SpVgg Baiertal	27	9	8	10	37:34	+3	35
12.	(13)	SpVgg Neckargemünd	27	10	3	14	50:60	-10	33
13.	(12)	TSV Handschuhsheim	28	8	8	12	42:56	-14	32
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	28	8	6	14	34:52	-18	30
15.	(15)	VfB Wiesloch	26	7	4	15	44:59	-15	25
16.	(16)	TSV Rettigheim	27	5	7	15	26:60	-34	22
17.	(17)	SG Dielheim (A)	28	4	4	20	29:77	-48	16

Nachholspiel			
01.05.2013	BSC Mückenloch	VfB Wiesloch	3:3 (0:2)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	27	19	3	5	61:41	+20	60
2.	(2)	FV Nußloch (A)	28	16	6	6	79:38	+41	54
3.	(3)	VfB Leimen	27	16	5	6	63:34	+29	53
4.	(4)	ASC Neuenheim	27	13	4	10	53:46	+7	43
5.	(5)	1. FC Wiesloch	27	11	9	7	47:39	+8	42
6.	(6)	1. FC Dilsberg	27	11	8	8	52:35	+17	41
7.	(7)	BSC Mückenloch	27	11	8	8	52:46	+6	41
8.	(8)	SG Horrenberg	28	11	6	11	53:52	+1	39
9.	(9)	FC Rot	27	9	11	7	42:35	+7	38
10.	(10)	FC Schatthausen (N)	27	10	7	10	42:42	0	37
11.	(11)	SpVgg Baiertal	27	9	8	10	37:34	+3	35
12.	(12)	SpVgg Neckargemünd	27	10	3	14	50:60	-10	33
13.	(13)	TSV Handschuhsheim	28	8	8	12	42:56	-14	32
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	28	8	6	14	34:52	-18	30
15.	(15)	VfB Wiesloch	27	7	5	15	47:62	-15	26
16.	(16)	TSV Rettigheim	27	5	7	15	26:60	-34	22
17.	(17)	SG Dielheim (A)	28	4	4	20	29:77	-48	16

30. Spieltag Vorbericht

Letztes Aufbäumen in Rettigheim

SG Dielheim kommt

Heidelberg. (nb) Beim TSV Rettigheim wird Klartext gesprochen. "Wenn es vorne klemmt und hinten zieht, dann weiß man manchmal gar nicht, wie es einem blüht. Dem TSV blüht der Abstieg...", steht auf der Internetseite des Vereins geschrieben. Vorne viel zu harmlos, hinten löchrig wie ein Schweizer Käse, 26 Treffer bei 60 Gegentoren machen 22 Punkte aus 27 Spielen – zu wenig, um in der Fußball-Kreisliga Heidelberg zu bleiben.

Acht Punkte fehlen zum rettenden Ufer bei fünf noch ausstehenden Spielen. "Das wird wohl nicht mehr reichen", muss der TSV-Vorsitzende Klaus Kretz einräumen. Nach den Gründen für die sportliche Talfahrt braucht er nicht lange suchen. Die Kaderzusammenstellung war nicht optimal, hinzu kam großes Verletzungspech. Schon Ende des vergangenen Jahres hatte man in Rettigheim die Zeichen der Zeit erkannt und wollte mit einem Trainerwechsel frischen Wind hinein bringen. Die Arbeit von Marcel Klotz übernahm Rolf Haag. "Ein ausgezeichnete Trainer, der die fachliche Qualifikation mitbringt", findet Kretz. Darum wird man auch in der nächsten Saison mit Haag weitermachen. Die Tore selbst schießen kann freilich auch der Trainer nicht.

Somit wird man sich voraussichtlich dem nächsten Gegner – am Sonntag um 15 Uhr kommt die SG Dielheim – anschließen und in der nächsten Saison eine Klasse tiefer spielen. Das 2:4 gegen Mückenloch hatte am Wochenende das Dielheimer Schicksal endgültig besiegelt. Es ist der zweite Abstieg binnen zwölf Monaten. Was bei der SGD nur ein ganz schwacher Trost ist, wird auch in Rettigheim niemand gerne hören. "Aber in der A-Klasse wird auch Fußball gespielt", weiß der ernüchterte TSV-Vorstand.

Am anderen Ende der Tabelle scheint die Meisterschaft und der damit verbundene direkte Durchmarsch in die Landesliga für den sensationellen Aufsteiger 1. FC Mühlhausen nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Sechs Punkte Vorsprung hat der 1.FCM auf Verfolger Nußloch und noch ein Spiel in der Hinterhand. Während der Primus am Sonntag um 15 Uhr zur SpVgg Neckargemünd – unter dem neuen Trainer Rüdiger Menges zuletzt mit zwei Siegen in Folge – fahren muss, empfängt der entthronte Herbstmeister den FC Schatthausen. Nach dem Pokalsieg am Dienstag gegen Dilsberg will Nußloch jetzt mit aller Macht Relegationsplatz zwei verteidigen. Aktuell hat allerdings der VfB Leimen die besseren Karten. Der Tabellendritte hat zwar einen Zähler Rückstand, aber ein Spiel weniger absolviert. Die Elf von Trainer Bernd Riegler empfängt den 1. FC Dilsberg.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 3.5.2013

4. Mai 2013, 16:00 Uhr
BSC Mückenloch - ASC Neuenheim abgesagt

Auch im sogenannten Wonnemonat Mai lässt das miese Wetter nicht locker: Um 13 Uhr wurde die für den heutigen Samstag um 16.00 Uhr angesetzte Kreisliga-Begegnung zwischen dem BSC Mückenloch und dem ASC Neuenheim wegen Unbespielbarkeit des Platzes leider abgesagt. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.



30. Spieltag			
03.05.2013	SpVgg Baiertal	SG Horrenberg	3:1 (0:1)
04.05.2013	BSC Mückenloch	ASC Neuenheim	abgesagt
05.05.2013	FV Nußloch	FC Schatthausen	8:1 (2:1)
05.05.2013	TSV Handschuhsheim	FC Rot	1:0 (1:0)
05.05.2013	SpVgg Neckargemünd	1. FC Mühlhausen	2:2 (0:2)
05.05.2013	VfB Leimen	1. FC Dilsberg	3:1 (3:0)
05.05.2013	1. FC Wiesloch	VfB Wiesloch	1:0 (0:0)
05.05.2013	TSV Rettigheim	SG Dielheim	3:1 (1:0)
Spielfrei: TSV Pfaffengrund			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	28	19	4	5	63:43	+20	61
2.	(2)	FV Nußloch (A)	29	17	6	6	87:39	+48	57
3.	(3)	VfB Leimen	28	17	5	6	66:35	+31	56
4.	(5)	1. FC Wiesloch	28	12	9	7	48:39	+9	45
5.	(4)	ASC Neuenheim	27	13	4	10	53:46	+7	43
6.	(6)	1. FC Dilsberg	28	11	8	9	53:38	+15	41
7.	(7)	BSC Mückenloch	27	11	8	8	52:46	+6	41
8.	(8)	SG Horrenberg	29	11	6	12	54:55	-1	39
9.	(9)	FC Rot	28	9	11	8	42:36	+6	38
10.	(11)	SpVgg Baiertal	28	10	8	10	40:35	+5	38
11.	(10)	FC Schatthausen (N)	28	10	7	11	43:50	-7	37
12.	(13)	TSV Handschuhsheim	29	9	8	12	43:56	-13	35
13.	(12)	SpVgg Neckargemünd	28	10	4	14	52:62	-10	34
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	28	8	6	14	34:52	-18	30
15.	(15)	VfB Wiesloch	28	7	5	16	47:63	-16	26
16.	(16)	TSV Rettigheim	28	6	7	15	29:61	-32	25
17.	(17)	SG Dielheim (A)	29	4	4	21	30:80	-50	16

31. Spieltag Vorbericht

Eine Herkulesaufgabe für Mühlhausen

Am Feiertag kommt der erstarkte VfB Leimen – ASC Neuenheim gegen Rettigheim

Heidelberg. (nb) In Heidelbergs Fußball-Kreisliga bleibt nur wenig Zeit zum Durchschnaufen. Rouven Müller war gestern Mittag gedanklich noch auf dem Platz. Keine 24 Stunden zuvor hatte sein 1. FC Mühlhausen nach einer 2:0-Führung erst in der Schlussminute in Neckargemünd den Ausgleich kassiert. "Das Spiel wirkt noch nach", räumte der Trainer offen ein. Dabei hat der Tabellenführer das nächste Spitzenspiel schon vor der Brust.

Am Vatertag empfängt Mühlhausen den drittplatzierten VfB Leimen (15 Uhr). Mit einem "Dreier" könnte der A-Klassen Meister des vergangenen Jahres bis auf acht Punkte davon ziehen, vier Spieltage vor Schluss also einen großen Schritt Richtung erneuten Aufstieg machen. "Wir spielen nicht mehr ganz so befreit, es fangen natürlich alle an zu rechnen und wir retten uns momentan von Spiel zu Spiel", gibt Müller einen Einblick ins Seelenleben seines Teams. Der VfB Leimen steckt nach einer Serie von acht Siegen in Folge wieder mittendrin im Rennen um die Meisterschaft. "Sie haben eine tolle Mannschaft, die zu Recht dort oben steht", warnt Müller vor allem vor den torgefährlichen Mittelfeld-Spielern Steffen Riegler und Andreas Knödler: "Das ist eine Herkulesaufgabe, aber wenn wir etwas Zählbares mitnehmen, hätten wir eine richtig gute Ausgangsposition."

Im Abstiegskampf sind der VfB Wiesloch gegen den BSC Mückenloch und der TSV Rettigheim (in Neuenheim) zum Siegen verdammt. Vier Punkte fehlen derzeit dem VfB, fünf sogar dem TSV, zum rettenden Ufer.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 7.5.2013

Donnerstag 9.5.2013, 15:00 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Rettigheim 2:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Bastian Orth 2. Atilla Ercan 3. Emanuel Smarsly 4. Felix Frank 5. Michael Ziegler 6. Yves Hilger 7. Boris Gatzky 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka (75. Andreas Roth) 12. Andreas Roth 13. Matthias Hohmann 14. Burak Polat (ETW)	Tore • 1:0 3.Min Timo Mifka • 2:0 47.Min Boris Gatzky, Zuspield von Daniel Toma 2 Karten für Neuenheim • 24.Min Gelb für Mathias Riedesel • 73.Min Gelb für Timo Mifka
--	---

***Mit jeweils frühen Toren in der ersten und zweiten Halbzeit
schickt der ASC Neuenheim die Gäste aus Rettigheim
wohl in das Tal der Tränen***

Es waren kaum ein paar Minuten nach Anpfiff des gut leitenden jungen Schiedsrichters verstrichen, als Timo Mifka eine Unachtsamkeit im Gästestrafraum eiskalt mit dem 1:0 bestrafte (3. Min.). Bis auf einen Pfofenschuss waren die Gäste einfach zu harmlos, um die Hintermannschaft der gut gestaffelten ASC Abwehr zu überwinden. Die Anatomen dagegen vergaben mehrere klare Einschussmöglichkeiten.

Die zweite Halbzeit war ein Ebenbild der ersten Hälfte. Kaum war das Spiel angepfiffen zirkelte Boris Gatzky ein schönes Zuspield von Daniel Toma aus 15 Metern unhaltbar ins obere Eck der Rettigheimer Gästemannschaft (47. Min). Die Anatomen verlegten sich auf Ergebnisverwaltung. Der Gast hatte nicht mehr viel zuzulegen, so dass es beim hochverdienten Heimsieg der Anatomen blieb

WR

31. Spieltag			
08.05.2013	SG Dielheim	SpVgg Baiertal	1:5 (0:4)
08.05.2013	SG Horrenberg	TSV Pfaffengrund	4:0 (1:0)
09.05.2013	1. FC Dilsberg	1. FC Wiesloch	0:0
09.05.2013	FC Schatthausen	TSV Handschuhsheim	2:1 (1:1)
09.05.2013	ASC Neuenheim	TSV Rettigheim	2:0 (1:0)
09.05.2013	VfB Wiesloch	BSC Mückenloch	5:3 (3:2)
09.05.2013	1. FC Mühlhausen	VfB Leimen	2:0 (0:0)
09.05.2013	FC Rot	SpVgg Neckargemünd	2:1 (0:1)
Spielfrei: FV Nußloch			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	29	20	4	5	65:43	+22	64
2.	(2)	FV Nußloch (A)	29	17	6	6	87:39	+48	57
3.	(3)	VfB Leimen	29	17	5	7	66:37	+29	56
4.	(5)	ASC Neuenheim	28	14	4	10	55:46	+9	46
5.	(4)	1. FC Wiesloch	29	12	10	7	48:39	+9	46
6.	(6)	1. FC Dilsberg	29	11	9	9	53:38	+15	42
7.	(8)	SG Horrenberg	30	12	6	12	58:55	+3	42
8.	(10)	SpVgg Baiertal	29	11	8	10	45:36	+9	41
9.	(9)	FC Rot	29	10	11	8	44:37	+7	41
10.	(7)	BSC Mückenloch	28	11	8	9	55:51	+4	41
11.	(11)	FC Schatthausen (N)	29	11	7	11	45:51	-6	40
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	30	9	8	13	44:58	-14	35
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	29	10	4	15	53:64	-11	34
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	29	8	6	15	34:56	-22	30
15.	(15)	VfB Wiesloch	29	8	5	16	52:66	-14	29
16.	(16)	TSV Rettigheim	29	6	7	16	29:63	-34	25
17.	(17)	SG Dielheim (A)	30	4	4	22	31:85	-54	16

32. Spieltag Vorbericht

Mühlhausen will erneut feiern

Der FC kann die Saison mit dem Titel krönen

Heidelberg. (nb/mk) Die Herkules-Aufgabe am Vatertag hat der 1. FC Mühlhausen souverän gelöst. Mit 2:0 wurde der drittplatzierte VfB Leimen auf Distanz gehalten. Jetzt will der freche Aufsteiger auch den Titel. "Das wäre die Krönung unserer guten Runde", sagt Trainer Rouven Müller. Gelingt dem Primus ein Dreier am Sonntag um 15 Uhr beim 1. FC Wiesloch wären Aufstieg und Meisterschaft perfekt. Ein Sieg trennt den 1. FCM also noch vom direkten Durchmarsch aus der A-Klasse in die Landesliga Rhein-Neckar.

"Das ist irgendwann ein Selbstläufer geworden", sagt Müller über die Erfolgsstory seiner Mannschaft. Erstmals habe er gegen Ende der Hinrunde zaghafte Gedanken an einen neuerlichen Aufstieg verschwendet: "Da haben wir gemerkt, dass die Konkurrenten schwächeln und selbst eine tolle Serie gestartet."

Obwohl man Mühlhausen den Aufstieg wohl nicht mehr streitig machen kann, laufen die Planungen allerdings "relativ gemäßigt", erklärt der Trainer. Allzu viele Veränderungen am Kader sollen nicht vorgenommen werden. "Die Jungs haben es sich verdient, dass man auf sie baut. Das Team hat einen tollen Charakter, drum wollen wir dieses Abenteuer dann auch gemeinsam angehen."

Leimen (gegen Rot) und der FV Nußloch (in Handschuhsheim) streiten sich um den Relegationsplatz, während es im Tabellenkeller zum Abstiegsendspiel kommt. Nur mit einem Heimsieg gegen Tabellennachbar VfB Wiesloch könnte sich der TSV Rettigheim noch Hoffnungen auf den Ligaverbleib machen. Wiesloch braucht selbst jedoch dringend einen Dreier, schließlich fehlt dem VfB ein Zähler zum rettenden Ufer und den TSV Pfaffengrund. Der TSV empfängt den bereits feststehenden Absteiger Dielheim.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 11.5.2013

Sonntag 12.5.2013, 15:00 Uhr
SpVgg Baiertal – ASC Neuenheim 0:0

Aufstellung des ASC Neuenheim 1. Bastian Orth 2. Atilla Ercan 3. Emanuel Smarsly 4. Felix Frank 5. Michael Ziegler 6. Yves Hilger (68. Patrick Helten) 7. Boris Gatzky 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Timo Mifka (72. Stefan Holter) 12. Patrick Helten 13. Stefan Holter	Tore Fehlanzeige 2 Karten für Neuenheim • 41.Min Gelb für Mathias Riedesel • 53.Min Gelb für Serdar Özbek
--	--

Spielbericht aus der RNZ

Die Zuschauer sahen zwar keine Tore, aber beide Teams hatten durchaus ihre Chancen. Baiertals Filsinger prüfte Neuenheims Torwart Orth (19.), ehe Martins Schuss (31.) von der Linie gekratzt wurde. Auch Ciftci (55.) und Adler (56.) verpassten die Baiertaler Führung. Kurz vor Schluss startete Neuenheims Gatzky einen Alleingang, scheiterte aber am Baiertaler Torwart Schweickert, der per Fußabwehr das leistungsgerechte Remis sicherte.

gm

32. Spieltag			
12.05.2013	TSV Handschuhsheim	FV Nußloch	0:0
12.05.2013	SpVgg Neckargemünd	FC Schatthausen	0:2 (0:0)
12.05.2013	VfB Leimen	FC Rot	2:0 (0:0)
12.05.2013	1. FC Wiesloch	1. FC Mühlhausen	0:2 (0:1)
12.05.2013	BSC Mückenloch	1. FC Dilsberg	3:6 (2:3)
12.05.2013	TSV Rettigheim	VfB Wiesloch	2:1 (1:0)
12.05.2013	SpVgg Baiertal	ASC Neuenheim	0:0
12.05.2013	TSV Pfaffengrund	SG Dielheim	4:1 (1:0)
Spielfrei: SG Horrenberg			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	30	21	4	5	67:43	+24	67
2.	(3)	VfB Leimen	30	18	5	7	68:37	+31	59
3.	(2)	FV Nußloch (A)	30	17	7	6	87:39	+48	58
4.	(4)	ASC Neuenheim	29	14	5	10	55:46	+9	47
5.	(5)	1. FC Wiesloch	30	12	10	8	48:41	+7	46
6.	(6)	1. FC Dilsberg	30	12	9	9	59:41	+18	45
7.	(11)	FC Schatthausen (N)	30	12	7	11	47:51	-4	43
8.	(8)	SpVgg Baiertal	30	11	9	10	45:36	+9	42
9.	(7)	SG Horrenberg	30	12	6	12	58:55	+3	42
10.	(9)	FC Rot	30	10	11	9	44:39	+5	41
11.	(10)	BSC Mückenloch	29	11	8	10	58:57	+1	41
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	31	9	9	13	44:58	-14	36
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	30	10	4	16	53:66	-13	34
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	30	9	6	15	38:57	-19	33
15.	(15)	VfB Wiesloch	30	8	5	17	53:68	-15	29
16.	(16)	TSV Rettigheim	30	7	7	16	31:64	-33	28
17.	(17)	SG Dielheim (A)	31	4	4	23	32:89	-57	16

Nachholspiel (30.Spieltag)

Mittwoch 15.5.2013, 19:30 Uhr
BSC Mückenloch - ASC Neuenheim 3:7 (2:3)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Atilla Ercan 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Michael Ziegler (68. Andreas Roth) 6. Yves Hilger 7. Stefan Holter 8. Daniel Toma 9. Mathias Riedesel 10. Boris Gatzky (46. Serdar Özbek) 11. Timo Mifka 12. Serdar Özbek 13. Andreas Roth	• 1:0 2.Min Patrick Kramer • 1:1 3.Min Timo Mifka, nach Doppelpass mit Stefan Holter • 1:2 23.Min Daniel Toma, nach langem Ball von Michael Ziegler • 2:2 25.Min Sven Keller • 2:3 34.Min Timo Mifka • 2:4 49.Min Serdar Özbek, Elfmeter an Timo Mifka • 3:4 71.Min Sven Keller • 3:5 81.Min Daniel Toma, Kopfball nach Ecke von Mathias Riedesel • 3:6 83.Min Yves Hilger • 3:7 89.Min Timo Mifka, nach Zuspiel von Mathias Riedesel 4 Karten für Neuenheim • 77.Min Gelb für Atilla Ercan • 78.Min Gelb für Andreas Roth • 78.Min Gelb für Mathias Riedesel • 8.Min Gelb für Bastian Orth

Zehn Tore im Nachholspiel: ASC stürmt den Kirchberg in Mückenloch und knackt die 50 Punkte-Marke!

Trainerlegende Helenio Herrera (1910 - 1997), der mit Inter Mailand und seinem Catenaccio-System in den 60er Jahren drei italienische Meistertitel sowie zweimal den Europapokal der Landesmeister ermauerte, hätte sich in seinem sperrigen Grab herumgedreht: Zehn Tore in einem einzigen Spiel wären für den Argentinier aus Buenos Aires der pure Albtraum gewesen. Doch die Zuschauer auf dem Kirchberg in Mückenloch fühlten sich bestens unterhalten bei diesem Abendfestival der kuriosen und furiosen Tore im turbulenten, aber ausgesprochen fairen Kreisliga-Nachholspiel.

Stand bei den letzten ASC-Partien gegen Rettigheim (2 : 0) und in Baiertal (0 : 0) hinten die Null noch wie eine Eins, so fiel die Eiserne Lady Zero am Mittwoch in Mückenloch bereits nach zwei Minuten. BSC-Mittelfeldspieler Patrick Kramer kann ungehindert durch die ASC-Abwehr flanieren und per Präzisionsschuss vollstrecken.

Gleichsam im Gegenzug gleicht Neuenheims quicklebendige Stürmerlegende Timo Mifka nach Doppelpass mit Stefan Holter mit einem verzögerten Zungeschnal-Schlenzer ins Eck (3.). Auch danach haben die beiden Torleute keinen Minijob. Ganz im Gegenteil: Statt einem geringfügigem Beschäftigungsverhältnis gibt es eine volle 90-Minuten-Achterbahnfahrt für die Keeper Marco Oehlert (BSC) und Bastian Orth (ASC).

23. Minute: Nach einem Marathonball von ASC-Abwehrdirigent Michael Ziegler riecht Daniel Toma förmlich das sich anbahnende Missgeschick zwischen BSC-Torwart Marco Oehlert und seinem Abwehrkollegen. Der Neuenheimer Mittelfeldroutinier bedankt sich unartig, spitzelt dazwischen und schiebt zum 1 : 2 ein. 25. Minute: ASC-Torwart Bastian Orth lässt sich vom ausgebufften BSC-Stürmer Sven Keller den Ball zum erneuten Gleichstand abluchsen. Allerdings rettet der Zerberus gleich mehrfach in höchster Not. Denn der ASC bekommt die quirligen, quecksilbrigen und fintenreichen wie BSC-Angreifer Sven Keller und Alexander Blum nie wirklich in den Griff. Doch Neuenheim hat ja seinen Rekordspieler und -torjäger Timo Mifka. Nach einem Gerd-Müller-Gedächtnis- Hinterschwung visiert Timogol das linke Toreck an. Seinen Schussversuch lenkt ein BSC-Verteidiger unglücklich ins eigene Netz ab. Kollektives Durchatmen beim 2 : 3-Pausenstand für die spielerisch versierteren Anatomen.

Gleich nach dem Wiederanpfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters Paulo Oliveira (Ittlingen) gibt es keinen Hungerlohn, sondern weitere Tore am Fließband. 49. Minute: Nach einer genialischen Hackensteilvorlage des vor Lauf- und Spielfreude nur so sprühenden ASC-Kapitäns Mathias Riedesel bringt BSC-Torhüter Marco Oehlert Neuenheims dreh- und wendige Strafraumkobra Timo Mifka zu Fall. ASC-Torjäger Serdar Özbek knallt den Strafstoß eiskalt und hart wie Putin in die Maschen. Doch BSC-Trainer Klaus Specht glaubt an seine Jungs und ihr Celtic- Kämpferherz. Er treibt seine Mannschaft unerschütterlich nach vorne.

Mückenloch ruft nun zum Kreuzzug auf dem Kirchberg und macht mächtig Druck. Erneut ist es Teufelskerl Sven Keller, der einen Ballverlust im plötzlich nachlässigen Neuenheimer Mittelfeld zum 3 : 4-Anschlusstreffer nutzt (71.). Aber mitten in die grünweiße Sturm- und Drangphase hinein köpft Daniel "Sprungfeder" Toma einen ebenso weiten wie scharfen Eckball von Mathias Riedesel über die BSC- Abwehr in perfekter Performance in den entgegengesetzten Mückenlocher Hergottswinkel. Ein wie von der Computermaus gesteuerter Kopfstoß, ähnlich einem genau kalkulierten Dreipunkte-Wurf im Basketball – nur eben mit der Stirn.

Nach diesem Zweitore-Vorsprung ist die Maiandacht auf dem Kirchberg gelesen. Doch es gibt noch zwei spektakuläre Zugaben. 83. Minute: ASC-Mittelfeldturbo Yves Hilger fasst sich ein Herz, rast im Zickzack über den Rasen und erhöht mit einem ins linke Toreck zischenden Langdistanz-Aufsetzer auf 3 : 6. Doch das Schlusswort gehört dem dreifachen Torschützen Timo Mifka. Sein fabelhafter Volleydrehschuss in der 89. Minute krönt ein nicht alltägliches Fußballspiel.

Mit diesem göttlichen Sieg auf dem Kirchberg knackt der ASC Neuenheim die 50 Punkte-Marke und festigt seinen vierten Tabellenplatz vor dem 1. FC Wiesloch (46 Zähler). Am nächsten Samstag (18. Mai) um 17.00 Uhr empfängt der ASC Neuenheim den wiedererstarkten TSV Pfaffengrund und dessen Trainer Michael

Weigel, zu Rundenbeginn noch im anatomischen Abwehrdienst, zum prickelnden Heidelberger Stadtteilderby.

Joseph Weisbrod

Nachholspiel			
15.05.2013	BSC Mückenloch	ASC Neuenheim	3:7 (2:3)

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	30	21	4	5	67:43	+24	67
2.	(2)	VfB Leimen	30	18	5	7	68:37	+31	59
3.	(3)	FV Nußloch (A)	30	17	7	6	87:39	+48	58
4.	(4)	ASC Neuenheim	30	15	5	10	62:49	+13	50
5.	(5)	1. FC Wiesloch	30	12	10	8	48:41	+7	46
6.	(6)	1. FC Dilsberg	30	12	9	9	59:41	+18	45
7.	(7)	FC Schatthausen (N)	30	12	7	11	47:51	-4	43
8.	(8)	SpVgg Baiertal	30	11	9	10	45:36	+9	42
9.	(9)	SG Horrenberg	30	12	6	12	58:55	+3	42
10.	(10)	FC Rot	30	10	11	9	44:39	+5	41
11.	(11)	BSC Mückenloch	30	11	8	11	61:64	-3	41
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	31	9	9	13	44:58	-14	36
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	30	10	4	16	53:66	-13	34
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	30	9	6	15	38:57	-19	33
15.	(15)	VfB Wiesloch	30	8	5	17	53:68	-15	29
16.	(16)	TSV Rettigheim	30	7	7	16	31:64	-33	28
17.	(17)	SG Dielheim (A)	31	4	4	23	32:89	-57	16

33. Spieltag Vorbericht

Kampf um die Relegation

Nußloch und Leimen im Fernduell

Heidelberg. (nb) Zwei Mal 90 Minuten bleiben den Amateurfußballern im Kreis Heidelberg noch, um sich ihre sportlichen Träume zu erfüllen. In der Kreisliga haben dies die Aufsteiger des 1. FC Mühlhausen bereits getan. Landesliga Rhein-Neckar heißt das Abenteuer, das der Meister in der neuen Runde angehen wird. Im Kampf um den Relegationsplatz läuft alles auf ein echtes Endspiel am letzten Spieltag hinaus. Dann muss Herbstmeister FV Nußloch (59 Punkte) zum formstarken VfB Leimen (58 Punkte). Zunächst gilt es am Pfingstwochenende die Hausaufgaben zu erledigen. Der FVN empfängt am Samstag um 17 Uhr die SpVgg Neckargemünd, der VfB muss beim FC Schatthausen antreten.

TSV Pfaffengrund kann sich retten

Vom Aufstieg spricht man im Tabellenkeller schon lange nicht mehr. Zwei Spiele vor Schluss gilt es vielmehr, den Abstiegsalbtraum zu vermeiden. Schlaflose Nächte hat man besonders beim TSV Rettigheim (28) und VfB Wiesloch (29). Gewinnt der TSV Pfaffengrund (33) am Samstag um 17 Uhr in Neuenheim und verliert Neckargemünd nicht in Nußloch, müssen der TSV Rettigheim und der VfB Wiesloch gemeinsam mit der SG Dielheim in die A-Klasse runter.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 17.5.2013

Samstag 18.5.2013, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Pfaffengrund 0:0

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Bastian Orth 2. Emanuel Smarsly 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Michael Ziegler (72. Andreas Roth) 6. Atilla Ercan 7. Yves Hilger (46. Stefan Holter) 8. Daniel Toma 9. Timo Mifka 10. Boris Gatzky 11. Serdar Özbek 12. Stefan Holter 13. Andreas Roth 14. Burak Polat (ETW)	Fehlanzeige

ASC, BSC, ESC: Das letzte Neuenheimer Heimspiel gegen den TSV Pfaffengrund endet glanz- und torlos!

Im Malmöer Siegerlied "Only Teardrops" der dänischen Sängerin Emelie de Forest beim Eurovision Song Contest heißt es: "Wie viele Male kann man gewinnen und verlieren?" In der Kreisligasaison 2012/13 genau 32 Mal. Nur Tränen? Zum Heulen war das wohl letzte Heimspiel des Anatomie-Sportclubs Neuenheim 1978 e. V. nach mehr als 34 Jahren auf der Sportanlage am Harbigweg zwar nicht. Doch ein rauschendes Stadtteilstfest zwischen dem ASC Neuenheim und dem TSV Pfaffengrund sahen die relativ zahlreichen Zuschauer auch nicht.

ASC, BSC, ESC: Das Null zu Null war in puncto Unterhaltungswert eher ein Kontrastprogramm zum hochtorigen Mittwochslottospiel in Mückenloch, das Neuenheim mit 3 : 7 gewann. Mit einem Sieg hätte der Gast den Klassenerhalt noch vor dem letzten Spieltag sichern können. Und die Mannschaft des nicht nur kopfballstarken Spielertrainers Michael Weigel, vor Saisonbeginn noch im anatomischen Abwehrrdienst , konnte durchaus zeigen, warum sie nach einer unterirdischen Hinrunde zu den stärksten Rückrundenteams zählt. Der TSV versäumte die durchaus möglichen "Three Points" , weil dessen Angreifer drei glasklare Torchancen versiebt.

Der Gastgeber hatte die erste lauwarne Möglichkeit erst nach einer halben Stunde. Ein 30-Meter-Freistoß von Patrick Helten verfehlte das rechte Außennetz nur knapp. Eine der schönsten Kombinationen nach einem fulminanten Flankenlauf von Außenbahner Emanuel Smarsly schloss Boris Gatzky mit einem beherzten Torschuss ab (45.).

Die Führungsoptionen für die forschenden Gäste ergaben sich erst nach dem Wiederanpfiff der tadellosen Schiedsrichterin Evelyn Holtkamp. 52. Minute: TSV-Stürmer Kazemir Marek dribbelt allein auf das ASC-Tor zu, scheitert aber an Torwart Bastian Orth, der ihm beim Umkurvmanöver den Ball vom einschussbereiten Fuß pflückt. 70. Minute: Neuenheims ebenso langer wie zuverlässiger Abwehrchef Michael Ziegler klärt kurz vor der Torlinie. Kurz darauf hat der ASC-Mittelfeldkreative Boris Gatzky Pech mit einer filigranen Bogenlampe über den weit vor seinem Kasten stehenden Pfaffengrunder Keeper Chhristian Branz (71.). Dann ist Kazemir Marek erneut völlig allein vor Orth und hebt den Ball überhastet an dessen offener Beziehungskiste vorbei (75.).



Das Finale gehört dann dem ASC. 79. Minute: Timogol Mifka, wegen seines ausgefallenen Israel-Flugs doch an Bord, touchiert mit einem knallharten Aufsetzer aus der Drehung den linken Außenpfosten. Eine Zigarettenlänge später scheitert der ASC-Rekortschütze mit einem raffinierten Heber (85.). Die letzte Neuenheimer Entscheidungsmöglichkeit hat Topgunner Serdar Özbek mit einem Freistoß, der aber deutlich über den linken Torwinkel segelt (86.).

Ein Sonderlob gebührt dem jungen Mannheimer Schiedsrichtergespann: Das gemischte Trio mit Spielleiterin Evelyn Holtkamp und deren Assistenten Nina Schneider und Rafal Krolik (siehe Foto) machte nicht nur optisch, sondern vor allem leistungsmäßig eine "Bella Figura". Das konzentrierte, vorbildlich aufeinander abgestimmte Gespann hatte mit dem allerdings äußerst fairen Stadtteilderby keinerlei Probleme.

Während der ASC Neuenheim im letzten Saisonspiel mit einem Remis am nächsten Samstag bei der SG Horrenberg den vierten Tabellenrang endgültig sichern und im Optimalfall den 16. Sieg der Saison 2012/13 feiern kann, hat der TSV Pfaffengrund

zu Hause ein echtes Endspiel um den Nichtabstieg gegen den unteren Tabellennachbarn VfB Wiesloch. Der ASC rückt seinem Nachbarn für dieses Überlebensduell die Daumen!

Nach dem vereinshistorischen letzten Heimspiel plünderte die Hohmann-Band beim gemeinsamen Abendmahl in Stephan Walters Clubhausgarten die Mannschaftskasse. Und so mancher ausgelassene Spieler zeigte zur Leadgitarre von Timogol "Slowhand" Mifka, dass er am Ball besser ist als mit den Stimmbändern – und umgekehrt. Die offizielle Saisonabschlussfeier findet am Freitag, dem 7. Juni, an gleicher Wirkungsstätte nach der Jahreshauptversammlung statt.

Joseph Weisbrod

33. Spieltag			
18.05.2013	SG Dielheim	SG Horrenberg	0:5 (0:1)
18.05.2013	ASC Neuenheim	TSV Pfaffengrund	0:0
18.05.2013	VfB Wiesloch	SpVgg Baiertal	4:2 (0:1)
18.05.2013	1. FC Mühlhausen	BSC Mückenloch	2:3 (0:1)
18.05.2013	FC Rot	1. FC Wiesloch	2:1 (1:1)
18.05.2013	FC Schatthausen	VfB Leimen	0:0
18.05.2013	FV Nußloch	SpVgg Neckargemünd	5:2 (3:0)
18.05.2013	1. FC Dilsberg	TSV Rettigheim	2:1 (1:0)
Spielfrei: TSV Handschuhsheim			

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	31	21	4	6	69:46	+23	67
2.	(3)	FV Nußloch (A)	31	18	7	6	92:41	+51	61
3.	(2)	VfB Leimen	31	18	6	7	68:37	+31	60
4.	(4)	ASC Neuenheim	31	15	6	10	62:49	+13	51
5.	(6)	1. FC Dilsberg	31	13	9	9	61:42	+19	48
6.	(5)	1. FC Wiesloch	31	12	10	9	49:43	+6	46
7.	(9)	SG Horrenberg	31	13	6	12	63:55	+8	45
8.	(10)	FC Rot	31	11	11	9	46:40	+6	44
9.	(11)	BSC Mückenloch	31	12	8	11	64:66	-2	44
10.	(7)	FC Schatthausen (N)	31	12	8	11	47:51	-4	44
11.	(8)	SpVgg Baiertal	31	11	9	11	47:40	+7	42
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	31	9	9	13	44:58	-14	36
13.	(13)	SpVgg Neckargemünd	31	10	4	17	55:71	-16	34
14.	(14)	TSV Pfaffengrund	31	9	7	15	38:57	-19	34
15.	(15)	VfB Wiesloch	31	9	5	17	57:70	-13	32
16.	(16)	TSV Rettigheim	31	7	7	17	32:66	-34	28
17.	(17)	SG Dielheim (A)	32	4	4	24	32:94	-62	16

34. Spieltag Vorbericht

Die Kreisliga ist im Endspiel-Fieber

Leimen streitet sich mit Nußloch um den Aufstieg – Wiesloch will in Pfaffengrund Abstieg verhindern

Heidelberg. (nb) Wir sind Finale! Ganz Deutschland blickt am Samstag auf das deutsch-deutsche Endspiel in der Königsklasse. Freilich auch die Amateur-Fußballer im Kreis Heidelberg. Doch auch in der Kreisliga ist Samstag Finaltag. "Wir sind schon alle im Endspielfieber", berichtet Gerd Wenzel, der Abteilungsleiter des TSV Pfaffengrund: "Schließlich haben wir gleich zwei an einem Tag."

Denn bevor es am Abend Dortmund gegen Bayern heißt, empfängt Pfaffengrund um 17 Uhr den VfB Wiesloch. Um einen Pokal geht's dabei nicht. Klassenerhalt heißt der Preis für einen Dreier. Die besseren Karten hat der TSV. Ein Unentschieden würde reichen, um Verfolger Wiesloch – aktuell zwei Punkte zurück – in Schach zu halten. "Wir haben es selbst in der Hand", sagt Wenzel, der an einem positiven Rundenabschluss keinen Zweifel hat. "Ich habe schon vor Wochen gesagt, dass wir nicht absteigen und dazu stehe ich zu 100 Prozent."

In der Tat war Wenzel einer der wenigen, die stets an eine Rettung des TSV geglaubt haben – auch als man als Hinrunden-Schlusslicht eigentlich schon totgesagt war. Dass man überhaupt ein Endspiel gegen den Abstieg hat, muss in Pfaffengrund schon als Erfolg angesehen werden. Druck verspürt – zumindest der Abteilungsleiter – aber nicht. "Wer zu Hause patzt und absteigt, ist selber Schuld. Wenn wir die Klasse halten, wird nach dem Spiel groß gefeiert und wenn wir absteigen – feiern wir auch."

Bernd Riegler kann sich vorstellen, wasmanin Pfaffengrundam Samstagabend feiern möchte. Riegler, im vergangenen Jahr noch TSV-Trainer, kannte seine ehemaligen Pappenheimer und weiß um deren große Leidenschaft: den FC Bayern. "Die müssen schauen, dass sie sich vor lauter Vorfreude noch auf ihr eigenes Spiel konzentrieren können", schmunzelt Riegler, der mit seinem neuen Verein, dem VfB Leimen, selbst ein Endspiel vor der Brust hat. Um 17 Uhr empfängt der VfB den FV Nußloch zum direkten Duell um Platz zwei, der zur Aufstiegsrelegation berechtigt.

"Wir sehen das eigentlich alle ziemlich entspannt, machen uns keinen übermäßigen Druck", berichtet Riegler. Schließlich habe man in Leimen erst vor wenigen Wochen die Saison eigentlich schon abgehakt gehabt. Zehn Punkte fehlten zwischenzeitlich auf Rang zwei. Acht Siege in Serie später war man plötzlich wieder mittendrin im Aufstiegsrennen. Die Ausgangslage, nur mit einem Heimsieg am FVN vorbeizuziehen, findet Riegler optimal. "So wissen wir, dass wir gewinnen müssen. Irgendwie taktieren – das kann meine Mannschaft gar nicht." Im Klartext: Riegler erwartet eine Vollgas-Veranstaltung, bei der auch der Gegner nicht den Spielverderber mimen wird. "Nußloch ist die spielstärkste Mannschaftin dieser Liga. Siewerdensich sicherlich nicht hinten reinstellen", glaubt er. Besondere Maßnahmen will man in Leimen vor "dem ersten von hoffentlich drei Endspielen" (Riegler) nicht

ergreifen. "Ich will nicht, dass das so hochgekocht wird. Wir haben viele junge Spieler im Team, die sollen sich nicht zu sehr verrückt machen lassen."

Begegnet sind sich Nußloch und Leimen übrigens nicht nur in der Hinrunde (der FVN gewann 4:2) sondern auch am Montag in Neckarhausen – dort haben beide den eventuellen Gegner für die erste Relegationsrunde, den SV Rohrhof, beobachtet.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 24.5.2013

Samstag 25.5.2013, 17:00 Uhr
SG Horrenberg - ASC Neuenheim 3:5 (1:3)

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Burak Polat 2. Andreas Roth (57. Daniele Nuccilli) 3. Patrick Helten 4. Felix Frank 5. Michael Ziegler 6. Atilla Ercan 7. Yves Hilger 8. Emanuel Smarsly 9. Mathias Riedesel 10. Serdar Özbek 11. Boris Gatzky (72. Bastian Orth) 12. Bastian Orth	• 1:0 10.Min Jan Heck, Handelfmeter • 1:1 22.Min Serdar Özbek, nach Pass von Mathias Riedesel • 1:2 29.Min Serdar Özbek, Foulelfmeter an ihm selbst • 1:3 41.Min Serdar Özbek, nach Flanke von Mathias Riedesel • 1:4 48.Min Boris Gatzky • 1:5 55.Min Serdar Özbek, nach Vorarbeit von Emanuel Smarsly • 2:5 69.Min Jan Heck • 3:5 75.Min Florian Fellhauer
13. Daniele Nuccilli	4 Karten für Neuenheim • 9.Min Gelb für Atilla Ercan • 23.Min Gelb für Emanuel Smarsly • 79.Min Gelb für Yves Hilger • 87.Min Gelb für Mathias Riedesel

Saisonfinale "simply wunderbar": ASC kontert dank Serdar Özbeks Vierlingen das Hinspielergebnis und bleibt Tabellenvierter!

Die englische Presse ist voll des Lobes: "Simply wunderbar" fand der "Telegraph" das fußballhistorische Finaldrama von Wembley. Horrenberg ist zwar nicht London: Doch ereignis- und vor allem torreich war das letzte Saisonspiel der Kreisliga-Rivalen allemal. Mit einem überzeugenden 3:5-Auswärtssieg hat der ASC Neuenheim das Hinspiel-Ergebnis exakt gekontert. Mit fünf Zählern Vorsprung auf den 1. FC Dilsberg schließen die Anatomen die Kreisliga-Saison 2012/13 auf dem hochverdienten vierten Tabellenplatz (54 Punkte, 67:52 Tore) ab. King of the Match war der spielende Torjäger Serdar Özbek, der nach einem kristallinen Hattrick in der ersten Halbzeit auch noch einen vierten Treffer zur zwischenzeitlichen 1:5-Führung für die spielfreudigen Gäste beisteuerte.

Horrenberg legt los wie eine schwarzrote Büffelherde. 4. Minute: Aaron Kamuf eilt allein auf ASC-Keeper Burak Polat zu, trifft aber nur den rechten Pfosten (4.). Die kaum überraschende Führung für die Einheimischen: SG-Stratege Jan Heck verwandelt einen Handelfmeter souverän zum 1:0 (10.). Doch dann beginnt die Triple-Gala von Serdar Özbek. 22. Minute: Der Auftragskiller mit dem Engelsgesicht vollstreckt nach Traumpass von Mathias Riedesel zum Ausgleich. 29. Minute: Nach einem Foul an ihm schießt der Getroffene selbst und verwandelt den Strafstoß trocken wie ein Martini zum 1:2. 41. Minute: Boris Gatzky hebt einen Ball feinfühlig in den Lauf von Mathias Riedesel, der nach schnellem Antritt scharf nach innen flankt. Serdar Özbek veredelt die perfekt dosierte Hereingabe volley mit dem Innenrist zum 1:3-Pausenstand. Zwischendurch kann auch der junge ASC-Torwart Burak Polat nach einer Mittelstreckenrakete von Marc Rothenberger mit einer famosen Parade sein Können zeigen.

Auch nach dem Wiederanpiff des zum Narzissmus neigenden, unterm Strich aber guten Schiedsrichters Dennis Frisch (Waldbrunn) hat der ASC die reifere Spielform. Nach prägnantem Longline-Pass von Yves Hilger und einem Täuschungsmanöver von Mathias Riedesel kommt Boris Gatzky an den Ball. Der Hightechner lässt Horrenbergs 47jährigem Torwart-Methusalem und frisch gekürten 1. Vorsitzenden Rainer Ziegler (Baujahr 1966) mit einer kühn geschwungenen Designer-Bogenlampe keine Haltbarkeitschance.

Danach bringt Serdar Özbek auch seinen letzten prächtigen Vierling ans Licht der Welt. 55. Minute: Nach energischer Vorarbeit von Sturmpartner Emanuel Smarsly vollstreckt der Waldhof-Schüler zum 1:5. Chapeau: Der 23. Ligatreffer von Serdar Özbek in dieser Saison (plus ein Pokaltreffer!). Damit belegt der 29jährige Volblutstürmer hinter Matthias Mayer vom Meister 1. FC Mühlhausen und Ali Palandöken vom Vizemeister FV Nußloch (je 26 Ligatore) den dritten Platz in der Torschützenliste der Kreisliga Heidelberg.

Im Gefühl des sicheren Sieges lockert der ASC nun die Zügel. Trainer Matthias Hohmann wechselt zunächst den Lazio-Römer Daniele Nuccio (57.) und später noch

seinen Stammtorwart Bastian Orth als erstaunlich ballgewandten Angreifer ein (72.). Doch der bis dahin so stabile Rückraum der Gäste um 1.000 Volt-Kapitän Patrick Helten u. a. mit dem erneut stark operierenden Facharzt für Balleroberung Attila Ercan, büßt plötzlich seine bis dahin stabile Statik ein. Und begünstigt damit die späte, aber gewaltige Aufholjagd der Mannschaft von SG- Spielertrainer Steffen Kritter.

Jan Heck mit seinem zweiten Treffer (69.) und kurz darauf SG-Verteidiger Florian Fellhauer mit einem formidablen Distanzkunstschiß (75.) bringen den löwenherzigen Gastgeber auf zwei Tore heran. Doch letztlich geht der ASC Neuenheim aus dem unterhaltsamen Saisonfinale als verdienter Sieger und unumstrittener Tabellenvierter vom Platz. Der Gastgeber hingegen ist vom siebten auf den neunten Platz zurück gefallen. Das anschließende Freibier dürfte trotzdem geschmeckt haben.

Ihre Abschluss-Partie im Trikot der Anatomen absolvierten: Der wie so oft als begnadeter Einfädler und Vorbereiter glänzende Mittelfeldpirat Mathias Riedesel. Er hat das Neuenheimer Spiel in den letzten Jahren maßgeblich mitgeprägt hat und zum Tabellendritten VfB Leimen. Der in der Anfangsformation überzeugende Co-Trainer und "Elder Sportsman" Andreas Roth, an dem, wie einst Lothar Matthäus philosophierte, "die tickende biologische Uhr nicht vorbeigeht". Der italienische Winterpausen-Import Daniele Nuccio konnte wegen einer langwierigen Knieverletzung nur dieses eine Pflichtspiel für den ASC bestreiten, bevor er im Sommer wohl in seine römische Heimat zurückkehren wird. Buona fortuna, Mathias, Andreas und Daniele!



v.l.n.r. Andreas Roth, Mathias Riedesel, Daniele Nuccilli
und Trainer Matthias Hohman

Die Saisonabschlussfeier des ASC Neuenheim steigt am Freitag, dem 7. Juni, unmittelbar nach der um 19 Uhr beginnenden Jahreshauptversammlung, in Stephan

Walters Clubhausgarten am Harbigweg – zum letzten Mal vor dem Umzug in den Fußballcampus Heidelberg.

Der Autor bedankt sich bei allen Newsletter-, Homepage-, Facebook-, Fupanet-, Sportwoche-, RNZ- und sonstigen Lesern für ihr Interesse an der "erschöpfenden" Berichterstattung des ASC Neuenheim.

Möge Euch trotz der trüben Aussichten ein Sommer (meteorologischer Beginn: 1. Juni!) mit dem Prädikat "simply wunderbar" vergönnt sein!

Joseph Weisbrod

34. Spieltag			
25.05.2013	SpVgg Neckargemünd	TSV Handschuhsheim	3:1 (1:0)
25.05.2013	VfB Leimen	FV Nußloch	1:3 (0:0)
25.05.2013	1. FC Wiesloch	FC Schatthausen	0:2 (0:2)
25.05.2013	BSC Mückenloch	FC Rot	2:6 (0:3)
25.05.2013	TSV Rettigheim	1. FC Mühlhausen	1:1 (0:0)
25.05.2013	SpVgg Baiertal	1. FC Dilsberg	1:1 (0:1)
25.05.2013	TSV Pfaffengrund	VfB Wiesloch	1:0 (1:0)
25.05.2013	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	3:5 (1:3)
Spielfrei: SG Dielheim			

Abschlußtablle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	32	21	5	6	70:47	+23	68
2.	(2)	FV Nußloch (A)	32	19	7	6	95:42	+53	64
3.	(3)	VfB Leimen	32	18	6	8	69:40	+29	60
4.	(4)	ASC Neuenheim	32	16	6	10	67:52	+15	54
5.	(5)	1. FC Dilsberg	32	13	10	9	62:43	+19	49
6.	(8)	FC Rot	32	12	11	9	52:42	+10	47
7.	(10)	FC Schatthausen (N)	32	13	8	11	49:51	-2	47
8.	(6)	1. FC Wiesloch	32	12	10	10	49:45	+4	46
9.	(7)	SG Horrenberg	32	13	6	13	66:60	+6	45
10.	(9)	BSC Mückenloch	32	12	8	12	66:72	-6	44
11.	(11)	SpVgg Baiertal	32	11	10	11	48:41	+7	43
12.	(13)	SpVgg Neckargemünd	32	11	4	17	58:72	-14	37
13.	(14)	TSV Pfaffengrund	32	10	7	15	39:57	-18	37
14.	(12)	TSV Handschuhsheim	32	9	9	14	45:61	-16	36
15.	(15)	VfB Wiesloch	32	9	5	18	57:71	-14	32
16.	(16)	TSV Rettigheim	32	7	8	17	33:67	-34	29
17.	(17)	SG Dielheim (A)	32	4	4	24	32:94	-62	16

Ergebniskasten

Heim \ Ausw	B a i e r	D i e l h	D i l s b	H a n d s	H o r r e	L e i m n	M u e c k	M u e h l	N c k g m	A S C	N u s s l	P f a f f	R e t t g	R o t	S c h a t	1 · F C	W i e s l
SpVgg Baiertal	*	1:0	1:1	4:0	3:1	1:1	0:4	2:3	1:0	0:0	4:1	3:0	5:0	0:1	2:0	1:1	3:2
SG Dielheim	1:5	*	1:5	0:3	0:5	0:2	2:4	0:3	3:3	4:2	1:3	1:2	0:0	3:0	0:2	3:1	0:1
1. FC Dilsberg	0:0	3:0	*	0:2	1:1	1:1	0:1	5:1	2:5	1:1	4:0	3:0	2:1	2:3	1:2	0:0	1:3
TSV Handschuhs'm	2:1	2:2	1:2	*	2:1	1:5	0:0	1:3	0:4	1:1	0:0	3:0	4:0	1:0	2:1	0:0	2:2
SG Horrenberg	1:1	2:1	2:3	2:0	*	0:4	4:4	4:0	7:3	3:5	3:1	4:0	4:1	2:1	1:3	0:2	2:4
VfB Leimen	3:1	3:0	3:1	4:0	2:1	*	4:2	1:3	2:1	3:1	1:3	1:1	4:0	2:0	2:1	1:1	0:2
BSC Mückenloch	2:0	2:2	3:6	1:1	2:1	4:1	*	0:4	0:3	3:7	1:1	0:3	5:0	2:6	1:1	2:1	3:3
1. FC Mühlhausen	1:1	1:0	1:0	4:3	3:0	2:0	2:3	*	4:1	4:1	1:1	5:3	4:3	1:0	3:2	1:4	2:1
SpVgg Neckarg'd	3:1	4:0	0:2	3:1	4:2	0:4	1:4	2:2	*	0:5	0:4	1:2	3:1	2:2	0:2	1:1	2:1
ASC Neuenheim	4:1	2:1	1:4	2:1	3:5	1:2	1:0	2:3	3:0	*	1:1	0:0	2:0	2:0	0:0	2:3	1:0
FV Nußloch	1:0	10:0	2:0	5:1	3:0	4:2	0:2	0:2	5:2	5:2	*	4:1	2:1	1:1	8:1	5:3	2:1
TSV Pfaffengrund	0:0	4:1	0:2	2:1	1:2	0:2	5:2	2:0	1:3	3:1	0:5	*	0:1	1:2	1:1	1:5	1:0
TSV Rettigheim	0:0	3:1	2:2	2:2	0:1	2:1	2:2	1:1	2:1	0:3	0:6	1:1	*	1:1	0:1	3:1	2:1
FC Rot	1:0	6:0	0:0	3:3	0:0	2:2	3:0	1:2	2:1	1:2	1:1	0:0	2:0	*	2:2	2:1	1:3
FC Schatthausen	1:2	4:2	2:2	2:1	0:2	0:0	1:0	2:1	3:4	0:1	3:3	2:1	2:1	2:4	*	0:1	1:1
1. FC Wiesloch	2:2	2:3	1:1	3:1	1:1	3:2	2:4	0:2	1:0	1:2	2:1	1:1	2:1	0:0	0:2	*	1:0
VfB Wiesloch	4:2	4:0	2:5	2:3	2:2	1:4	5:3	1:1	2:1	2:6	1:7	0:2	1:2	3:4	2:3	0:2	*

Auf- und Abstieg

Aufsteiger in die Landesliga-Rhein-Neckar

1. FC Mühlhausen

Absteiger aus der Landesliga-Rhein-Neckar

SG Wiesenbach

Relegation Landesliga Rhein-Neckar

2. Juni 2013: SV Rohrbach/Sinsheim - SC Rot-Weiss Rheinau 0:2 (0:1)

4. Juni 2013: FV Nußloch - SV Rohrhof 3:1 (1:1)

8. Juni 2013: SC Rot-Weiss Rheinau - FV Nußloch 4:0 (1:0)

Somit bleibt der SC Rot-Weiss Rheinau in der Landesliga Rhein-Neckar

Aufsteiger aus der Kreisklasse A

FC Bammental

VfB Eberbach

Absteiger in die Kreisklasse A

VfB Wiesloch

TSV Rettigheim

SG Dielheim

Statistik

272 Spiele, davon 119 Heimsiege, 91 Auswärtssiege, 62 Unentschieden,
insgesamt 957 Tore, davon 504 Heimtore und 453 Auswärtstore,
Torschnitt: 3.52 Tore

Höchster Sieg:

FV Nußloch - SG Dielheim 10:0 am 25. Spieltag

Meisten Tore:

SG Horrenberg - SpVgg Neckargemünd 7:3 am 24. Spieltag und
FV Nußloch - SG Dielheim 10:0 am 25. Spieltag und
BSC Mückenloch - ASC Neuenheim 3:7 am Nachholspiel (30.Spieltag)

Höchste Serie:

FV Nußloch, 14 Spiele ohne Niederlagen in Folge

Verein	Siege in Folge	Unentsch in Folge	Niederlagen in Folge	Ohne Niederl. in Folge	Ohne Sieg in Folge
VfB Leimen	8	2	2	10	5
FV Nußloch	6	3	2	14	4
1. FC Mühlhausen	5	1	1	10	3
1. FC Dilsberg	4	3	3	8	4
SG Horrenberg	4	3	5	5	5
FC Schatthausen	3	2	5	11	7
SpVgg Baiertal	3	2	3	10	8
BSC Mückenloch	3	2	3	7	5
TSV Pfaffengrund	3	2	6	6	9
ASC Neuenheim	3	1	2	6	2
SpVgg Neckargemünd	3	1	5	4	7
FC Rot	2	3	2	5	7
VfB Wiesloch	2	2	6	4	8
TSV Handschuhsheim	2	2	2	3	5
1. FC Wiesloch	2	1	3	7	4
SG Dielheim	1	2	12	4	12
TSV Rettigheim	1	1	3	2	6

Vorrundentabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	FV Nußloch (A)	16	11	3	2	51:16	+35	36
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	16	11	1	4	37:30	+7	34
3.	(3)	VfB Leimen	16	7	5	4	33:21	+12	26
4.	(4)	BSC Mückenloch	16	7	5	4	35:26	+9	26
5.	(5)	ASC Neuenheim	16	8	1	7	37:32	+5	25
6.	(6)	1. FC Dilsberg	16	6	6	4	29:17	+12	24
7.	(8)	1. FC Wiesloch	16	6	6	4	25:20	+5	24
8.	(7)	FC Schatthausen (N)	16	6	5	5	27:25	+2	23
9.	(9)	SG Horrenberg	16	6	5	5	28:30	-2	23
10.	(11)	FC Rot	16	4	9	3	22:21	+1	21
11.	(10)	SpVgg Baiertal	16	5	5	6	21:22	-1	20
12.	(12)	TSV Handschuhsheim	16	4	5	7	22:33	-11	17
13.	(15)	SpVgg Neckargemünd	16	5	2	9	27:40	-13	17
14.	(13)	TSV Rettigheim	16	4	4	8	15:35	-20	16
15.	(14)	VfB Wiesloch	16	4	3	9	30:42	-12	15
16.	(16)	SG Dielheim (A)	16	3	4	9	23:35	-12	13
17.	(17)	TSV Pfaffengrund	16	4	1	11	19:36	-17	13

Rückrundentabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	VfB Leimen	16	11	1	4	36:19	+17	34
2.	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	16	10	4	2	33:17	+16	34
3.	(3)	ASC Neuenheim	16	8	5	3	30:20	+10	29
4.	(4)	FV Nußloch (A)	16	8	4	4	44:26	+18	28
5.	(6)	FC Rot	16	8	2	6	30:21	+9	26
6.	(5)	1. FC Dilsberg	16	7	4	5	33:26	+7	25
7.	(10)	TSV Pfaffengrund	16	6	6	4	20:21	-1	24
8.	(11)	FC Schatthausen (N)	16	7	3	6	22:26	-4	24
9.	(8)	SpVgg Baiertal	16	6	5	5	27:19	+8	23
10.	(7)	SG Horrenberg	16	7	1	8	38:30	+8	22
11.	(9)	1. FC Wiesloch	16	6	4	6	24:25	-1	22
12.	(15)	SpVgg Neckargemünd	16	6	2	8	31:32	-1	20
13.	(12)	TSV Handschuhsheim	16	5	4	7	23:28	-5	19
14.	(13)	BSC Mückenloch	16	5	3	8	31:46	-15	18
15.	(14)	VfB Wiesloch	16	5	2	9	27:29	-2	17
16.	(16)	TSV Rettigheim	16	3	4	9	18:32	-14	13
17.	(17)	SG Dielheim (A)	16	1	0	15	9:59	-50	3

Heimtabelle

			Heim						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1	(1)	FV Nußloch (A)	16	13	1	2	57:19	+38	40
2	(2)	1. FC Mühlhausen (N)	16	12	2	2	39:23	+16	38
3	(3)	VfB Leimen	16	11	2	3	36:18	+18	35
4	(4)	SpVgg Baiertal	16	9	4	3	31:15	+16	31
5	(5)	ASC Neuenheim	16	8	3	5	27:21	+6	27
6	(6)	SG Horrenberg	16	8	2	6	41:33	+8	26
7	(7)	FC Rot	16	6	7	3	27:17	+10	25
8	(8)	TSV Handschuhsheim	16	6	6	4	22:22	0	24
9	(9)	1. FC Wiesloch	16	6	5	5	22:23	-1	23
10	(10)	FC Schatthausen (N)	16	6	4	6	25:26	-1	22
11	(11)	TSV Rettigheim	16	5	7	4	21:25	-4	22
12	(14)	SpVgg Neckargemünd	16	6	3	7	26:34	-8	21
13	(12)	1. FC Dilsberg	16	5	5	6	26:21	+5	20
14	(15)	TSV Pfaffengrund	16	6	2	8	22:28	-6	20
15	(13)	BSC Mückenloch	16	5	5	6	31:40	-9	20
16	(16)	VfB Wiesloch	16	4	2	10	32:47	-15	14
17	(17)	SG Dielheim (A)	16	3	2	11	19:41	-22	11

Auswärtstabelle

			Auswärts						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1	(1)	1. FC Mühlhausen (N)	16	9	3	4	31:24	+7	30
2	(2)	1. FC Dilsberg	16	8	5	3	36:22	+14	29
3	(4)	ASC Neuenheim	16	8	3	5	40:31	+9	27
4	(3)	VfB Leimen	16	7	4	5	33:22	+11	25
5	(7)	FC Schatthausen (N)	16	7	4	5	24:25	-1	25
6	(8)	FV Nußloch (A)	16	6	6	4	38:23	+15	24
7	(5)	BSC Mückenloch	16	7	3	6	35:32	+3	24
8	(6)	1. FC Wiesloch	16	6	5	5	27:22	+5	23
9	(10)	FC Rot	16	6	4	6	25:25	0	22
10	(9)	SG Horrenberg	16	5	4	7	25:27	-2	19
11	(11)	VfB Wiesloch	16	5	3	8	25:24	+1	18
12	(12)	TSV Pfaffengrund	16	4	5	7	17:29	-12	17
13	(13)	SpVgg Neckargemünd	16	5	1	10	32:38	-6	16
14	(14)	SpVgg Baiertal	16	2	6	8	17:26	-9	12
15	(15)	TSV Handschuhsheim	16	3	3	10	23:39	-16	12
16	(16)	TSV Rettigheim	16	2	1	13	12:42	-30	7
17	(17)	SG Dielheim (A)	16	1	2	13	13:53	-40	5

35 Jahre nach der ASC-Gründung: Jahreshauptversammlung & Saisonabschluss 2013

Hier die wichtigsten Fakten, Ergebnisse und Personalien der Jahreshauptversammlung des ASC Neuenheim am 7. Juni 2013, 35 Jahre nach der Vereinsgründung, im Nebenraum der Clubgaststätte am Harbigweg:

ASC auf allen Online-Kanälen:

Ca. 40.000 Besucher hatte die von Werner Rehm aktuell gepflegte ASC-Homepage im vergangenen Jahr (3.500 pro Monat). Auf die häufigen Beiträge der ASC-Facebookseite greifen bis zu 600 Besucher zu. Auch in den Sportportalen www.fupa.net/Baden und Sportwoche Online (www.spowo.net) ist der ASC regelmäßig stark vertreten. Und der ASC-Newsletter hat mehr als 350 treue Abonnenten nicht nur in ganz Deutschland, sondern sogar in Übersee (USA, Südamerika, Südafrika).

Vierter Tabellenplatz:

Doch was zählt, ist auf dem Platz. Und da konnte sich die Leistung der Mannschaft von Trainer Matthias Hohmann durchaus sehen lassen: Nach der Vizemeisterschaft in der Saison 2011/12 belegte der ASC Neuenheim am Ende der Saison 2012/13 mit 54 Punkten vor dem 1. FC Dilsberg (49) und einem Torverhältnis von 67 : 52 den vierten Tabellenplatz in der Kreisliga Heidelberg. In der Auswärtstabelle stand der ASC gar auf dem dritten Platz.

Jugend in allen Altersklassen?



An der aktuellen Runde war der ASC mit sieben Jugendmannschaften beteiligt: Bambini, F-Junioren, E-Junioren, D-Junioren, C-Junioren und – als erfolgreiche

Spielgemeinschaft – die B-Junioren mit der SG Union Heidelberg/ASC Neuenheim. Ein besonders kräftiges Dankeschön richtete ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp an die Trainer/innen: Juliane Faralisch (Bambini), Julian Rupp & Konstantin Doerr (F), Andreas Knorn (C), Patrick Helten, Stefan Holter & Felix Frank (D), Miguel Bernal (C) und Union Heidelberg-Ikone Willy Biel (B). In ihren Führungsfunktionen bestätigt wurden Jugendleiter Andreas Knorn und Stellvertreter Julian Rupp.

Besonders erfreulich: In der nächsten Saison kann der ASC Neuenheim erstmals in seiner 35jährigen Vereinsgeschichte wohl alle Jugendklassen von den Bambini bis zu den A-Junioren stellen. Ein großer Erfolg für einen so kleinen Verein! Allerdings fordert dieser Erfolg auch seinen Tribut: Der ASC sucht dringend mindestens noch eine/n Jugendtrainer/in! Also: Interessenten bitte melden!

Positives Rechnungsjahr 2012:

Bei den von Dr. asc Werner Rupp erläuterten Einnahmen/Ausgaben in den vier Segmenten Ideeller Bereich (Spenden/Verwaltungskosten), Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb Sport (Senioren- & Juniorenspielbetrieb) und Wirtschaftlicher Betrieb (Sponsoring/Veranstaltungen etc.) stand unterm Strich ein leichtes Plus im Vermögensstatus. Bitte habt Verständnis: Detaillierte Zahlen können wir an dieser Online-Stelle beim besten Willen nicht veröffentlichen. Wir können Euch versichern: Insgesamt hat der ASC Neuenheim sehr verantwortungsbewusst und solide gewirtschaftet.

„Lückenlose“ Kassenprüfung:

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2012 des ASC Neuenheim wurde in Anwesenheit der Vorstandsmitglieder Dr. Werner Rupp und Joseph Weisbrod sowie des Finanzleiters Thomas Vobis am 7. Juni 2013 vor der Jahreshauptversammlung durchgeführt. Laut Kassenprüfer Andreas Roth ergab die Überprüfung einen lückenlosen Nachweis. Er schlug der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor.



Fußballcampus Heidelberg: Der Traum wird wahr!

Dr. Werner Rupp beschrieb ein Jahr nach dem Spatenstich (4. 5. 2012) nochmals das wichtigste Projekt in der 35jährigen Vereinsgeschichte. Bauleiter Andreas Knorn erläuterte den aktuellen Status und die weitere Planrealisierung. Danach wird der ASC Neuenheim die neue Außenanlage mit den beiden Gross-Spielfeldern und dem von einem FIFA-Experten als „Nonplusultra“ geadelten Kunstrasen und einer Minispielfeldanlage im August 2013 benutzen können.

Die Infrastruktur- und Hochbaumaßnahmen wie Kabinentrakt, Sanitärbereich etc. werden laut Architekt Andreas Knorn bis zum Frühjahr 2014 endgültig fertig gestellt sein. Das Gesamtkostenvolumen beträgt ca. 3 Mio. Euro. Den Löwenanteil von je 1,2 Mio. Euro steuern die Dietmar-Hopp-Stiftung und die Stadt Heidelberg bei. Hinzu kommt ein Förderzuschuss des Badischen Sportbundes in Höhe von etwa 200.000 Euro. Ca. 400.000 Euro beträgt voraussichtlich die Eigenleistung des ASC Neuenheim auf Basis des angestrebten Vorsteuerabzugs.

Neuwahlen: Kontinuität ist Trumpf!

Unter der routinierten Leitung von Wahlausschuss Max-Peter Gantert wird der Vorstand für das Geschäftsjahr 2012 fast einstimmig entlastet. Anschließend wurde ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp einstimmig wiedergewählt. Dieses Vertrauensvotum setzte sich bei den weiteren Wahlen fort. Kontinuität ist Trumpf beim ASC: Hier der neue und alte Gesamtvorstand, der sich geschlossen zur Wiederwahl stellte:

- Erster Vorsitzender: Dr. Werner Rupp
- Stellv. Vorsitzender: Werner Rehm
- Stellv. Vorsitzender: Joseph Weisbrod
- Finanzen: Thomas Vobis
- Aktivensport: Carsten Hannemann
- Jugendsport: Andreas Knorn (Jugendleiter)
- Beirat: Andreas Knorn
- Beirat: Jürgen Quenzer
- Beirat: Julian Rupp (stellv. Jugendleiter)
- Zu neuen Kassenprüfern wurden Andreas Roth und Vincent Schneider gewählt.

Harmonischer Saisonausklang:

Danach gab's mit Gegrilltem Salaten und allerlei Fülissigem die dritte und letzte Halbzeit der Saison 2012/13. Im kompakten offiziellen Teil bedankte Dr. Werner Rupp sich bei Clubhauswirt Stephan Walter und „Herzdame“ Heidi Röchner für ihre langjährige Gastfreundlichkeit gegenüber den ASClern.



Außerdem verabschiedete Rupp den scheidenden Co-Trainer und Spieler Andreas Roth mit einem ungewöhnlichen Präsent: Die fast lebensgroße Replik eines Kriegers aus der berühmten Terrakotta-Armee des chinesischen Kaisers Qín Shihuángdìsaus. Ein Abschiedsgeschenk, das zur stolzen Kämpfernatur dieses wunderbaren Menschen bestens passt.





Auch Mathias Riedesel, vier Jahre lang unermüdlich in Regie- und Torjägerdiensten des ASC Neuenheim (47 Treffer), wurde mit einer Flasche „Blue Top“ und anerkennenden Worten verabschiedet. Mit dem eigenwilligen „Mittelfeldpiraten“ wird es in der nächsten Saison ein Wiedersehen geben. Denn Mathias Riedesel schnürt seine Fußballschuhe künftig für den Ligarivalen VfB Leimen. Danach folgte mit der Wahl zum Spieler des Jahres der letzte Höhepunkt des entspannten Abends. Hier das knappe Ergebnis:

Spieler des Jahres 2012/2013:

1. Serdar Özbek
2. Mathias Riedesel
3. Atilla Erkan

Serdar Özbek erhält, wenn er aus dem Urlaub heimgekehrt ist, auch den Torjägerpokal. Der Neuenheimer Gentlemankiller aus Mannheim hat 23 Ligatore erzielt und liegt auch unter den Kreisliga-Torjägern hinter Ali Palandöken (28) und Matthias Mayer (36) ganz weit vorne.

Herzlichen Glückwunsch!

Spieler des Jahres

Der Spieler des Jahres wird jedes Jahr
am Rundenabschluss von den Spielern gewählt.

Spieljahr	1.Mannschaft	2.Mannschaft
		
1983/1984	Werner Rupp	Uwe Kalischko
1984/1985	Thomas Kauth	Ian Newson
1985/1986	Roland Quenzer	Peter Schulz-Knappe
1986/1987	Anton Eckert	Werner Lux
1987/1988	Thomas Trinter	Hans Steiger
1988/1989	Thomas Trinter	Christoph Soldwedel
1989/1990	Andreas Biebl	Jürgen Linde
1990/1991	Walter Gehrig	Christoph Soldwedel
1991/1992	Oliver Müller	Christoph Soldwedel
1992/1993	Thomas Knödler	Werner Lux
1993/1994	Raimund Disch	-
1994/1995	Thomas Vobis	Max-Peter Gantert
1995/1996	Sandro Carovani	Joseph Weisbrod
1996/1997	Michael Nägele	Dr. Emin Sevim
1997/1998	Markus Zeh	Stefan Fischer
1998/1999	Eike Rietzel	Werner Rehm
1999/2000	Walter Gehrig	Burkhard Kunzmann
2000/2001	Markus Gamer	Thomas Finlayson
2001/2002	Markus Gamer	Thorsten Beck
2002/2003	Marc Saggau	Joseph Weisbrod
2003/2004	David Keller	-
2004/2005	Andreas Bardelli	-
2005/2006	Timo Mifka	-
2006/2007	Timo Mifka	-
2007/2008	Timo Mifka	-
2008/2009	Christian Warnemann	-
2009/2010	Benny Bolich	-
2010/2011	Mark Schröder	-
2011/2012	Mathias Riedesel	-
2012/2013	Serdar Özbek	-

Einsätze und Tore

Pl.	Name							A	Score				
1	Serdar Özbek	33	1	2	0	24	7	8	32	2873	7	0	0
2	Daniel Toma	32	5	5	0	8	0	2	10	2441	3	0	0
3	Michael Ziegler	31	0	7	0	2	0	1	3	2616	4	0	0
	Yves Hilger	31	7	12	0	1	0	1	2	2019	10	0	0
5	Mathias Riedesel	30	3	6	0	9	0	11	20	2332	21	1	0
	Atilla Ercan	30	7	6	2	1	0	2	3	2143	10	0	0
7	Emanuel Smarsly	26	0	3	0	0	0	2	2	2289	5	0	0
	Boris Gatzky	26	0	4	0	7	0	12	19	2229	3	0	1
9	Stefan Holter	25	10	5	1	7	0	3	10	1534	5	0	0
	Timo Mifka	25	13	7	0	8	0	6	14	1212	1	0	0
11	Felix Frank	24	5	4	1	0	0	1	1	1752	3	0	1
12	Patrick Helten	20	2	1	0	0	0	1	1	1609	2	0	0
13	Vincenzo Terrazzino	17	0	4	0	0	0	2	2	1394	6	2	0
14	Bastian Orth	16	1	0	0	0	0	0	0	1369	1	0	0
15	Holger Loch	14	0	2	1	0	0	0	0	1224	2	0	0
16	Andreas Roth	13	10	1	16	0	0	0	0	390	5	0	0
17	Burak Polat	11	0	0	19	0	0	0	0	990	0	0	0
18	Moritz Schäfer	9	2	1	1	0	0	0	0	654	0	0	0
19	Vincent Schneider	8	4	3	2	0	0	0	0	345	1	0	0
20	Jan Münch	7	0	0	8	0	0	0	0	630	0	0	0
21	Robin Neuert	6	2	1	0	0	0	0	0	383	1	0	0
22	Patrick Simon	2	1	1	3	0	0	0	0	48	0	0	0
23	Daniele Nuccilli	1	1	0	0	0	0	0	0	34	0	0	0
	Miguel Bernal	1	1	0	1	0	0	0	0	9	0	0	0
25	Matthias Hohmann	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0
	Eigentore					1							
	25	438	75	75	61	68	7	52	120	32519	90	3	2